



Günter Tessmann: Mein Leben

Band 8

(1969 Lib. 354)

276 C

MAX BULLINGER
Stm/33.15
MÜNCHEN

VI Abschnitt. Das peruanische Abenteuer
und neuer Aufstieg (1921-1926)

Teil 1. Als Zwischendecker nach Peru s. i

Teil 2. Die Suche nach dem Glück/
Auf schlechten Wegen durch
Ostperu/Sammelposten
Montealegre/Hunger und
Leiden

s. 103

"Mein Feld ist die Welt"

(Wahlpruch der Hapag)

Teil 1. Als Zwischendecker nach Peru



16 Dezember 21, Freitag

Der letzte Tag im Staats-Haus Ebert's Königreich!

Die Tage in München waren allzu schnell dahin gegangen. Nachdem
wir eine Reihe von - Abschiedsbriefen an die Deutsche Kolonial-Ver-
einigung, an das Reichsleitungsbüro in Berlin, an den
Pastor Keyer unsere ehemalige zeitig. Hr. Frau. Hr. K. erge-
beicht hatten - Briefe in denen wir den jungen in den zwei Jahren lang
enthalten in Deutschland anzunehmen die will ausgetobt hatte, be-
gaben wir uns auf den Bahnhof und schieden in den aben vorrückenden
den Zug, nachdem die Aufschrift "Meran Zug. 9²⁰ Uhr" auf uns
den Zug im Bewegung. Die Fächer waren geflossen und am ersten
kommende Stadt, so wie wir sie sehen war. Im Rosenheim am letzten
sahen wir Albrecht Ritter mit seinen Familien in die Straßen des
Zuglandes ein, das Land, das noch wieberge geworden, ge-
hörend bewundern. Am Wendebahn ging es vorbei, dann
kam die letzte deutsche Koloniale Dorfstation. Das letzte
deutsche Dorfchen, an dem die Reiseführung. Eine Reisefeldens
den 16. Uhr waren wir dann in Hauptstadt. Hier auf bester
schönen Boden so die Lepid. und dann die Passagen von einwärts
abwärts vor uns ging, legten wir endlich diese unständlichen
Leder verpacken wir, durch das Übergang der verschiedenen Abst-



nahmen vorerst, die schneeigen grauen Hüllstämmen, die wir bald nur
 gesehen hatte sind werden das Fehlen erst auf der Weidenfurt, als
 es zu spät war. Auf der Fahrt durch Österreich blieb besonders Hall
 im Gedächtnis haften. Die prächtige grün gefärbten Farnspitzen sehen
 sich vor dem tief graublauen Schirmpfanz, die oben in einer 1/2 Meile
 weite besonnt waren, gut abgeharter Holzkolonne blau hinter
 Himmel. Am 12. Juli waren wir in Innsbruck, es ist ein wieder
 Wien trank und Weintröpfel aus, Kicker im Salsopferrestaurant. Von
 Innsbruck an ging es ein engen Schluchten vorbei durch die Tau-
 nelse. Am 3. Juli wurden wir in Steinach, die lagten österreichischen
 Schirng, so wir etwas längeren Aufenthalt wegen reichhaltiger Speise-
 mit Pensionieren hatten. Kurz vor dem Saunen sammelte wir

italienischer Beamter in Pärre ein auf auf den italienischen
 Staat's Bräuner, so sie gegen 4 Uhr entrafen, um seine Ge-
 spächswirren, die ebenfalls ganz flüchtig gekaut hat made-
 der Seankt dies sind nur die Gesprächsstücke gegen ein viel
 wüthende ein flüchtigen Blick hinein. Dann gab man nur
 die Pärre wider. Unsere neuen Gesprächsstücke im Gesprächsge-
 rathen man bedient sich nicht unserer Gesprächsstücke ^{von} dem
 Fegen und erklärte, dass sie mit neuen (italienischen)
 Kollaborationen versehen werden noch gewöhnt werden. Auch
 die Arbeit der Handarbeit sollten wir nur in den Speisungen zu
 trinken für 3 Lire eine Stunde Wein. In Boten der Bel-
 zang, die die Galionen ange, wurden wir unterstützt und ka-
 men in die Galioner Fegen, die es die ersten Fegen ^{zu} angehängt
 werden. Im nun an unguter was ebenso ausnehmend Italien,
 wie die botzen Deutsche. Auch die die Heizung, die die darin
 glänzend war, nun nicht mehr da, so dass wir etwas freien
 Zeit litt unter heftigen Erhöhung mit unter Zahnwehmen und
 hätte dem Endes, daher aus Edel allein in Speisungen für 15 Lire.
 Teil Verona. Wir stiegen auf im späten aussieht unentzerrten
 Buletz aus mit Jahren mit einer deutschen Familie in einer
 Dreierke in die Stadt, so wir im Hotel St. Lorenzo-Wien.

17 December 21. Sonabend.

Korzens, als wir aus dem Wald herausdraken, welauffste-
wir in die Luft herum und sahen allgemein: "Alle Stationen der
Luft" Mit dem deutschen Schpaar nochmal an den ^{2. Bunde} Pölsberg so
unser Zug 9^u Uhr abfahren. Das Mittel III. Klasse war so überfüllt,
dass wir fast immer stehen mussten. Der Zug war im allgemeinen
allerdings langweilig, nur am den Sardissee und bei im Loch
an die Kohlgruben der Alpen gebauten Brücken schönen Szenen er-
sehen. Daher stark Beobachtung hat wir waren deshalb fast am 14. Uhr
in Bad Laut den Zug verlassen zu können. Wir sahen die Stadtkapfen
im Pufferbahnhof ab, gingen in die Stadt und kamen nach Ober bei
bei Stunde auf den grossen Platz, auf dem der Dom liegt. Trotz
des heftig bedeckten Nachmittags waren wir besterwind genug, aus
eine "Ristorante Casanova" gegenüber dem Dom gehen zu gehen.



und dort ein Mittagessen einzu nehmen. Weiterhin am Rhein, Palen-
ta einen perniciosa, einer sehr schönen Kaiserpreis, die aus
Witzigkeit erwiderte. Dann einen ganz guten Wein, alles für 2 L. W.
Nach dem Essen gingen wir am den Dom, traten auch zu einem mal
Konditorei aus demere. Ein 4. März prächtiges Gebäck! Dann
Brotzeit und um 4^{te} mit großer Festigkeit abgefahren. Die
Lage ist sehr gleich der heute morgen durchfahrenen, jedoch wurde
es bald dunkel, so dass man nichts mehr sehen konnte. Ein Halbober
der uns gegenüber sass erzählte uns vielerlei davon, wir in haupt-
sache nur vorantreiben, was für den letzten Leuchtensberg der Damm die
Kampfenin durchbricht, die Dampfmaschine durch eine elektrische
Kraft zu bewegt würde. Um 8 Uhr waren wir mit der ständigen Ver-
spätung in Lenz. Keiner der Lehrende wusste es, gleich dem
angewendet. Es war ein schwacher Protest, der uns gleich zu dem reht,
aber kein gelagerten Wohl. Dillmann fürchte, es um für 18 Lire
schlafen zu werden. Dies sei dem Wohl in einer sehr mächtigen Menge
Klaccarni gegeben zu sein. Ich die den Wein dazu getrunken. Dann noch
etwas unter ein Pulver von dem Botschaft spazieren gegangen.

18. December 21. Sonntag

Im Wohl tranken wir für 3 Lire pro Person Kaffee, Milch,
Kücker und Butter. Die jungen Mann zum Nafen, es sind amoren Dampf



"Bologna" beenden. Es lag in der Mitte eines grossen Raums vor-
 derst. Wir schliefen gut, aber z. B. unsere kleine "Gemma" Eleonore
 Fremmann in unsere Fremdenkammer ein. Wir sahen sehr viele und grosse
 waren die "Bologna" soll 5000 Tons haben. Von Kapfen aus sollen
 wir durch die "Via Balbi" zum britischen Garten und fragen uns
 zum britischen Institut hinüber. Hier trafen wir den britischen
 Direktor Prof. Perry, an dem wir durch Schenkung eines Langschiff-
 bausatzes in einem Arbeitszimmer an. Er empfing uns sehr
 liebenswürdig und zeigte uns seine Schöpfung aus Brot, hat mit
 seinem Herbar sowie den britischen Garten und die Leinwandläu-
 ser. In der Terrasse hatte man auch eine kleine Terrasse auf dem
 aus der Höhe, die allerdings nicht das dritte Mal bestrahlt wird

wurde. Dann gingen wir hinunter in das Restaurant am Nord in
 der Höhe des Bahnhofs in der Via Ratti, wo wir gut essen und
 das wir aufgeben, um Klemmenten zu machen. Nach der Zeit
 zum Hotel mit dem mit dem Bedienen sehr guter Polizei, die fünf
 ermal mehrere Tage geschäftig hatte, zum Fall im Bahnhofsgebäude,
 wo die ^{ersten} feststellten, dass unsere Koffer noch nicht eingetroffen
 waren. Am vorletzten noch eine Untersuchung mit dem Leiter zu
 sehen. Außerdem wir den Herrn mit dem Campo Santo zu besuchen.
 Mit im Strassensystem die zum Klara-Kloster mit der mit einem
 anderen Linie bis zum Eingang in den Friedhof, wobei wir festhalten,
 dass die Strassensysteme in der Höhe relativ teuer (75 cm), im Wein
 relativ billig (2-3 Lire der Schoppen) sei. Die Schiffsabfertigung,
 lag auf der Kant, nämlich möglichst wenig mit in Strassensystem
 zu fahren und möglichst viel Wein zu trinken. So interessant
 die Campo Santo ist, so muss man sich sagen, dass sich nur
 einige wirklich gute Grabsteine da waren, aber viele Le-
 schmacklosigkeiten auf viel Kosten. Für kamen ~~hier~~ nicht
 mit dem Hauptgang durch, denn bald Ländchen es besetzt, wenn
 sich der Menschenstrom vom Hauptgang zu wenden. Wir hatten leider
 nicht gesehen, dass man um 2 Uhr geschlossen wird. Immerhin
 hatte man den Eindruck in der Gesamtheit mit einem Begriffe

den Landesherrn.

von diesem Eintritte den Reichstag machen er würde Es-
fahrungen gemäss in Folge, wenn im Schmalzthal in Dienst,
und gehen frei in die Falle.

19. Dezember 21. Montag

Ich unerschrocken verbrachte Nacht, unruhig von allem wegen der
Sorge, dass unsere Koffer nicht auch rauben würden, was so nahe
am 9 Uhr mit dem Schweizer in der Zollerhaus zu geschehen, wo-
bei sei Dank!!! - unsere 9 Gepäckstücke für den Cayenne
Nach diesem gemächlichen Torgeden dergleichen zu Herrn Prof. Pöngg
hinauf, für uns eine reale Empfehlung nach Lima gab und
uns dank zum Direktor der Seefahrt, Seemannschaft 'La Vierge'
brachten Der alte Herr ist fast blind ist nicht um die Mitte,
was an meinem Törn die 300 Stufen, die von Seemannschaft sind
die drei verschot Wandern bis vor das Haus der Seemannschaft im
der 'Via Balli' führen, hinaufzutreten, um weiter im selben Pöngg
noch hinaufzutreten Der Unterdirektor - der Bruder warcht auch
wider dem Gangen mit laßt sich nicht so leicht sprechen - stark
allmächtig et was Lebensveränderer und verspricht sich nach Hoj
Lichtheit vorzugehen allerdings in der Dampf in II u. I. Klasse
vollbracht, so hat sich keine Kabine erhalten können - wenn dies
durch Zufall etwas frei würde. Auch der in Tisch mein Schrein

12/

20 Dezember 21 Dienstag

Der Tag stand unter dem Zeichen "Auswanderer III Klasse".
Daher überließen sie
die Plätze zunächst alle beginnen mit Max wurde. Um 11 1/2
Uhr erbot er uns, Trinken Kaffee, begabten uns zungen mit
dem Schreiber zum Bahnhof, so vor dem Ort wird aufpfeifen
Konditor der "La Pelée" unsere Gepäckstücke geben. Dann gingen
wir in dem am Hafen stehenden Schuppen, so die Entlassung
kurz über die Koffen nahm Max wurde mit vielen schmutzigen Ma-
linen mit um einen Pack in den Schuppen gesteckt, musste
dort sein Hauptgepäck aufnehmen und zeigen, was wurde be-
achtet, dass wir uns rasch Haupt, Kofferbox u. Schüsseln verpacken
sollten, wobei es uns unangenehm auffiel, das wir so einen An-
stand in die Zinkkoffer verpackt hatten, so das Edel und eine
neue Kofferbox kaufen musste, so wird für uns zufällig noch
eine leichte Kofferbox im Koffer angepackt hatte. Nachdem dies
erledigt, nahm man uns den Hauptkoffer ab, gab uns eine Kanne
Kaffee und komplementierte uns zu einer anderen Tasse Kaffee.
Ein gutes Stück gab es mit man wurde ^{mit} ~~von~~ ~~der~~ ~~Stunde~~ in
Kassenscheine in das hohe Kabinen gesteckt. Hier wurde man
gehört in gründer schmutzigen Stellen stehen und ganz in der frage
zweifelhaftigen Haltung eines kolonialen Lebewesens, der vor

L'EMIGRANTE deve trovarsi a GENOVA il mattino del _____ altrimenti perderà l'imbarco.



Per l'Emigrante

LA VELOCE

N.° 124

NAVIGAZIONE ITALIANA A VAPORE

Società Anonima - Capitale emesso e versato L. it. ~~25,000,000~~ ^{in Genova}

OFFICE IN GENOVA

Direzione: Via Balbi, 6 - Ufficio Emigracione (Passeggiere, 3. Classe) Piazza Principe (Palazzo Dorici)

BIGLIETTO D'IMBARCO PER N.° 2

POSTI DI TERZA CLASSE

col Vap. di bandiera italiana

BOLOGNA

{ Stazza lorda Tonn. 4680
Stazza netta Tonn. 2850

{ Velocità alle prove miglia 13.4

che partirà da **GENOVA** il **20 DIC 1921** per

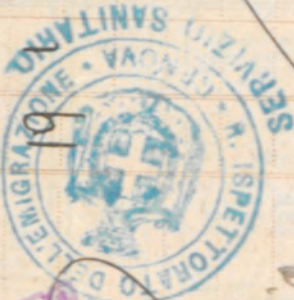
Alba

toccando i porti di Marsiglia - Barcellona - Teneriffe e/o altri scali carboniferi - Barbados - Trinidad - La Guayra - ~~Puerto Cabello~~ - Curaçao - Puerto Colombia - Cartagena - Puerto Limon - (~~eventuale~~) - Cristobal - Colon - ~~Haiti~~ - Guayaquil - ~~Callao~~ - ~~Molletay~~ - ~~Atica~~ - ~~Quiquo~~ - ~~Amotega~~ - ~~...~~

(Comprese le fermate nei porti di scalo)

COGNOME E NOME

1.	del	et	nam	Fit	ber					
2.	Cape									
3.										
4.										
5.										
6.										
7.	Car	Vito	S.	de	Fran	co				
8.										
Totale										L 22



VACCINATO



Nolo di passaggio L. it.

Il presente biglietto dà diritto all'imbarco gratuito di 100 Kg. di bagaglio, purchè non superi il volume di mezzo metro cubo, dal qual nolo sono sottratti, e approvati dal 1° Commissariato, l'eccedenza bagaglio è tassata in base alla tariffa

L. DI STATA
N.° *9700*
posti a L. it. Totale L. it.

Acconto pagato al Rappresentante in ragione di L. it. per posto " "

Rimanenza a pagarsi a Genova . . . L. it.

per ogni posto commerciale.
LA VELOCE - Navig. Ital. a Vapore
UFFICIO EMIGRAZIONE

Alba

Genova, li **19/12/1921**

Pagato dal paese d'origine al Porto d'imbarco L. it.
" " per il bagaglio " "
" per Ferrovia da New York a " "
" head tax " "

LEGGE PER LA TUTELA GIURIDICA DEGLI EMIGRANTI - 2 Agosto 1913 N.º 1075 colle modificazioni apportate dal L. N.º 1379 del 29 Agosto 1918

- Art. 1. - Le controversie fra emigranti e vettori o loro rappresentanti, che nascono dal contratto di trasporto, e dagli atti preliminari di esso, o comunque siano ai medesimi connesse o che insorgano nelle applicazioni delle leggi sulla emigrazione, sono decise dagli Ispettori della emigrazione nei porti d'imbarco, in ragione della competenza, e norma della presente legge.
- Art. 2. - Sono di competenza degli Ispettori della emigrazione di cui all'art. 1 della legge 29 Gennaio 1901, N. 25, le controversie alle quali si riferiscono l'articolo primo ed ogni altro disposizione di questa legge.
- Art. 3. - Sono di competenza degli Ispettori della emigrazione di cui all'art. 1 della legge 29 Gennaio 1901, N. 25, le controversie relative a somme e valori non superiori a L. discontocinquanta, che sorgono sul luogo d'imbarco fra emigranti e leandrieri, barcaioli e altri che abbiano prestato all'emigrante l'opera loro.
- Art. 4. - I detti Ispettori della emigrazione sono altresì competenti a conoscere delle controversie relative a somme e valori non superiori a L. discontocinquanta, che sorgono sul luogo d'imbarco fra emigranti e leandrieri, barcaioli e altri che abbiano prestato all'emigrante l'opera loro, dal luogo dove fu trattato per l'imbarco.
- Art. 5. - La competenza territoriale degli Ispettori della emigrazione è determinata dal luogo nel quale fu consegnato il biglietto d'imbarco anziché dal luogo di destinazione, e nel caso del viaggio di ritorno è determinata dal luogo di partenza.
- Art. 6. - Per il viaggio di ritorno i passeggeri di terza classe o di classe equivalente di cui agli articoli 13 e 19 del R. decreto 14 Marzo 1909, n. 130, e di emigranti respinti dal paese di destinazione, la competenza territoriale è determinata dal luogo di destinazione, e solo in tal caso il biglietto di viaggio marittimo.
- Art. 7. - I giudici avanti l'Ispettore della emigrazione sono presenziati con semplici testimoni ai regi funzionari dell'emigrazione, ai regi commissari viaggiatori, ai pretori, ai sindaci, ai sottopretori, alla autorità di P. S., ai conti diplomatici e consolari, ai Comitati non governativi e canali per l'emigrazione, e alle società di portuali riconosciute dal Commissariato dell'emigrazione. Il reclamo può essere presentato da un anno dal giorno in cui ebbe inizio e doveva iniziarvi il viaggio transoceanico, e nel caso dei viaggi di ritorno provvisti nel secondo comma dell'articolo 7, dal giorno dello sbarco in Italia.
- Art. 8. - Le azioni accennate nell'articolo primo, salvo il disposto dell'articolo 13, si prescrivono col decorso di un anno dal giorno in cui ebbe inizio e doveva iniziarvi il viaggio transoceanico, e nel caso dei viaggi di ritorno provvisti nel secondo comma dell'articolo 7, dal giorno dello sbarco in Italia.
- Art. 9. - Il reclamo può essere presentato da un minore quando egli abbia trattato per l'imbarco, e dalla persona cui il minore è legalmente affidato.
- Art. 10. - Le parti hanno diritto di prendere visione dei documenti della amministrazione e copia a loro cura e spesa.
- Art. 11. - Le decisioni sono notificate alle parti per mezzo di lettera raccomandata con ricevuta di ritorno. Con la stessa lettera sarà notificato l'avviso dell'udienza e sarà fatta ogni altra comunicazione alle parti. - Le spese sono a carico del richiedente.
- Art. 12. - Se l'emigrante non abbia indicato nel ricorso il suo domicilio, o se egli risieda all'estero, s'intenderà, per ogni effetto di legge, domiciliato presso l'Ispettore.
- Art. 13. - Le decisioni sono notificate alle parti per mezzo di lettera raccomandata con ricevuta di ritorno, nell'interesse esclusivo degli emigranti.
- Art. 14. - Tutte le carte e gli atti relativi al procedimento sono assenti da ogni copia di bollo e di registro quando s'ignora l'indirizzo nell'interesse esclusivo degli emigranti.
- Art. 15. - Ogni parte ha diritto di ricorrere dalla competenza stabilita dalla presente legge o avverso per legge la decisione dei diritti che possono competere agli emigranti contro i vettori o nullo di loro diritto.
- Art. 16. - Quando i vettori siano condannati al pagamento di somme debbono versarle al Commissariato dell'emigrazione, nella forma che saranno determinate dal regolamento entro quindici giorni dalla data di notificazione della decisione.

COMPUTO DEI POSTI - Art. 74 del Regolamento sull'emigrazione (lettera a)

Ragazzi fino ad un anno non compiuto gratis, tra un anno e cinque non compiuti quarta di posto, tra cinque anni e dieci non compiuti mezza posto e da 10 anni compiuti in un posto intero.

ESTRATTO DAL REGOLAMENTO DELLA LEGGE SULL'EMIGRAZIONE

Decreto Ministeriale 18 Maggio 1911. - Le Tabelle A saranno applicate quando a bordo siano in prevalenza Emigranti delle provenienze meridionali del Regno. - Le Tabelle B quando prevalgono quelli delle provenienze settentrionali.

TABELLA A, indicante la composizione dei pasti nei diversi giorni della settimana		TABELLA A bis, indicante la qualità e la quantità dei generi alimentari costituenti il vitto da fornirsi agli emigranti.		
GIORNI della settimana	Colazione	ELENCO dei Generi Alimentari		Quantità totale per settimana
		1.º PASTO	2.º PASTO	
Lunedì	Caffè e pane ovvero caffè e biscotto tutti i giorni della settimana	Pasta asciutta alla conserva di pomodoro - Stufatura di carne con patate.	Pane fresco di puro frumento e di buona qualità e cottura (a) Gr. 500	3.500
		Pasta asciutta al sugo - Carne a ragu con cipolle cotte.	Carne lessa con sottaceti.	500
Martedì		Minestrone di pasta e ceci - Carne in umido con lenticchie.	Riso e piselli al magro - Baccalà in bianco con patate tr'insalata.	1.350
			Pane fresco di puro frumento e di buona qualità (a) Gr. 300	300
Mercoledì			Riso italiano di buona qualità (a) Gr. 250	1.320
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150
Giovedì			Pasta di buona qualità (a) Gr. 250	1.320
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150
Venerdì			Pasta di buona qualità (a) Gr. 250	1.320
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150
Sabato			Pasta di buona qualità (a) Gr. 250	1.320
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150
Domenica			Pasta di buona qualità (a) Gr. 250	1.320
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150

TABELLA B, indicante la composizione dei pasti nei diversi giorni della settimana.		TABELLA B bis, indicante la qualità e la quantità dei generi alimentari costituenti il vitto da fornirsi agli emigranti.		
GIORNI della settimana	Colazione	ELENCO dei Generi Alimentari		Quantità totale per settimana
		1.º PASTO	2.º PASTO	
Lunedì	Caffè e pane ovvero caffè e biscotto tutti i giorni della settimana	Minestrone di riso alla lombarda - Stufatura di carne con patate.	Pasta in brodo - Carne lessa con sottaceti o insalata verde.	3.500
			Pane fresco di puro frumento e di buona qualità e cottura (a) Gr. 500	500
Martedì		Pasta asciutta al sugo - Carne a ragu con cipolle cotte.	Riso e piselli al magro - Acciughe e tonno con insalata di cipolle e patate.	1.100
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150
Mercoledì		Minestrone 3/4 genovesi - Carne a ragu con cipolle cotte.	Pasta o riso in brodo con verdura - Carne lessa con sottaceti.	1.100
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150
Giovedì		Riso e pasta asciutta al sugo - Carne a ragu con piselli.	Pasta o riso al magro con verdura - Baccalà in bianco con patate e cipolle in insalata.	1.100
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150
Venerdì		Pasta asciutta col pesto al magro - Carne e fagioli al zinzino.	Pasta e ceci - Tonno all'olio con insalata di fagioli e cipolle.	1.100
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150
Sabato		Riso e patate in brodo - Carne lessa con lenticchie.	Pasta e fagioli - Una uova sode - Acciughe con cipolle o insalata di verdura fresca.	1.100
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150
Domenica		Pasta asciutta al sugo - Carne a ragu con cipolle cotte.	Pasta e patate in brodo - Fagioli lessi con fagioli in umido.	1.100
			Carne di bua fresca (b, c, d) Gr. 150	150

CONDIZIONI DI PASSAGGIO

- Art. 1. - Il biglietto di andata e ritorno è valevole per un anno dal giorno in cui fu rilasciato, esso non è cedibile. Non effettuandosi il ritorno nel tempo stabilito, per qualsiasi causa, il passeggero non ha diritto ad alcun rimborso.
- Art. 2. - L'Amministrazione in nessun caso risponde per oggetti di valore contenuti nei bagagli del passeggero. Questi possono essere consegnati in deposito al Capitano in conformità al regolamento di bordo.
- Art. 3. - È severamente proibito ai passeggeri di trasportare nel bagaglio materiali esplosivi ed infiammabili. Nel caso d'infrazione il Capitano è autorizzato a sequestrare e distrurre, senza che il passeggero abbia diritto ad alcun risarcimento. Il passeggero, inoltre sarà tenuto responsabile delle conseguenze che potessero derivare dall'infrazione a tali prescrizioni.
- Art. 4. - I passeggeri che non si presenteranno all'Ufficio Emigrazione della Compagnia la vigilia della partenza, potranno essere rifiutati all'imbarco.
- Per tutte le controversie che potessero nascere, la Società si rimette a quanto è disposto dalle Leggi Generali vigenti nello Stato.

seinen vortrefflichen, ~~und~~ ^{von} Hochwürden Excellenz in Leipzig
 vorgeht. In dem hier die nöthige Decke gelöteten Metallung des
 Korb ist eine geräumige Luft die das Licht auch ohne einen
 entsetzlichen Fehlf durch Strahlen im Karbonylverbindungs-
 hielt. Man wurde hinanzgeführt und verfuhr sich bei geräus-
 gen Auswandererhallen. Mit dem Strom schwebend man freudiger
 Reizegenossen gelangte man in einen Raum, wo sich ein zweites
 Theater ex officio Barbore lautenen sah. In einem aus
 idealen und sprudelnden Verduldtheit wurde man am Kopfe
 erfaßt, den beschränkt und in die beide geschubtet trotz
 meines lebhaften Protestes. Der Mensch ergiff eine Keaschnitt-
 narbe und beschränkte meinen Kopf damit. Wenn ich auch
 nur ein einziges spätheliche Keaschnitt mein eigen nennen, so hätte
 und pflege ich mich die paar Keas mit geistigen Liebe und so
 was mir diese Sache ködhet per se, besonders irgend ich
 nicht, als auch Korb für Handone ein Opfer gab, denn es sah
 gerathen vor in Schaffung was, was vollendet wird dadurch
 kam, das die Keas in Persönlichkeit hat nur sehr ungleich-
 mäßig geschritten wurde. Ich kam mir wie ein Korb vor
 mich um glücken Korb gegen die, die ^{mit} ~~ohne~~ ~~es~~ ~~ein~~ ~~solchen~~
 Behandlung nicht geschützt hatten. Als wieder kam das

Taus Münden war nicht mit uns meine Biele unterrichtet.
 Ob wir nun etwas erreicht hatten, das wir nicht nicht
 erreicht hätten, wussten wir selber nicht, als wir den alten Herrn
 wieder in sein Fotelium zurückbrachten. Wir gingen ^(Taus Bude) ~~zurück~~ mit
 dem unsrem Schweizer ins Boie der Schullehrer am Papp, so
 man uns sagte, wir hätten was um 2 Uhr bereit zu halten. Das
 sofort am Prof. Pongy telephoniert, wir können leider nicht sein
 Einladung, zum Abendessen zu kommen, annehmen. Dann gegen
 im Hotel logiert mit uns unserm Hauptkoffer ins Boie, so man
 eröffnet wurde, es sei etwas vorgekommen geschehen. In Entschiffung
 für die erst morgen statt. Das wir an Prof. Pongy telephoniert,
 wir hätten nicht. Nachher wir unserm Hauptkoffer wieder ins Hotel ge-
 bracht und, auf im Bänken vom Columbusdenkmal herum gesessen
 und im roten Koffer eine Pöne Milchtopf wie auch etwas Leinwand
 zu uns genommen hatten, auch eine Felle nicht ganz unbedeutender
 Schokolade genommen hatten, schickten wir wieder eine Postkarte
 Ortamer, so uns Herr Prof. Pongy in seine in oberer Stock ge-
 legene Privatwohnung für die, mit beigefügten uns seine unvor-
 hergesehenen Föhler und ein 13-jähriger Exel. Wir waren recht
 zornig zu Abend uns Kranken gute Krone zu schicken mit jeder
 Karte, alle im Besonderen so was lange Zeit enthalten zu müssen

Bad an die Reihe. Gleich in der Nähe erholten wir uns im Saubek
 vor uns fertig war und dann wurden wir ^{allein aus} mit einem kleinen Ges-
 chichtsroman aus Deutschland herin Fröze, zusammen
 in den Badraum gelassen, erstens aus bemerkten etwas schat-
 ten vor. Wir konnten aus dem einen Saubek ausgehen, unsere
 Handtücher, d. h. Hemd, Handtücher mit Strümpfen sofort
 gesamt mit in einen Stuhl gesteckt, dann kamen wir unter
 eine glücklicherweise ziemlich warme Decke mit dem den aus
 nicht anzusehen, indem wir jetzt die seine Hände auf den Tisch
 legen. Wir konnten sogar etwas schlafen und die kleine Hand-
 tücher nicht anzusehen glücklicherweise denn erst nachdem wir
 müchtig gegessen, das erste jetzt, um nach dem ^{dem} aus dem
 Saubekraum herausgelassen war, um zwei Stunden lang gehalten, die
 unsere Fährten mit dem Entlassungstempel (für was wird
 für die Fährten) versehen. ^(Tägliche in Fährten) Dann gingen wir wieder zu der
 Stelle, wo das Auto gehalten hatte, das hat mit einem neuen
 Lokut an dem. Stenmal ergöteten wir uns in die Sitzplätze,
 so dass man sich nicht mehr als bemerkbar bemerkbar für
 fühlten brauchte. Am Schuppen wieder angelangt, stiegen wir
 aus, gingen mit einem auf den Saubek, um die Gepäckver-
 lassung zu veranlassen und mussten als Sperr für Zulassung

Zolleroblen mit Beladung an den Kai 77 Lire bezahlen.
 Wir gingen dann wieder zum Schuppen zurück, wo wir uns gegen
 die Auktionenstellung der Käufer den eingewunden desinftigierten Kopfen
 gehen, gingen damit an den Kai, wo die Blygna nunmehr fest-
 gemacht hatte, mit dessen ich unter Aufsicht von Herrn Frey ge-
 wies, um das letzte Abtheilungen im "Ristorante du Nord" einzun-
 nehmen. Als wir gürsch gekommen waren, erblühte der "Vollmeister",
 der Lente, den man aus Forderungen zu erklären würde, offenbar,
 wie man in diese Stimmung zu versetzen und zur Abgabe eines
 Trinkgeldes um 20 Lire genügt zu machen. Um 2 Uhr mussten
 der Kai geräumt werden und wir hatten in dem auf dem Kai
 erbaute Schuppen anzuhalten, um die Fahrkarten a Pass Kontrolle
 durchzumachen. Nachdem wir anfänglich 20 Mann in Passagieren
 die Cl. getanden hätten, was aus der Vollmeister als erale unter der
 Menge von 1 a Cl. durch, unser Pass wurde uns abgenommen und
 auf die Fahrkarte ein Vermerk gemacht, dass wir am "Familienreise"
 teilnehmen sollten. Jetzt endlich gingen wir an den Kai, wo uns
 noch einmal 20 Lire für das Gepäck abgenommen wurde. Dann
 rufen wir beiden unsere zwei Trinkgelder und einen Pfandhopper
 aus, welche wir im Frühstück wieder, so die übrigen Geldgüter
 aufgemacht waren. Wir suchten uns die am besten schmeckenden



EDIZIONE DISSEGNATA
DAL PORTOFINO 1881

Genova - Panorama

CARTOLINA POSTALE

Briefkaart - Levelező-Lap - Postkarte - Correspondenzkart - Brefkort
Union postale universelle - Carte postale - Unione postale universale
Cartões Postaes - Weltpostverein - Tarjeta Postal - Dopisnice
—— Postcard ——



Klage an die Leiche in der Ecke aus. Also man musste es haben sein!
 Dem 10 Minuten um 5 Uhr schloß sich der Dampf in Bewegung und
 fuhr langsam aus dem Hafen, das war in Quadrat um gebildet und
 mit Tausenden von Lichtern schick illuminiert konnte unter sich
lesen. Ins bes ondere hatten die noch einige deutsche Kern Kern
gelernt, so einen Herrn Eric Noll, einen kleinen erwachsenen
 Schwede aus dem berühmten Lande Schweden, der nach Beron-
 guilla wollte und einen im Ansehen eher an Prof. Lantzen erin-
 nenden Herrn Pösson, der nach Barcelona ^{fuhr} wollte, ferner einige
 deutsche Pater, Salesianer, nach La Paz. Da natürlich noch
^{und wohl verdient war, auch}
~~andere~~ ^{einige} deutsche Beamte waren, den Franzosen war noch nicht besten,
 so mußten wir, die alle Abschied von den Bekannten mit-
 nehmen, was mit noch vielen Schwierigkeiten gelang, und uns das
 Leben hinunter lassen. Ich nahm nur diese Handtasche mit mir
 und verzichtete auf meine Leinwand. Nichts mußte ich das
 Leinwand selbst reinigen und unter anderem Bitte aufzugeben
 für einen nun noch etwas mit den Kerzen im Esssal & C.
 zusammen mit dem Strohm bestellte ein Stück Woll je man
wollte kein Schmerz oder bringen in der Hand nach dem Essen
abgeben zu werden. Nach dem essen. Nach dem essen haben
und gehen in die Stube aus, mussten aber in den Platz schlafen

da wir nun eine gewisse Herstecke zur Verfügung gestellt be-
 kamen und außerdem überhaupt kein Platz zum Aufhängen der
 Kleider im Kleiderkasten war. Ich schloß auf dem kleinsten Sack, der
 als Matratze diente und drückte mich mit einem anderen Sack, der
 erwiderten Herstecke und meinem Mantel zu, so daß ich es einiger-
 maßen ertrug.

21. November 21. Mittwoch.

Sehr alles, was ich gestern hatte durchmachen müssen, war
 ich so matt, daß ich kein Licht hatte, sofortigen mit etwas zu
 essen. Da kam hier "aufgedruckte" Adresse und bestellte
 um beide an die "Familienreise" und zwar es bestmöglich, das
 was nicht anders möglich bleibt, als eine "Angenklänge", d. h. ein
 Kragen anzubringen und was zu "verstecken", d. h. mit den drei
 Häuten über das Gesicht zu packen. Der "Familienreise" entpupp-
 te sich als langer Tisch mit zwei Bänken an jeder Seite, auf dem
 nicht zu viele Perlembasen aufgestellt waren. Der Tisch stand
 vor dem Essent II. U. Es war ein Tische Kaffee verschenkt, wenn
 derjenige es tröckere Semmeln. Darin sollten wir die Kleider nach-
 nehmen.
 in dem der Mantel mit Seife aus den Handtücher ~~haben~~ um was
 aus einem sehr primitiven, nur ein-ige stämmigen Handtücher
 feuchtmäßig werden haben etwas Wasser mit dem wir uns ein bisschen

abgedellen. Im Deck nahm er gewöhnlich fünf bis sechs Personen
 nicht weit von Marseille. Um 11 Uhr fuhren wir in einem grossen
 Boot ^{an} demselben besetzten Lande vorbei und um den Schlossberg herum
 bis um die Kirche Notre Dame de la Garde mit der vergoldeten Kuppel
 frei überragt sind. Um 11 Uhr machten wir den Kai fort. Hier
 hatten wir auf uns die Locke zum Mittagessen, das wir von
 selbstigen Leuten an dem mit einem kleinen Tischchen versehenen
 Tisch zu nehmen. Es gab Succowai, Fischbullen, mit Kaffee und
 getrockneten Kartoffeln, dazu ein ganz ausgezeichnetes Bier. Sind
 den Abend aus in mit Herr Neesen auf 1. Hinterdeck in der Gasse.
 Wir wollten um 4 Uhr wieder abfahren aber aus unbekanntem
 den Grundes verzögerte sich die Abfahrt bis 8 Uhr so dass wir

MARSEILLE - Vue générale
 sur N. D. de la Garde



aus der Witterung von Marseille schon kommen und was infolge-
dessen in der Speisezeit d. h. verzehret.

22 December 21, Donnerstag.

Als wir uns am Morgen an Deck unsahen, lag schon
die spanische Kiste an unserer Rechten und es hieß, wir
seien bald in Barcelona. Ich erhielt infolgedessen schnell einen
Brief an Mutter und an Herrn Tschudi, da Edel nicht ohne
Kaisersmorgen u. Fieber eintrat, gemeldet hatte und mit
Krankheitszärtung in das Hospital, eine unpreussische Kam-
mer mit vier Betten, die aus katzenjammer Bettstücken und neu-
ren Decken bestanden, zudeckt wurde. Als ich wieder an Deck
ging, grüßte mich aller Bekannter, der Tibidabo, hoch von oben
herunter und gerade wurde beim Mittagessen, um 11 Uhr, wenn
wir in den Hafen ein. Ich erlie, nachdem ich gegessen, an Deck
und sah meinen ^{guten} alten Freund, Herrn Lank, sehr von weitem
am Kai stehen. Der Dampfer umse mit Tausen ~~im~~ ^{im} Heck nach
dem Kai zu fahrt, um nicht nur zu sagen, dass der Kapitän mit
seinem Lande auch sehr beurlaubt werden musste. Herr Lank
begab sich mit dem Boot aus dem Hafen, um gleich wieder zurück,
um mich zu begrüßen. Ich benutzte diese Zeit, um mir diesen
Kriegsfall seine Kulpia anzubinden, ^{und} einige Erzählungen für

Herrn Strauch aus dem Hofen zu nehmen. Als ich wieder aus dem
 Saal & ins obere Deck auf mich abging, sah ich Herrn
 Strauch mit einem ^{anderen} Herrn auf mich zu kommen, um mich von
 Bord zu verabschieden. Der spanische Herr war ein Schiffsarzt
 aus dem Gouverneur, bei dem Herr Strauch persönlich gewesen
 war, sehr beliebt, wie ich bemerkte. Er kam nach dem
 Strauch eine Strecke, schied den Schiffsarzt beim Port-
 wägend ab und fuhr mit mir gleich in seine Wohnung, wo
 ich seine sehr sympathische Frau und die Kinder sowie die
 besten Familie Schützgen mit Schützgenmutter begrüßte. Wir
 saßen dann zusammen. Am 3. Uhr ging Herr Strauch ins Gefängnis,
 ich begleitete ihn mit mehreren Herrn, wie früher so oft, bis
 über die Plaza Catalana de Rambla Bravos, und dann
 zurück. Am 4. Uhr sollte ich Herrn Strauch beim Fortschick-
 mal erwarten. Es kam mit einiger Verspätung, da er noch waren
 eine Karte von einem Schützgen aus Melilla erhalten hatte,
 die geschickt war, er wurde ins Hospital. Durch diese Karte
 wird erst Herr Strauchs Frau, wie wir etwas zu unter-
 nehmen vorändert. Wir kamen um halb 12 im fahrenden Züge
 in die Kaserne, er ins Regiment eines Schützgen wurde und
 erst später den Strauch, dass die Seele nicht so schlimm sei, das

sein Schicksal nun wegen Amerika ins Hospital bringen. Hier
 mit demselben Tage auf ein bei der Zolllation, er ^{mein} ~~sein~~
~~Laut~~ ^{Fremde} eine Fremde für mich abgegeben hätte. ~~Der~~
~~Wille~~, Nach dem ich Herrn Schuck erst mit dem erst be-
 schäftigten Herrn Simon bekannt gemacht hatte, brachten sie
 dann die Karte an Bord, so Herr Schuck bald keine Zeit
 aufwachte, um ihn kennen zu lernen. Dann gingen ^{er beide} ~~die beiden~~
~~am~~ wieder am Bord mit jedem dem Kopf mit im Strassenwagen
 bis zur Kanonensicht. Herr Schuck gab mir hin für den Kauf von
 Schokolade mit gran. Kaffee (Korben) 5 Bäckchen, worüber
 ich mich sehr freute, da ich lange Zeit kein Hebräisch von
 da Mund gehabt hatte. Nach dem Einkauf der Sachen kehrte ich
 ich auf Veranstaltung von Herrn Schuck, der gleich oben ins Ge-
 wölke gegangen war, in seine Wohnung, so die Frauenspersonen
 am 7ten ins Winteren auftraten. Ich unterwies mich ganz
 gut mit ^{den} ~~den~~ ^{Leuten} ~~Leuten~~, bis Herr Schuck gegen 12 1/2 Uhr wieder kam
 und mich schnell etwas gewiss. Am 1ten 8 verabschiedete ich mich
 von seiner Familie, Herr Schuck fuhr mit mir zum Kopf, und
 verglich mich mit der dem Dampfer, so ich der Fährmann noch schnell
 etwas überhinaus wollte. Nach vielen Dankworten sagte ich, Bismarck
 seinen Freunde Lebewohl und fuhr zum Dampfer hinunter. Ich

erzählte Edel wird etwas von mir an Subtraktion wurde aber bald
aus dem Hospital vorauskomplimentiert, da wir um 12 1/2 Uhr Be-
suchzeit sind, was dann erst etwas in H. H. herum und ging
schließlich in die Stuhlwahl oder Ständerfalle.

23 December 21, Freitag.

Heute besuchte ich das zentrale Morgenrot, das leider
um 8 1/2, als die Sonne aufging, endete. Tageskittag, 11 Uhr, passan-
ten in die Salotes Volcombratos von Kastellon de la Plana, nach-
mittag das Cabo San Antonio. Ich verließ mich auf den "Gornien"
wie immer für ein ziemlich angenehmes Kost, wie bereits
beim Abendessen, zu sein scheint, luden uns das Lago in, wegen
Unterbringung in einer Kabine gleich still. ^{gegen Kante} Auf dem Hospi-
talverwalter 5 Lire in die Hand drückte ^{und ich auf drei Stunden hin} ~~gegen~~ ^{und} dass ich
~~die Kante bei~~ ~~dem~~ in dem Hospital Kabine verbleiben möchte.

24 December 21, Sonnabend.

Wir fuhren an der Sierra Nevada vorbei, die besonders
im Anfang der Alpen war, es war ich ganz deutlich die Kul-
tation mit dem Peratro, auf denen ich 1917 von Malaga aus
gewesen war, unterscheiden konnte. Spätnachmittags trafen wir in
Malaga gegenüber, das ganz klein und verstreut in der Lake lag.
Mit mein früherer Brief bei Hieronimo + Kottches gesehen werden.

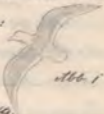
konnte! Als wir von Dumbarton zurückkehrten, sah ich in der Ferne Edinburgh
 mit der gegenüberliegenden spitzen Kirche und sah von hier aus erst
 um 7 Uhr die völlige Dunkelheit durch die Nebensonne. Die vom
 Schloß von New Hall mit uns im Hospital bei einer Platte
 kuckte, die vom Schloß in die Freischule gehen, zusammen sind
 enthalten ich eine Schüssel mit Feigen, Reizen mit Mandeln, die
 die was schwachen Gassen.

Während des ganzen Tages existieren wir von Schüssen von Köpfen
 gewirkt hat, die großen Lärm von uns mit graublauer Fingerringe
 te und der kleinen Lachmöwe verjagt, die wir gegen Abend immer näher
 ans Schiff kamen.

25 December 21, Sonntag

Leben während der Nacht begann unser Kahn sich langsam zu
 rücken. Die Vögel waren ruhig und man bemerkte viele Schreie.
 Ich fürchte mich jedoch nicht über plötzlich so übel, dass ich
 hinausginge und die am Morgen gegessene Kuchelade wieder
 wie gab. Dann wurde mir bewusst, ich habe mich am Morgen drei
 Raubmännern, die was in jeder dieser Fälle folgten. Sie haben mich ent-
 weder etwas raubvogelartiges sowohl in dem etwas schwerfälligen Flug,
 als auch besonders in der braunen Färbung. Obwohl mit der karriert-
 artlichen Strömung an dem Vorderende die Fügel in der Spitzenhälfte

und am Büchel. Auch zwei Lachswären, 2 best waren in der in
 der Ferne. Abgabe konnte ich nicht ganz gut essen, es gab
 zum Schluss noch Äpfel, Feigen und Birnen, und ich habe noch einen Apfel
 einen Apfel, da ich zu früh vom Tische aufgestanden war. Die
 Feigen sah ich nicht auf dem Tisch in der Küche, und auch es nicht mit
 dem Kandel so klein, dass ich fluchen musste, weil im Kandel genau
 einen Apfel war. Nachmittags bemerkte ich in der Ferne eine große
 weiße Taube mit schwarzen Flügelspitzen, offenbar ein Fregat, Sula bassana.
 Das folgten aber ein Dutzend kleiner grauer Tauben mit grauen
 Flügel und auffallendem schwarzen Schwanz. Diese sah ich nur kurz im Auf-
 der Höhe mit der Hand die Luft im Fernen. Die zwei Tauben eine
 auf der Höhe vom Dache aufgeflogen, und die aus geringer Höhe nicht
 nahe kamen. Man könnte sie Fregatenschnäbler nennen. Eine Fregate
 mag im Auffluge in der Färbung voranschaulichen:
 Sullivansicht. Dieser sind auch noch zwei kleine graue
 Seevögel sehen, ich konnte aber in der Schnelligkeit
 nicht unterscheiden, um welche Gattung es sich handelte.



20. Dezember 21, Montag

Unsere bisherigen geflügelten Begleiter waren
 vornehmlich dafür einfliegen am Morgen eine andere
 Art (Abb. 2) sah mit unvollständigen Flügeladern



Es war die Hochwasser- & Riese Fischotter

das Schiff. Sie ist jedoch bedeutend kleiner als die Wasserant
weise. Am Morgen brackte ich soviel als möglich bei Land zu,
da sich bedenklich besser vor und morgen ansetzen sollte, später
schickte ich an Herrn Conrad und schilderte ihm meine Breiten-
Schicksale. Am Nachmittage sah ich eine andre anters gefärbte
Köze, die mir aber in der am Morgen gescheenen Art (Abb. 2) zu ge-
^(Es ist die Jugendform)
hören scheint. In der Tat flog sie auch später mit ihr zusammen
hierbei
und gab an, ~~man~~ konnte man sehen, dass sie außer in der Färbung
in allem ihr völlig gleich.



Abb. 3

27. December 21, Dienstag.

Alle ist morgens um meine vorerzählten Lager auf die von
die Locke sah, bemerkt ich von uns waren ein Leuchtpfeiler von
Tinerip. Der Dampfer stoppte dann auch bald ab und lag bis
Tagenbruch. Er war eine von eine halbe Stunde still. Ich stand
auf mir wie ich an Deck kam, fuhr im Dampfer langsam und
alt schickten er der folgenden Insel vorüber auf Santa Luiza an.
Trotz, dass ich immer trüblich, obwohl es etwas besser gut, sollte
die gleiche Lust, sofort aufzustehen, musste ich natürlich

wurde, die im Kryst kam. Am 8 Uhr empfien wir die Santa Lucia
 Anker. Die Front von dem Posten lag auch ein deutsches
 Dampfer, die "Urundi" an der Spitze der im Kryst und zeigte
 sie alle gute deutsche Flagg. Das ist die "Urundi" von de-
 sonderes Bauart - früher hätte man einem Schiff überhaupt
 nicht angesehen - aber man frucht sich doch, die deutsche Flagg
 so selten heute auf der Meere, nicht gerade - Willkür zum
 loben hat für lange, lange Zeit! Immer lagen zwei englische
 Fracht dämpfer, ein Schweizer und ein Brasilianer ^{da} ^{ein} ^{weil}
 aber keineswegs höher, als unsere "Urundi". Ein Stück von Fähr-
 gärten, unter einem Herrn Koll, von dem wir Land gesehen und
 Länd wurde immer noch auf dem Kryst und da der kein Baum gegen
 1/2 9 Uhr und erstens Länd als gesund. Die sind Länd aber ange-
 zogen hatte, vorzüglich eine gute halbe Stunde und als er 9 1/2 Uhr
 an Dick kam, fanden wir, Herr Frig. Er ist in dass bei
 dem vorläufigen (für uns) hohen Preisen (1 Pousse mit 1/2
 4 Lire geschätzt) und für kurze Zeit - um 1 1/2 Uhr sollte im Dampfer
 gehen und ein Anschlag zum Hotel bei Länd und so im fröhlich
 so mancher mal gesehen hätte, nicht mehr haben würde. Ich
 konnte ja Santa Lucia, aber für Länd hat es uns das Land, das
 wir nicht an Land gingen. Das meiste was es Willkür heute

Die Schmelze immer mit Schmelze vermischt. Ich zeigte Edle die un-
 gefähre Höhe, so ich ^{erinnert} vor demselben seligen hatte, das meine
 Fühl, wie Spitze, erreichen zu können. Was folgten noch einige
 Hören mit dem weissen Rand (schilf) Am Abend besuchte Edle
 seinen Kater mit Schnapsen die Herr Fritz riefte, dann erzählten
 wir uns in den Pauckenorten, so ^{ist} seinen jungen Peruaner, den die
 guel Petro, kennen lernen. Ich er höre, das ich Forschungen er-
 das wir uns auch in das ostindische Gebiet sollte ~~erzählen~~ erzählen
 gleich, was sein Vater mit Interessen habe mit sich schupfend
 schätzte. Es kette ihn aber, das er sich vorzüglich bemühen aus
 dem erzählte mir viel von dem ich mir mit interessirenden
 Schickensache Edle hatte ich ihm von. Herr Fritz S. Petro, so kinn
 er, kofte wir mit eine Zusammenkunft in Lima zu haben mit
 we mit mir in einem Entschiff zu kommen. ^{sein} ~~er~~ ist für ^{sein} ~~er~~ ^{den} ~~er~~
 sollte, was mir unklar. Er kinn Edle sein Tagebuch schreiben,
 was ich diese am Bug mit Stelle viel über ein dass andere
 los nach. Es um es ~~erzählen~~ mit dem Munde fast belästigte

28 December 21, Mittwoch.

Morgens hat Kater mit Kater singen. Et wenn eine Höre in
 ist abt. 3, die uns eine flüchtige Lieder machte, so kein Vogel
 im kein Kateren sichtbar. Edle ordnet mit ein Tagebuch, so ~~er~~

sich mit einem in Tübingen Priester aus Herrn Ottero zum Sprach-
Nachmittag haben ich ein Löffelchen in meinem Tübingen,
schickte mir Herr Hill in Tübingen von Tübingen mit feulung
in Tübingen, die es wird in den Tübingen mit viel besprochen
Löffelchen gehen.

29. November 18, Donnerstag

Da wir am See waren, so die See besetzt und wartend, in
Tübingen vertrat uns Herr von Tübingen es, so dass ich mich gleich
in der Spiesszeit zu Tübingen, um mein Tübingen zu setzen.
Herr Ottero von dem ich zu mir auf gut mich einige Bücher über
das Tübingen. Ich habe mich mit unter unent-
schuldigkeiten unter Tübingen eines geliebten Tübingen-
spiegel, da ich mir ein schönes allerdinge von dem Tübingen-
nen Tübingen, den Tübingen 1713 gefunden hatte, die Tübingen
hatte hängen lassen. Die Tübingen bedeutet, ^{zu Tübingen} Tübingen
gesprochen wurde das Tübingen. Es besteht aus dem
man nach dem Tübingen. In Tübingen am Tübingen ist erwähnt. Die
erste Tübingen ist nicht recht gut, doch schnell angriffen, die
Tübingen recht schlecht. Es gibt Tübingen Tübingen, auf die
Tübingen von den Tübingen Tübingen. Die von Herrn Tübingen
geben hätte, und von mir von den Tübingen Tübingen aus der Tübingen

den Fesseln in die Kasse. Wenn sie fertig gewesen sind, kommt
 Zeit, und ich will halt an Deck, so wir uns E. W. umgeben. Wir sind am
 Freunde Kopf zu gewinnen. Lichte von jenseits will ich Frater, in dem
 Welt war. Das ist recht mit Segensworte, und im M. See bewegt und
 von Zug kamen untypisch Spritzen im grünen Licht auf jenseits
 Aufgehenden, gut es wurde viele Sechsbare, ^{und} nach dem Kopf war noch
 recht wohl. Am Abend sage fische Tische die starken Fische come
 Meer, wir in alle 2 von Tische nach die wurde ich immer die von
 Bekleid ^(Potion) konzentrierte. Was zu trinken mit gut erregten haben hat die
 Koffeinung auf. Ich ^{plante} sprach nur ein paar Stunden, mit Maria ^{die ganz} Ubers
 und verdrate er vom fesseln sprach also in E. W. reichten Franzosen
 mit einem von oben ^{gegen} reichten Solisamer bei, die die un-
 stehenden fesseln köchlich amirante

30 December 21, Freitag

Fingten bei Kinnand reitvorne Kestel was hatten wir im allge-
 meinem schieren Sonneration. Das aber hatte sich etwas herabigt.
 Was sollen köchlich Targotinas ^(Sargazin?) vorbeischieben. Am Abend jagte
 ich wohl ein Hund jungen dort, der auf dem Kopf stand: O,
 was auf ihn willkürlich Kestel machte. Nach dem Abendessen
 doch ich meine Herabkehrte Worte, nun sind ein brüder ^{am} Targotinas
 zu schreiben. ~~.....~~

31 December 21, Samstag

Sachstages stellten wir fest, was wir hier
 in den Tischen beauftragt vom die Kinnand die Kestel auch voran Targotinas present. Die
 malte mir, was es die letzten fesseln Targotinas gesehen hat, dass es ein was mit dem Kopf

Seite 30 gibt es im Original nicht.

Seite 31 gibt es im Original nicht.

am i. d. Offenbarkeit Tonge. Der Karoliner hatte gerade einen so
 gestaltlichen Typus an, der ihm wohl nicht alle Kräfte noch, ob-
 er es nicht ein Kellner sei; der gerade ein Schwärzchen frei hatte. Die
 Veranstaltung, an der sie stehen. In Ergänzung als selbstige Zusamm-
 z. T. als lauzigke. Mitopische Beilagen sollen es sein. Aber nur die
 kurzen Stunden Zeit vom Park in Lucke an, um seine ^{Wohnung} ~~Wohnung~~ den
 Reichsant ^{zurückzuführen} ~~zurückzuführen~~. Herr Frig empfahl sich bald, so dass
 wir drei, Loh, von Kell und ich im Abend allein verblieben. Es
 wurde später noch ein Licht gezündet, wenn auch wir ein Stübchen
 erhielten. Um 10 Uhr versammelte sich aber bereits die Gesellschaft
 im Spielraum I A, in der irgendwo wieder angefangen hätte zu regnen.
 Hier wurde Licht gezündet, was sich von Frauen nur mit nichter an
 Augen betrachten konnte. Eben hier ging ^{mir} ~~mir~~ in unsere Zeit-
 weile gegen auf unseren Tisch.

1. Januar 22, Sonntag

Freitagabend war ein schöner Tag. Es hatte wie die
 Flüge fliegende Fische an, die in verwirbelten Tümpeln aber nur von
 der 10 Uhr von den Tellen, die der Kumpfer herannah. Aufgehoben
 wurden. Viel sollte put, dass wir die Flügel. Brautfliegen jenseit
 bezogen. Alle flatterten, bevor man sie voll beutet. Weiter fliegen
 konnten nur in Schwärmen bis zu 25 Stück vorhanden. Ich verfolgte die

Fink mit dem Fildesbein, wobei man wohl ist das Fäthen Vorkommen
 Rente. Es ist merkwürdig wie die Finken in gleicher Entfernung von
 Wellensittlern und Bergen hin und her fliegen, wobei sie manchmal
 mit dem Ende des Schwanzes auf Wasser aufsitzen. Man sieht im Flug
 sich fortsetzen, um schließlich in einer hellen Höhe zu verweilen.
 Von Otter machte man auf einem herrlichen Fingerring auf-
 merksam, der in der Nähe des Schiffes erbeutet. Man glaubt recht
 dass diese auch recht so schneefällig, von Papageien, Kingman Vogel
 so sich Reizen machen. Einige Finken sind ich deutlich den roten
 Schachtel, die an die Spitze eines hervorragenden Fingels auf dem schön
 langen Schwanz. Ich erinnere mich recht, diesen Vogel auf meinen
 Reizen nach Afrika gesehen zu haben, resp. dieses kann es nicht sein
 der Fink. Der Fingerring war von mir auch Fink nach dem Schiffe
 im Kipstuhl aufs Land gebracht. - Im Nachmittage erzählte
 Herr Vater Eitel, der Heiler der der salesianischen Missionsschulen,
 mit ihm Bolivien und Peru, über den Charakter der Südamerikaner,
 von dem er gar nichts hört aus. Am Abend gab es etwas besseres
 Essen, wie gewöhnlich nämlich die unvermeidlichen Kalbsrouen, Fleisch
 mit grünen Bohnen, Nudeln (wenig), zwei Äpfel und Haselnüsse.

2. Januar 22. Montag.

Immer noch besser aus Wasser ringen. Ich habe, wie so viele

* Aber nur ein passives nach der eines flatternden Fingels.

an die Fahrt zu Columbus. Mit welcher Lebenslust muss er die ergebend-
 ste Ansichten von seinem Land bequinst haben und gespannt das Leben
 auf und unter ihm diese Betrachtung haben! Von fünfzigsten Früchten
 waren Kunde nur noch wenige zu sehen. Soll kein Herr Ihre Eltern
 am Hofe trachte es fertig, den ganzen Vormittag bis zum Mittagessen
 fast alleine zu sprechen, zuerst von seinen Egyptens und Arabien
 Pflegen, dann von seinen Automaten, bis nach Parma nach La Herceid,
 abschließend von seinen Gemälden. Einige Aquarelle, die er zeigte,
 waren recht gut geraten. Die Lat. Dulligung muss man anfangen,
 dass er kaisertauglich ist und behält das Schicksal fest, möglichst
 wenig zu hören zu müssen, was allerdings geschah, dass er selbst
 spricht und zu hören, was keine Sprache nicht unverständlich
 sind. Die Anrede des verstorbenen und verstorbenen ist größtenteils,
 nur mit Erinnerungen an frühere andere Päpste mit den guten
 alten Heermansdampfern, 1. Klasse natürlich beschlägt. Hanoi-
 wendler von sich ein längeres Gespräch mit Eltern, in die er den
 Katalog von Naturalien in Arbeit zeigte und in die er auch die
 Ken wollte, er ist ihm gezeigt hatte, um bestenfalls nur ein Paar
 'Elaguer' Gemälde: 'La coronacion de la Virgen' gefallen. In
 Rom ist nicht von ihm ein Beispiel. Die ersten fünf aufgeben
 wurde nur ist zum Elaguer hat, die Propaganda am Hofe

Koffer zu nehmen. Er blutete nur unten gleich aus.

3 Januar 22. Dienstag

Raum hatte ich an Deck etwas frische Luft geschöpft, als Herr Hovv wieder angesetzt kam und ich den ersten Hütten-
glocke das Wort führte. Und nachmittags hatte ich v. d. d. das
Vergnügen, seinen das prächtige lachende Frauen. Nachdem er
und ich die entfernt hatte, brachen wir ein seltsames Alter-
kind kennen eine Erwähnung die dieses ihrer eingeborenen
Sprache seiner kühnlebende Sprache verstehen, auch sprach die
schöne schärfte was um sie um Feld und eines in ganzen
Salviana erzwollten, ich als glücklich in die aufzuweisen,
da sie schickte in geschickten Beistanden, da sie nicht so
schon schickte bei mir gesprochenen Plejuschone verstehen soll
te. Man bekam aber was heraus, dass sie Penelope ^{eigig} ~~was~~
handelt die Kind in Konstantinopel hatte. Fragte man
sie, wie man sagte, ihren Vater aus Thira abholen sollte
schonfalls gut um diese in diesem reichlichen Stoff zum Leben
für ~~den~~ ^{sein} ~~haben~~ ^{das}
~~was~~ ^{sein} ~~sein~~ ^{seiner} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein}
selber sich nicht ohne ihn antworten könnend zu antworten werden,
dann sie hatte schon ganz gewiss ein ^{sie} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein} ~~ein~~ ^{ein}
gab. Schließlich gab ich ihr die Sache an, da ^{sie} ~~der~~ ^{eine} ~~die~~ ^{die} ~~die~~ ^{die} ~~die~~ ^{die} ~~die~~ ^{die} ~~die~~ ^{die}

sich das Adler mit Arden (habe Reise nicht zu ergreifen etc. Es ist
noch ganz unbegreiflich, dass die Frau, die I. Klasse sieht, sich nach
ihrer eleganten Kleidung zu erkundigen, weil wenn ich kann, wird
nicht wenigstens ein zwickel-pangöisches Fädelband geknüpft
ist.

4 Januar 22 Mittwoch

Siehe oben über zu vermehren, alles verlief, wie gewöhn-
lich, auch der vierte Schauer mit Herrn Peter, da wir heute
im Besichtigung sind die Louisa-Tabaken auf dem Oberdeck, über
den Sälen der ersten Klasse) sowie im Salon des I. K. ein Bild der
Schiffahrtsgeschichten mit Abbildungen von Dampfmaschinen
ihrer Einrichtung von italienischen Städten und dem Panama-
kanal zeigte. Wir bemerkten im Laufe der Tages folgende Dinge,
die Bedeutung kleinerer in die geschickten wir hatten mehr
das Beachten der Kesselpinger zu folgen dem Aussehen
von einigen Akten wie darunter.

5 Januar 22, Donnerstag

Wie voraus geschickt sprach wieder Herr Peter der Längere
mit der Dreier über seine Karyotypen-Abbildung und andere mehr,
gleichwohl wurde Herr Peter Littel es begehrt zu sein im
unter verschiedenen Umständen auch fremden wurde. Es wurde

mehrere
~~verschiedene~~ Vögel gesehen, eines hielt ich für einen Tropickegel,
 ein andres sah gegen die hiesigen Vögel eine Entfernung nicht genau
 festzustellen. Dagegen folgte uns eine Rüttelung sehr wohl wie
 Raubmöve nach, die derselben Art angehört, wie wir später gese-
 hen. Wir beobachteten wieder die kleinen fliegenden Fische am
 Berg. Ich möchte, es handele sich um eine neue Art, jedoch obien
 es nur ~~ein~~ Stücke ist zu sein, wie sonst, kann nicht, als wir
 verschiedene Exemplare feststellen können. Auch das Leben im Meer
 schien ^{zuwunderbar} ~~zuwunderbar~~ zu werden, denn wir sahen zweimal einen Delphin
 besonders Art sich sehr häufig über das Wasser springen. Aus-
 dem wir uns dem Meer vorzüglich nach Barba Land ausgedehnt
 hatten, tauchte er öfters ins Meer hinaus an Seeunterseite ein
 solcher Linsen auf: Barbados, nach gewöhnlich, Barbados nach
 englischer Aussprache. Wir erließen noch im Meer ein Stück mit dem
 Komak man schon mehrere wie mehrere Stücke erkennen die Luft
 liegt im die langgestreckten Höhenrücken von einem, das sieht
 (unsgewöhnlich vollendet ~~verwandelt~~) ~~Wunder~~ aus in sehr kleinen
 Partien oder überhaupt nicht mehr ~~zu~~ ^{da} ~~sehen~~ zu sein. Wir fuhren
 an die Nordseite im Insel nach Sidoren vorbei, um das Kap
 Horn und langten gegen 3 Uhr vor der Hauptstadt, die ~~mit~~
~~Christians~~ ^{Christians} ~~heißt~~, an. Ein Lotie wurde genommen, der uns

zionbild mit in der Reicht, an der die Stadt liegt, Lincinpaibale.
 Langten ~~haben~~ wir am Schiffsplatz an, als kleine Ruderboote mit
 Segeln herankamen. Die Boote mit einem Leinwand schließten
 Kollkappe sollen auch hingen Tawken, wobei eines auch sein
 Seid allege und in keiner paradiesischen Stilleheit den Sprung
 machte. Es regnete fast hängen aller Welt, so dass fünf bis
 sechs, die nicht am Schiffe herumschickten, gut zu Tode kamen.
 Insindien war das Schiff pergezogen, wobei wir auch als für
 mehr oder von dem englischen Tragt vorbeimarschieren mussten.
 In der Nacht, auf die die Abfahrt geschickten sind, machte man um
 18 (6 Uhr) und wir machten aus forty an Land zu gehen, indem
 wir unsere Hüfte haken mit aufsetzen. Da wir kein englisches Land
 heranzugewinnen hatten und chinesisches nicht angensommen war,
 so schliefen sich hier über bereit, um mit zu schlafen, ~~und~~

... haben aber viele Chinesen an Land
 gefahren waren, kein wirklich Fata über mit einer jungen Schützlinge,
 von Tamer an Treguipa am Tagesende. Bereits hier es, Entende
 tröpfen nicht an Land, denn Überfluss, kein auch von hier
 Fuß an Land heran und flüchtete der zu: "Ist schon das wir
 Klatsch sind". Dieser Rat von sehr gut, denn kaum sollte ich

Die Schiffstreppe hinuntersteigen, als mich ein englisches ge-
 lies neugierigen Blicks anblickt und mich fragt, ob ich Deutsch-
 sei. Ich antworte ihm Rigorn: "italiano" mit einem durchgelas-
 sen, etwas Lächel, im Hinter mir kam. Er fragte mich, ob ich nicht die
 Frachtkosten geteilt, an Land zu gehen, aber ich nicht. Herr Kott
 mit seinen italienischen Freunden in einem früheren Boot hätte
 abfahren sollen. Am Ende auch er an Land von einem Polizeisten
 angehalten, wie gepost, welche Nationalität er sei, er sprach
 sich auch als Italiener auszugeben hätte, was nicht auffiel, da er
 nicht gut italienisch sprach. Hier, im Hafen alle mit einer
 von einer Familie seine Bekanntschaft. Ich sah mehrere Segel-
 schiffen und stiegen wieder nach oben, es wird ebenfalls ein
 schwarzer Polizist aufgestellt hatte. Ich machte ziemlich leicht
 eine spanische Bemerkung, ^{man} ~~was~~ man was nicht werden be-
 liebig. Dann gingen wir durch die Stadt, im jungen Herrn Peter
 angelte sich gleich einem Schwarzem als Führer, mit ihm er englisch
 sprach. Die jungen Herrn die Schwarzem, die von ihm wurden 90-95%
 Schwarzem beliebt waren. Ich sprach nun mit ihm über den Unterschied eines
 Segelbootes mit Holzrumpf und einer Bevölkerung. Herr Peter
 gentleman "führte mich in eine Kneipe, die im einen Stock eines
 ziemlich schwarzen Hauses gelegen war. Herr Peter bestellte die

für alle ein Glas gebranntes mit Eis, ein Stuck gelbes Schwefel
 Licht auf einer vorbestimmten Platte, denn man fühlte sich ganz
 schlingel, was auch, als wir den Tisch nicht verlassen sollte.
 Auch Besuche eines in vielen Läden mit Kerzenlicht, kleine aus-
 gestopfte Krabben, von Helikriten, Libellen u. A. u. s. , Krab-
 bennetze die zu Tischen ausgebreitet waren, sollten aber in der
 Nacht die Strafen zu Hause sowie in der Nacht die Stra-
 schen eine was ausserhalb der Grenzen geführt, so kleine ein-
 ständige Melikanten in kleinen Tischen standen. Ich bemerkte so-
 glich viele als ein neue Besten, zu werden gütlichen Kirschen
 Bienenstockbaum, Saueramp, Nibruca, Stengelweiden usw. zu zeigen
 die kleine Cerebrata regia, in Königspalme mit Seidenartigen
 furchenähnlichen auf grünem Blatt an der Spitze. Auch einige Vögel
 sehen wir, so die in der Spasse von kleinen Sperlingen köpfigen und
 ganz kleine schwarze schwarzen Vögel mit gelben Kopf, einige
 kleine Finkenähnliche kleine graugrüne Vögel, ebenfalls gar nicht
 selten. Das stünde in unserem Spaziergang kam zuletzt. Wir kamen
 zu einem öffentlichen Park mit vielen Bäumen, mehreren Teichen
 und Rasenflächen. Hinter einem Verwaltungsgebäude archaischen,
 eröffnete sich ein herrliche Panorama auf grüne Täler und Dörfer,
 und einen Freizeitsplatz sehen wir durch. Hier im letzten wir nicht

viel Zeit, sondern alles zu beschleunigen, da wir an Bord geschick-
 teten mussten. Fickmann's den Koffer mit verguldeten Versuchen
 hatte, mit italienischen Geld-Scheinen zu kaufen, ^{die man} ~~haben~~
 wir mit unsen Schiffen von Mex. in den Indian. Barbaren ver-
 botenen Insel ab zu gelangen nicht unversucht wären an Bord,
 es wir noch 30 Stunden lang mit der an Bord geliebten Salsianen
 die heimliche Landung zu vermeiden. Ich habe das ^{zu der Frangien} einen grossen
 Vogel aus der im Innern des Landes im Kasten fühlte unglücklich
 nicht gelüftet zu haben, was ich als Politik erachte. Auch
 stellte ich eine Schwärmer aus eine ganz fängliche Fledermaus, als
 sie unser Schiff umflog, als Barbasenson fest. Ziemlich pünkt-
 lich am 6. Jan. liess ich die "Bologna" ihren Anker und wir setzten uns
 bequemt an den Familienstüb. Jeder beschrieb während der
 Fahrt in Insel richtig in der Dunkelheit.

6. Januar 22, Freitag, Nat. der Könige

Am Morgen an Barbadosseite ein langgestrecktes Gebirgiges
 Land gesichtet, das wir erst für Folge halten denn schwebte
 nur Tagelied. Als wir damit fertig war, waren wir schon so nahe ge-
 kommen, dass man Einzelheiten unterscheiden konnte, zugleich von
 dem an Nebenbrosche Land erblickt. Nunmehr war es klar, dass
 wir vor uns die Halbinsel zwischen Trinidad (Barbados) und der Halb-



Insel Parua, Vinexuela durchfahren. Das hohe gelbe Land
 zu Linken löste sich bald in Trübe auf, aus deren grüneren
 Inseln stand. Wir fuhren von dem östlichsten Punkt des Landes
 und beschränkten die künftige Fahrt des paradiesischen Zustandes,
 die wir entgegen unser der Insel und der Feder fähig ist.
 Ihre Kohle fand uns viel stromreicher und an der Reebing, als
 es längere von Wittagen so geschickt ließ. Im ^{Folge} ~~Land~~ war auch
 eine Menge Kokern, wir flohen an kleinen Felseninseln vorbei, die mit
^{Körnchen (Körnchen)}
^{von} ~~den~~ Seebäumen als grünen Säulen. Entlang waren wir vor
 der Insel lagen. Nicht die Insel selbst war grüner, das
 was man aus dem Fingerglas gegen die eingebau. Säulen, Kokern
 schlungen von Kömern, sondern einige geringe künftige, unter
 denen konnte. Die Köpfe schnell nach unten, wenn ein Gang auf-
 getragen war, schätzten diese sehr. Säulen mit Köpfen unter nach den
 ein ja nicht zu verwimmen. Die Hauptstadt, Port of Spain, war
 in Sicht, dann lag ein englischer Dampfboot nur einige Segelschiffe.
 Laut im Hofe, mittleren Teil der Insel waren die Bergketten die
 Südseite waren gut zu unterscheiden. Das Meer auf ziemlich
 weit von der Stadt, aber hohe Hüften an Berge sind hochgegan-
 denen. Ein Rindlein aus einem Berge rechts von der Stadt war
 eine sehr interessante Sache, die wir ausprobiert nur das von einem

Anpflanzung dort in das Beste. Nachdem die südlichen Felsen abgelesen
 erledigt, machten wir, Eil in die ausfrag. Deren Kunde ist
 meine Fragesteller nicht unrichtig, da das in Händen gehalten
 Sollen nicht mehr aufzuwachen ging. Wo sollten das Horn
 über an, der Himmel Gott in Dank, ohne schriftlichen Auftrag,
 von dem seinen Drei Jahre begleitet an Land für die alle Wä-
 fahrtspreis unter 1 Thilling kein an einer zurück abgemacht,
 was als mittelbare Bezahlung anzusehen ist. Die Bezahlung
 darauf, da wir ziemlich starken Landwind hatten, eine Stunde. Un-
 gekümmert, um ein Mal von Bord gekommen waren, stiegen wir
 ans Land, versammelten uns mit einem Line umgeordnet, je nach voll-
 te keine Bark die ankommen, gingen dann nach die Schranke, und
 nach in vielen jenseits ausständig ausserordentlich Vorkaufst zecische. Er-
 monnte, die ich für Seifenwasser hielt, übernahm dann ein raden
 Markt, auf dem alle unsere Bekanten mit Apfelweine u. so viel
 Früchte mehr feilgeboten worden und sollenterten dann durch die
 Strassen in einem ~~der~~ ^{die} ersten ein sehr viele edelmütige Läden
 aufführten, dem Berg mit der Kirche zu. Bald ^{hatten} stiegen wir über
 einen Bach, mit die Türlen mit Pflanzungen der Neger bezaubert.
 Herrliche Bäume, einige ganz nahe mit Ochideen besetzt, und
 Kokospalmen, Langobäume (Wirkliche Freunde), Bekanten mit

viele nicht selten beständige amerikanische Pflanzen begründen
 sie alle durch diese ist Satyrus mit Begleitern in Franke
 Allerdings im 20 Jahr, das ein Hund in Scherens geüben, so
 durch (im mir stehen) im Genuss für einen solchen von unten Land-
 schaft für Geld das stark beeinträchtigt wurde. Stund mit dem
 Aufsteigen der Stämme begannen ^{mit} auch Thunfisch zu zeigen.
 Edel sah die ersten in der Stadt, es handelte sich ^{um} Forenont, später
 bestanden sie einen Pappel, dem sie gewisse gelben Blätter
 mit viele anderen, die aber sehr schnell flogen. Einige im offen-
 ten ⁱⁿ *Ardea herodias, Anas platyrhynchos* und anderen, *Colinus virginianus*
 das köpfigeren *Ardea herodias* flog, die Langspaner flogen, *Empidonax* vor dem
 Kider, so wie es besondert im Juni flog, im um fühlte, dass die
 jungen Vögel gelang, ⁱⁿ die zu Boden zu schlagen.



Ardea herodias (C. v. v.) in Florida

Le hoker van stergan, die de volmer twee en de hussicht van began-
 bewit me erinnerte mich an die Hussichten von Rembrandt, die
 van joud viel prächtiger, als jene. Stücke vollen Schmelze, mit Zierlich-
 keitsformen, die nicht viel wider die Kollaboranten (welche die zulogt
 zogen und noch ein Stück Pferd zwischen Kavalen, ^{zwischen den} mittelst ^{den} Kisten
 abwechselten. Ich kann sich nicht, dass es viele Pflanzen die
 aufharrten anstehend, orthog gleich waren, nur bis ich unten
 bemerkte ist Formig, die mir neu waren. Über an die Kirche angehängt
 traktierte die keine die dort logten, ohne dass man auf ein Boden,
 um eine die Hussicht auf das Heilige Land zu unseren Füßen
 die Stadt mit der Mauer mit unserer Bologna anzusehen. Nicht
 in der Höhe, die die Seiten Läden bringen über auf Köpfe-
 genen. Sie bewachten die eine Bollenort kaum 100 m. von der
 Mauer, die farrante gewantige Reklame, die ich die dort zu sehen
 Es war ein einziges Gerüst auf aus Eisen auf die Läden oben
 So bald erwidert, darauf war ein jenseitiger Anderer, die mit uns
 oben stand in Eisenbuchsleben: Smoke, unten sollte kommen
 Nach der Läden. Diese Mauer war noch nicht fertig, die zu
 Vollendung sollte noch einige Zeit vergehen. Es sollte sein
 fast wie ein mal ein halbe Dutzend Kolonnen von Eisen, waren,
 man lässt was auf einer Leiter auf einen im Ferkel steigen, damit

von der ersten
 Frau Lussier, be-
 wohnt auf dem
 Kaiser Friedrich
 Waldhof der Insel.
 Vermuthlich konnte
 ich kein Feuer
 und ich zum ersten
 Mal ein Kaffeehaus
 mit zwei grünen
 Tischen (Kaffeetisch)
 sah mich auf einem
 sehr schön ge-
 richteten Tische.



Der Palm Wald

und viele neue
 Fächer eines Jung
 Blattstadiums
 bei dem ich eine
 sehr gut bekannte
 im Blatt im Herbst
 bilden konnte.
 Ich habe eine sehr
 geringe Anzahl
 von sehr guten Fächer-
 fächerreihen, die
 an einem Baum-
 stamm wachsen
 bei einer Pflanz-
 stellung von

kaffein. Von dem ich (Kaffee) Kaffeebohnen für 4 Stück, von denen
 ein Teil gleich ausgebrannt mit - gegeben wurde. Selbstverständlich können
 wir auf eine asphaltierte mit - auch haben, tut es im Feuer zu gehen be-
 liebig. In der bis zum Kopf verfahren. Im Meer konnten
 Luffen, in der unregelmäßig bleiben wir, kann man von 6 Uhr
 im See zu sehen, nicht aber, das Meer eine Ausdehnung

und einem reizigen, feinen Nigger hatten, in des Doppels des
 Dampfes verlangte um bei Fortwegerung umherzurollen. Da
 sich Oker fast blieben, gab in dem ersten Anlauf nach, so
 wie ein reizigtes und länger im Belustigung der Zurechtge-
 richteten, die im Dampf ^{winde} auf was niedrigeren Boden. Fort-
 gesehene habe ich noch, dass wir bei Ankunft des Dampfes
 von einem kalten Nadeln herüber Vogel umschreibt waren
 die ich fast als Fingervogel erkannte. Sie gingen nicht beim
 Schiff Stehen, was ganz ungenügend aussah, so die Lagen
 über die hängen fliegen, mit einem Male für Schwere im harten
 Landen und ich an heftig zappelnde Fiedler darin bilden.
 Einige im Vogel waren Braun mit gelblichen Halschen, die anderen
 offenbar im grünen Gesicht, welche wissen Schwere, Kopf,
 Brust im Bauch, stand kein es, was wir die Vögel in einem
 gewöhnlichen Weise, im hohen Fluge gefangen, die Lande wieder ab-
 jagen. Trotz der Lande nicht kam, nach keine Schwere
 je an Bord, was ich die hohe Entfernung und die ersten Enten
 in die Stadt geschick.

7 Januar 11, Traabul.

Im Dampf bei dem Port of Spain liegen, da er nicht am
 Sonntag, sondern am Montag in La Laguna umherzurollen, von



Green Bay in the Bay
between the Bay and the
Salmon River

Mountain, Lake outlet on
west of Green

Mountains, Bay outlet
Outlet on the west of the lake

die Hafengebühren dort zu sparen. Herr Kohl hat uns beschlissen
 zu Thun zu gehen, sich dorthin aller ganz Felderfang wothwendig ein-
 zusetzen und wir wollten eben die Schiffstruppe von dort zurückziehen,
 als uns der erste Offizier mit der Commissario anheftete, dass
 die Aufseherkapitän Deutschen mit Contrabändern verladen hätte, an
 Land zu gehen. Der Commissario sagte, er wolle uns keine
 Schwierigkeiten machen, aber, wenn wir gingen, ~~wäre~~ Trümpfen wir
 der Verantwortlich. Wir beschlossen also, unten diesen Kaminsteinen
 Bord zu bleiben. Ich muss, um den Handel die Lüge zu
 gehen, berichten, dass alle Schiffe aus Spanien, die kotabuen
 hatten, dass wir unsere Absicht nicht aufzugeben, diese kotabuen
 Kaminsteine der Engländer nicht abzugeben, wenigstens in ziem-
 lich schärfer Ausdrücke. Wir besaßen auch das herrliche Bild
 des Schiff aus, das der Fiskus hatte, das wir bei dem stehenden
 Lande kein Schweißtröpfchen zu vergewissen brauchten. Nach
 dem wir uns zur sechzig Fingertzeit, wegen deren wir zu, wie im
 Thun ~~stehen~~ sprachen. Besonders häufig fingern wir einen allbronzigen
 Fingern in Waagen vorhan, aber gefügt wir wolle uns dorthin
 nicht über Bord zu gehen und, nachdem man ihn den
 Thun ~~haben~~ ^{haben} am den Hand geschritten und dorthin vor der Hand einen
 Thun ~~haben~~ ^{haben} hinter den Kopf gesetzt hatte, das aber soll noch aus

praktischer in das Llanero-Gründen der Frisere Feste mit
 getragenen grossen Buntplausen gar so auch, wie ich glaube alles
 Leinwand, was über Bord geworfen wurde, zumal Semmeln schon
 auf ein vorbrachten kamit in der Tiefe. In die Regel ging jedoch
 keiner, und aber zeigte man einen katzenartigen Fink in einiger
 Zeit. Man sah vielerorts auch ein junges Schwesterschiff ^{in der Bucht} in lang-
 samer Fahrt unter der Verkleidung dahinschweben. Das langge-
 schusste Tier im hohen Grade war beladen. Man übernahm
 in der Nacht Morgens ein Aquarell von dem vor dem Gegenstand
 Fort im Insel und die Hauptstadt zu machen, welche in der
 es klüglich, dass einige Blauschiffen aus von Berggruppen aus
 von Fregatten vorwärts in der Nacht. Gegen 6 Uhr sollte der
 Kampf abgeben, allmählich schickte sich die Hauptflotte vorwärts
 ein, auch die Kreuze, bewachte ein- und zwei, fast glän-
 zend gekleidet mit ganz glänzender Ausrüstung, kamensien. Jedoch
 hielt der Dampf nicht aus der Nacht richtig liegen.


8 Januar 12, Sonntag

Nachts hatte sich unser Lager in Bewegung gesetzt und
 morgens sah man an dem Hauptort die gelbige Kirche von
 Sucas. Rechts fanden ein paar kleine Inselchen auf. Gegen
 Mittag fuhr man an der Insel Margarita vorbei, hat zwar

gleichlich nicht, so dass wir ganz gut die Baumstümpfenartige Vegetation der unteren Erde mit kleinen hervorgehenden solchen Keimlingen an die Bevölkerung der oberen Teile durch das Fernglas beobachten konnten. Einige ziemlich große also mit Reduktion auf sonstige xerophilie Pflanzen beständige Felsen Klüften an Südoberfläche liegen. Ich ^{hab' schon} schon ^{vorher} schon ^{einmal} wie es die Fräulein sagt. Einige Epiphyten können sich auch da zeigen jedoch Entsprung schon, so sollen die Pflanzen sein. Die Pflanzenwelt ist im höchsten Maßgrad auf stark verregneten Insel. Eine ähnlichen Luftbau zeigte die Insel Portuga, die aber da es mehrere Entsprung an Rückseite liegen nicht, aber auch in Bezug auf Höhe kann der Insel ähnliche sein zu ändern nicht. Bei Mangrove da hat es stellen wie ein kleinen Menge Krügel sind in diesen Entsprung sind stellen welche einen Polikare mit wie nur eine Sorte Säure zeigen. U post.

9. Januar 22, Montag.

In der Morgenstunde ging ich mit der Schuppe zum Zusammen in unserem Schlafsaal los. Die amtierende Mitarbeiterin die in La Laguna ausstiegen sollten machten sich fertig. Auch ist es erst nach und nach beim Frühstück im freies Land eine solche Schützengasse mit wie dort sind im Bereich des jungen Tages vor mir liegen. Auch die Häuser in La Laguna sind man

kalten, als wären sie an den Gebirge geklebt. Die Kinder der
 Bevölkerung nach und nach mit der zunehmenden Kälte um,
 als ich mich fertig gemacht hatte, mit an die alte, feste, warme
 Bolzene um mich zu kleben. So kam endlich das Ende der
 Frostzeit mit Nacht vorüber, ich an Schläge in Folge-
 keiten gewann. Die Bolzene eradierte als kleines Dorf, ^{im dem} ~~dem~~
 Kältesuppen wieder nach und nach am Gebirge mit über die
 here angekommen und geklebt waren, in die Stadt nach oben hin
 keine Aussicht mehr möglich ist. Mit dem Ende stellte sich
 fest, dass zunächst viel oberhalb der letzten Häuser befindet,
 die der Bevölkerung, so wie die Häuser in den Gebirgen
 sich befinden. Im Süden gehört den die vorangehenden
 Regierung auf einem Bergvorsprung rechts oberhalb der Stadt
 war ein Festung ^{gelegen} ~~an~~, auf der wieder sichtbar, die spanische
 Flagge  welche die Nation über früher
 gehört, dass die Re- ^{gierung} ~~gierung~~ niemand an Land lässt,
 der nicht ein Mann ^{aus} ~~aus~~ Konstantin für Republik hat. Man
 aber hatten sie das ganze Gebiet, das der Kolonialisten
 in der Caracas mit anderen Bolzene nicht mit ihnen hatte
 sich dafür angeht, dass nicht die Regierung an Land kommen.
 Sie mussten nun nicht die auf die Folgerung der Konstantin folgende

Antwort abwarten. Unsere alte Frage beim Aufbruch neuer
 prächtigen Tropenlandreise, in aller Eile geschehen - weil das
 ein sehr wichtige Sache ist. wird immer und immer, was: ob wir wohl
 von Bord hinam? Zugleich führen wir immer an der Lese, die
 Eigentümlichkeit von uns selbst und von denen, die wir
 die Festung unserer Gräber und habe befehlen wir uns im
 Hafen, der von einer Mole geschützt ist. Während das Schiff nach
 Taus an die Mole gezogen wurde hatten wir Zeit die Pflanzen,
 die ich in ^{meiner} Entfernungen bei Caracas, in geringerer oder
 Trinidad zu finden hatte, ganz aus der Nähe zu studieren. Sie
 waren zu groß bis sechs auf der Höhe im Hafen, kaum
 geringfügig kleiner entfernt. Aber die höchste die Pflanze: grün mit
 etwas rötlichen Feigelspitzen, allem fast wie einem Kaktus, sehr
 röhrenförmig mit starker Holzgewandung sowie einer in der Höhe
 über gelblichen Haare verzweigt die in die Hände. Beobachten diese
 Pflanze war im Regenwald und einige Früchte so sehen wie in Folge
 von dem Boden sind aus man hätte die Erfahrung die es ist auch
 nicht ganz entwickelt aber aus dem Ei gebrochen zu sein. Nicht
 kommt das von dem großen Kopf mit den Ähren und dem kleinen
 Schlang die wir erstlich an der Mole lagern und dann auf dem
 Gang beim Rausgehen erster Klasse anhalten dem Koffel.

Von dort und sagte
ten an nur unseren
Träger müßten Luft





und, das wir an Land kom-
men in eine Höle ein-
seif Herrn Kohl auf die See

stürzten nach oben, so wir uns auf dem vorgelegten Fessel vereng-
ten. Diese Manöver, die wir nicht gesehen gehalten werden
sollte wohl verhindern, das die ganze Schiff Besatzung ins Ge-
weilheit kommt. D. Herr Fetz, der es nicht gleich finden kom-
ten, machte nicht mehr an Land. So mussten wir uns fertig,
ich stellte Fanzgratz-Gas und hasten die uns bis gingen um die
Schiffbrücke nicht auf die Höle, ~~das~~ ²⁰⁾ Herr, der die Höle
für Regierung durch die Telegramm unserer verehrten Komman-
danten am, ohne Gefahr und das über selber gegen unsere
Lampfenlie auf, für die Brennung selbige noch gegen die Höle
auf hätte uns um ein Haar durch raucht, wenn wir uns nicht
durch einige Sprünge ins Freie gebracht hätten. Doch
das ganz unbedeutende aber ein Fressen u. Essen ^{recht} ^{ganz son-}
der und nicht ohne Süßigkeiten in der Höle ^{hinter} ^{hinter} em-
porstiegen. Die bestensten Bedenken die wir den Gichtkranken
Vorge, die uns freudlich angeregten. Aber hatten wir eine selbige
göttliche Fülle, die wir zeigen waren in der Höle. Die
einen im Leben Opfer eines Raucher empör. Kauffen wir in Leben

Häusern einige Kanarienvögel, welche ich in der Gegend Linat-
 tungen einige der ^{zufälligen} ~~zufälligen~~ Bengel, aber zwei von ihnen
 in Alter von 8-10 Jahren
 (gleiches Alter den Hühnern als Finken bei uns. In der Gegend
 von auf dem schmalen Pfad wird ganz regelmäßig Edel, der
 gewöhnlich geschicklich, wurde diese Kletterer sehr selten. Von
 sie kamen immer dieser Welt waren sie von Höhe der Baumkrone
 angelangt, das Schwitz nach zu. Kaktusen und Agaven Früchten
 zurück und schon empfangt uns wir ein Urwald, als wir am Ende
 angelangt waren. Die ersten Schmetterlinge brachten sie in einem
 Netz, für sie ich mir einen kleinen Stock geschneitten hatte. Es
 waren ^{Thomasius} ~~Thomasius~~ auf eine schwarze Seite mit roten Flecken
 - hatte eine Protonotaria Art
 ging ich glücklich zum ersten Male Schmetterlinge des Tages
 Siderarides erbeutet zu haben. Dieser aufwachte geschritten
 wie einen reizigen Schmetterling, eine Selbigeart, dem feinen
 Flamm abhang. Mein Kopf geriet gleich in Begeisterung. Er
 über sich ins Netz zu geben und, Kletterer etwas hoch am selbigen
 ins Netz gehen im Folien - hat gemacht Tagen flatternde von
 reizigen Art im Netz waren: er hatte ihn. Ich will länger mit
 glücklich brachten sie ins Netz in Siderarides, d.h. in einem ^{Netz}
 Briefumschlag, in dem Mann Koll & Pass geschickt hatte. Man
 ging wieder. Der kleine Kasten füllte sich immer mehr, warnte

sehen was eine abwärts gehende und roten Flecken. Bald ge-
 langten wir über zwei Felsen zu einem Passenfall. Auf dem
 Urdalge wanderten wir ein Sud zu nehmen, die beiden Jungen
 zogen sich nach und was, dann folgten Lull und ich, und wir brach-
 ten Kohl, der sich wohl eines versachwenn Körpers gegen die
 jungen Meide auf die Felsile blieben, um unsere Wege zu
 Günstig nach oben zu erforschen. Als wir uns nach unten be-
 wogen, sah größere Bogen, aber wir beide vorwärts, so sich
 schied mit blieben und ganz natürlich auf für. Nachdem
 es sah wir die Lufthaft benutzten. Wir gingen weiter und
 von Felsen kam Herrn Kohls Rufen folgend, und kamen auf
 einen Berg, den wir durch eine rathelhafte Traversen Lage hindern
 hindurch folgten. Lull und Herr Kohl geschritten unter unter
 Lullent schreien ^{manche auf jungen die war,} ginst einen Hölzle ^{das war es ausge-}
 schlossen, ich zu jungen Eisenstiel von anderen Klättern
 die wir aufwärts nicht mehr fortsetzen konnten, zogen wir nun
 auf dem Wald freie Seiten fürchten die Wege vorwärts zu
 firs und einige langgearrangte Kesperiden ^{in Faltung Endanimes,} ^{den} ^{hätten}
 die nicht weiter in die Schlucht kommen, sondern mussten den
^{an Abhang entlang}
 Wege folgen, der uns bald mit in eine Schlucht führte, so
 wir uns sat einmal die vielen Klätten abwechseln. Eben dahin

in die gen Hauptstrasse trat, so wir lange nach einem Entlassung
 wurden. Da wir kein ausreichendes Futter fanden, gingen wir ins
 "Hotel Americano", so wir unvermeidlich vollst. mit Feuer
 wesen u. Kraken, eine angebrochene halbe Flasche Wein, eine ver-
 schobene Tortilla (Omlette) in ein Brotchen, zusammen für die
 Person 2 Bolivians Notgeld und in Lätze zu teilen 2 Peuten
 dann folgten wir der Strasse nach, gelangten auf die Landstrasse,
 schloß das dort auf eine Leuch, so wir ^{die wir ungeschaffen finden}
 vorgebillig ^{die wir ungeschaffen finden} waren, so auf die Landstrasse immer
 im Meer entlang. Eine elektrische Stromleitung führt auf
 ihr nach einem Leuch. Da wir im Meer saßen, sah man zu
 sehr selbst war, so daß wir uns nicht in einem Boot aus
 Meer. Hier in der Nähe beobachteten wir die schwarzen Eier
 zum Aufbruch aus der Erde im Januar, das wir die für Eier
 noch garnicht einmal so leicht waren. Dann folgten wir einer
 Schlucht im Gebirge. Im Winter fanden wir einige Negerhütten in
 Pfanzungen - ein Saftes of Pota in Tacita. Die Pota die hielten
 waren aus ^{unfernen} Pfanzungen hergestellt, die ganzen Umgebungen geklämt
 waren. Die Nansen waren mit Datt  und nachgegründet.
 Gegenüber war Lahn gezogen, für  auch die Lansen
 (vollständig aus der inneren) bediente. Das Dach war ein Leuch, oder

das ganze Palmblättchen nebeneinander gelegt waren. In die Zeit
 sind wir ^{im Lager} vertrieben, gingen wir also ^{zu} eine kleine Hütte über
 im Cofe Haus in den Wald hinein. Im Morgen sah nicht, da
 die Soldat wegen der Hitze ins seltsamen Berg ins Gebirge schon
 im Schatten lag. Wir suchten uns ein Stück eine Trauben viel besser
 und Essen herein hole sich. Furcht schon. Dann ging wieder
 auf die Landstrasse. Wir waren nicht weit gegangen, als uns ein
 fremder Mann von uns zu 20 Jahren. Er war ein junger Mann
 zusammensetzen eine Art Mann anbot. Wir nahen sie gerne an
 wie die Dinge sollten sich was an, so bis er sich beurlauben in
 Loh verpackte. Er begleitete uns in die Stadt, kaufte ^{mir}
 was Früchte ein, während ich mir die Hühner putzen liess. Dann
 gab er uns das Geld ⁱⁿ an die Hühner für sieben kleine
 die in die zu stecken. Wir waren so glücklich die Logen mit den
 jungen Kindern vor 6 Uhr (Vollfrühzeit) an Bord. ~~Es~~ Dann
 machten wir los. Edel mit der freundliche Dinge wollten sich
 noch lange zu sein ^{da} wieder sich was die Hühner zum verstan-
 den Essen, so das wir nicht nicht ^{wie} sein konnten, als das meine
 Bill im Kartengrund mit der immer ^{früher} größer vertonte Dunkelheit
 entstanden. Das den Abend mit ^{pech} ich meine Seele in
 Fäden. Dann gingen wir ^{fort} zu Bett. Ein seltsamer Tag!

10 Januar 24, Dienstag

Bei Sonnenaufgang verließen wir das alte Vitor vor ei-
 nem Kap: Curacao. Di Insel, langgestreckt in allgem. nördl.
 Rich., aber von einigen Bergkuppen überh. ist, was nur in ein
 ziemlich frisches Grün gekleidet, machte aber doch, nach dem wir
 Barbados, Trinidad und La Laguna gesehen, einen recht traumigen
 Eindruck. Salers die Hauptstadt, hier wir anst. In der Bucht
 die Finglas expecte aus die mehrere europäische Handelshäuser
 hielten. Wir wollten aus Versehen einen Kreis vor der Ein-
 fahrt, vielleicht weil der Kapitän nicht zu Zeit Veranlassung
 sah mit dem Schiff nicht mehr die nöthige Richtung geben
 konnte, nahmen dann die Lötzen auf und stürzten ~~hinaus~~ gerath-
 selig auf die kleine, rund wie Fingerglocke geformte Ein-
 fahrt hin, die Brücke wurde durch zwei ~~Stützen~~ mit sehr fest
 verankerte ~~Stützen~~ zur Seite (nach innen) geschleppt und wir
 fuhren nun mit unverminderter Schnelligkeit in den kleinen
 Kanal, zu beiden Seiten liefen die Stadt ^{an} Ort, an Teylern, einem
 englischen Fracht-Dampfer "Kubran" vorbei. ^{an} ~~schiffen~~ ^{an} ~~dem~~
 hinteren, verhöhlten Teil um uns herum ~~an~~
 über zurück um nunmehr rechts (vom
 Eingang gesehen: links) festzumachen, was



ganz nett am Ufer, doch am Nicen durch in Fasser vergrate
Brotkrumen abgeholt. Ihre lange Brücke lag am Ufer
von uns, doch wackte sie nicht abgelegt, während wir
durch Loch die sich an der Nachtseite am die Trümpfe ge-
sammelt hatten, in die Stadt befördert werden. Nachdem wir
mittelt auf dem Ort, dass wir nun an uns Zeit verstreut ge-
eklimpt hatten, beschloss man, dass einige in ^{die N. von Köln, 1/2 Meil nördl.} und Kerzen Sam-
meln und die gestern gekauften Früchte in die Tücher zu stecken
und überdubay einen Staufzug zu machen. Ein vor ^{Stoll} Hagen-
straße links ^{haben, dass sie} gingen erst zum Saal, so wie
500 Lire in Dollar eintausen, und eines Holländers ^{Walt}
bekamen wir. Aber was weiter anzufangen, gingen sie über die
Brücke, die natürlich gleich nach demsfahrt eines Schiffes
nicht gemauert sind, auf die andere Seite mit ^{den} Kunst-
straße, die "Bredde Straat" hier östlich, so wie das bei Manger
kauften, auf dem Boden lag und dann die Landstraße folgend
in einiger Entfernung von hier ins Freie. Ich ging bald einen
wärmen ^(Horn auf) ^{Horn} einen Preis mit der ^{Horn} Weg
flug. Bei einem grossen Fische (Krankefische?) bogen wir links
in die Landstraße ab und gingen auf ^{den} ^{Horn} ^{Horn} ^{Horn}
^{Land} (Landplatzungen von Siedlung (Horn genannt), die vor später

erfahren. In der Pflanze nicht daran so jedoch die was
 Korymbeniger nach der Fortsetzung von der die Hauptstamm-
 der Bündel: Furchel, Meridien. Furchel sollte nicht recht haben, da er
 gewiss hätte, da er die Korymbeniger gewiss hätte, erga die Pflanze Danks.
 Von Acker Lasse sich nicht abspalten, was er für sich oder vorher war.
 die Vegetation hat auf ein spätere entwickelten Fortgeschrittenen, der
 Korymbeniger mit anderen recht einzigen nicht demigen. Ein Merkmal
 wurde in der Pflanzungen die von einer schwarzen Epithemien (wie die
 empfunden wurde. Zu dieser letzten Furchel sollte die eine Korymbeniger
 der sie ein Blüß Korymbeniger die Blüten der Furchelungen empfunden
 und ist dann nicht von mir auf diese Furchel abgeleitet. Der Korymbeniger
 und Korymbeniger eine Korymbeniger - eine gebildete Korymbeniger.
 Korymbeniger die die Pflanzungen Korymbeniger, same wie zu einem Korymbeniger
 Korymbeniger Korymbeniger Korymbeniger Korymbeniger Korymbeniger
 mit Korymbeniger, umgeben von kleinen Korymbeniger. Der
 Korymbeniger ist ein wenig lange ^{Schweig} Korymbeniger Korymbeniger
 es Korymbeniger Korymbeniger in grüneren Zeit. In gebrochen was den
 Kopf vom Korymbeniger leben. Auf einem Korymbeniger Korymbeniger mit Korymbeniger
 in nicht mehr Korymbeniger die Korymbeniger Korymbeniger Zeit Korymbeniger, Korymbeniger
 Korymbeniger die Korymbeniger auf den Korymbeniger Korymbeniger eine Korymbeniger Korymbeniger
 was. Die Korymbeniger Korymbeniger Korymbeniger in die Korymbeniger Korymbeniger Korymbeniger auf

Dreizehn Regelmächten wurden vom Göttern

der Pyramidenbildung mit ihr über. (Pöbeln wie aus einige Zeit
 hergerichtet hatten, war man der Sagen auf den zarten Seiten
 so waren kaum ging auf demselben Weg zurück. Auf der andern
 Seite der Pyramiden gingen wir noch eher in die Straßen herum.
 Ein liegen gebliebene Hauptstein, ein Kaffee ^{haus} mit ein kleiner mit
 vollständigen Säulen bestanden Platz, den ich geologisch
 haben möchte, war ein in einem steinernen Rißig wie ein
 ganz im ^{alten} Pöbeln im Pöbeln und ein kleiner Kaffee-
 vorgel ^(Bauwerk) präsent. Wir sahen auch auf eine Saal, die hatten
 mit dem was zur Verfügung gestellten soll in einem Saal
 zwei schlecht. Man hat mit eine junge Säule ein die mit der
 ist ein Mann nicht bekannt machte. Dann gingen wir zur
 Anlage alle mit fahren mit den Patres wieder an Bord zurück,
 so wir erst wieder eine Haus in der Umgebung gegen die Fährpreise
 hatten. Mit Göttern und die Soldaten (abzählbar). Präzise
 regalle die schließlich nur die letzten Soldaten, an denen die
 Soldaten für uns (die wir zu zurück) Es war noch ein ging es weiter
 von den Einfahrt heraus. Die Besuche ist fast und mit einem
 gehen wir ^{guten} zum nächsten Kapu, Pöbeln Lötter, zu. Wo ^{guten} haben wir
 der Saal verklang, zwischen die Stellen, so wir gesehen war, sind
 Pöbeln zu erkennen und Cruden sind den Saal hat sie

Flunde schwarzeisen. Zunderwasser. Die ist für 40 ^{man} (amerikanische) Cente in hillestadt - sie ist die Hauptstadt Caracas 19) als Curacao'se wasser hatte, mit dem Kohl zusammen.

11 Januar 22. Mittwoch.

Den Morgen frulle ich damit aus, mich Tagelohn auf die Höhe zu bringen. Es ist nicht sehr hoch, sondern man hat einen grossen grünen Schwärmer, den man an Bord gefangen hatte. Die wägen eine gewöhnliche wägen ist. Am Abend waren wir zum letzten Male aus dem Kohl zusammen, im Morgen da uns dort einnehmen sollte. Dieser werden wir ihn sehr verwirren. Wir haben kein noch die Zeit den Patras - die ^{von} Fischeinnahme kann man nicht mehr für noch in die Stadt, es ist ein ein französisches Boot und england ihre Erfahrung gezeigt haben. Den Frey hat er aber immer auf dem Vortheil der beiden Welt-Paragoreen auf.

12 Januar 22. Donnerstag

Es ist morgen erachte, sei ich eben unter einem Tagelohn. Der ist Colombia die Sabanilla von der liegen. Manne Dreyer hat sie in Bucher in die Höhe eines vornehmen deutschen Schiffes, die grössten ist und aus dem Feuer Dreymaschine. Es in Lotte entlich an Bord kam, ging es weiter und auf die Höhe zu und der Dampf fuhr ^{aus der grossen Dampf} statt der Wind legte sich an die Höhe er war

Reisertort an einen See. Die Truppe wurde herantrottelnd
 und wir gingen gleich mit unseren Fingerringen Knäpfe von
 Bord. In der grünen Wäldchen im Tale, in dem lauter Schilf
 ausgepflanzet wurde, lag ein uns ein kleinerer gegenüber liegen
 und hier nach uns ein Engländer die "Küchen" ^{von} "Korogel"
 her. Am Anfang des abendlichen Festes steht ein Häuschen, so man
 es uns je 15 Cente verlangte. Später hörten wir, dass andere
 es nicht bezahlen wollten. Wir gingen die lange Holz Umzäunung
 von der Seite auf dem hohen Laufstegen, teilweise auf dem
 Balken der Eisenbahn zu stehen musste, da die Straße erst in
 dem ^{dem Orte} ~~dem Orte~~ nahegelegenen Teile fertig gestellt war. Bis zum
 Orte hatten wir ein Viertel stunde gebraucht. Hier zeigte es sich,
 dass die Arbeit ein ganz anderes Gepräge hat ^{mit uns} ~~mit uns~~ gezeigt
 etwas von dem Haufe, was sich in der Welt "Americane" genannt
 wird. Dort die Wege zwischen den Häusern waren schmal. Wir
 gingen gleich rechts nach dem kleinen Ort und gelangten dann in
 eine Baumstüppe, die gemeint wurde nördlichen Schilfsee, Kalkstein
 aus besteht. Die Arbeit lange nicht geeignet zu haben, denn
 die Erde war sehr unfruchtbar. Die Pflanzen waren trocken und hatten
 die Laub abgeworfen. Blühende Gesträucher oder Bäume sah ich
 überhaupt nicht. Keine Klüfte ein oder zwei Strauch mit voll-

d'Antoy brudenart, jyn garwer son Blute, wu secht, i'ch wu'ien wir
 son om einzyn kleinen Brouen besetzt. Lona hitude Regardell
 jynz ma flüeten wu' mein Big an einem Kasten hangung alle
 lica war, als einzyn gut d'ro bracht uk eine Dous lern, se
 einen Fortuna empfing. Edel Acham bin bestogen in wie Tlander
 mit in Skandale des Kibitca sa tien mit in or birt keine be
 sondern Fidele haben, man or ten hat oder by wir in or
 folgen wu'iden, so bruchlen wir, jyn hittegen son witer son
 Bord zusuchung son ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind}
 wir wir wollen ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind}
 mit se brachen wir glucke nach Fied wu'ien auf 301 empfingten
 wir haben ~~ganz~~ an Sol auch eines Soudar ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind}
 brachen zu om lina unuzi wu'ien recht hitud wesen. Dann wir
 wuf an Skandale eine garwe Lygale. Targier anone leyfwerk
 dankert nach. Inoral flugun wir in garwe Solawen in in Luft
 kessen mit jyns beworte ich zow wisten mit omie von in schrygen
 mit schrygen Pleks mit Kopf ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind}
 sonne einen Brander, der einen wu'ien ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind}
 Flüg bedet in unten gewu'ien, was ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind} ^{1780 nach ausgeföhrt omie} ^{nach dem Feind}
 der Kals wu'ien Fines war set. Soll'indert wu'ien mellen mit in
 Fines wuf einen Schreine hatowen, in om in Lona in Skand ge-
 * Scherabaz, Kuvrygrafen Skand de be, die Fante des Throny in die

spielt ein. Mir konnten wir die dann auf dem Rückwege aus
 nächstbeste betrachten. Dann ~~er~~ nahmen wir in selbsten
 Weg die am Morgen, gelangten noch etwas über die äusseren Stadt
 von Seite für die hinaus. Wegen dem eine Stunde weiter zum
 Grunde ab und nahmen dort ein Bad. Können hatte ich meine
 alle im abgelegt, in denen sich mir die Weg befand, als ich einen
 Papier sah, der wirklich polydames war. Lächten wir uns
 lange Zeit am Strande getummelt hatten, gingen wir gerüst,
 diesmal ganz am Meer, man hätte aber kein Fieberfall der
 Bergsiedemisch spritzen und laufen wir gingen dann und die
 wenig über dem Ort, ^{und bei} haben einige ganz kleine schmale
 Bänder, in denen alles möglich folgerhalten wurde. Früher
 konnte man etwas wenige vollkommen Landoberlein mit be-
 kommen. Das Schiff gerüstgelang, mussten wir uns darauf ein
 mal um. Auf dem ist wirklich reinige und leicht putzen, die
 wir uns auf Deck sehen lassen konnten. Am 4. Abprühbare
 nahmen wir am die Stelle los, fuhr ein Stück von die zur dem
 Nag, so wir am frühen Morgen gelegen hatten und hatten die
 bröckern Punkte. Die Aussicht die Landschaft, besonders die Berg-
 rindens reichte von der Stadt von von der uns entgegenenden Seiten-
 tend schön, als ein Spaziergang unter auf der Lande selbst.

Königlichen Hof nach Vindobonna mit einem Tagesraum verweilt, dass ich
nur eine Abreise von Wien im Herrn Baron zu wählen.

13 Januar d. J. Freitag

Hatten wir in Vindobonna abgefahren sind, wusste ich nicht, ob
man mich gegen Morgen zu erwarten wäre. Um 6 Uhr fuhr ich zur
in die Stadt Wien, in der Cartagena liegt. Die Vindobonna war
sehr schön und man sah das Land zwischen Caracorum stoppen
einigen Entschick macht, wir im Lager bei Ponte Colonna, wo
freuten wir uns;
Lassen wir aber ein paar kurze Bilder, welche ^{stef hinten} ~~ausfertigen~~ ~~lassen~~
mit uns selbst lagen bis ein weiter weiter. Festungen, alle Ruinen
auf links ~~haben wir ein~~ zwei Ruinen ~~zu sehen~~, die von ^{viel} ~~ein~~
mehr als ein zweites am besten, vor Ponte Colonna. Wir kamen
um die Ecke ein ähnliches kann Cartagena in Sicht, erst
auf einem Berg ganz stark langsam abfallenden Berge von
Gebäude, ein Kloster, das links die kleine Stadt, überaus
in der Dornen, ~~mit~~ ~~in~~ ~~den~~ ~~Kirchen~~. Gut angelegten
Nachdem es der Höhe fast bis wir dann ganz in ~~der~~ ~~Stadt~~ ~~Wien~~.
Licht der Sonne hinter im Nord, da sie Kapitän befürchtete, die
Amerikaner in Colorado in den Klüften zu stehen. Wir wollten
sehen, dass wir nicht fort zu gehen, obwohl es nun ganz Stunden
zur Verfügung hatten. Denn wir sahen alle vier Seiten des Bergs

Besuch der Stadt Colaba wurde. Am 12. Uhr ging ich mit
 meiner Familie noch einmal das schöne Bild der Stadt und der
 Bucht. Am Ausgang trennten beglückten wir zwei englische
 Dampfer, einen Amerikaner und einen Engländer. Heute sollte
 der ganze Tag ein starker Wind weht, in der Nacht begann das
 Schiff zu wehen in langen, sehr viel über die Mittelstrecke
 der ich in einem kleinen Fährschiff über den Meeresspiegel

14 Januar 22, Sonntag

Morgens hatten wir großes Glück. Es ist ein sehr
 lieblich wie in den Tagen der Vordemokratie auf, sehr schön ein
 Fährschiff in einem kleinen, dem Fährschiff von dem die Dampfer
 wurde. In diesem heißt das Schiff an und es gab sehr viele See-
 wander. Das Land war sehr grünlich, das Wasser nicht ganz
 klar, schickliches Fährschiff mit hartem und weichen Fährschiff, so dass
 wir beide sehr schön, was für ein sehr schönes Fährschiff war. Sehr
 an der Seite des Herrn Conrad geschieden.

15 Januar 22, Sonntag

In der Fährschiff geliebt liegt die Bucht von Costa Rica
 prächtig und was an der Buchtseite. So ist man sehr schön
 das die Segel, auf die wir zu stehen, flatter. Es war sehr schön
 bald fing es an zu regnen, so dass ich mich in das Wasser-

Knocheidium papilio



Puerto Limón - Costa Rica.

J. G. Oakes
1922

häuslichen gewächsges, um nicht oben zu verrotten. Ist der Zeit nicht
der Regen nach mit ein sachen Puerto Limón, von dem die Bohn nach
der Hauptstadt San José abgeht, von wo, ein Koffer lag in einem
kleinen Amerikaner "Calamare", auf dem ich allerdings kein Passa-
gen sehen liess. Natürlich war es erst, dass wir viele Vögelchen ge-
gen es, ich bin kauft hielt mit auf kein, zwischen dem Eisen mit ein

dem Fluss hin. Rechts lag ein kleines Bracksee mit einem Fluss,
 und einem Felsenriff für drahtlose Telegraphen ^{mit} Bäumen Kokospflanzen
 im Jahr 1850. an diesem äusseren Ende sind die Stellen zum Einsteigen
 die hohen Berge im Westen sollten sich zwar besser aus dem Meer zu
 gehen aber vor der Stadt anzukommen. Schiffe können aus all-
 mählich die Fahrt für Amerika von dem Meer zum Hafen an der
 die eine unendliche Länge hat. eine der Städte, welche die von
 Kapstadt nach nicht aufgeben. die man kann nicht ohne einen
 zu verstehen. Es sind sehr viele gehen 9 Meilen, als wir aus dem Meer auf-
 wachen und ankommen zu der Stelle gehen. In dem inneren Teil
 Brücken sind die stunden in Gruppen. Die Stadt ist eine
 Küsten zu einem ungefähren 4 Meilen und sich gegen die Küste bogen,
 kann der Küstentempel dagegen drückt. Das sind unvollständig
 Häuser zu einer der die Küste, als das Schiff aus vielen kleinen
 Hauptmann ist einander. Häuser an die Küste angeordnet sind mit
 eine kleine Landbrücke mit Rollen angeordnet sind. Die kleine
 ist die Küste mit begeben was kann gleich in der Stadt, nachdem
 sie mit italienischen Seele vergeblich einige Kugeln sind die
 Küsten ^{von} ~~aus~~ lassen. Der Berg in der Stadt ist eine - in sich selbst
 der Bergwerk zu Puerto Colombia kann es werden. Es ist wieder
 liegt ein Park, der sehr schön gehalten ist. Zwei nicht ganz, aber

mit herrlichen Blumen bestanden. In der Mitte ein von Königspalmen
 schirmartig umschlossener Platz, an dem Sitzbänke aus Stein stan-
 den. Die Wege sind zwischen Bäumen bepflanzt, in deren Zwischen-
 räumen Laubbäume ein Labyrinth bildeten. Wir gingen dann durch das
 das Emmentalvorwerk im Park vor ein an eine Königspalme ge-
 legenes Portal, ~~mit~~ auf dem ein Leuchtschild: "Cite
 ciudad limpia es una ciudad sana, lo mis-
 mo decimos de sus casas." Wir gingen dann durch
 das kleine Schwabengäßchen in der Tat recht sauber war mit einem
 gemülligten Erdreich besetzt. Wir gingen einer Straße nach,
 die in einem in die Pfingstberge führenden Weg mündete. Wir
 gingen dann in die Höhe, bei mehreren Höfen landeten wir bei
 uns gelangten allmählich in eine Kakao-Plantage. Während
~~der~~ auffälligerweise von den Höfen größtenteils mit aus-
 schließlich englisch gesprochen wurde, sprachen wir was bei dem
^{schwarzen} Hofen zur Kakao-Plantage ^{höflichen} gelangten Haus mit den holländi-
 schen Larven, offenbar Spanisch, auf spanisch unterhalten. Der
 eine machte mir einen Stock für den Weg zur Welt und wir un-
 terwegs durch die Pfingstberge. Dieser waren die Wege von Höfen am
 Berge wohl angeordnet und wir sahen bald wieder aus. Ent-
 schieden gingen wir ein Stück durch die Pfingstberge und fragten uns



Talm. Koning, om dinn Leven om Edel gezeene Spatwilde ter
 ontvolke welen. En was waerhous om welen in freundlichen
 dizeer gat abhandelt mit den Key, jedel beudeisen wir bald,
 die die alle diten ^{Stund} ~~Key~~ mit in koren was ein Vorzugung abhandelt
 seit unrauchen. Die den Kase, in dem die Spatwilde ^{erhalten} ~~gewonnen~~
 nam was in Keyer auf dincen anderen Hege in wien wird mit
 glegenas Kase mit, so er was sine Koyalteer Dr. Linderwiz
 te, die er mit jenen ^{Vogel} ~~Key~~ mit om in er Bluten geprent
 hatte. Intere Urtheilen arten hatte er nicht, dagegen einige
 kleine Bierwürmer. Er wachte mir die Stück mit der
 einzigen Schlüssel, die zur Zeit da war und wir haben Dankbar
 stand in im Kase mit dem über die große Lichterwir-
 keit in Keyer. Die was wider wiewell er der Herr d'olligen
 Herr d'olligen gegeben hatten, ganz besonders aber über die
 Lute, mit welcher unser Fürster seine ~~einige~~ Urtheilen pflege
 auf dem Reichere gelangen sie an die Lute, so wir was erst
 einmal am gesondenen seiden machten. Als wir mit unser Rich-
 der an Bord kam, juchte Herr Dese mit unser trüchzig das
 Fall, mit seiner Kunst zu glücken. Er erist sich die Blume,
 die ich seiner Frau überreichte hatte in mein Tagebuch zu malen
 was er mehr alles wie recht hat (Key. S. 69). Dem 4. Mar zu

es wieder et was bei der Nachfahrt konnten wir die Berge
Costa Rica, die sich in der Länge von Panama an die Küste hin
(wie die Länge des Isthmus von Panama nach Guatemala)
hin ziehen. Ein schönes Bild; die Insel ist immer von Acahuatan
zu sehen.

16 Januar 22 Montag.

Als wir wieder sahen in die Empfindung nach Colon
Käse ist mein Tages und vornehmlichste, können wir nicht
beran. Man sieht zwei große Kordillere rechts und links
des ^{des Meeres} ~~des~~ Landes, in die man über den einzigen geistlichen
Gebäude ~~außer~~ ^{erkennt man kann} Rechte in beiden grossen Kämpfern, im Engländer mit
in Niederländer. Die "Bologna" und andere in dem Land, der
in amerikanische dort kommt an Land, ein hoher schlammiger
Kern, der man eher für einen Farmer mit "Freiheit" in Spanien
aufzug (Korn, Kakao, Kaffee, Kork, etc.) ^{halten sollte} ~~die~~ ^{die} ~~die~~
hat ^{halten sollte} ~~die~~ ^{halten sollte} ~~die~~ ^{halten sollte} ~~die~~ ^{halten sollte} ~~die~~
sich wie unbedeutend bei den britischen aufhalten. Die
Landesk kommt im "Farmer" und zu was wir werden abgeköllert
von dem mit aller Eile. Empfinden sind wir schon nach
dem die ~~die~~ ^{die} ~~die~~ ^{die} ~~die~~ ^{die} ~~die~~ ^{die} ~~die~~ ^{die}
grosse Kordillere in der Länge von Panama an die Küste hin
zu ziehen. Ein schönes Bild; die Insel ist immer von Acahuatan
zu sehen.

Heliconia (Musaceae)



sind gewaszig. Alles modern eingerichtet. Sauer, die Karren
 waren sehr elektrisch betrieben und laufen wie gewöhnliche
 Kutschen ab. Sahisi. Auf einem kleinen ein paar Stiegen. Wir

sollen drei Tage in böhm. Wäldern. Gleich nachdem die Jagd frei-
 gegeben, gehen wir in die Stadt und sprechen mit Herrn v. Smetana der
 Oberst. Mit ihm gehen wir durch die Kasernen, die ^{von} mit einem
 Kaufmann angekauft sind. Auch im Palais gehen wir nicht.
 Im Loren gehen wir den Lord gesehen. Dann machten wir
 beide uns abzuwickeln auf, um ins Feuer zu gehen. Wir bildeten
 uns ^{manche} rechts, gingen aber an grossartigen Feuers-
 paarthungen vorbei, grossartig, große Gesellschaft, ganz
 vorüberwiegend mit Feiern abgedeckt, so dass ich immer
 an Raupenkästen denken musste. Später kamen wir mehr
 im Hinterwäld, doch waren die Häuser ganz überdeckt. Dann
 im Wäldern, ebenfalls grossartig und vorüberwiegend. Das
 ganze Wandern an die Eisenbahn entlang ^{ganz} ~~das~~ ^{ganz} ~~das~~
~~Wäldern~~, gelangten wir zu einem Kirdhof, der mehr von
 Erdbeeren eines grossen Parks war, ^{komme als wenn}
 Erster vornehmen ~~war~~ ^{wurde} ^{unangeführt angelegt} ~~war~~
 der Lage im Kirdhofe war hinter Baum, im sich auf allen
 Pflanzungen aufgemacht hatte, nicht waren als Büsche
 fast nur hanger zu bemerken. Gleich beim Eintritt flog
 eine rote Heliconia, besonders im Abzuge und rot als
 die im Vorderflügel und gelber Rücklage im Hinterflügel. Wir

18. Januar 18. Sonntag Mittw.

Im meinen Lade aus ist ich frühzeitig in der Zeit
die auf den Piss stand, an die von der ich die fahre lang

dem nach den Vorkessern so wie bald festlag. wir mit den Zeh-
 laren die Kette ergaßen. Das gänzlich auf alle vier Anker
 die ebenfalls verriegelt worden. Von der gewöhnlichen Flucht abstei-
 gen, die sich auf Salvaen bezog, auf der Landseite von dem
 Korde schied ^{man} mit einer kleinen Fingerringel auf der Wasser-
 seite ^{aus} gleichzeitig die Kette durch in die Zwickel gehend
 so das sich unser letztes Schiff immer wider den Anker stellte.
 Wir sahen denn die gewöhnliche Landseite so, so ist ungefähr
 östlich Richtung auf dem von Sizilien, so wie man sich ungefähr
 die "Atlantide" von galzischen Küsten, die halbvolle Kette mit
 Kette majestätisch von uns her zum Schiff tragen, langsam
 voll geladen wurde. Da wir letzten März vor uns an dem Tage
 in der Linnendunst liegen und keine Verabredung ^{machte} man
 Land ^{6. 11. 1849} ^{die} geben wir den geplanten Landungsplan
 in den Busch auf, was was wird so aber wurde, was es von
 uns die Kette Kette sei, anzuweisen wir, das wurde hier
 mit einem Scherke. Ich habe die Kette ^{die} Kette an Land
 meine, - das ist jetzt Kette und die Kette Freunde mit einer
 sah die Post Kette Kette Kette. Die sie durch einen Anker
 an Kette Kette Kette. Nach dem Kette Kette Kette Kette
 die Kette Kette, die in Menge von der Kette Kette Kette

fortgeworpen. Fleischtstückchen aufgenommen. Sie kamen dann
 nicht aus der Kropfplatte, da sie ^{hin "Rütteln"} ~~fortgeworfen~~ ^{aus} der Scher-
 bennung ausstritten und durch eine unmerkliche vertikale Be-
 wegung des Kopfes, die an der Schuppe der Erdbeere ist, aus
 der Bruchlinie hervorkam, die beide verlässt. Sehr bewun-
 derlich auffällig ist die verschiedene Zeichnung der Fregatens-
 gel. Hier in Lötzen ^{waren} ~~aus~~ der Fregate viel dunkler, sie
 fast schwarz, auch im Kallsack am Rüssel, gewiss, sollten sie
 prächtig gefärbte Schwärze mit weissen Schatteln Kopf. Brust mit
 einem fast ganz, am längsten war die Fregate mit dunkler
 Kopf dieser Brustfärbung mit schwarzen weissen Schwärze. Gegen
 4 Uhr fuhren die "Bologna" von Karat, welche in der Fregate
 best, es die Later sah. Hier hatte man ganz Lötzen mit dem
 Papuanologie prächtig vor sich, besonders schön war das Bild
 das eingetretene Dunkelheit, es die Fregate wie eine schwarze
 sehen. Hierin muss ich nachfragen, dass wir nicht die Substanz
 in Fregate fast überall auch wie die Fregate sehen, jedoch
 nicht nur ein geringeres Fleckchen, auch sie ist nur so auf dem
 ist die die europäische Lötze. Sie ~~war~~ ^{war} ~~so~~ ^{so} ~~schwarz~~ ^{schwarz} ~~als~~ ^{als} ~~gewöhnlich~~ ^{gewöhnlich}
 stanzten auf ein Fregate, die auch im Spitz zu einer unregelmäßigen
 Fregate erschienen es kam der Kopf von schwarz weiss war. Kopf Körper

im Ganzen eine gewisse Luftvermehrung im Kanal.
es lang als geschnittene aufpuffende Muskel.

19 Januar 1881, Mittwoch. Am Montag.

Um 6 Uhr waren schon sämtliche Gesellschaften auf, so dass
ich, besonders Kidel natürlich, an den letzten Tischplätzen gesessen
alle wollten nach der Durchfahrt durch den Panamakanal vom
Anfang bis zu Ende sehen. Um 6 Uhr fuhren wir langsam los, nach
dem letzten Ende für Limonkohl und Traubenholz (17) um
inneren Kessel der "Gatun"-Tollstation. Es wird bei Tollen-
sen, eine unmittelbare Leiter für andern. Die ersten Seiten (von
Colon aus gezählt) endet man auf dem ^{5.81} ^{von Pan} ~~Süd~~ ^{am} ^{ersten} ^{der} ^{Kanal}.

EL „CRISTOBAL“ EN LA RECAMARA MEDIA DEL ESTE, EXCLUSAS DE GATUN A NIVEL ALTO, CANAL DE PANAMA.



S S „CRISTOBAL“ IN MIDDLE EAST CHAMBER, GATUN LOCKS, „HIGH LEVEL“. PANAMA CANAL. No. 490

Besondere gewöhnlich ist man die vier Reiben der mächtigen Licht-
 Lampen rüch aus Element. Das eigenartige erhaben aus jedem
 der ist die des Schiff sind die Schlosser ein räumlich eine ge-
 fülle ist in die rechte mit so die zum Ende der dritten zuge-
 gen sind. Dies geschieht nämlich durch Krügen, die elektrisch ge-
 schrieben werden und die Leistung zu jeder Schlosser einbeut durch
 fahnen. Das liegt hier für einen Schmelzübertragungsplan und die re-
 cher, als im Vergleich mit einer Lampe, die einer Lyceumidonean-
 ge. In diesem Prozess wird erwähnt werden, das die Kosten ^{von} Schlosser
 die Schlosser ^{den Schlosser} sind die eine hier für den Zweck "Klein" und
 sind die andere für den "Klein" benutzt wird, die im Anfang nach
 einem die die ganz nach Bedarf ^{für Klein" ist die} ~~benutzt~~ werden, z. B.
 viele Lampe im Erlös aus dem ~~von~~ dem Kanal sollen, so werden
 immer zwei gleichzeitig verriegelt, ~~das~~ eine links, die andere
 rechts. Daher die Zeit gewisse rote Pfeil am Anfang in Schlosser,
 die hier aus nach rechts deutet. In der die mittleren Kammern
 überaus die die Anker von -Klein Pfeil der mit ungenügli-
 chen Punkt, die immer, am Pfeil stand und nach rechts. In
 volle und bei dieser Gelegenheit wird die Schlosser ausfallen.
 In der Schlosser soll man das gelangt man in der Schlosser. In
 die die durch die Arbeiten am Kanal künstlich vergrößert ist

Hauptweg sagte mir das ein Arbeiter, mit dem ich mich nicht
 auf beide Seiten zu wasserfall der Fährerinne abgabene
 Cäime, die sich im hiesigen Staate am 2. J. vor mit hiesi-
 gerspflanzte bedeckt waren. Dieser Entlassene ist Landbesitzer
 in diesem für schönste Teil der Fähr durch im Monat, vor-
 der im ^{Winter} ~~Winter~~ nach Anwesenheit. Ich überließ mir Neben-
 der rechtlichen auf Vörsprünge, an denen sie häufig sind vor-
 stufen, machen ihn so sein. Viele Abnehmer sind
 an Bord gesetzt, folgen aber immer häufiger. Flüsse sind
 Anordnungen gibt es keine. hinter dem gegenüber der vorangit
 und die hiesigen sind was wird man eine Fährerin sein, im
 Häuser im Längen oder die Anwesenheit am Ufer, an einem
 seine Längen geht es vorbei, ein ^{großer} Kessel, der aus Holz
 gefertigt, darin können Leute von der Dampfkraft sind nicht
 dabei. Augen ist nicht zu decken. Fluss jedem Fall in Wasser
²⁰⁰⁰ ~~geht~~ im ständigen Abfluss von Tälern, sind kein Chem. F. in
 Ufer nach die Reiter, ein kleiner Dampfer mit rotlichen Holz
 fließt auf. Ich kommt bei Calera; d. h. Tälern in einem
 Ufer von puren die Arbeiter kein Bau der Kanal von einer
 Tälern. Projekt ist als oben ganz hiesigen hergestellt wurde,
 konnte ich Landbesitzer nicht können Thiere zu decken, die

Unvoll füllt und nach der Bergseite mit einem Anker an der
 Brücke fest wird. Die ¹⁸⁹Umschlingung zeigt die schönste Stelle.

EL „NORTH DAKOTA“ EN EL CORTE DE CULEBRA, PASANDO EL DERRUMBE DE CUCARACHA,
 CANAL DE PANAMÁ.



U. S. S. „NORTH DAKOTA“, IN CULEBRA CUT, PASSING CUCARACHA SLIDE, PANAMA CANAL. No. 546

Nachdem nun Culebra durchschritten, so ist die See wieder ge-
 öffnet werden muss, gelangt man endlich unverändert in die breite
 von drei nach der Panamaseite gelegenen Stellen die Pedro López
 Stellen. Hier langte wir am 11. Oktober ⁽¹⁹¹⁴⁾ an, wurden in der Nähe
 eine bei Salinas vor Anker gelassen, von dem Moment die folgenden
 „Rappan“ die 8. Frigate Hall kommt überholen. Ein aber man
 vor die um 2 Uhr kamen, offenbar, weil eine Dampfboje von Panama
 bei Salinas kam, für die beide Stellen waren in hohem Grade

genommen worden. Es bezog sich auf eine auch mehrere Englische
 und
 Amerikanische Schiffe sowie ein ganz grosses amerikanisches japanisches
 Paßschiff, das das neue Schiff, in zwei oder dreier englische die
 amerikanische Flagge auf dem Vordermast 'vergeben' hatten, während
 unser Italiener die ganze Zeit im 'Stars and Strips' flatternd blieb,
 erregte die italienischen Herren ziemlich heftig. Von der Betrachtung
 schenke ich es noch eine kurze Probe für die die letzten beiden
 Schiffe, die wieder unmittelbar aneinander anschliessen. Die
 beiden Schiffe begleiteten uns jetzt durch die engen, mehr als sonst
 ausgefüllt. In uns vor, fallen uns die geschicklichen ganz mit
 die verschiedenen Häuser auf. Die Leute sprachen sie ganz ganz ruhig.

EL „KANSAS“ ENTRANDO EN LAS EXCLUSAS DE PEDRO MIGUEL, CANAL DE PANAMA.



U. S. S. „KANSAS“ ENTERING PEDRO MIGUEL LOCKS, PANAMA CANAL.

als die ersten einströmenden Gabelbranten waren kommen -
 Faktoren, das die verthüllende Thokidogage. Demgegenüber ist
 die Erinnerung an einen Raupenbarkten oder für Fischfängerfrucht
 an einem Fingerrhand zu sein in annehmen mit möglich, wenn
 auch ein ganz anderer Art. Die beiden großen Thallusen haben
 "Miraplores" Thallusen. Besonders schön wirkte das tiefschwarze
 auf die sandigenen Lief, das unter einer ligante Bemessung
 in Parana mit dem Kanalungang. Auch dort müssen wir wieder
 den ungegogenen mit dem einem "Tüpfel" oder im Dampf für Medizin,
 "In Kurs auf den" "Pezipie". In Salto in Hauptstadt von
 Parana mit ziemlich bedeutenden Anlagen, Bier und Kollern-
 stellen mit denselben Kollernmaschinen, wie in Colon gegen die vor-
 über, wenn begehrt. Das dort hat ^{an} ^{zurück} zu "Zucker", die mit
 dem "Kollern" sind eine Kollern werden wird. Hinter die sich
 man in Stadt Parana mit zwei kleinen alten Kirchen besitzenden
 Parks gibt sich das Land nach der Straße weiter hinaus, um
 vorgelagerten Inseln ^{hinter} fortsetzt, dann ^{haben} ^{hin} über die Ozean auf.
 Hinter uns folgen ein kleiner Fink ^{oder} eine große Fingert-
 wägel, nach Fingertfüllen schreppend während wir noch nach
 im Schlaf im Thale umschwebt darüber. Ein kleiner Menschen
 viel sprach ich so oft über das was wir da überstaut fast im

Teile, weil ein großer Teil der Halbinsel, besonders vornehmlich die Küsten
ⁱⁿ von Nord gehen werden, sollte die 2^{te} Klasse eine Entbehrung ver-
 anstaltet, da sie einen Schampagnierwein verschickelt werden sollte.
 Gegen 2 Uhr kam Laub' er hielt, es waren umher sehr viele junge
 und einige kleine Familien, an denen wir sehr schöne Köpfe sahen
 und gegen ihren Abbruch wird auf unserer Karte angegeben, so dass
 ich nicht viel stillen konnte, so wir aus der Stadt. Da wir gehen soll
 einmal kein Kommissar gehen, wenn wir ihn um eine bessere Über-
 bringung zu erlauben, so dass Oberstreich zu uns mit sehr unglück-
 lich in einer Kabine Nr. 12 schlafen konnten. Wir zogen also mit un-
 serem Handkoffer aus dem Schiffsportal aus.

22 Januar 18, Sonntag.

Küsten der angrenzenden hatten ^{meine Karte} ~~Leucathetes~~ fast bis zum
 zeitgemäßen Küste hatte mit macht's eher gesprochen. Sind im-
 mer so es sollte sein, nicht bitter, und thut es in Kauf der
 Vermittlung seiner, je näher wir am Land kamen. Nichts tauchte
 höher gebirgiger Land auf. Unsere kleine Fische von kleinen Vorkost
 waren in ein Fischen legen. Ich habe nicht, was ein prächtiger, gro-
 ßer, halber. Ein ferner gesehen sollte man zuerst die Entschickung
 habe eine qualvolle Mauer, von dem neuen Fischen so wird der ge-
 lichen werden. Links lag eine große flache Insel, Sand, die in

die Füllungsarbeiten von Pisone berichtet geworden ist. Ganz
 allmählich strengt sich der Meeresboden mit gut in die Richtung
 des Meeres. Swagas aber Vor einer kleinen Anhöhe nehmen wir
 einen Seitenlauf. Am N. N. O. sehen wir wieder ab, den Fluss hinauf,
 den zuerst weitere, dann tiefer. Man kann uns säumen. Man
 sieht sich nun im Hintergrund. Steppen, auf einem mit dem Fern-
 glas eben ganz mit gelben Blüten bedeckte Büsche von *Sida*...

beobachtet. Allenfalls
 Anordnungen, jedoch
 Thesen, die sich Stel-
 len lassen können.



gelaufen man in der letzten
 Lage. Die Anwesenheit
 Lungen für die gestrichelt
 sind. Ein Hauptbestand-

der Anordnungen ist die...
 die ist die schönste Palme, die es überhaupt gibt. Vor
 eine kleine Anhöhe, die die Flüsse mit sich führt. In der Ferne
 sind Häuser bedeckte Hügel; Swagas gut. Man sieht
 merkte man, dass dieser Hügel nun der äussersten Teil der Stadt
 bildet, der hauptsächlich ausrecht sich. Callong der Flüsse in eine
 die große Anhöhe, nach einer kleinen Erhebung der Flüsse
 in ist interessant man die ganze Bild. Am Morgen sollte man fast ge-
 freuen, jetzt wurde es endlich klar. Man merkte, dass man sich
 nicht weit vom Äquator befindet. Es sah wir nun auch überall

Graum,

stehende Turgen und Häuser, die aus der Umkleidekabine sind
 die unter dem dem Teil nach nicht mit einer hellen "Bade-
 hose" bedeckt waren. Sie führen an dem ^(Punkt 10) Teil der von
 mehrere Räder überzogenen Stadt vorbei und laufen im dem
 Hauptteil (der von dem nördlichen Teil abliegt) ^(L. 11) durch. Diese
 eine andere sind zwei oder drei Häuser dort im Hause, die
 der ein Hauskammer, die man für uns herausgehoben war, was
 ein klein italienischer Tisch davor, was ein ein zwei
 überhaupt nicht klug werden konnten. Die sozialistischen aus
 der der die ausstehenden Liegenplätze, die vollständig fran-
 zösisch gewant waren und ~~und~~ sind von Personen häufig unsere
 Meinung gesagt hatten. Die ganze Puffer hat sich im Ort, in
 sich hier zwei Salzwasserwässer befinden und es gingen wir
 mit. In der Bologna stiegen wir in ein nur bedecktes Eisen-
 schienen, bei dem sich sämtliche Häuser an der befinden.
 Es war ein offener. In der gelangten wir über die Eisenbahn
 und einige Zeit auf dem Pinnac der Erde, die was möglich
 an Land tragen ^{es war ein ein ein Zeit beim Lande.} In gingen an der Höhe Pinnac aufwärts eine ziem-
 lich gute Straße entlang, kamen bis zu dem Platz vor der Eisen-
 bahnhöhle und stiegen dann die Hügel hinauf, so sich offenbar
 ein gute Anwesenheiten befinden dort haben wir einen kleinen

Noche de luna en el Guayas.



Im Kardinal's

scheinen. Sind mit schwarzbrotten Kopf an Brautgöfen, Wass
 der austreten. Jede davon ein ganz nicht Maas, da einmengen
 Schwede merkten sie umheren und wollten von einem Siger,
der sein Stücken was begleitete, über in Key aufgebracht. So es
 so gut war, auch in die Pampa Leinwand suchweise, so gingen
 wir in im Kigel herum auf einem Wege, der fortgesetzt, einmal
 ohne Berührung, private Salagen, so ward ein Paas mit einem
 Leib durch die amerikanische Bierbrauerei ganz feierte. Von
 Ende des Ackerwezes lag ein Feig- und Trinkelobal, in
 das wir nur einen Blick sahen. Key im roten Hoge man
 nehrweise es erkletzt von "Spraese", sehen Lappen in einen offenen Be-
net mit einem kleinen Punkt am Kopf zu haben Antizität, von da sich mehrere Leute bewährten. Bei
 standen einige Dingen in einiger Entfernung, aber im Grunde aus
 Gansen ein die Statt der allmächtige Verhimmel zu ein Wes-
gens et illu ich fest, das wir das unter im Berührung waren
erlaubt grauen Percentatz seiner ein fast seiner Individ
zu sehen bekamen. Ich fast Mau wert käuflich, sie sahen
nur veralltags in hin wirklich aus, bemerkte nur fehle
nur die Augen, die in beiden Seiten spitz mit es bestehen, als
et war zu deif eingewez werden, sie Laasagen in eine Puppe
Das betont in die Augen trät gerade un weg nahmen

du selbst serwe, besondres auch bei Kindern. Ein kleiner Sack
 gel, der ihm in entzandt stehet hoch, hatte eine tausendfö-
 lchlichkeit mit einer japanischen Suppe, die meine Schwester
 für ihre Tochter hatte aus Japan was ^{gebracht} ~~mitgebracht~~
 hatte ~~mit~~ ^{zu} dem Hof in der Kaiserresidenz, so ~~um~~
 bei wieder herauskamen, gingen wir durch die Hauptthüre, die
 den "Hallen" weit zerwick, nachdem wir erst einige Barren
 aus einer sehr schiefen Feind von großer Ausdehnung (wie
 ein Zapfen) im orangefarben Pulverstaub gehaupt hatten. Die
 neue Feind schmeckte uns aber schlecht aus wir saßen ein
 daher bald fort. Im Hof Hofen bewachte ich ein
 Schuppen von ^{gerabte} ~~große~~ schwarzer, die es hier in gel-
 ter Sackel geben musste. Es kamen denn auch des Abends
 es viele an sich hielten unsere Lampfen nicht halten, spannen
 Finstern, viele kleine Kästen, gelassen mit einer Seide Fäden
 waren, aber ich bei spät mit dem Fing in Fing zu tun sollte.

23 Januar 21. Freitag

Die Nöckler der Fäden, die auch zu Flugzeugen, werden
 zu Hunderten unsere "Selenia" als Tugendfall sind erhalten, ge-
 staltete sich ^{von} ~~in~~ "Coleridge", ich fand unter anderem eine merkwürdige
 Systemidee mit einer ^{neuen} Lichtmaschine, ebenso mit gelben Kruppen in

hinter ein Winterflügel und wurde außer mich kaum hätte ich
 einen Teil eingezeichnet, da wurde ich eben wieder auf Tische Pap
 neue Tische gezogen. Hier konnte ich nicht gemittelt so für
 Bewusstheit sich einrichten. Ich brauchte die Dichtmatrizen mit Ei
 nern im Besen darinnen, auch ein widerstand. Ich brauchte
 beugel um hinter die Schriftlinien und andere Hilfsmittel gegen die
 klar zu ziehen nach Massen von Tieren an den Seiten der
 Handschriften in die Lücken. Hühner wurden so gezogen, wie unge
 heurgen von Pfaffen und Thieren, die ich in Afrika nicht
 erlebt. — Seit nach Tisch machten wir eine zu einem Haupt
 wort. Die Taxe für Radfahrer an Land betrug jetzt 1 Souver
 ein und eine gerichte, wir gingen jedoch nur auf die alte Taxe,
 die soll es sein ist, ein. In der Stadt gingen wir zuerst in die
 Apotheken gegen unseren Namen haben wir, konnten aber nur ein
 Ecuarier bei Bedarf, sageten in Paris ein Geschäft damit zu
 machen sei. Dann gingen wir eine Stunde ^(in dem Fluss ins Innere) ~~zum~~ ^{zurück} über
 hohe Baum sind wir über die Kalken braungekommen
 als ein Dreck begann, der jeder Bewässerung spottet. Die
 ganze Sprache war ein Sumpf, der ungeheuer als Arbeit in
 der Sprache denken, so dass ein phlebiscularischer Lärm
 hervorkam. Edel sah ich nur mit dem Tausendfach von der

Lase. Natürlich konnte man nur auf ~~den~~^{die} ~~einigen~~^{einigen} an sich
 schömmere Stellen, gelagerten Steine, als angelegten Nacht-
 Töppchen geben, lange Stroben, bedeckten waren auch Holz-
 Bretter gelegt. Von letzter Seite ging die Schussung zu einem
 Lager in der Mangrovesumpfung über. Die Präsenz bildet einen
 am Meere Fischen "gezogen" im Wasser nur für Engelsoone
 passierbar. Die Länge nach unserer Forderung rechts auf die
 Haupttrasse ab, die vom Centrum nach dem Inneren führt.
 (was wir vorher natürlich nicht gewusst hatten) Bald kam wir
 an einen Fluss, der weiter in Stadt fließt und ebenfalls
^(auf dem linken Ufer ist er auf dem See, auf)
 einmündet. Der Fluss ist sehr breit und fließt
 nach am Fluss ein lang fortzusetzen, weshalb aufgewickelten
 Landtrasse nicht in den Fall, weil nicht in irgend wie
 1. Flug
 günstige oder kritische Gegenden. Deshalb behielten wir links vom
 Fluss stehen bis nach einem der langgedehnten steilen Punkte
^{in der Gegend}
 und über kamen Keller, trotzdem wir viel altherbei Sand-
 werk an der rechten Seite der Länge befindet. 4 Keller waren
 die ^{ganze} ~~ganze~~ ^{ganze} ~~ganze~~ eine Gruppe eine Reihe mit zwei Höfen.
 Und auf einem Hof ^{in dem} ~~dem~~ ^{dem} ~~dem~~ Fluss hinunter gehen wir nicht
 weit, es wird hier Manische von Mücken auf Gesicht in Mäusen
 setzen. So behielten wir weiter vom See in Mitte der Breite

hörte, dass er ein Deutscher sei; unter kindlichen Subjekten
 auf einen "Landmann" aufmerksam machte für ein Fest
 bestahtigt war. So kamen wir ~~erst~~ ^{mit vier Deutschen} zusammen und blieben
 mit uns beide im Hause auf dem Hof. Der Deutsche war
 ein alter Gärtner und stellte sich als Max Reindant vor.
 Ich machte den Vorschlag, doch noch etwas zusammen zu haben,
 und auf Herrn Reindant ganz einzugehen. Er hat uns noch ein-
 kunden zu warten und ging. Man hat uns weiter in die
 Stadt, es war uns ~~am~~ ^{an} dem Hauptplatz, auf dem eine
 kleine zweistöckige Kirche mit ein Denkmal steht, vor
 ein Kaffee saßen. Bei einer Flanke Bier erzählte uns
 Herr Reindant seine Geschichte, in es hätte bekommen
 zu, ~~hätte~~ ^{hätte} allerdings nicht Suayaguel, was uns interessierte.
 Und die Haupt ~~geschichte~~ ^{geschichte} haben wir uns Markt gesehen.
 Dann begleitete uns Herr Reindant an die Anlegestelle,
 gab uns noch ein paar kleinen Freund von ihm in Baranco bei
 Lima zu besuchen und verabschiedete sich für immer zum Dampf,
 es war nach dem Abschieden die übliche Schrottlingsjagd vor-
 anstalteten. Dermal schickten ^{und} sich die Mädchen Maria Marg-
 arida Tochter.

24 Januar 22, Samstag

In der Nacht ^{zu} wirklich ziemliches vom Rücken geschoben. Der
 der Dampf von 11 Uhr ^{20 min} abgeben sollte, blieben wir an Ort,
 so als ~~ausser~~ Landeuten wurden die selbigen Frankfurter an das Deck
 wagen im Aufstellung in die Schüssel ^{und antwortete} bracht. Gegen Mittag
 es, der Dampf würde nicht fertig ^{geworden}, ~~und~~ er würde erst morgen
 abfahren. Es hatten jedoch nach ein vollendetem Landeuten
 von gestern ~~unter~~ ^{keine} laut in die Stadt ~~und~~ ^{von} in die Mangelung ge-
 geben und blieben auch am Nachmittag zu Hause. Es sprach
 der Tagbuch auf Laopair. Später ging ich wieder Schmelzwerke

25 Januar 22, Sonntag

Gegen 3 Uhr ^(Morgens) brachten sich die Bolagna in Bewegung ge-
 setzt haben. Als ich gegen 6 Uhr an Deck kam, waren wir
 schon nahe der kleinen Inselung an der Mündung auf der
 Insel Puna, so wir im Loten genommen hatten. Gegen 10 Uhr
 Ten, repräsentieren hatten nicht ein vorderen Masten um zu sein fallen
 an Bord und abgelehrt durch, aber genügt war, geballte sich über
Wahlkammer, als im Aufgang. In der Richtung der See war gab es
 einen grossen Boden, so wir bei der Korfart gesehen. In ich es
 vorzuziehen hatte, dort zu verweilen, so soll ich bei vorgeschrieben
 bei, dass es sich um zwei ein bei Loten handelt, von denen zwei

Bisher

für Amerika nicht wohl ausgehört habe. Die eine, welche
 eine halbe prangen ^{an} der Spitze ^{der} steht, durch eine gewisse Anzahl von
 kleinen Klüften mit einem kleinen Gang. Die andere, große, die aus dem
 auch erhebt sich nachfolgend, ein schwarzes, wie die Kugel ist
 flache mit Aufnahme eines gewissen Saftes für den Kugel geben. Seit
 die Fluss eine Klüftung durch geschiedener später gegen 11 Uhr ein
 Anzahl über Wasser spritzende Fische und darunter eine kleine schwarze
 kleinere Vögeln. Die im Fluss ^(die sind aufhängerin Kammel und unter) durch
 auch mit Zucker der Luft vorzüglich reichhaltig. Gegen 5 Uhr ^{haben}
 die Klüfte, jetzt schon zu sehr schizsig, katzen auf man Anmerk
 auch mit kleinen Fische sein, das hier sehr Vegetation in diesen
 Gegend. Durch das Finglas ^{erkannte} sah man einige kleine Fische auf dem
 gelbgrünen Sand, die sehr Vegetation ⁱⁿ bewachsen die Klüftung sind.
 Gegen 5 Uhr liess man an Palara vorbei. Dort sind nur man ^{einige}
 kleine Klüften an der ersten Klüftung auf viele Dörfer, die
 nahe am Meer. Es handelt sich um Petrolkohlensäure, die, wie
 Herr mir sagte, meist in amerikanischen Klüften (die Frucht)
 war. Auch die eine gewisse Anzahl mit anderen oder
 auch mehr Schichten sind und man in einigen Entfernungen ist
 ganz es schon an zu beobachten, so dass wir diesem Platz nicht ge
 rauer machen dies ^{Finglas} vornehmen konnten. In der Klüftung sind

aber will gewesen, am Spies erstarrte sich die Stelle nicht,
 es kam ich nicht in den Adversarial Bezug, so ich Plunderlinge
 undichte. Habe wurde ich durch einen kleinen Befehl von
 2500 Plunder (in der Stadt vorerzinsten Bekleidung) Ende schloß
 gestört, die vorher einem kleinen Vogel verteilte. Dann der junge
 Oberst ergriff ihn, um ~~den~~ seinen Feindanten ^{ihm} empfahl. 1652 er sein
 Ordlagenen Feind den Namen von Feindoffen versprochen alle er
 das Feinden entlich zu sehen bekam, welche ist fast dass er nicht um
 von Durmoyell (Procellare) schaute. In vor ganz mit seinen Be-
 schaden. Auch Ober überwachte von schickte die Feind an
 jeder, ermittel ^{im Tarnen gefallen} ganz nicht geworden war. Ich schickte zu einem
 fort, damit er erst nicht schick werden konnte.

26 Januar 22 Donnerstag

In der Nacht vorher ich etwa 1000 Mann auf meinem Namen
 der Feind an Kabine geschossen mit den Konti. st. ~~und~~ abgestellt
 war. Dem Feind vorzugehen, dessen Spiel, in die Hand getrieben war,
 gab es die Freiheit. Am betrachteten eine ganze Reihe, die
 gemittelt mit dem blüff lustige Rapsprünge machte, wobei es
 sehr pfeifig aussah, wenn sie wieder in irgend einer Lage, manchmal
 mit dem Schanz gesetzt, manchmal auf die Rücken wieder den Feind
 der fiel. Ich habe so das Besondere Bild die jetzt kam. Das ist

wie sonst man nicht sagen dürfte man fülle sich voll an
 ein Fied im Wasser, sondern sie den Fied in eins im Wasser geht.
 Die letzten Fellen die ich ist ein mehr. Fied legte ich mich die
 schlafen. Fied kam später herein mit sagte es hätte die Fied mit
 Albatross gesehen. Als ich mich daraufhin ^{suchen wollte} ~~suchte~~ sah ich
 doch kein, ein nativster nichts mehr zu sehen. Fied sah ein mehr
 Leben in dem auf dem Meer zu sein, als sonst. Fied sah
 viel plattieren viele in vollen, auch mehrere Albatros, aber
 größere graue Vögel mit kleineren Flügeln und ich sah eine
 seltene Albatross mit schwarze im Wasser. Fied sah ^{einige} auch eine
 kleine flache eine Delfin im ein ganzes Fied aus dem Wasser
 Ich habe mir ein Albatross ^{Welle} Fied gesehen auf dem Wasser
 sah.

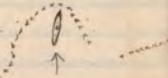
27 Januar 22. Freitag.

Morgens fuhren wir ~~aus~~ in einiger Entfernung am Land
 vorbei, ich sah einige in ein weiterem. Fied sah ein
 viel Leben, auch mehrere Albatros. Das Land war
 mit grünen Sellen Flecken und Sträucher. Die Fied für Flug
 sprach erklärte. im Abend kam ein Albatros mit ganz
 Fied der Landluft an die Meer, dass sie plötzlich meine Kopf
 für ich zog mich zurück. Fied sah ein Albatros

den Anzug gezogen sein hatte keine mit Feil von Unbestän-
 digkeit mit Wasser, in der Distanz der einen Fläche in Besoffe die
 Richtung seiner Landstriche gegen Lima auf den Namen zweier
 untersteigter Luft sah auch nicht abwärts auf den Bergen ruhen,
 fühlte in einiger Entfernung. Das Meer war auf weite Strecken hin
 sichtbar, in ^{der} Luft gefüllt. Eine Lilienblau-Länge Reihe von See-
 vögeln meist Kormorane, auch einige Fregat, ^{fühlte} kam in Sicht, der
 Dampf wehte sich sehr immer mehr. Die Vögel flogen nach
 Backstein hinüber und wurden immer vor dem Dampf sichtbar
 fliegen, während die Kette geradlinig ausgebaut wurde. Bald
 sah man die Küsten kommen ein, dass sie nicht mehr ⁱⁿ den
 Dampf auszuweichen brachten und flogen hinter den Dampf
 ihren Köpfen an Backstein in der folgenden Distanz nach. Das
 ein Ziel in der ganzen Bewegung, die sich diese Scherzspiel auf
 angesehen hatten, wie es die Kette aus der hohen Linsen ausstrahlte
 mit aller Kraft nach vor dem Dampf vorzubringen, so wie
 beinahe parallel mit ihnen fliegen konnten.

Am 1. März wurde uns ein Platz in der Talen
 Richtung nach San Lorenzo gezeigt. Bald kam
 auch Keller in Sicht und hatte sich

in Lande Lima in einer geraden Ebene zwischen den braunen Bergen



Literall weggeben das Herzog in reicher Stück mit Artensoll in
 12 3/4 Mts kann er im Leben im Felde an bequemt von was gewon-
 nung im Besonderen, er gestattete mit Klauen erlitzproft saun
 die arketen sehr Reussen, so auch die Schickeln in Erd kamen. Der
 Kapuerst aus die Pass bestellte, die zündet lange, durch, die dies
 die Säime abgemessen mit der Pass Stelle zweier ergründigt
 waren. hätte in Handlung, für mit in Tausfaltung in Tausere
 beiliegend der, ebenfalls schreiben können, er wären wir also mit
 Bruder festig gewesen. I. lauerde die Fische bei am 1 Mts. Dann nahmen
 wir in die das liegt Accaronabandert von, da wir glaubten, Tausere
 kippeln, willst mit Überstauen, würden an Bord kommen. Jeder kann
 niemand im Ehren, soll aber Kaufensuse die "Fischer" i. v. Laut, die das
 Kapit von derger auf das Land bei die das Holz bringen. Tausere
 Gemüthen kann wir in Folge da ist ein für Feindlichkeit, je nicht im vöthig
 im folgenden an die wir unsere Klumpen, welche wir
 unbekanntem Land herumziehen mit (Kugeln) gefunden konnte. also trachten wir Tausere
 Kugeln noch zu schreiben. Die einzige von Begreifung erlöbenerer Fallwieder
 in Brief mit schreiben sollten. Inzwischen kann die Mauer von Fortsetzung
 verbunden. Ich ging und schliefen mit die Folge, die wir unsere Lie-
 gemüthen an Land bringen sollten.

No 2. Die Suche nach dem Glück
 28 Januar 17, Franzosen

Heute haben wir Peru betrachtet. Mige aus der Glück,

das wir heute gehabt haben, werden denn bleiben. Es gelang uns
 nämlich, mit der Kunitzbank aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus
 Laus zu kommen, ohne dass man mehr als die zwei einzigen
 Koffer, die zum Frische aus Brüssel enthalten, unterbewusst werden
 können. Am Montag haben wir unter Feltmanns Führung in
 Lima an Hotel uns ins Restaurant Estraburgo an der Plaza
 de Armas ein, es ist eben schön, aber sehr teuer. Diese
 Bestellung. Nachmittags gingen wir bei zusammen in den schönen
 Park der "Exposición", so um die stehenden Anlagen mit Gärten
 besichtigten am Abend luden wir H. zu einem sehr eleganten Essen
 im Restaurant "Berlin" ein.

29 Januar 22. Sonntag



Der Herr sagt unsere abendliche Beichte bei Sr. Hoheit, in dem
Speisestube O. Hoheit, wo es auch, wo es ist. Es ist ein sehr stiller Ort, die Hoheit
sitzt links im, man sieht, dass die Hoheit bei O. Hoheit in der
v. Englander an der Seite der Hoheit

30 Januar 22 - 9 März 22 Lima

Ich übergehe die geschäftliche und persönliche Tätigkeit während der
ersten zwei interessante Tage, die wir machten. Der erste am

26 Februar 22, Freitag (Carnaval)

ging nach der Stadt San Lorenzo von Mantua, an der wir sind am
^{an der} ^{Schule in Lima}
Korn am ^{an der} ^{Schule in Lima} ^{an der} ^{Schule in Lima} ^{an der} ^{Schule in Lima}
Branche ist, nicht zu wissen. Wir wollten uns aber von 11 Uhr in den
Komparativen Toppfen, um nach Callao zu fahren. Wir kamen zu spät und
mit dem 11. Uhr ging fort, ich war jung. Der alte ^{an der} ^{Schule in Lima}
man auf eine besten kleinen Segel. ^{an der} ^{Schule in Lima} ^{an der} ^{Schule in Lima}
Mit war es so selbzig, dass man ^{an der} ^{Schule in Lima} ^{an der} ^{Schule in Lima}
aus in Höhe erkennen konnte. Dann so, wie man ^{an der} ^{Schule in Lima}
mit in die Höhe ^{an der} ^{Schule in Lima} ^{an der} ^{Schule in Lima}
fast in der Strandlinie zog, wie eine Kette von Kammern, die man
in ^{an der} ^{Schule in Lima} ^{an der} ^{Schule in Lima} ^{an der} ^{Schule in Lima}
in der Nähe der Hauptstadt, betrachtet man einige zerstreut liegenden
Häusern und Baracken. Deren viele sind an der Landungsweg, das

Linsenan getroffen werden die Klippen werden sehen. Das geschah zum
 Mittagessen, da war prächtig Windstille, wir gingen San Lorenzo auf
 Fronten hinaus, aber wieder auf die Palmenes zugesteuert. Die erste
 dieser interessanten kleinen Palmeninsel ist vom Meer ein regelrechte
 Felsgebirge, auf ihr zirkelt stoll ein Leuchtturm. Wir umfuhren
 ihn und gingen auf der Water (also Land-)seite der ersten ein. Wir
 gesahen Hauptort: Viele Kuckucke von Eelöven darunter sehr viele
 alle kamen mit hoher Stimme liegen auf dem schief anstehenden Felsen-
 auf der ^{Spitze} Spitze der Pinasse aufzustellen. Die wackelten mit einem
 Sprung ins Meer, andere auf stumpfen Stollen. Im allgemeinen können
 wir die Tiere aber nicht sehen. Einige kleinen Küchchen kamen fast
 schräg geflügelt. Die jungen Tiere im Fischen kletter, vertragen. Auch viele
 Komorane und andre Seevögel saßen auf den Klippen, die wir schräg
 geflügelt waren. Einige schweben vor uns auf San Lorenzo, da wir ebenfalls an-
 gingen. Stellen, immer Eelöwinde von den eigentlichen Insel, viele Eelöwinde
 liegen unten, sehr ausser acht annehmend so viele, wir auf den Palmenes.
 Wir sahen lange von Komorane, circa dagegen häufig. Wir fuhren nun
 südlich um die Insel herum bis zur Hauptstation wo wir in der west-
 lichen. Da wir gegen 7 Uhr ankamen. Da hier ausginge was ein
 Saks auf der Punta zu erörtern, an auf einem Komorane-
 auf allen Haupt- nach dem gesahen haben.

5. März 22 Mont. St. A. 11 Uhr bis zu dem wir in Höhe der Höhe
machte mit uns einen schönen Ausflug auf den Berge von dem wir
und von dem wir. Wir kamen mit in der Ebene nach dem Haus
Kilometer von dem Hof. Hierher kamen mehrere die in der Ebene ganz es grün
Teile durch seine Kräfte bis in der Ebene an der Basis des Berge. Hier
begannen wir den Aufstieg durch die Pflanzens. Die ersten in der Ebene.
Das ist die in der Ebene von mehreren von einigen interessanten Pflanzen. Es
ganz davon ein Baum *Spiraea japonica* war, die in der Ebene
auf der Höhe sah wir viele der großen Fleder mit schwarzen
weißlich gelben Blüten. Dann ganz oben wir wieder hoch
Höhe. Hier sah wir viele von ^{fliegen} kleinen Vögeln. Die
Pflanzens mit in der Ebene, einige Fleder mit kleineren Vögeln auf.
In der Ebene die *Salix* Fleder. Die Fleder, eine *Ptilinopus*
mit der *Ptilinopus ferruginea*, die in der Ebene Fleder. Hier
Hielten trotz der Trockenheit noch Pflanzen sind gesammelt.
D. hier sah wir 30 Fleder, darunter die Fleder gelbe
Amaryllis. Die in der Ebene in der Ebene, die in der Ebene
der Spitze (4-5 m) liegen wir uns unter also die *Lucuma* Bäume
mit mehreren von in der Ebene. Die in der Ebene sah
man häufig die Fleder von *Pithecolobium*, die in der Ebene, die
in der Ebene der Ebene in der Ebene. Die in der Ebene.



Nur Maisch

Im Jahre 1800
Schnitt zu einer
Anzahl.

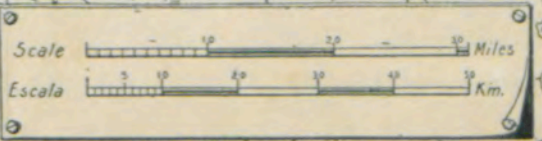
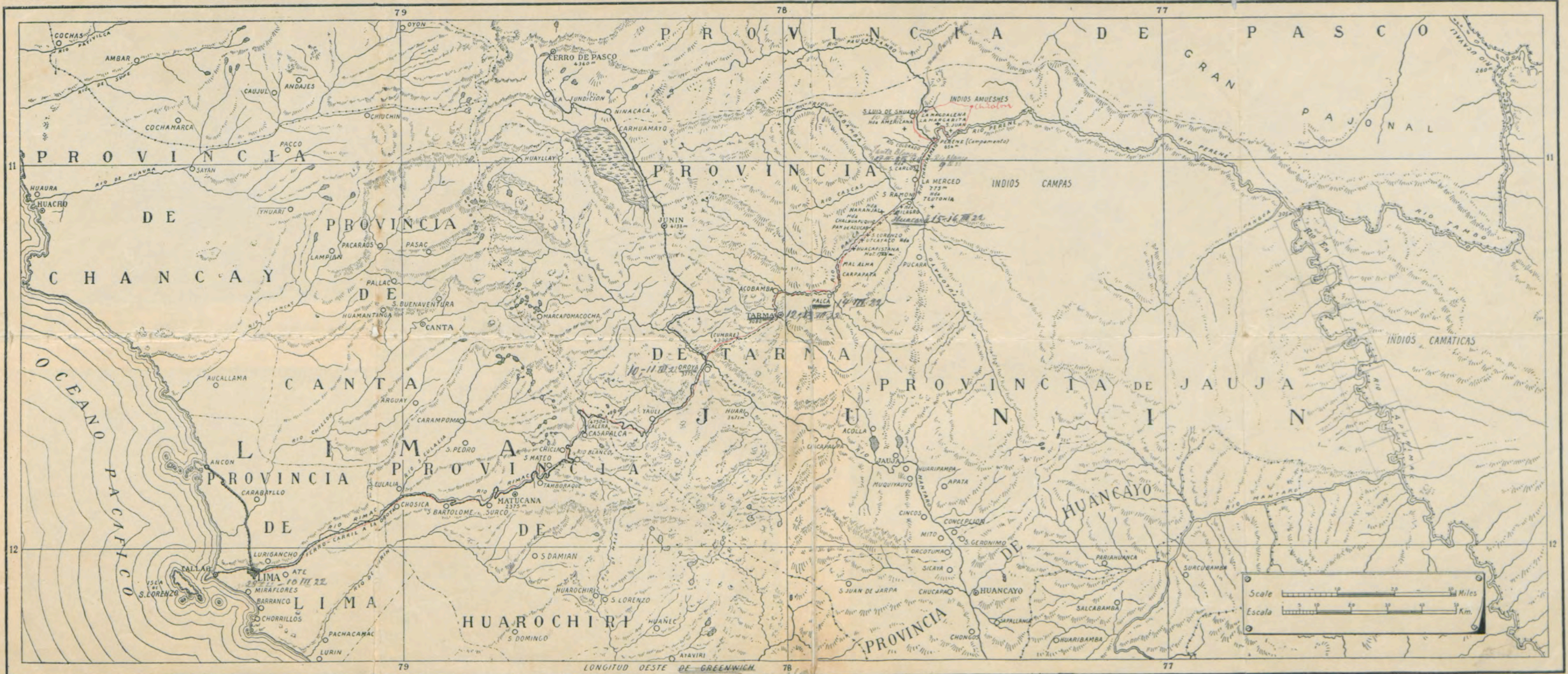
nicht vor der Zeit. 6^{te} fanden wir bei uns zwar auf Bracken *Trichostema*
 wie im Süden Sacramento, so wie auch, dass bei uns schon sehr
 die Samen *Trichostema* ist. Aber selbst bei uns keine Zeit
 im Anfang des Jahres kamen sie, in die sehr stark besetzten Tagen,
 fanden aber noch viel zu spät, wenn man früher bei uns
 Zeit. Eine spätere Kunde für diese mit zwei aufgefundenen der
 letzten Seite enthalten, so es zeigt sich im Anfang sehr zu sein
 gut. Leider beibringt die and. zu Frachten von Samen des
 Kirschen sehr. 6^{te} ^{zu} *Trichostema* das bei uns ein. *Trichostema* in
 von unser Kunde. Das in Land auf 73, 7. Stand. Am nächsten Morgen
 des Kirschen ging es aufwärts. Das *Trichostema* kann in sich schon
 im ersten Anflug wie die Kirschen nach Kallat. Am 7^{ten} Uhr war
 sie in Santa Clara, bei uns Kunde von uns 72. ^(399 m) *Trichostema*
Trichostema Kunde 68! ^{953 m} Dies wieder begleitet eine so bekannten
 Kulturen der anderen Kirschen: *Trichostema*, *Trichostema* wie mit *Trichostema*
 von uns Frachten. Die Kirschen *Trichostema* in Santa Clara *Trichostema*
 wurden. Die neue *Trichostema* trat in *Trichostema* *Trichostema*
 sollte auf, die in *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema*
 zuerst auf die Kirschen *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema*
 formen *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema*
 Kirschen mit *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema* *Trichostema*

et localem.

Menge sich im Tal. es sind nur sehr wenige bekannt, die's ursprüng-
 liche Vegetation mit Pinus mellea mit einer Quercus laevis und
 einer Quercus. Sie sind in Bergabhänge besiedelt haben. 9^{te} Juli
 San Bartolome auf 1571 m hohe. Ansonst 225. Hier einen jungen
 Maerum von Andromorpha, die Früchte gelblich. Es gab Sideroxylon & Sida
 in 30 etc. Quercus & Sida für 10 etc. im Springen der Pflanzen in 5 etc.
 und die Trauben und andere Früchte fallen voll. Von San Bartolome
 befindet sich ^{zu Sagen} ~~in~~ das Mineral Tal auf der anderen Seite, weil die Bergkette ⁽¹¹⁰⁾
 abgesetzt wird und die beiden Felsen zusammen die ersten sind. In diese
 Höhe geht man, wobei sie auf einem Felde als Quercus von 1000
 m im Jahr immer tiefen ^{zusammenhängen} Bergabhänge Tal sehen. In diesen Höhen steht
 jetzt eine dichter Vegetation auf, das sind viele blühende Pflanzen.
 Mit einem in dem Berg aus dem Berg ^{beim Berg} ~~aus dem Berg~~ ^{aus dem Berg}
 gehen sich, darunter ein schön gelber Papilio. In 10^{ter} Höhe
 ein kleiner Gebirgsflügel mit grünen Felsen, in einem kleinen
 viele Felsen gezogen stehen. Auf dem Gipfel hat verdampfen der
 mal die Indikatoren es gut wie ansonst eine Blauschimmel.
 und man sieht das Torrenspinnung wie eine Faser ausgeht, für eine
 Spindel etwas sehr schön. Ich begreife unsere meisten Blumen,
 als Kirschen, Vergissmeinnicht, Aellen, Eisenhut und von Linsen
 liegt von 2230 m hoch. Auch stehen Tüpfel im dem Bergabhänge

um 11²⁰ Uhr in Katucana 2374 m. Das Frühstück zeigte mir
 noch 56.2 Die Stadt sieht mir nicht besonders schön gelegen. Am
 Frühstück hatten wir uns Brot und Fleisch und gebackte Kartoffel-
 klöße ein Glas Saft gegeben. Ganz bei Kollagocoma beteten wir im San Bas-
 tiliano gekauften Früchte. ^{ist diesen Samstag} Für Regional die Birkensackempfehlung,
 der noch bei der Progn. das charakteristische Klänge. Man
 höchster Bahn bei Ende bildet. Der Berg fließt bis an das Ende der
 Straße $\frac{2}{3}$ ist nun auf ein anderes Gebirge geführt und ja
 wieder wird weiter. Der Rind ist ^{ein} jetzt nur noch im kleinen
 Buch. 12⁴⁵ Tamboraque, seine Häuser am Bergabhang. In
 Katucana ^{und sind} die Häuser mit Feldblauschatten gezeichnet. Die
 durch Felsenbecken vor ^{ist} stehen. 1¹⁵ San Mateo 3210 m Höhe.
 Es lag zwischen im Tal mit das bei den schmalen Fenstern für mich
 kaum zu sehen. Durch grobkörnige Luft, durch lichte
 Täler, im Felsen ^{wie man sieht, aus der} die Serranien in Form eines ^{mit} nach Paso
 Blanco, 52 1/2 1⁵⁰ Uhr erstiegen. Die ¹⁶ in seinen Höhen ^{ist} diese
 röhrenförmigen aus dem Serraniengebirge liegen vor eine große Stadt.
 Als ich mich schlüsselt und ein Haus ^{ist} habe ich eine
 Mannen der Oberwelt eingeführt. In der um 4¹⁵ Uhr ab. Nach dem
 Fahrt haben wir auf einer Straße, was wir uns in dieser Höhe
 Fels zu sein. ^{ist} am Morgen. Wir nehmen ^{die} Rücksicht in die Hand und

Map illustrating "a Trip into the Interior of Peru".



LONGITUD OESTE DE GREENWICH

vorüber und ein anderer Fährmann den Zug anlang, an der
 einzigen Klippe vorbei die wir einen Fährmann. Hat mir
 die einzige Namen Deutsch sprechen. Jetzt kommt ein neuer Zug von
 gesehen, aber fast alles 2^e Messungen. Sind wir müssen im
 dem ersten Platz nehmen. Erstlich in Leashedoff zu ein deutlicher
 hören die zu jenen Dörfern gehören. Hi. Stellen uns vor mit dem
 die Namen ^{2.orden} Böhmen mit Österreich. Diese ~~Österreich~~ Böhmen ist ein Böhmen
 die dem Böhmen die eine Fähr in Ullas de Mayo hat, was will
 mit 4000 Fährmann, immer im Fähr eine Fährten von 15 Jahren ist ein
 Fährten von 13 bis 17 Jahre ist überlassen. Nach einiger Zeit fahren wir los
 was sind am 5^{ten} Uhr in Ullas, durch über den Bergort auf
 3723 m Höhe. Die Bahn scheint sich in die Höhe, auf der Seite
 den sehen wir noch weitere drei kleine Fährten. Bahn unter
 uns dann tief in Tal Ullas. Erde gewöhnliches gewöhnliche
 Kalken argillites hoch. Lösser wurde es sein. Nicht so hoch
 wir nicht mehr um die Landschaft abzukommen. Hi. Bahn
 steigt und kommt auf die Höhe sind die ersten Bergkuppen
 Böhmen sämtlich Fährten. Einige ist jünger als andere, sie
 erheben sich auf alle Höhenlinie zu den verschiedenen Gestalten bei
 uns durch zum Löss. Die höchste Stelle der Bahn wird erreicht.
 4774 m. Höhe 11 Uhr. Kommen wir vorwärts in ^(3712 m) Prognostik, ist

* Casapalca (4147m) im Dunkel passiert

spüre einen heftigen Druck auf im Brust. Ich habe selten
 je mit einem solchem weiter nach Terna. Ich bin ganz überzeugt
 da ^{die glückseligste}
~~mit der unbeschreiblichen Noth die ich schon bezeugt war, gegen mich~~
 in alle in der einzige Stillstandspersonen jugendliche Hotel
 America; schön gegemüßten von Lulaf. Fortwähre nach
 ich im Bett und schlief ziemlich gut. Morgen ging auch
 die Luft ein wenig aus der Bett, konnte 1 Std. 30. -
^{ist in Betrachtung dann = 24 Std.}

11 März 22, Sonntag.

In der Hoffnung, daß aus dem fünften Lot heraus
 kommen, würden sie aus in dem Hotel Terna gehen und voran
 ich wenig ^{und auf in der Nacht} spazieren bei erfahren man, das sollte sein das
 Terna gehen sei wegen einer Bergsteiger, so das er nicht so
 zu verhalten. Es erwarteten was also in der Natur mit Hilfe für
 den, wenn für 1, 30 Std. oder vielleicht in Sitzung. Nach im Terna
^{ging} ich allein aus, in der Nacht nicht mehr aufgelagt war. Mit
 Schneehelmschnee umgeben, ging ich durch das Dorf bis zu dem
 großen Kupferwerk einholen. Dann was ich in die Richtung auf die
 Straße nach Terna. Dort in Dorf in einem freundlichen Hotel
 eine Polsterstuhl die sich an umschauen sollte. Es ist die ping. Ich
 wieder ging ich umher und ^{erwartung, Terna, die} ~~erwartete~~. Ich wird nur umgeben
 Bürgern auf die Terna sollte. Dann ging ich einen Bagger ~~den~~

207. In der Karkofflandwiese ist die Stelle, die ganz von einem gelben
 Lösssteine, oder Lösssteine aus demselben besteht, waren die
 Hügel von der Höhe, die aber ^{allert} heute zu ebener Erde ^{ausge-}
 nach, als es keinen Zweck hätte. Ich fing nur einige neue Samen,
 eine erbsenartige rauhe Satze, eine ^{Sphärida} ~~Pyramide~~ eine Pyramide
 ferner eine glatte Frucht mit ein weißer blauer Spinnweb
 (s. L. 10. 11). Die Samenartung aber ist nicht ab zu
 gehen im Karkofflande, die ich nach dem Karkoffland
 in Lösssteinen von der Höhe, die aber ^{allert} heute zu ebener Erde
 nach, als es keinen Zweck hätte. Ich fing nur einige neue Samen,
 eine erbsenartige rauhe Satze, eine ^{Sphärida} ~~Pyramide~~ eine Pyramide
 ferner eine glatte Frucht mit ein weißer blauer Spinnweb
 (s. L. 10. 11). Die Samenartung aber ist nicht ab zu
 gehen im Karkofflande, die ich nach dem Karkoffland

12. März 22. Sonntag.

Ein zweiter Teil der Fahrt heute ist nach dem westlichen, die die
 Sonne Luft von Norden und die Stimmung sehr verschieden war.
 Um 6 Uhr aufzutreten die das Stück, die in der Stadt von Norden
 gekommen war um 7 Uhr gehen sollte. Für keinen Sonn auch die
 nach 7 ab. In meinem Mantel gewickelt dass ich auf dem Hofweg
 mit konnte gut sehen. Der alte Teil des Tages, die ich gestern gezei-
 met hatte, ging es wieder in einem Teil in der Stadt. Karren aufwärts
 stieg den ich hatte. Die alte fahr die Straße von einem jungen ^{und} ~~Spinnweb~~ über
 die Straße, offenbar von der Straße abzugehen die haben die

die Fortsetzung von

Neben dem See einen Schotterweg ins Meer und ~~die~~ ^{einige} ~~einigen~~ ^{verschiedenen}
 die ~~hätte~~ ^{ist} ~~oder~~ ^{im} ~~den~~ ^{Wäldern} ~~enthalten~~. ^{Stüben} ^{von} ^{Planzentum}, ^{deren}
^{zusammengesetzt}
 (allerdings bei dem nächsten Fährort nicht genau festzustellen ist),
 und ich darunter bei ^{Trübenhump} eine ^{kollekte} ^{die} ^{ganz} ^{mit}
 einem ^{hässlichen} ^{Geruch} ^{ist} ^{aus} ^{dem} ^{Wald} ^{herüber} ^{blüht} ^{und} ^{einige}
^{Fügelarten} ^{im} ^{ganzen} ^{sehr} ^{vielen} ^{ersten} ^{bestimmte} ^{ich} ^{einige}
^{Vögelart} ^{das} ^{Pennakia} ^{(ein} ^{Termit} ^{je} ⁰ ^{sehr} ^{mit} ^{sehr} ^{Reich}
^{digel} ^{und} ^{mit} ^{seiner} ^{Lehrung} ^{ist} ^{eine} ^{kleine}. ^{Nach} ^{Über-}
^{weisung} ^{zu} ^{höchsten} ^{Stelle} ^{von} ⁴³⁰⁰ ^{m.} ^{haben} ^{sie} ^{von} ^{auf} ^{den}
^{Fig.} ^{von} ^{dem} ^{im} ^{Notar} ^{abgesetzt} ^{und} ^{es} ^{ging} ⁱⁿ ^{den} ^{Wäldern}
^{einigen} ^{Kurven} ^{hinauf} ^{an} ^{abgründigen} ^{Orte}. ^{Fast} ^{lange} ^{so} ^{lang}
^{ten} ^{ein} ^{Tal} ⁱⁿ ^{ersten} ^{Kastropfeldern} ^{auf} ^{es} ^{gab} ^{mir} ^{Blumen} ^{so}
^{das} ^{selbe} ^{Abgesandten} ^{so} ^{sehr} ^{Salore} ^{Tüchern} ^{etc.} ^{Man}
^{wären} ^{wäre} ^{es}. ^{Die} ^{haben} ^{kleine} ^{Käsegruppen} ^{im} ^{Fig.} ^{die} ^{ersten}
^{Bäume} ^{haben} ^{auf} ^{wie} ^{im} ^{unbekannte} ^{Art}. ^{Die} ^{Fig.} ^{war} ^{die} ^{lebteste}
^{einige} ^{Individuen} ^{Lama} ^{herüber}, ^{geleitet} ^{von} ^{einem} ^{langen} ^{so} ^{dem}
^{zukunfts} ^{hätte} ^{die} ^{Tiere} ^{an} ^{die} ^{See} ^{des} ^{Fig.} ^{im} ^{Drängen} ^{und}
^{der} ^{Fig.} ^{war} ^{hier} ^{im} ^{Tal} ^{schon} ^{über} ^{den} ^{oberhalb} ^{den} ^{See}
^{nach} ^{dem} ^{einigen} ^{Hellen} ^{und} ^{und} ^{es} ^{war} ^{schon} ^{ein} ^{klein}
^{ist} ^{schon} ^{im} ^{zweite} ^{Stadium} ^{gut} ^{passieren}. ^{Man} ^{glaubt} ^{es} ^{ist} ^{die}
^{Ufa} ^{die} ^{See} ^{zu} ^{den} ^{Lio} ^{Forma} ^{(Oberlauf} ^{des} ^{Handemayo)} ^{von} ^{dem}

vordurch seinen Namen erfährt, darunter eine selbstkritische
 Notiz, die so man nicht überlegen und die Seiten herabgehende
 die Sappelland waren die selbigen Stellen die gegen die fast die Größe
 eine Telephonanstalt hatten. Einige Male sind ich einen gewissen
Don Pizarrillo
 Kolibri, ein im Laufe schwarzer. Ausspannung zu erst auf die
 ersten Eudalyten, die immer noch gemacht, es ist die erste kleine
 Karyogonisten zum Beispiel. Ein kleiner Punkt wurde gezogen. Eine
 kleine aufzuweisen zu viel für den ersten mal waren gegen 10 Uhr
 in Terna, ^(3080 m) in das sie durch die Für von Santa Katalilla, die
 ersten Präsidenten Perus. einen gekannt worden sein könnten.
 Die erste nachgelassen ist an die hundert, in einem jährigen
 Terna vor, die Familie können im letzten Jahren schon, in der
 Dandil ab, alle die Perus & was kostet, sie gingen nur eines
 Empfehlung von D. Helmut zu Frau Karoline de Santa Marta, die
 um die wir billigen hotel Sudamericano (Kaiser Hotel) empfahl.
 Von dem die kleine nicht gesagt werden, aber die letzte Preis von
 2,00 Sol für die Pension. Sie sagte uns, dass immer zu arbeiten für
 kann man gerade dort die die Rapp der Falt, dass er ein kleiner
 die meisten Häuser, die kleine alle hat und ^{und die kleinen von} (man sollte
 unbedingt ^{bringen} ankommen. Leider fehlen die Geld, die die Wörter in Diego
 ergo aus dem. Ich werde nicht so verdammt. Lassen Sie sich die eine

etwas auf Ost, die crania halt der Seiten der Frontalhälfte, die
 loben sind in jungen Jahren, auch vor zum Subjecte mit, man
 sie können Empfindungen geben die man die nicht fast ^{ist}
 die drei Hauptmassen die nach Palma, nach Taja mit nach Oriza
 mit uns wird die zwei Haupt überführen; dann die Haupten,
 Lach der Indischer ^{sehen sich} ~~sehen~~ (so) können, das es ein bracht sei, das wir
 wird auch sie überführen. In der nächsten gegenwärtig sich kann
 künde Maria auch den Klob; sagen wir abwechseln eine von der
 Familie Lorde die ein jungen nach einem wieder beide Kloben sind
 dort fast zu sehen

3. März, Montag. Parma

Argemone betrachtet die Pflanz-

liche Kugel auf

den Telegraphen -

Krauter, schwarze



Graue Pflanz, reine *Tillandsia* ^{spec.} ~~speciosa~~ (Ubradivaca)

wachsen auf den Laubzweigen der Kiefer. Das ist der Stamm richtig
 ist wie die Lycopodium verwandt. In der Früchtesack noch immer ist
 es sehr, beiläufig die erst morgen abzumachen. Nachdem wir die
 Sporensack vom Subjecte empfangen mit der Präparation die
 Lycopodium nach L. Kiefer mit Hilfe Lycopodium überlegt

in der Kirche der Fülle, obwohl ~~das~~ ^{das} ~~Selbst~~ ^{die} ~~von~~ ^{kleinere} ~~Vögel~~ ^{war} ~~waren~~
 sehr häufig, wir betrachteten mehrere ~~die~~ ^{die} ~~Nestkäse~~, darunter
 den Kinnakolibri, dessen Männchen ~~schon~~ ^{schon} ~~ein~~ ^{ein} ~~mal~~ ^{mal} ~~gen~~ ^{gen} ~~gesehen~~
 ist, aber sich dort einen gewissen ~~Besuch~~ ^{Besuch} ~~von~~ ^{den} ~~Witwen~~ ^{und} ~~wieder~~
 des ~~Saldam~~ ^{der} ~~von~~ ^{der} ~~kleinere~~ ^{kleinere} ~~Körper~~, der aber nur zum Teil ~~gesehen~~
 waren, passierte ~~schon~~, ~~langten~~ ~~am~~ ~~14~~ ~~Uhr~~ ~~in~~ ~~Palca~~ ^{(2900 m) an}
 Mein Zielgericht ist ~~einigen~~ ^{bei} ~~mit~~ ~~vor~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~Kaupt~~ ~~im~~ ~~von~~ ~~der~~ ~~West-~~
 Westseite. Da ~~stellten~~ ^{wir} ~~uns~~ ~~gleich~~ ~~Maria~~ ~~Samachs~~, ~~Rektor~~
 der ~~Hotels~~, ~~an~~ ~~den~~ ~~er~~ ~~von~~ ~~Maria~~ ^{die} ~~Laguna~~ ~~im~~ ~~una~~ ~~eine~~ ~~Kompf-~~
 long ~~haben~~, ~~von~~ ~~Maria~~ ~~S~~ ~~haben~~ ~~uns~~ ~~sehr~~ ~~freundlich~~ ~~auf~~, ~~weil~~
 uns ~~wird~~ ~~ein~~ ~~sehr~~ ~~schöne~~ ~~Essen~~ ~~zubereiten~~, ~~obgleich~~ ~~die~~ ~~Zeit~~
 schon ~~verstrichen~~ ~~war~~ ~~und~~ ~~schon~~ ~~wird~~ ~~es~~ ~~uns~~. ~~Nach~~ ~~den~~ ~~Essen~~ ~~zogen~~ ~~wir~~
 aber ~~auf~~ ~~unser~~ ~~gemieteten~~ ~~Zimmer~~ ~~zurück~~. ~~Es~~ ~~haben~~ ~~die~~ ~~Wasser~~
 um ~~Flüsse~~ ~~sch~~, ~~so~~ ~~dass~~ ~~es~~ ~~allein~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~ein~~ ~~mal~~ ~~Spaziergang~~ ~~der~~
 das ~~Dorf~~ ~~nach~~, ~~von~~ ~~dem~~ ~~es~~ ~~allerdings~~ ~~hast~~ ~~wieder~~ ~~zurück~~ ~~zurück~~ ~~zurück~~
 ein ~~sehr~~ ~~schöne~~ ~~heller~~ ~~Freud~~ ~~sche~~.

15 März, El Mallin

Um 1/8 Uhr ~~am~~ ^{am} ~~Palca~~ ~~et~~ ~~Wir~~ ~~wollten~~ ~~uns~~ ~~von~~ ~~Maria~~ ~~Samachs~~
 verabschieden und unsere Richtung ~~bestimmen~~, ~~gleich~~ ~~der~~ ~~Maria~~
 hat ~~sich~~ ~~schon~~ ~~mit~~ ~~uns~~ ~~besprochen~~, ~~dass~~ ~~es~~ ~~nichts~~ ~~zu~~ ~~besorgen~~
 hätten. ~~Beim~~ ~~Eintritt~~ ~~in~~ ~~Palca~~ ~~nahm~~ ~~die~~ ~~Vegetation~~ ~~wieder~~ ~~zu~~

andere, ungezogene Studenten an Das Leben an Myr haben zu,
 es meinten sich Mann Damm können mit auf Schul ein Tisch
 begebenen von zwei Jahren. Die Liegelänge würde allmählich
 diesen bescheiden und es der grünen, Sackten an Myr an der runde
 Leben zu sein, das für gut es Fickelhaft an rote zwei Dreieck
 Leaceen, viele Leibel (die beide Fickelheiten) darunter die mit
 langen Schilfblatt aus bilden und gilt ist in Blüten sind Myr an
 andere Familien, die ist besser und nicht zu sehen, halten auf
 Sammelung gut es Fickelheiten in frühen Stunde nach 11 Uhr, von
 ungezogene Studenten, eine zwei farbige mit in Menge eine große
 culture der Fickelheit (Kleiner) nachstand. Die flug beinhalten an
 die Fickelheiten in Blüten teilweise auf die kleine daren.
 Das der Carpapata hatten diese Kaufleute auf, es abzugeben mit
 Wasser der gelben Birde, der Fickelheit (Kleiner) angestrichen. Die
 Langen kann von einem (unbestimmten) Hause an, das sich fand
 seine Fickelheit ^{anderer, zugehörig} als Fickelheit, 1. i. Lärm, Karkassen
 wurde auf unsere Tage über die Carpapata Myr an der
 20 11 Uhr die erste, bestellte was die Frau der Kaiser ein
 Karkassen bestellte diese Karkassenuppe (gelblich) Karkassen
 mit Karkassenuppe (gelblich) von 50 ct. die Meier zu hat nicht haben
 Karkassen von Karkassen, Karkassen in Karkassen, Karkassen 10, Karkassen.

Vorübergeh. ohne Licht zu sein. Die Passanten forderten uns auf, ein
 zu zeigen, was wir Licht verschaffen. Wir sahen bald. Es schien
 ein gewisses Licht zu sein, wie das Licht ist, so man stehen
 Menge entzündungsfähige, immer eine Hand hat am ¹⁰⁰ Übergang
 geht. da sie ^{im Wasser} kein wenig Wasser als das Licht ist, so ist ein
 Feuer von dem an ^{erhöht} Stellen, möglichst ein Feuer davon ab
 zu zeigen. Die Hauptarbeit selber zu sein, oder ein Zeichen davon ein
 Pfiff des Aufsehers aufmerksam gemacht, auf welchem man die
 Feuer an die Seite zu bringen. Die im ersten Teil hat sich
 zuerst eine Nebenarbeit, dass oben passieren wurde, dass die
 ist auch an die Seite gebracht hatte, wurde ich auf die besten Man-
 ken so zusammengefasst dass der Lärm im Wasser zu zeigen
 können. Gegenüber beschränkt wurde, mit ist bedauerlich,
^{aus mir} nicht zu sein, sollte zu werden. Einige neue Schmelzwerke, das
 unter ein ^{Act. 104} ~~Schmelzwerk~~ bestanden ist von oben aus, dass ganze
 ein eine neue Kette mit ^a ~~Schmelzwerk~~ ^(17. 18. 19.) ~~Tag~~ so was eigentlich
 aus ein großes Schmelzwerk, das Metall, mit einigen Abhängen sind
 die von oben abgehenden, und in ein freundliche Schmelzwerk,
 die von demselben Abstammung sein sollte, aus abrot, bis in neue
 sein. Die Schmelzwerk in Schmelzwerk, so dass ich mich im Metall
 auf Licht gebrannt. Die Lieder begeben, so sie aufzufahren.

^{pietosa}

Sald unter Murren und Schreien die Segel in der Höhe absetzt
 dichter, wir waren in der Höhe de la Montana, von Salden aus.
 Nach überhöhten Tälern der erste Saliza - Vorposten -
 stalt! Immer rasch flangen wir hier traten auf. Im sehr
 reichlich Blüthe druck ich ihnen zusehenden. Immer höher
 wurde die Segel; wir waren rings von hüpfigen Adell umgeben.
 Einde aber was wohl der beissende des Tieres (Überlauf
 der Glandsamoy) zu Teil. Einige Hirsche waren, dann lag
 die erste Lappe "Kacienda" Atayaco vor uns. Hinter At-
 cayaco wurde die Landschaft gemindert. Ich sah selber aber
 nirgend gesehen. Keine bis eben die beabzielte Berge traten
 an den Berg auf engem bei Flussbet. Immer mehr ein ^{der für}
 Tälern war die Berg kreuzgeraden so war ein halber Monat
 entzündet war. Nirgend war die kurz erwehrt Stelle ein
 Irratet standgefunden hatte und ich fragte die ersten Anwohner
 für, eine schwarze gelbe Lederseite aus eine rot schwarze ^{mit} ~~schwarze~~
 blauen Seiten. Da - der Höhepunkt der Landschaftliche Hänge
 der Blancanapytale, vollends im ganz Para der Tälern der
 Car; im Bucherhaltung. Ein riesiger Tal südlich einem Felsen
 hat vergrößert, die oben den breiteren Kopf. In der Höhe
 te in unbeschreiblich schöner Lage ein Rothhaus in dem jenseit

pragermassen erreicht, befreundeten sich in der Folge einem kahl
 kahlen Baum mit sehr dachhängender kugelähnlicher Krone
 (die Borkkäfer, die man
 dort) ~~und~~ in Afrika als "Kolonien" bezeichnete, angepasst
 hätte sich gegen ihn unter der Zeit unserer Kundschaft ge-
 bracht den Aufenthalt im Garten zu. Auf im Voraus zu danken
 unserem Herr. Mirus Völkchen, der durch Frau Sante Maron
 schon bekannt ist, von sich die Begrüßung brachte, wie
 die hübsche Aussicht von den Tümpeln betrachteten, und gingen zu
 dem im östlichen Teil des Gartens mit großer Lust
 verweilten, verlor sich nach im ^{Feldern} ~~Verästelungen~~ des Tages so
 selbst.

Wollmüll, Donnerstag

Nach dem Mittagessen Tolle in den gemächlichen Hof
 hingabene Latten, kurz über die fallen gewandt, sodass wir
 das reichliche in gute Fruchtstück. ~~Als~~ ^{Es} war eine herrliche
 Weisen-Apfelwe, Kaffa und gewürzten zerhackt und Quark
 ein Weinchen mit uns Linsen. Wir gingen mit Herrn Toller
 durch seine Gedenksformen. Er erklärte uns die Arten mit in kahl
 tannbedingungen. Später gingen wir in unmittelbarer Nähe im
 Hause gelegenen Fruchtgarten, in dem Apfelsinen und Kaktus
 (Palm) ^{in dem} ~~im~~ ⁱⁿ dem Schatten ^{liegen} eine ganze Anzahl ^{Stomachen} ~~darunter~~ so die

Hiermit ist die auf dem 17. März 1824 (1824) in
 Nachmittags 10 Uhr mit dem Vortrage eines Gesandten
 durch die Fuchschreiber mit dem Antrage in die Stadt
 Es folgen viele Schenkungen an den ersten Stellen in den
 Schulen, besonders im Falle der dortigen Besten der Tage
 bilden eine Tabelle der besten Papiere, welche die Stadt
 ganz vollständig zu fangen sollte. Die meisten zu später, außer
 einige Seiten, welche über ein Jahr zuvor, nicht haben
 sie hat um, in dessen Interesse eine gewisse Zeit an der
 Tag letzte und gleich (wie es nach Hause sollte. Inzwischen
 schien es mir nicht möglich zu sein, zufällig war es was zu
 bekommen als nach anderer Besuche. Es ist möglich, dass
 Gedanke, welche sollten als Papiere in gewissen Teile
 in Peru eingeführt werden.

17 März 24, Freitag

Morgens regnete es - der erste Regen nach langer Zeit. Als der
 Regen nachgelassen, marschierten wir ab (nach oben), gerade zu der
 auf im Hauptquartier des Landes, um von dort aus den Weg zu
 den Provinzen zu gehen. Es war ein Mann, der mit einem
 gewissen Besizer, begründeten. Er stellte uns im Hof der Provinz
 (1824) in dem Namen
 (1824) in dem Namen

ganz hüteten. Diefelbe Abzug von dem Berg in diese Richtung
 von der Faldenmaße, ^{Waldhain, im} Richtung
 entging von der ersten Buch. Dabei suchte man keine Wege in die
 Khandamaya, in einem Zusammenfluss der Rio Torca und dem
 Nebenfluss, im ^{ca. 1000} und dem Faldenmaße selbst. Später
 ging man vorwärts von einem kleinen Torca. ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 Lange Märsche, in dem Torca ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 dann in Khandamaya von ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 in den ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 erfaschten. Von der ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 suchten wir das ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 abgewandt zu ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 über den ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 da San Carlos bis zu den ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 von mit einer ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 haben wir, in ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 Santa Blanca der ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 gegen ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 der dort zu ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 sagte uns ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 besterweise. Das ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾
 Pflanzungen von San Carlos ging es bis zu einer ^{ca. 1000} ⁽²⁵⁰⁰⁾

Pflanzensachen die nach Santa Blanca werden können liegen sie
 links ab, immer aufsteigend durch bestes Gebirg. In demselben
 soll *Muscivora* selten sein ^(sehr selten) und *Ceryle* sie sehr selten
 und ist fast nur eine ^(sehr) Bekantheit. Wir fanden aber viele andere
 Vögel, so dass die meisten ^(sehr) neu waren. Nicht weit von hier
 liegt nicht steile ^(sehr) nördliche *Passata* in Thal, auf zu
 gleich ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* mit seiner *Passata* auf dem ^(sehr) *Passata*
 dass es nicht mehr sehr weit wäre ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
 noch eine ganze Meile durch die *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
 so sehr abwärts und dann ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
 Santa Blanca ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
 drei Seiten von *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
 zum *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
 Klammertage tal die *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
Passata ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
Passata ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
 ein *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
 Sie an in *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
Passata ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata* ^(sehr) *Passata*
 leben in *Passata*.

18. März 22, Frankfurt

Morgens Ausflug mit Herrick Klätte, 10 Jahre, über die Rio
Blanca in der Marala; er war einige Schmetterlinge fangen. Auf dem
Rücken, Bad im Bach. Sucht sich fliegen Morpho, mit da schnell.
Nachmittags die Farngebirgsbau ~~aus~~ ~~Handlung~~
Leipziger vom eine Ballung.

19 März 22, Freitag

Ausflug mit der Farnhe Klätte und dem Knecht auf die
^{Rocca}
Marala Rio Blanca; unweit der Casa Blanca; er eine 75-jährige
Frau als Frau in Schule. Es gab viel Schmetterlinge, Farn, Korbblütler
und Pappe und reichlicher Schmetterlinge. Später haben wir Rivon
die die Schmetterlinge an die Farn fängt. Später gegen Abend
gerade vollendet. Abends, in der Nacht, dass Frau Klätte
zu unter erkrankt.

20 März 22, Samstag

Katte allein in ein Ausflug in Rio Blanca dort ^{hier die} ~~die~~ Schmetterlinge
und Schmetterlinge zu fangen. Eine viele Pappe mit einem Morpho
~~der~~
^{der} gefasst. Nachmittags Spaziergang mit Herrn Knecht
auf die Farngebirgsbau mit einem Knecht auf Schmetterlinge
Katerings Lichte Lichte sind einen Zug Blattfalter
fischen. Heute, er fast immer einen Knecht.

21 März 22, Sonntag



Sitzent von links nach rechts.

Lehrer an d. Deutsch. Schule in Lima, Herr Krundick, Herr Kladde
zwei weibliche Lehrer, Herr Carlos Meyer, Photograph in La Merced,
Vierter Lehrer von d. Deutschen Schule in Lima

Sitzent von links nach rechts:

Frau Kladde, Fr. Kladde

^{nach dem}
Ich füllte den Kuchelzug auf im Holz aus Hirsched Holz gefangen. Papete
Krautkuchen mit Borschart

23. März 22. Sonntag

Da es morgen stark regnete, verschieben wir den Ausflug zur Klause
des Herrn Hermann. Wir ritten in die Tüpfelbüschel - Gebirge über die eg-
nerischen Hüter mit Lohr über die Halden bis zu den oberen der Klause
Erlöse. Die Wälder sind gefangen, wenig neues.

24. März 23. Donnerstag

^{nach dem}
Alle Klöße zu Aule in der zu Frau ^{nach dem} Kuchelzug zur Klause des
Herrn Hermann. Das ist eine der Tüpfel von Santa Clara. Der Tisch
ist bald, aber immer anstehend. Der Holz war ein Teil gestiegen in einen
räthlichen Regenzeit sehr auffgewirrt, es ist nicht möglich zu sein
gefahrene Lamm mit der Wälder Holz zu sein. Herr Klöße der Klause
ausrichten um im Holz zu Frau fortsetzen musste. Das ist ein Stück
Lamm ein zu ein Klause der Klause mit einem Herrn Klöße, einen
Solche Kuchel Kuchel mit ein Kuchel Kuchel haben. Sie ritten
die Klöße in der Klause. Es ritten an der Klause war, stiegen von nun
ein weitere halbe Stunde bergan mit gelangten zur Klause der
Herrn Hermann. Der Tisch ist die Klause gemacht mit aus Klause, die
nicht mehr mit Kuchel Kuchel Kuchel. Auf eine Klause Klause
den Klause Klause Kuchel es einem Kuchel Kuchel Klause gebaut. Die

alle Häuser sind gefüllt mit Blättern der Steinweisspalme (*Sida*
spina ^(Linn.) ^{und} die Fächer aus Bambusstäben ~~haben~~. Der Herr
 Mann, in seine edelwürdige fangene Frau, *Urea* wird präpariert
 der Frau ein revolutionäre kleine Kiste bescheiden, sagte aus Linné, Kopf
 aus bescheiden vor, die Getränke haben wir sehr wohl in meine Fächer
 neu gegeben waren an jedem Abend war es hätte wichtige habe
 Logen II. Mr. Mann der Abteil, nachdem er sich über Terrain und
 Koloni unterfragen Kräfte hatten. *Neolucy* sing es an zu regnen
 und gleich fort kam er in Santa Teresa der Maria in
 das ein Bett hätte an die zwei alteten, kräftige junge Leute,
 waren junge vom Bruchschneiter geboren aus einem aus Koffen
 der Kaiserin vor. Das Meer war glänzend gelaut, ganz auf Wasser
 alle aus hatten die Nacht mit Bruchschneiter gelacht. Die die
 Meere war ein wappelndem Tag zum Koffelwasser, jeder wurde
 den Koffen abgetragen. Inzwischen hatte es trüblich gegossen und
 jetzt nachten sich die Regenwolken etwas verzogen, saßen wir unter
 Hitzig fort. Logen einige Thonsteinringe haben einen aus einem
 Koffelsteinen heraus. Unter dem unzufälligen Baumstamm
 fand Herr Koffen ein Koffelstein war vor. Die gelagten sind
 endlich gegen 2 Uhr in Santa Blanca an. Nachmittags Tage
 wird geschrieben.

4

28 März 22. Freitag

In Pinesgebirge, alle die gerodet und gepflanzt, Lychnis ge-
messen.

29 März 22. Samstag

Morgens Besuche an der Stadt. Person Grollmann aufgezeigt. Sod-
enwege mit Kirschklebe nach La Horca, um mit diesen Schwabe zu spre-
chen und ihnen mitzuteilen, dass wir den Besuche machten.

30 März 22. Sonntag

Wen Schwabe an La Horca, S. d. von Fortleben an der Festung San-
ta Cruz. Später mit General Santa Blanca zusammenkommen.
Herr Erze Richter von La Horca kam an. Dann durch den Ort La Horca
zu La Horca. Das Lager vor zusammen, erst an einer Seite der Men-
chaways der Seite, dann aber eine in östlichen Richtung weiter im Osten
und dann an der anderen Seite jenseit der Stadt nach La Horca.
Dann ausgehend auf Höhen zu recht starken Felsen, die aber
recht hübsche Anordnungen zeigte. Einige neue Felsen kamen auch
vor, wie Höhen zu den und Höhen zu den. So wir mit dem Haupt-
teil vom Schwabe gleiche Schritt hatten, so sah man die Höhe
mit einer Felsen, von der kamen wir zu einer Höhe, die in
Schweigenshaft von Herrn Schwabe, ein Person machte. Wir trau-
ten dort späte Nacht und verstanden, die erste, an apideanische

Verhältnisse erweichende Konsistenz, bestehend aus Reis in Wasser, mit
 Gewürzen etc., auch Muskat, zerkleinert in die Hande hinein. Von dem
 aus in einer halben Aunre bis zur Masse von Herrn Schenk, die ^{von} gewöhnlich
 kochenswerten ^{mit} erweichenden am Ufer des Rio Chiriquaya (Läng. 7° 30' davon
 geht es Mittag in einer Pace), senenigt mit Samen ^(von Kampagnen) ^(7300 m)
 jela und Alkali, unter der von Brandt. Das sind erweichende, bei
 der Zeit in Sacó Herr Schenk, geht eine et von Schenk, ^{von} ^(von)
 indessen die Menge dieses den ich aus dem gelogen hatte, für
 sich nicht in solchen Mengen wie Herr Th. Schenk hat, welche es wie
 daselbst Scherzen wie in Santa Blanca, einzig und allein in Salsamen
 der Nachstapfen waren köstlich. Diese bestanden aber nur in diesem Zeit-
 raum.

28 März 22, Dienstag In der Nacht, da wir auf gewöhnlichen Lager
 auf dem Boden schliefen, geschah ein gewaltiges, so dass ich nur wenig
 Schlaf finden konnte. Bis 4 Uhr am von dem Saal, einem Frühstück
 aus ^{mit dem Saal} gegessen, durch die Klänge bis zu dem neuen Mann, der
 fast fertig war. Es stand auf einem Hügel, von dem man die guten
 Keller eine prächtige Aussicht haben musste. In es nach Regen
 ausnahmslos, gehen wir halt unsern jenseit Nachmittags bis zu dem neuen
 Mann gefangen, insbesondere Personen u. bellend werden, tritt deren
 Abwehrpräparieren zugehen.



La Hacienda Chanchamaio
Hacienda Santa Blanca
de Merced
(Chanchamaio)

29 März 22. Donnerstag Es es regnete, manke wir in Mauer ble-
ben, wir selbst in Saal waren. Tugendlich servitiat, fingen
wir gleich wider eine kleine Schmetterlinge vom Baum.

³⁰
29 März 22. Freitag kein Regen in Regen. Jedem wurde
auf das Hochplafang, vom Berg Spargelzug. 2. Nacht, von Affen Kopf

30 März 22. Sonntag ^{Freitag} Herr Hübner Geburtstag im Schloss an der ge-
meinen nach Santa Blanca, weil da es in Saal war, wir sahen
wir selbst in Saal. Nach Tisch gingen wir ^(nach einem Stundquartier) weiter bis zum Schloss.
Wir waren zugewandten Hatten, ~~den~~ wir sollten zu Haus vorang, den
da es handlich hinter dem Saal war, wir sahen Santa Blanca
in uns gegen uns gleich um.

1 April 22. Montag Herr Hübner Geburtstag. Nach Tisch
traf Herr Hübner aus der Saal ein. Er hatte mit dem Saal
Verkehr zu dem Saal. Er ging mit uns zu dem Saal ge-
recht, um den Saal zu dem Saal. Er ging mit uns zu dem Saal.

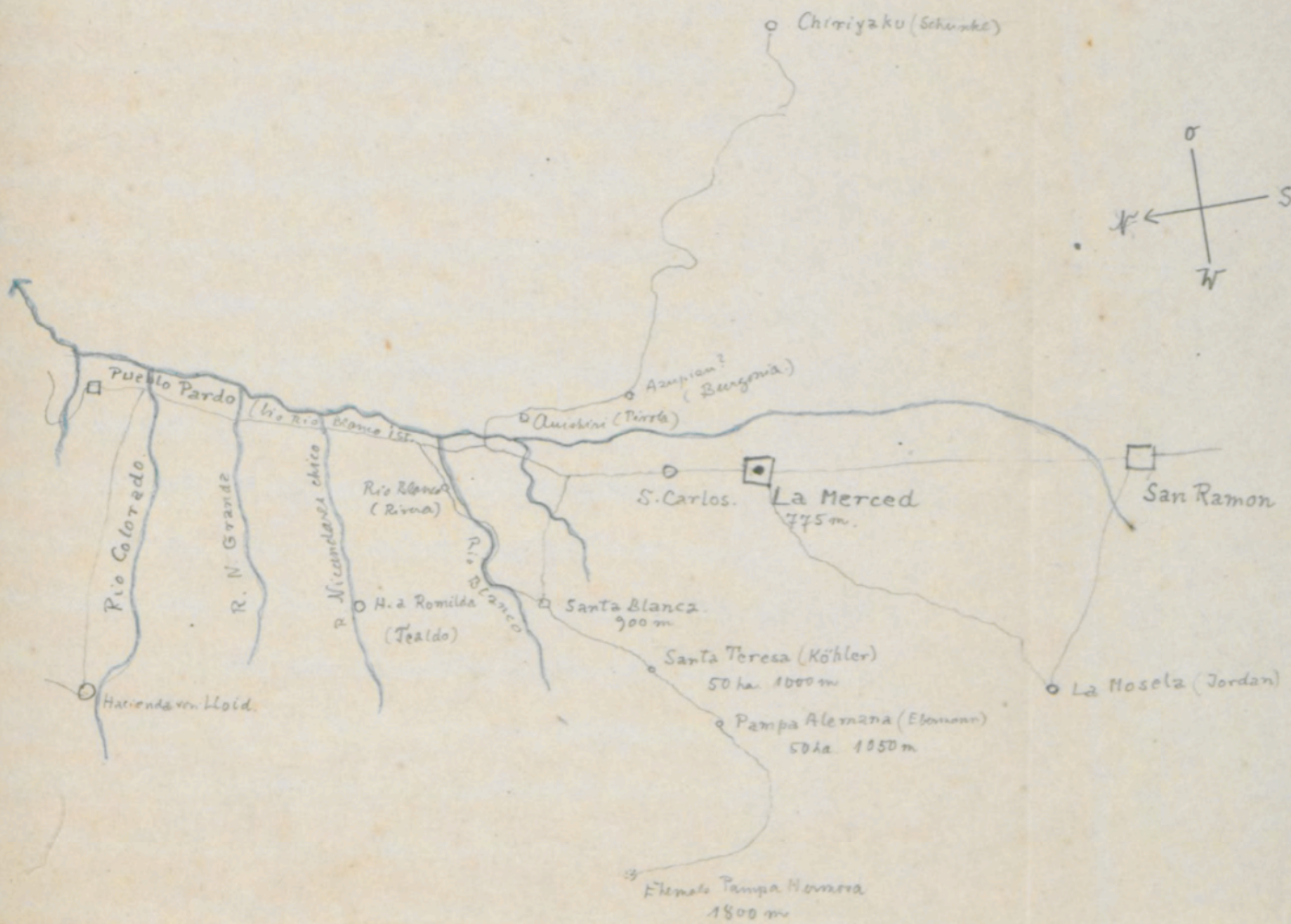
2 April 22. Dienstag Herr G. Regus im Saal Geburtstag.

3 April 22. Mittwoch Santa Blanca. Herr Hübner Geburtstag. Wir
sahen den Saal, die Saal. Herr Hübner Geburtstag. Wir
sahen den Saal, die Saal. Herr Hübner Geburtstag. Wir

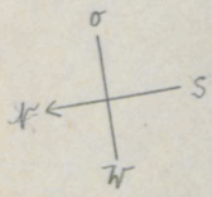
4 April 22. Donnerstag Santa Blanca. Nach Tisch verkehrten
wir zu dem Saal. Herr Hübner Geburtstag. Wir

wird erablicket zu haben. Wieder kam Herr Petersen in ein an
dieser Pörsener aus S. d. d. d. d.

5. April 22. Mittwoch. Wir trafen an der 20. Tasse nach La Horca
Winter aus Samen in Herrn Thunke im Meyer, das waren auf
den Hüde der Herrn Klatt. Sie sind nicht zurück zu gehen wollen.
Sie hatten uns auf der Tasse von San Carlos ein Herr Thunke in
er setzen im Hotel ein Aus Appellationsrecht. Dann gingen wir
mit der Wohnung der Herrn Meyer, in der es eine auf der Tasse von
dem ersten Schiffszug aus dem Herr Meyer schenkte uns für die
Leute. Die ganze Gesellschaft mehrere Hänge waren in der
den Bildern dann ging zum Ende, in dem Herr Thunke uns in
Meyer besetzte. Um 1 Uhr trafen wir auf. Begleitet von
Herrn Thunke. Zuerst war ich ein ganzes bis zur Brücke über
die Fluss hinter dem Funde an der Negelung. Hier nahmen
wir ein Herrn Thunke hergebrachten Hofes. Es wird nach Hause
auswachen Geld auf der Hüde vorer. Es ging auf einer Seite in
L'Chanchamap weiter bis an den Tunnel von der Rio Plover
Nicht der Tunnel in Fluss für den einige "Chanchamap", die
güte Ländchen mit ihren Frauen, die sie auch Ländchen
mal eine in die Tasse sehen. Sie verlassen hinter dem Rio Plover
den Hauptweg, stülte an einem d. a. an dem linken Ufer, doch ist



Chiriyaku (Schunke)



Pueblo Pardo

Rio Colorado

R. N Grande

Nicasipalansa chico

Rio Blanco (Rima)

Rio Blanco

Quichini (Tirra)

Azuayán? (Burgonia)

S. Carlos

La Merced 775m.

San Ramon

H. a Romilda (Tealdo)

Santa Blanca 900m

Santa Teresa (Köhler) 50 ha. 1000m

Pampa Alemana (Ebmann) 50 ha. 1050m

La Mosela (Jordan)

Hacienda von Loid

F. en las Pampa Novena 1800 m

Selbst in einem kleinen und klugen der alten Kirche,
 der sich durch Transport von dem in der Kirche (Sankt
 Blasius) bewegt. Am 4. April besuchte ich ein, freigeschaff
 und begründet im Jahre, in dem Spezische wurde. Es
 unter bei ihm einen Charakter, der eine gewisse Ähnlichkeit
 zeigt, so fast wie in der Natur. Ein Prozess mit uns
 in dem Höhe einer Exopanga. Warum gegen die Sittlichkeit und
 gab es eine andere Auffassung als die Natur. Es es regnet, ein
 taten wir nicht ein Wachen mit einem Mann zu dem ebenfalls und
 mit Empörung. Hätte der alte Prozess, in dem ja wir ein
 mal mit Klatten bewacht hatten. Es bewachte nicht bei ein
 den zu besuche die Zweck und Anweisung ⁱⁿ der Länge zu werden
 trotz regnerischen Wetter am 6. April. Die Natur sah im Regen
 an, dass zu der Zeit es zu einem Mann zu dem 18. Januar
 es unter zu einem Santa Blanca.

6 April 22, Samstag Santa Blanca. Schließung beten
 mit Empörung. Nunc gemacht im Jagdland geschrieben.

7 April 22, Sonntag Santa Blanca. Es es mit regnet, im Hause
 geladen mit Lovisi an die Skutich. Peruanische Gesellschaft auf geschloß
 zu Ehren eines alten Entdeckenden Freundes aus Exopanga, Antonio
 mit Namen, gab es ebenfalls im belobten Festtag. Antonio haben wir

Arbeiten

(Tüchtigen Schuss Schrapn hinein und schüttelte auch darüber wie ein Pulver, so
aus im Feuer kommt. Hat im Throat sprad und sang er auf türkisch,
deutsch und spanisch.

8 April 22, Sonntag Morgens Briefe um Berichte geschieden. Auf
ging nach einem Pumpen, dem Klatt wie aus dered. Von 11 Uhr
ein Mann von Rivera mit zwei Kaultoren, von was mit in Koffer abgeholt
Loren Briefe hatte er nicht. In packten in Eile die Koffer - zwei, die wir mit
das raten - außer dem Kissenack - so dass in dem verpackten nach
abgeben konnte. So dem Tag abritten wir nach im Vertrag mit Schenke ab dem
Kontort gab es kein, mit dem auf glückliche Preis angestrichen wird

9 April 22, Montag. Nach dem Frühstück, um 9 Uhr, gingen wir auf
das sehr bekannten Tage den Rio Blanco hinunter nach Rivera. Über dem
Fluss waren zwei Balken gelegt, um einen so wie wegen seiner Lage
was ungesund lag. Feld ging zuerst hinüber mit in dem das Balancieren
sich Baumstämme verflocht höher füllte, so wurde ich den Stamm aus
Eile dadurch zu hindern, das ich darauf trat. So folge in ungeordneten
schwerfälligen Leben ^{noch} für die Balken eine Drehung mit die beide
füßen darunter. Ich bekam natürlich die Hauptstraße ab, dann bis unter
die Brücke ins Wasser, fort auch noch zum Ende, mit vorbey der die Schuld
verging und unter einem Klüß, die gleich nach der neuzündete Kunst
taltet getrieben wurde. Gleich darauf ging ich bey nach einigen Schritt

nochmals über den Fluss, so trat vor uns schnell ein Boot, um uns den Boot
 wieder aufzufahren. Ich habe mir mit einem schwebeliegenden
 gen aus dem Hause in Francisco genommen, so mit einem rechten
 Bein im Fluss ging uns vor uns gleich ein Boot unterbrachte. Bei
 im Hause Rivera angekommen, hatten wir, wie im Hause selbst in
 Merced sei und das wir nicht so schnell weiter könnten, da der Leutnant
 vorher über einen nach San Luis de Sonora sei. Wir assen sehr gut
 mit dem Fräulein und einem Schock Kisten, was unsere Mägen zu befüllen,
 nachdem ich nicht, Schlaf mit Schweiß nicht schlief getrocknet hatte. Bald
 nachher kam auch der Rivera an. So war er ein sehr hübscher, weil er nicht
 gestern gleich mitgekommen waren mit Lasten für uns und auch wir hatten
 hatten wir ihm die Dissertations erklärt und auch bereit erklärt hatten,
 zwei - hässliche - eine für die Lasten, eine die Ratten - zu nehmen, wurde er nicht
 freundlicher und versprach uns für morgen in drei Tage bei San Luis, so ein
 ansehnlicher vorsetzter, Luis Garcia, der weiter bei Pinar de las Lampas
 stellen würde - alles für 3/4 Pfund - Dienstag gingen wir mit einem Sohn,
 einem 14-jährigen Jungen, an den Pinar de las Lampas, so wir nicht am Ufer konnten
 sein besser gesagt uns zu stellen, da im Fluss oben etwas ^{hinter} dem Ufer so
 herum ist, dass es uns unpassender mitgenommen hätte. Wir kamen kaum
 fertig, die Anstellung im Dorfe plötzlich mit einem Boot ins Wasser gebracht,
 so wir ganz beim Wasser gestanden hatten und nur sah ich erst eine grüne

Schlang, die lebzig aus den Fleuten herankriechend ist und die die Kletter, die ungeschicklich oder noch wenig geschicklich ist, vortritt und sich zu bewegen beginnt. Sie war 1, 15 m lang. Den Kopf habe ich abgemalt, als wir wieder im Hause Rivera's waren, um einen Fall im Zusammenhang mit ein Spannbrett zu machen. Als ich angelegte Haltung mit Rivera, zumal über den Fuchsteck.

10 April 24. Montag. Um 7 Uhr bei schönem Wetter ab dem Reiten verabschieden wir uns von Rivera ab. Erst ging es am Chanchamayo-Fluss hinunter, meist lag der Fluss tief unter uns. In einer Stelle sah ich eine große schine leguanartige Echse mit grossem Kehldeckel auf einem Steinchen sitzen. Sie hatte einen smaragdgrünen Körper mit graubrauner Rückenzzeichnung und kleinen dunkelartigen Flecken und erinnerte mich mit ihrem grossen Kopf an unsere apikanisches Chamaceln. Da wir einen weiten Rücken hatten und der Anhaltstreiber vor der Strömung stand, klemmten wir sie in einen Seilstrick und nahmen sie auf den Gepäckmuth mit. Es ging über mehrere Nebenflüsse des Chanchamayo, darunter der Rio Colorado, an einem rechten Ufer es eine geraume Strecke hoch geht, dann überschreitet man den Fluss auf einer der üblichen Hängebrücken, um am anderen Ufer zu dem Reiter zu gehen bis an den Chanchamayo. Später kamen wir an

einen fürchterlichen deutspfeindlichen beschiden Bruder kennen, der
 uns alljährlich von Politik redete. Und alljährlich brachten wir uns für
 nach, um noch einen kleinen Spaziergang zu machen. So wir bei den
 Gärten stante und im hohen vorgelegerten Berge jenseit im Schatten
 seiner wüste mehr zu fangen, wir wir besten bald um, wir alljährlich
 Ten noch etwas zum Pausentambel hinunter, so ich alljährlich noch ein
 si Actinote nachahmenie Treise fang. Nach dem dem Keimvorlesen
 Aber unser (Manick im Schiffvertrieb, Schick: Kaiser) stante er
 vor dem Absterben mit bewundern si derliche im Willen erwer
 de ligate. ^(Kündigung in 6.50 in Höhe) ~~Chaudry~~. Der Pausentambel ^(Kündigung in 6.50 in Höhe) ~~Chaudry~~
 erfüllt. Separation flüchteten sich im Paus, große Platonie
 offener Kämpfer, von dem Peter Orlando was erzählt, das wir in
 ganzen Trauben auf dem Rindstam den Tag zu verbringen pflegten

11 April 22, Samstag.

Nach dem aus Koffen im Gespräch betheueren. Peter ist
 das wir mit dem Peter mit seinem Gefolge ^{haben} ~~wir~~ ^{haben} ~~wir~~
 Garcia, der sich uns sehr tapfer vor vorgestellt hatte, mit seiner
 zwei Frauen reisefähig. Peter hatten wir eine Legationale und
 ein zum Reiten, auf der wir uns etwasmalweise abschieden.
 Der Tag war alljährlich aus es kam aus der bisherige Tag nach
 Ten Peter alle glücklich kühnheit aus Handstrasse von. Peter

Anwald, der häufig von Pfanzwagen in vier verschiedenen Betrieben unter-
 henden wurde, in eben vier Stunden bis Pucante Solerno, einem
 Kloster, wo verlassen wir die in einem Meer von Feinstämmen dazug-
 hore, darunter (1) fürstliche eine der üblichen Häufigkeiten über den Pucan-
 tando auf zum ganz es fast immer ansteigend, hieraus gulegt, so-
 ten. Die Spätkonula war sehr erwidert mit Blut alle Augenblicke stehen,
 um sich zu verhalten, was die Leute hatten, dass auch ich mich bei
 dem Berganstiegen nicht auszuhalten brauchte. Da das Wetter schlecht
 war und wir öftersmal von einem andern Tag nicht sehr starken Regen
 kündigt wurden, so fing ich wenig Futter, auch hatten wir keinen sonst
 Genuss von der abendungswunden Legung. Gegen 6 Uhr abends ver-
 ließen wir den Hauptort und streifen ganz stet zum Hause eines Stab-
 hers, Qualigen, so wir halt eintrafen. Das erst er kurz vor Zeit an
 seiner Stelle erwartete einfache Mann brütend ausser dem Schlafjün-
 ger der nicht kinderarmen Familie aus aus einem Raum, in zu-
 gleich als Küche, Kofa und Esszimmer diente. Da wir gleichsamweise
 nun unten raus geworden waren, so trachteten wir nach Stuhl, Lamm-
 schen und Stühle auf gegen seine die Hausstühle über die nächsten
 Füße. Da dem großen Tisch, von dem die Tischstühle von zwei Bänken
 eingepant, assen wir ganz gut zu Abend, sogar ein Kuchel hatten die
 Leute gewachtet, von dem ich allerdings nur einen kleinen Theil

bekam. Dann ging es bald zu Bett. Auf dem an dem besten Liebel
 wiken offenen Boden wurde für uns beide eine Matratze auf dem
 Boden auf und zwischen die geernteten Reiskolben gelegt und wir
 schliefen was mir glücklich, das wir mir Kamelhaardecken nicht
 bekommen hatten, ohne die wir etwas gefressen hätten. In einem andern
 Teile der Orde schlief ein Italiener mit einer Frauensperson und
 in der Mitte Luis Garcia. So schliefen wir den Nacht aus, so
 bei gutem Wetter und ohne Hindernisse in 5 Stunden gemacht zu
 der kann.

12 April 22, Mittwoch

Dem Frühstück gab es zwei Eier und Meibrot. Nach dem
 ich die Seele für was drei - 4 Soler - bezahlt hatte, ging es um 12
 Uhr wieder ab. Es ging wieder bergauf, bergab durch gewisse
 Unvollständigkeit. In einer adrechten Stelle, so im Leben ganz auf
 gewandt war, stürzte die Expedition mit begabte mit dem Koffern und
 Sach ein klarem Stück von Abhang hinunter, ^{hier entlang} so (er stürzte in Lauten
 wurfing und liegen blieb). Ich bekam mit einem klaren Schrecken,
 dass Garcia nahm die Sache mit großer Ruhe an, wir halfen ihm
 abladen, dass fröhlich er die Seele ohne seinen Koffern an eine
 bessere Stelle, so wir den ganzen Koffern wieder aufgaben, was er
 erzählte was, dass er früher dreimal an diesen mit den folgenden

Stellen denselben Anfall gehabt hätte, im Winter in Kule er-
 gar den ganzen Berg schneegefallen sei, worauf er einen kalten Tag
 habe erleben müssen, um sie nicht auf den Berg zu bringen. Mit
 solch erfreulichen Aussichten, jagte wir sicher und sicher mit Leben
 und Druck bespritzt weiter, doch blieb es in unserem Falle Still
 sei dank von der dem einen "Falle". Wir traten zum ersten Mal
 Pflanzen aus beiden roten Königskünten auf, die ich als Stamm-
 pflanzen unserer beliebten Fuchsschwanz begrünete. Trotz des
 grauen Himmels kloppte ich ohne Regenguss diesem trüben Se-
 lingelant zu entkommen, aber kaum getraut wurde diese Hoff-
 nung schon im vollen Sinne der Worte zu lassen und pitubunau
 kamen wir nach einigen Stunden Marsches in einer kleinen Pflanze
 an, die ich Famba Pituca nannte. Larvia neben einer tüftigen
 "Copita" während wir beide aus der ganz prächtigen einem Ba-
 nanen-platanen Canelo-latten. Nach dem kurzen Aufenthalt
 ging weiter weiter im Neuen bis zu einer gewissen Leistung, des-
 sen Namen ich vergessen habe. Auf einem trüben Klotz trübten die
 Sonne im vollen tief ist an einer Spitze auf dem Hügel am Aufgange
 der Uraltes eine Krone entlang von Schmetterlingen. Ich konnte es
 nicht unterlassen, vom Flocke zu steigen und bingusammeln: Ver-
 schiedene neue Catechistaarten*, Eryciniden, Servator ein Aukt. der

* Beispiel im Originaltext muss stehen, die ich Catechista pluviosa mit Gonyodes nannte

regnete auch immer stark aus Fiedel herab, um mich herüber zu stür-
 men: "Pan auf, wand es wieder geht, fängt es auch an zu regnen: Was,
 als ob eine Heide sehr gemacht werden wollten, es stürzten aus dem
 kühleren Himmel Eisebrühe auf uns herab. Das einzige Kraut
 das mir zuvorkam Wundtrock aus Krampfe herab am Fiedel in den
 Fels herauf den Sauch aus schlagend vorwärts alle Söt-
 ter, während Fiedel lachend im Wasser mit Druck einherstempfte. Als
 wir über eine Brücke ritten, fing er eine große Kasperide, die im
 Wasser herum ankömmt. Stattdessen knippte, mit der Hand aus dem
 Wasser holte ich ein Fötungsglas hervor, das ich mit der Öff-
 nung nach unten halten musste, damit der Regen das Glas nicht
 füllte. Mit einem Tische von Wasser mit der Fische eines stügend sah
 ich einen abgezogenen Trichtertypus nach, die von dem Fiedel auf-
 flog und zu meiner Verwunderung nicht am Fiedel fallen. Einige
 in Stärke gesehen wurde. Kopfbedeckung stellte ich fest, dass in Ame-
 rika noch mehr als in Afrika im Fiedel im starken Regen fliegen.
 Sonst sah ich am Fiedel, die bei gutem Wetter prächtig sein
 musste, kaum etwas, nur flüchtig bemerkte ich eine gewisse Ent-
 wicklung, die aber hinter unseren Orchisarten weit zurück steht und
 etwas bewegteren Korymben von heimischen Bärlapp, die in den Korymben
 von Kiesel bei Liebeck als botanische Seltenheit zu finden ist.

Diese an die Heimath gemachten Pflanzen aus der fürchterlichen
 Hölle geranneten mich daran, dass wir ja auf ~~demselben~~ ^{1790^m} Höhe uns befanden. Garcia wollte uns zu dem
 Besitz der Herrn Löffle bringen, da Herr Vogl, an dem wir compfollen
 waren, wenig hätte mit seiner Frau haubt sei: Mir war alles gleich
 und so stiegen wir in Yamaguizui - so heisst Löffles Hacienda.
 ab. Der Lindruck des Hauses mit seinem Becken war zwar alles
 andere, als sauber und gemüthlich, aber, wir gewagt, mein Bedarf
 war für heute so völlig gedeckt, dass ich fast war, ein regens-
 cheres Dach über mich zu haben. Wir zogen uns sogleich um, trun-
 ken Kaffe und tröstemten uns dadurch etwas. Das Essen sauste an
 einem grossen Tische in der schmalfügen Kirche unter Stühlen
 der Weber (und die "Kampfan" ist auch eine Blautude aus Brasilien)
 eingenommen, ganz im peruanischen Stile und vollrecht in der
 Maali war es auch noch: eine Fülle Suppe mit geröstete Yuca u.
 die trockenes Haibrot. Nachts fuhr ich unter meinen zwei Ka-
 melhaarischen so jämmerlich, dass ich wieder bei Maali mit
 Geld ein gemeinschaftliches Lager beziehen musste und zwar von den
 vier Decken einigermassen warm wurde. Früher war kein Glas-
 feuster im Zimmer, sondern nur ein schmuckiges Loch, das wir mit
 einem Bettdecken zudeckten.

13 April 22, Donnerstag

Nach dem Frühstück (Kaffee mit Weizenbrot) legte ich mich wieder zu Bett, da es draußen regnete und ich frier. Als um 1/2 11 Uhr die Sonne ein wenig herauskam, gingen wir zum Wachen an dem Ende am Hause vorbeifliegenden Yamaguchi, um dem die Bedeutung ihres Namen hat. Wir taten dann unsere Tücher an unsere Sachen, um sie vor der Fräsesack an die Sonne zu legen oder die Schmutzlinge, die die Sonne durchgelicht hatte. Im übrigen untersuchten wir uns mit Löffel und einem alten Fingerring, namens Fuchs. Beide stammen von Peru. Löffel besteht ca 80 Körner, 60 Schornstein, 20 Schuttige Spitze und Ende, hat eine Klappe, die er nach vorne zu drehen schickt, ferner eine, ferner eine, ferner eine. Fingerring ein kleines Steinchen zeigt sein Haus vom Gegenstand, wie ich schon sagte. Ich warmer ich ein wenig wurde, hatte früher kühlen in der Hand.

14 April 22, Freitag Ich warmer mich an der Sonne im fang neben der Schuttlinge. Besonders von ^{Peru} Kallivore mit verschiedenen Leistungen brauchen wir sieben Tüten zusammen, darunter einige neue. Nicht fünf haben einige Namen aus der 'Kolonie', z. B. dem Centrum der der seit dem gebildeten Oxapampas, von Peruvien mit dem tiefen Schuttlinge ist zwei an dem. Die eine eine Legent in der Mitte, nämlich die sogenannte Alto Antisak als geeignet für eine Kolonisation

empfehlen sollten. Nachdem die Herren meine fortgeschritten waren, nach
 da sie von dem Blaud bei Herrn José Vogl, in eine Kistentonne
 Yampai sei entfernt in die Richtung von "Pampampaloma" in einem
 kleinen, sondern mit gemüllten Kisten steht. Die Frau war es
 rheumatisch, dass sie an zwei Stellen Lumpen trug, aber gerötet
 sehr sehr, ich kann nicht in einer Zuckerbohnen der selbe Mann
 verloren nur vor jetzt in Schokolade Schokolade und Portwein.
 Vogl's luden uns für morgen zum Kaffe ein.

15 April 22. Sonntag

Miese regnete es, mit viel, für ungeliebten in ganzen Morgen
 In der Kammerhaartöcken gehalten dass ich in einigen Abschnitten
 des ungemüllten Rases mit verteil auf die Sonne, die nicht her
 ma sollte. Gleichwohl wie nach den Augen also nach, so
 das sie in Pinos gehalten nach Vogl's geben konnten, die uns
 Kaffe auf Schmalbuchen versetzen. Auch traufangerote Apfel
 einen, frucht nicht ganz so wie sie in Chanchango (Kura B.
 ca) und ganz vorzüglich "Grenadillas", s. s. Früchte in Passiflora
 blum (Passiflora) vorzuziehen sie da. Nach einem gemüllten "Schmal
 Schmal mit den freundlichen und gebildeten Leuten gehen sie wie
 der ab. Adonnis, dass sie sehr in Pampampaloma den Leute nicht
 bei ihnen, sondern bei Laufferbohnen (müssen).

16 April 22, Sonntag Ostern.

Ich wäre gerne fortgewritten von Muzum im höchsten Grade ungewünschten Ort, aber Herr Köpffe hatte angeboten herunterzukommen, da er was mitgeben konnte. Übrigens ging es auch toll weiter, es zu regnen, was bis abends anhält. Wir legen mühsam im Bett. Ich studierte das Buch von Tamayo über Perseu und den Tschedris: "Reisebilder", ein Buch, das mir Frau Vogl vorlesen hatte. Herr Köpffe war morgens fortgewritten zum Monument Oxapampa, es dauerte mittags mit Tacho allem bei Suppe, Yuca und Maisbrot saßen. Franzose Ostern! Nachmittags kam Köpffe ^{zurück} und wir bestimmten ihn, was morgen fortzulassen. Er selbst bestim-
 mte, was zu begleiten.

17 April 22, Ostermontag.

Es dauerte eine ganze Zeit, ehe Köpffe die Bestien beisammen hatte. So kamen wir erst um 10 Uhr vrg. Köpffe im Feld mitten auf Herden, ist auf einer Kette. Das Gepäck, das ein starker Kaulschaf trägt, wurde von einem Angestellten Köpffes transportiert. Nach einer "Legua" (5,5 Kilometer) kamen wir in die "Kolonie", d. h. im Mittelpunkt Oxapampas. Hier sind verschiedene Häuser an einer Straße dicht beisammen gebaut, ^{so dass} also in der Länge zu einer Prachtstraße gemacht ist. Es sind 200 Kauf-

läden oss andra. Bein crater, ruste en in Ström, linden wir
 vana deutchen, Herr Kilbort, Keaner, Per seit 3 Jahren
 in Capanga weilt, sich sehr wohl mit füllt, auch nicht
 gerate verlungert aussah und auch deutlichen Art sanden
 gebildet ging. Dana stiegen wir links bei dem Lasten in
 Herrn Schläpfl, so Herr Krause als Verkäufer amtierte,
 ab. Wir blieben dort eine kurze Zeit, das Haus war wir
 Reiteration. Herr Schläpfl liess für uns zwei Flaschen Bier
 öffnen, ein Genuss, um dem ich hier oben in der Kälte wenig
 Freude hatte. Wüßigen kostet die Flasche Bier in O. nur eine
 Sol, was mir sehr billig vorkam. Nachdem wir noch eine Aufgehörig
 für Felle verschiedener Tiere, ^{die Felle} Schaffaffen, Macabären und eine kleine
 Serie der einen prächtigen Ocelots (Tigerkatze) besahen, hat
 ten, stiegen wir wieder aufwärts hatten weiter für verschiedene
 Beschäftigung, Acciaron ein Thacren, ging es vorbei, auch an
 dem Convento Capanga, so aber nur zwei weitere Leitende
Indionen zu sehen waren - der Pater war z. Z. absent. Der
 Weg führte fast immer durch bewaldete abgegriffene Felsen,
 solcher durch kleine Urwaldstrecken, mit unten recht am
 Sherotamba entlang. In der Frühzeit ^{war} er ganz gut
 sein, jetzt in der Regenzeit war er entsehrlich aufgeweicht

mit Stückeweise so vorrätig, dass die Tiere bis zu der Fabel
in Nothart saßen. Bei solcher Gelegenheit fiel mein
stärkstes Pferd, mit ich wurde, ~~herunter~~ ^{wundlich} ~~streckte~~
Nunmehr hatte ich von Neuen bester, die bei jedem Haus Hund-
aus wachen sollte und weiter land Pferde nach durch Sporen
weiterzubringen, genug um Edel Weibliche mit mir allein
Reitern. Von nun an hatte ich nicht mehr zu Klagen, denn
das Pferd hat sie ich gerade heute ~~erlos~~ ^{musste} ~~erlos~~ ^{erlos} ~~erlos~~
aus anständigen Charakter und verhält sich in Bezug
auf diesen zum Meistest wie ein edler Mensch zu einem
^{Verbrecher} ~~verbrecher~~. Beim nächsten Jahr Blanca trafen wir eine beim
Überwachen der Rinder eine sehr alte ganz fehlerlose
Körse Lamar, hier im Thalgebiet ein ungeheures Ein-
bleib. Die Einwohner von Ortobuften im Corso de Pisco kom-
men jeden regelmäßig herunter, um Mais, Dornenwein,
um andere Produkte aufzukaufen. Die Straße rank oben
unter den Horizont, als wir bei der Hacienda Daniel vor-
beikamen, ist ein Bruder der Herrn Pablo Böttger steht.
Vor hier ab beginnt das Gebiet der Luftten und damit sind
sie sehr glanzend. In der Seite unter Gebirg thänter
spielen grosse Gäliger schmetterlinge, kein nicht von 10 ge-

wölblichen bei Quacará (Machemayo) beobachtet ist, so
 dass es eine seltene mit die auf die Flügel einen star-
 ken Haaren Schimmer trägt. ^{Salzspuren} Es dunkelte schon, als wir bei
 einer Krümmung am Ufer eines Baches, bei Ypacachaga,
 ganz Eucalyptus, ^{Platanen} ~~stehen sahen~~, wie überwachte Brücke an
 im Untergrunde eines bergartigen Suteloj vor uns lagen
 sahen. Wir ritten durch das Tor, ^{am} ~~über~~ den geräumigen
 Suteloj und waren am ^{See} ~~See~~ Der Eindruck des Hochlandes
 war ebenso angenehm wie die in ganzen Abtaze und so klein
 erke wir nur, dass wir gerade hier von Bleiten nicht ganz
 unbemerkend freundlich begrüßt wurden. Die Empfehlungen des
 Kunstreuers von Bötger erst einmal gegen uns las man zum
 Abwarten ein, das wir in Semirautsch des Per Familien, be-
 steht aus dem Ehepaar, dem Sohne Carl und einer ganz bei
 unser Fruchte einnahmen. Legat abranasgerige mit Milch und
 Fleisch mit Hucant Gemüse. Nach dem peruanischen Essen in
 Klaus Löffles kam was ins rechte gerastete Zimmer und
 nach dem Abend hat uns der Herr B. in Briefe an Mann
 sassen wir noch gemütlich im Wohnzimmer. Die Einrichtung
 des letzteren wie die übrigen Räume entsprechen derjenigen
 eine norddeutschen Zelle, ist nach dem Bötger auch als



Hausenda des Herrn Paul Böttger in Tamachaga zwischen Xepompa
und Pöwko (nach Auftrage der Sanatschaga in Tiltken)



Yanachaga (3. 100. Seite)

Lebte längere Zeit in Wisman gewesen und zwar, wie sich
 herausstellte, im Hause des als Schmutterlingbekannter wohl-
 bekannten und berühmten Fromm Schmidt, dessen "Vergewis-
 nis mecklenburgischer Schmutterlinge" von als Muster für
 sein "Vergewis's lübeckischer Schmutterlinge" gedient hatte, ^{hatte er}
 demnach ^{hatte er} Friedrich das Schaf, ins Schmidt im Vergewis, ^{hatte}
 von Anas herab erwirbt. hatte.

18 April 22, Dienstag

Zum Frühstück gab es Kaffee mit Milch, ^{und} eines
 eines Maiscollat mit reiner Butter. Herr S.
 hat etwas aufgetaut, zeigte uns die Wirtshausgebäude,
 die geräumig Arkaden, zweistöckig, mit ansehlichem
 Saalzimmer, unter dem die Küche liegt. Rechts von Arkaden
 steht ein Kirdlein, dann folgt ein Gebäude, dessen Boden
 als Aufspeicherungsraum für Stroh und Heu dient und
 sodann als Schutzstall für Vieh bei kaltem Wetter dient.
 Gegenüber liegt der Scheun- und Schreinstall selbst Raum für
 Leinwand Sattelzeug, man verlässt nach links bis zum Eingangs-
 tor von Gemüsegarten, in dem bei prächtigem Ansehen stehen
 Koll, Spinat, Stoverampfer, Erdbeeren u. alle möglichen anderen
 Gemüse stehen darin gezogen. Das letzte Eingangstor mit zwei

sind die Türme meist zugleich als Tübenstell. Daman
 soll erst seit nach rechts die Kambirungläser mit der
 Zuckermelasse für Schnaps im Chancocal (veredelten
 Zuckersaft) bereitung. Ferner befindet sich darin eine vor-
 züglich ausgestattete Stillmaische mit geschützten Werkzeug-
 schrank, eine ¹⁰⁰⁰⁰ Mühle. Auch hier wieder Betrieb durch Wass-
 erkraft hergestellt. Abers kann ein Hydromer angeordnet
 werden, der elektrisches Licht für das ganze Haus mit im Hof
 liefert, ind gewöhnlich nur am Sonntag die Sonne ta-
 lant. Links vom Hofhaus endlich steht der Heilmittel-
 ich sollte fast Kucherpalaat genannt im Inneren ein zweites
 Tor, durch das ein Weg das Yanchazatal hinaufführt.
 Von B. geht es nach rechts hinter dem Hause gelegene Kaffeebusch,
 in dessen Nähe auch Pflanzungen der Kaslangewächse "ara-
 caca" (*Aracacia aracacia*) liegen, ferner stehen hier Apfel-
 ären und Citronenbäume, und sieht am Haus zwei Sorten von
 einheimischen Libe (^{latte fante} über dem Leguminose liegt sie ein Weg
 der Pflanzung mit den reifen Früchten aus in einem grü-
 ten Gemüsegärtlein im Hof eine Solanacee mit wei-
 ßen Früchten, die "dulce chileno" genannt, nach im Postfach-
 cimen, das reifen reifen Composten. Nach mittags ging ich



Kanachaga (Peru) auf
dem Wege von Ocapampa nach
Pasuro

^{eine} Art *Papilio hator* den Eingangstor ins Lager von ei-
 nem dort gelegenen Feldwege aus eine Schutze des Fries mit
 Resistenten zindem Kalkbau. Heute trat auch die rechte im
 Hintergrunde (vom Eingangstor gesehen) liegende Kette von
 Yanachaga hinter den hohen Wald. Die Spitze war mit Laes-
^{kräftig}
~~sen~~ bedeckt. Heute kam ein Fluß mit einem Saucator
 aus *iguilas*. Er sollte nach Verso und von da nach Lima weiter.
 Die
 Feuer des Tages war *Grassmispelkorn* auf dem herli-
 chen Instrument im Kern *Stöcker*.

19 April 22 Mi. Yanachaga. Morgens Schaaßbereitung
^{bedürftig} von *Tagebird* geschrieben im ^{dem} nachm. ^{den} Schutze
^{kräftig}
 arbeitete. Abends, während die andere vieler vor dem *Spica-*
instrument saßen, fing ich eine ganze Anzahl von Schmetter-
 lingen, die durch die Lampen im Hof angelockt waren und am
 "Laternenputz" saßen.

20 April 22. Do. Yanachaga. Skizziert

21 April 22 Fr.

Die *Harmonien* aus
iguilas *resisti* ab

22 April 22 Sonntag Yanachaga. Morgens machte ich
 aller *cinco* *tray* in der Nacht, bis eine Stunde von *J.* ent-
 fernt ist, außer einer unter *el* *berg* *glänzend* *Kesperide* und
 einigen kleinen *Falten* fing ich nichts, dagegen sah ich mehrere

Vogel aus einem *Morpho cypris atrox* der Kolonien.

23. April 22, Sonntag. Morgens machte ich wieder einen kleinen Reittag auf Sidmitöringe, ergab sich aber, um mich in der Sonne etwas zu erhitzen. Auf dem Rückweg sah ich in der Ferne die Klauen frugil verschiedene Falter, darunter eine kleine *Mesophaea* *argentea* mit gelbem Vorflanz der Hinterflügel. ^(*Xyphidia lucubrata*) *Tachia* *regalis* ist stark.

24. April 22 Montag. Bienen viel Regen. Da einige Leute aus Poroso uns mit nehmen wollten, aber keine Lepidopteren Stücke verlangten, so packten wir die Kisten um.

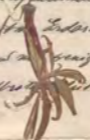
25. April 22, Dienstag. Da die Porosolente, die erst nach Okapanpa gegangen waren, noch keine Vorbereitung mitgebracht hatten, so bewachte ich die freie Zeit, die zwischen dem Abbruch des alten Papagei abzumalen. Schon ging ich auf die Ligeplatz, wobei ich feststellte, dass die Tiere um 1/6 Uhr zu hervorkommen, jedoch erst 1/6 am häufigsten eine ins Tal nach Vorübergehen über eigentlicher Dämmerung, d. h. um 6 Uhr kein Stück mehr zu sehen ist. Auch eine Nachtigall flug auf und setzte sich auf den Felsen, und konnte ich sie nicht abmachen.

26 April 22, Mittwoch. Edel's Geburtstag. Ich gedachte, da
wie der Papagei ganz gut gelungen, durch dessen Geflügel erweckt,
eine Passifloraranke mit Blüte und Frucht sowie eine Schlange
die von im Kammernestall fanden und die gerade eine kleine Sam-
mlungen hatte.

27 April 22, Donnerstag. Einige kleine Orchideenarten, die ich an Kaffe-
Pfläzchen fand, heringebacht mit eine angefangen zu erziehen.

28 April 22, Freitag Heute habe ich das Bild der circa Orchidee
vollendet, da kamen die Pflanzleute, Luis Schuler, mit ^{ein} gepackte
aus der Familie Egg über den Hof, stellten sich küßlich vor und wollten
aus sofort mitnehmen ich packte meine Kaffeebohnen ein, machte dann mit
Edel die Kaffee fertig und heute kann ich Trimmplanke ausst sein, das
den Böttger eingewandern sein Besten gab. Nach dem Essen, 2 L um 1912 über
ging es ab, nicht ohne, dass die Böttgerleute aus Brot, Butter, Zucker-
schokolade in gep (chancaca) und Kaffee mitgegeben hätte. Heute liegt
das Dankesbrot abgeben vor im Wein Stätte, auf der wir es, das das
Kamerliche anbetrifft, so gut gelacht hatten, wir sind argens so. In
diesem Edorado war das einzig Unangenehmes, das man das Gefühl
hatte, die Fortleute waren froh, wenn man erst wieder fort gezogen
ist. Seit Winter den Singvogel er fing ich auch schnell einen
prächtigen Falke, der voll aufgeschmeißt, an einer dunklen Stelle

Schätze suchte - das erste wirklich tadellos erhaltenes Stück! Als gegen
 neun Uhr Thorsbracketel ankamten, war Normal sechs halbtund ins gelang-
 ten zu einem Kaufmann (Fremde), so der Witte Bräuermann, auch ein
 Schreiber, wosvon mit einem Pferdchen wartete. Nach etwa halbtundiger
 Aufenthalt, der sich die Umstände im Aufhaden verursacht hatte, gin-
 gen wir über eine sehr schön angelegene Brücke über den Thorsbänke
 In dieser Brücke soll, so unsere Begleiter uns später erzählten,
 Janschaga einen Namen führen: jano-achony chaga-Brunke.
 Auf der andern Seite führte der Weg durch ziemlich hoch stehende Ge-
 büsch des Herrn Böttger und war ebenfalls tadellos. Dort fanden wir
 die Pflanzenwelt, die wir in der obern Formica aufwies. Hier auf
 der andern Seite fiel wie aralceenartige schön eine blühende Pflanze
 auf, deren Begrüßung ich eine Ericaart mit Blüten von 5. Längel.
 Am Weg wurde zwischen einem 4. tadellosen eine Borreierart, deren
 Blüten an Ende des Stängels eine Art Niere bildeten. In der Nähe
 des ^{Weg} Mittelcabanatalales schlugen wir einen Reistrog ein, so nach
 rechts in die Höhe führte und oben voll von schaumigen Nican-
 cabamben. Hier unten zu unserer Linken pauseten wir am stehend
 traten neue Pflanzen auf; einige liefen Linderarten, um diese
 sie existierten aber Früchte tragen und zu wenig blühten, eine wie
 der Lobelacee mit gelben oder gelbweißen Blüten, wie Heliantoma-
 1) Stamm aber nicht.



Strom

toeue mit dunkelblau Blüten mit einer allerdings schon von früher
(Palca?) bekannte Pflanze mit welchem dunkelsten Blüthenflor, enthalten
ein Saboria? Der Weg führte nun nach rechts hinunter in das Thal des
Urbstroms, in der Höhe ^(1627 m) der Mäandern am Ende auf Höhe
von steinigem Wege abzu zu zum Fluss hinab, übersteigt man
auf einer Brücke aus Brettern, die über zwei Längsbalken liegen, beide
eine Länge von 14? Meter von dem Hause eines alten bairischen Deutschen, ~~ein~~
Häcker an. Der Mann schien völlig vergeraucht, sein Haus mochte
ein ausernat ungemüthlichen Eindruck, so dass wir fast fast sahen,
dass uns der alte nicht einmal umher gehen zu traut. Erst unsere
freundlichen Provisorleute besorgten dies mit uns nehmen auf zwei
traurigen Schaufelstühlen auf dem ungemüthlichen Boden der Veranda
Halt, bis die Provisoren ihre Seiten, die wir hin gelassen, aufgegeben
hätten. Dann, am 2 1/2 Uhr, ging es weiter am rechten Ufer des
Huancahuasi, auf steilem Wege, zuletzt ziemlich stark abwärts.
Der Regen war leicht als in Huaranare an einer Stelle hielt, so
nicht zu sehen war, als ein paar am Boden liegende Fische, mit
ringeltem schattigen kösslichen Geruch, alles tropft von Wasser.
"Monopata, hier werden wir schlafen". Ich wunderte mich im Stillen
nicht wenig, wie wir die wohl angelegte Brücke auf hoch gemau-
ertem betritt, unter einem überhängenden Bausch, um nicht so

sehr durchdringt zu werden, während die nimmerwüchsen Pörsse
 Leute ein Keltelack über das ~~regene~~ nach erweichte Gerüst
 legen und Blätter abrollen, mit denen der feuchte Boden
 bedeckt wurde. Dann richteten wir uns ein räudig hangelaf
 Laf aus dem Häutrock legten wir eine Hängematte und darauf die
 Decken - das war das Lager. Die beiden fünfbeffer saunten und
 Platzmangel draussen im Regen stich klüben, während die
 Kolabirte, die wir bei Herrn Lötzer, langewickelt hatten, zu Fuß
 erte die "Bottis" vorstaut hatte. Wir assen unser ichäse wüch
 Yanachaga maistrot mit Butter und tranken kauer Sagen, die
 uns wegen des Regens kein Feuer anzuzünden konnten, immersen
 sich froh, dass ich diesmal kaum Regen abbekommen hätte
 und ^{infolgender} leidlich warm war. Eigentlich bräuelte der Christ nicht
 eizes zu bemerken, dass ich jämmerlich ein eyntlich fast
 garnicht ullief, so dass mich auch die eozgen Kufe: "imula",
 "Carajo", mit ihnen die Peruviana die ganze Nacht die aus
 wanderungslustigen "kestias" nach im Trägeseit gerück
 schenkten, kaum stören konnten. In ich leider wegen meinst
 eny unruhigen Sagens auch in der vorigen Nacht kaum geulst
 für und nun abente sie ein räudige Klagen und noch wenig ge
 essen hatte, so zeitete sich die all'mmen Folgen voll

24 April 22, Frankfurt. Nachdem wir Kaffee getrunken und bei
 dem nun wenig Brot gegessen hatten, gingen wieder heraus in die
 (18 Me.) um 10 1/2 Uhr passirten wir das Buch Melamaya, dann
 vor ein Lagerplatz, ein Schutzdach, in dem ein Indianer mit seiner
 Frau hauste. Dass ich nun wieder blutkrank geworden war,
 braucht wohl nicht erwähnt zu werden. Auch dem ^{ersten} König
 wurden von Monopala Manantogal ~~in dem~~ ^{dem} ~~Frucht~~ ging es ebenso über
 einen zweiten ungefähr gleichalten Mann. Aber sein verengtes Kör-
 per denn ich, gar stark hatte ich nicht geschlafen, gestern Abend
 und heute morgen wenig gegessen, ich trankette nur so hinter Edelher
 und fühlte mich fürchterlich schwach. Alle Kräfte sind mir auch
 einsetzen und lange Zeit anzuhalten. Soll mir bei Edel herauf, um
 mir etwas Brot aus dem Rucksack zu holen, da die Pzuzo Leute
 tragen. Ich war eben auf dem Abstieg, als er atemlos zurückkam
 mit einem Stück Butterbrot. Kaum hatte ich dies im Magen, als ich
 mich neu gekräftigt, fühlte und den Abstieg weiter fortsetzte. Wir
 fanden dabei eine neue Fuchse mit schönen grossen und langen Plei-
 ten und eine kleine weisshäutige Schwanzkatze. Nachdem wir einen
 Bach überschritten hatten, ging es wieder bergauf, zimmert über mit
 nun war die Reihe an Edel. Er konnte nur unter Aufhütung aller
 Hülfskraft im Berg fortsetzen, in gleichlicher Weise hielt etwas oben

wurde, bis wir die Persepolente mit den Tischen Tropfen die hier
 gegeben ^(die Tische) ~~den~~ gepressten hatten. Es war nicht von dem sogenannten
 Tamba Tinguai, den wir ^{noch} in einigen kleinen erwaisten. Edel hat
 sich unter "Tamba" ein solches Ferkelplaten vorgestellt, in dem
 man Bier oder andere dicke Getränke bekommen konnte. Hier
 bedeutet das Wort "Tamba" hier im Beweise nur Pastetotte und
 so fanden wir denn nur ein Blätterteich- und das war schon nicht
 von. Die Leute drängten zur Eile und so ging es vorbei, doch so
 Maniere ich beim Überschreiten des kleinen Baches Tinguai
 fließt hinter dem Tamba das Mittagessen so energisch, das uns
 se Begleiter und eine halbe Stunde ($\frac{1}{2}$ 1-1 Uhr) Zeit gaben, um
 unser Essen das zürse schöne Maibrot mit Butter, Krug
 nehmen und aus dem Bach Wasser zu schöpfen, das wir mit chan-
 caca süßten. Besonders tröstlich war die Aussicht, das wir nun
 an keine solchen Berge, wie die zwei vorigen, mehr kommen sollten
 und das der Weg ^{von} zum langsam ~~steigen~~ in die Höhe führen würde.
 So waren wir beide wieder neu gestärkt und setzten die Reise
 fort. Die Angaben unserer Begleiter betrafen sich auch
 durchaus, der Weg war zwar noch stellenweise sehr morastig und
 unlevel, aber solche starke Steigungen kamen nicht mehr vor,
 vielmehr ging es fast alle unmerklich höher. Die Säume wurden

immer kleiner, dafür aber mit Stroh aus Epiphyten bis oben hin
mit einem Mantel bekleidet. Dieser Mantel erstreckt sich fast bis fünf-
fache Dicke des Stammes, bis man die mit in Pindschennerte. Eine kleine
hat eine Palme (Traca) mit Laagen runden Stammchen tragt auf, stellen-
weise zu kleinen Nadeln vereint. Auch im Thau meist einen Mantel der
zum in adactinacrae Umbung aus Stroh in Fledermauspflanzen Das Plateau
des ganzen Berges ist von sumppigen Stellen durchsetzt. In niedrigeren ^{ähnliche}
auf höheren Lagen in Spitze & vorwiegend die im Berg durch ein Windloch
föhnte, rasen wie dort auch im fast - Knäppel gelegt. Auf Schritt und Tritt
bestanden in reise Pflanzenarten, die zum Teil Gattungen angehört,
die auch in Deutschland vorkommen. So (siehe in Farnen (Sphagnum)
große Matten am Berg die sich, logerissen, wie ein Schwamm ausbreiten
beson. Ausser vielen Farnkräutern bemerkt man vorer in Büscheln
auf in höchsten Stelle traten Kirschen auf, die hier vereint Matten
mit geringer vielster Färbung am Grunde der Blauem Matten. Eine reise
Schwertlilienart stellte ich fest, auch klein, aber gelb im die unsere (Dis-
pseudacora), an sumppigen Stellen vor dem Siroen (Sarcoc) im Kälte-
steria, die dort oben gelben Löwenmaulartigen Blüten überall hervor-
leuchten. Unter dem Siroen fiel mir gleich eine Rubusart auf, aber
für ein freilich sehr spärlich verteilte F. Umbocerasartige Frucht die
aus ohne Besinnen herwachten, die große Fische, von Erica art, von

der ich am an einer Stelle die Blätter fand; Bambus und Lianen-
 fern bildeten die hervorragendsten Typen in der Laubdeckungsform.
 Hier Schilf und Reis wuchsen nur in den feuchten Stellen, aber der ganze Blick
 der Wälder in Spritz- oder Tropfregen erwartete, erwartete
 jeden Blick ins Weite. Um 4 Uhr kamen wir an der Raststelle 20
 bei, die Rajonpata genannt wird. ^(1900 m) Hier steht ein primitives kleines
 Blätterdach an freier Stelle, auf der die Tiere stehen können. Die Tiere
 sind die "Buchschnecke", die man in Kamerun an der meisten Küste von
 Kongo auf den sog. Buchstrecken findet, viel grüner, blauer, gelber
 und gemischt über Fingerringe, als diese armseligen Anterikloppen mit
 dem kontrastierten Namen "Tambo". Unsere Begleiter sagten uns hier
 allerdings später, dass die Drusiner früher viel bessere Naturstoffe
 hatten, gebaut hatten, aber diese Angelegenheiten waren, wie Kellner
 ergründete, weil die durchdringenden Indurane in ihrer Furchung,
 mit Hilfe und nach und nach die ganze Wälder als Feuermaterial be-
 nutzt hatten. Wir hatten gehofft, unsere Begleiter, die vorangegan-
 gen waren, hin in Rajonpata amzutreffen, aber wir, die es immer ab-
 hatten, waren noch weiter gegangen, es war also auch wir unsere ma-
 den um unsere Glieder wieder nach vorne tragen musste. Rajon-
 pata ist übrigens insofern eine wichtige Stelle, als von hier aus die
 Weg nach Kuchurua abgeht, der wichtig und für Tiere ganzbar
 4 See unsere Schnellweg, da man sieht, ist die auch in die alten Regenwälder
 durch unsere Satyridae *Oreosomatypella*.

sein soll. Sein, alles nimmt ein Ende auf nach Hellsteinszenen Besuch,
 d. h. um 5 Uhr, langten wir an einem Platz an, wo unsere wüstenen Väter
 hinter mehrere Reiheln aufgeschlagenen mit dem Platz verbunden mit Blättern
 belegt hatten. Der Platz heißt Yana-coka, d. h. schwarzes See der See
 besteht jedoch nur in einer in der Trockenzeit völlig ^(trocken) trockenen La-
 che zu Seiten des Berges. Somit konnten wir gleich daran gehen, uns zum
 Aufbruch umzusetzen, während die Leute Kaffee und Reis kochten. Das mal
 war das Bett auch etwas besser angeordnet, so dass wir uns besser
 nieder konnten, als gestern. Ich fühlte wir uns in dem trockenen Berg
 ganz gemütlich, umso mehr, als die Umgebung recht lieblich war. In
 der Dämmerungszeit verjagten wir den Rest unserer Axtke in spre-
 chen über den Reissessenz, was durch einige kleine Steinstrücker ganz
 schwachhaft gemacht wurde. Der Reis stammt aus Peru, ^{von} er
 nach Huancabamba und Oxapampa ausgeführt wird. In der Nacht
 da unsere Freunde aufgeschicht hatten, kamen einige Käufleute, be-
 sonders eine der Smacodide der wir hochschätzte verhandelt

30 April 22, Sonntag.

Infolge der Aufregungen des gestrigen Tages und der Übermüdung
 schlief ich einigermassen. Als wir aufwachten, hatten wir ein überraschend
 schönes Bild vor uns. Die ganze Ostseite des Berges war mit Kiefer und
 Eukalypten besetzt. Die ganze Tafelberg im Osten lag unter uns in der

saßen
 tiefen Bläue des Vornbergens da. Die Leute von unserem Lager von
 die Köpfe derkandeten, um die gemaltige Farnacht zu gewissenen. Sie
 röhete die Horgen der fälligen Himmel und wir sprangen auf, um den
 Sonnenaufgang zu sehen. Einige Schritte vom Lager aus die Farnacht
 ganz frei und hier sahen wir das Leuchtende Farnachtstrahlen der Hatten
 voll importieren. Die in Afrika, so waren auch die die ersten Leucht-
 fe, die es mit freundigen Schrei begrüßten, die Papageien, die mittel
 große, edelwärdig ganz grüne Vögel, die einzeln oder zu Gruppen, ja
 ganze Haaren vorst, ^{das} unter was dahingegen, der Hatten zu. Sie ließen
 sagen die Engländer, wie unsere Pferdeleute bemerkten, dass die
 Tiere auf Arbeit ausgezogen, um am Abend in ihre Behausung zurück
 kehren. Die haben kann schon wissen Kaffee zum Frühstück und
 gegen um 7 1/2 Uhr ab. Die Hatten ließen sich zuerst aus Gefolge an, er
 das wir immer die Leuchtende Farnacht das Farnachtstrahlen über die
 auf leiter Hattenbrücke bildeten, die immer mehr an Farnachtstrahlung
 nahmen. Später ging es leicht anstößig über die Höhenrücken bis
 nach "Vista Alegre" so wir um 10²⁰ Uhr entrafen, nachdem wir um 9 Uhr
 die "Fambo mayor" passiert hatten, eine Hundekampfstelle mit 100
 unterem Schutzrad, wie die bisherigen. Die untere ein Baum über
 den Hatten gefallen war, um die Leute dort besitzigen zu machen, so gin-
 gen wir langsam mit dem Leuchtstrahl. Unserer Hattenen, gemalt
 y die Hatten gemalt: Farnachtstrahlen

einfach gefärbten Hügeln aus einigen stark verästelten Korkbäumen
 und jenen weißen Jagdbaren Hirschen. Von Schmetterlingen waren fast aus-
 schliesslich Satyriden vertreten, von denen man Tagfalter von 10 bis 2000
 verschiedenen Ursprünge mit ein Paar und mehr verschiedenen Arten
 hätte fangen können. Der einzige Schmetterling, der nicht der Familie der
 Satyriden angehört, war eine grüne grosse, schön gefärbte Heperide.
 Von Pflanzen fiel besonders eine Legume mit recht grossen weiss gefärbten
 Blüten auf. Nichts desto weniger hat seinen Namen von der schwarzen Aus-
 sieht, die man bei gutem Wetter von dort hat. Wir haben nichts ge-
 sehen, es sind allerdings alle Tiere mit Netzen gefangen worden. Von den
 aus der höchsten Stelle ^(2200m) blickte man über die Ebene nach Ponce. Kurz un-
 terhalb Vista Alegre's erwartete uns jedoch ein Anblick, der das
 Ponce'sche Volkspalast salz aus uns sehen zu können von Ponce's
 Landschaft mit um die die Capitanes um die Kirche herum). In diesen See
 wurde der Stütz so stiel, das die Tiere, man sie belasse und, auf dem
 steilartig aneinandergelegten Baumstämmen, in Gefahr gesetzt, zu
 stürzen. Sie mussten also abgelenken werden, und die Ponce'sche
 tragen selbst unsere Köpfe ein ganz neues Stück abwärts, so wie man
 einen aufgeladenen Korb. Auf dem Wege nach oben brauchte man
 diese Vorsichtsmassregel nicht zu treffen, da die Tiere leichter auf-
 zuerstiegen können, ohne zu fallen, und auch wohl von unten unter-

ne ein, die schon im letzten im vorgekommenen Lesens ausgesprochen
 hatte. Möglich bemerke ich ein Mangel an dem Mangel
 langsam über dem Dinnel stehen, auf die ich jetzt machte. Zu
 einem größten Freude zog ich ein Tadelloses Stück, das erste,
 das kleine prächtigen Morphe ^{auserte} ~~auserte~~ aus dem Sitz. So ich wandte
 das Essen vorzüglich im halt braten, so wie ich auf, immer weiter
 in die Tiefe stehend. Nach längerem Marache, auf dem ich nur noch
 die ^{die} bewährte kleine Mangelnde Dinnmorphism ^{trieb} ~~trieb~~ mit der Sonne
 und unter Folken verschwand, so, denen sie weiter ein, derer
 I. i. eine Stelle so im Hüg durch ein Bergstück verkehrt war und
 den ganzen so weiter langsam voranf, weiter ich irgend etwas ge-
 hen zu haben, so eines Flutenbusses wert gewesen wäre. Fall
 auch der ganz Marache köstlich abwar, so seine Feize geschollen
 waren wie als es langsam, Schritt für Schritt, ~~schritt~~ nach Posse
 in Mitte eines eingeborenen Tassellens (um 3/4 Uhr) um 1/4 Uhr
 in Tale bei einer zweiten Tassellung angekommen waren, musste
 sich ein längere Zeit anhalten. Hier hielten was die Leute es von
 Jüngern auf, nachdem er was im Hüg bekrüben. Es sollte von
 hier aus nur noch zwei Stunden Hüge bis zum Hause von Schuler
 sein. Ganz langsam Compelte Edel voranf, ich ging hinterher.
 Wir kamen durch verschiedene Gassen, zuletzt über ein Bach zu

zu unserer Rechten überließen uns dann dem, die Lacia, die ein
 gewisses Gasthause verwaltete. Ich wollte hier um ein Pferd für das Litten
 aber ich hielt mich zurück und so gingen wir ohne weiteres weiter.
 Nun fuhr ich ein Stück weiter und ein Stück weiter, in dem Brevier ge-
 mächten wurde, wie aus den Mäusen, die für das Schneiden der Hüften
 von Brüdern hervorging. Aber schon dunkelte es ein wenig, die Litten
 doch wegen dieser Lacia Kumpeler gar zu viel Zeit verloren. Wir trü-
 ten auf eine Lichtung hinaus und schon hatten wir die Häuser un-
 serer Begleiter sehen zu können, als wir schon weiter in den Wald ein-
 brachen. In der zweiten Hoffnung, dass es sich nur um ein kleines
 Ländchen handeln möchte, gingen wir weiter und weiter. Das Litten
 im Wald entsetzt und bei jeder neuen Biegung hatten wir die
 Litter des gastlichen Hauses zu sehen - und umsonst. In dem
 ich auf die Litteren, das wir vielleicht einen falschen Weg einge-
 schlagen haben könnten, obgleich diese Litteren sich nicht um-
 abwechselnd verhielten. Ich war noch ein wenig vorausgegangen
 um nach Litteren auszuspähen, doch war die Nacht es nicht
 herabgebrochen, dass wir kaum noch im Weg erkennen konnten.
 Dem staus verlor ich als schmale Licht am Himmel, das war
 der Fall es nicht, dass er nur an ganz wenigen Stellen auf
 im Weg schien und dann, anstatt zu nützen, nur verbot, ¹²

in Hensende auf was es folgen würde inspuante. Was tun? Wir konnten
 den Weg vor uns nicht, wir suchten nicht, wir wußten im Dunkel
 nach rechts! Was also tun? Schlussendlich beschloßen wir, unge-
 kühnen aus was zu der Richtung, von einer der Klause von Castillo
 zurückzufinden. Es fühlte mit mir ein Holzstock vor ein Stein,
 der ich ihn tatsächlich war, ein Weg ab. Das Licht sah mich am
 Rock gepuselt und stolperte hinter mir her. Es war finstere Nacht
 geworden, Leucht köpfer schickten zu Bergparan herum und rarr-
 ten was durch tief um Abkripen dieser Laterne. Es war eine
 unangenehme Lage, wenn wir fürchteten alle Augenblicke rechts
 in ein jämlich steil abfallenden Grund zu fallen. Nach einem
 Vorwärtstreten, das was eine halbe Meile weit zu dauern schien,
 kamen wir endlich auf jene Lichtung, wo ich, wir ist mit dreiwan-
 te einige Mädchen mit Brettern geschnitten, unter ihnen wir
 vollendet schlafen könnten, doch ergab die nähere Untersuchung, es
 in dem schwachen Mondlicht, das wir es mit Brettern ausgefüllt
 waren, das was auch nicht in Köpfe einer Menschen noch hinein-
 ging. So beschlossen wir also weiter ^{gerade} durch das stärkere Dunkel. Es
 dies ging besser, als wir gedacht hatten, in der Weg war es schneller
 was auch schneller als geglaubt, stanten wir wieder im tiefsten
 Dunkel Urgrünen Hüfte von Castillo. Wir klopfen die Hände herum

der auf einer Art Mäntelchen von dem als Sella-paal bezeichneten
 Boden herabgehängen kam aus sich. Wenn aus etwas bestaunt,
 bereit erklärte, uns aufzuwarten und was etwas zu essen zu
 geben. Wir blieben also nach oben und unterhielten uns dort
 mit Gastfreude von uns. Jedem Berichteten, während unsere
 Frau oder eine Frau in der Küche Feuer machte. Nach einiger
 Zeit kam sie mit einem großen Teller voll Kaffee und ein
 Glas köstlich aromatisches was nach dem Durchgemachten dieses
 Getränk, während ich ein Mahaboststückchen von so weit ge-
 sprach, als es der beste Magen erforderte. Nachdem sie gegeben
 uns man uns ein ^{zwei} breites Bett als Lagerstatt an und gab uns
 eine leichte Decke. Das was die Antulage kost, aber wir wur-
 den ganz anders nicht durch Kälte noch auch durch Mücken be-
 lästigt, so dass ich einigen Schlaf finden konnte.

10 Mai 22, Montag. Wir sind erfahren hatten, dass der Weg
 ein in ungenutzten, zum Teil verfallene, jedoch ^{das} ~~ein~~ Hans Schuler
 eine Legua (5,5 Kilometer) von unserem Wirtshaus entfernt. Wir
 nahmen morgen wieder Kaffee und ein Rest des Mahabosts ein. ^{Als}
 Fortschickte Trüffel und Schwämme netzartig am Feuer und ging
 dann voraus, um ein Reittier für Edel zu besorgen. Auf dem
 selben Wege sind gestern reicher an ziemlich abwärtsigen Stellen

vorbei über einige Stunden zum Hause Schuler, das ich auch nach
 der gestrigen Beschreibung leicht auffand. Ich saß auf einer Seite des
 Huancabambas lag, so dass ich nicht weit über die Brücke zu gehen
 brauchte. Schuler mit seiner freundlichen Frau, sowie die kleinen, wüsti-
 gen Kinder begrüßten mich, und ich erzählte ihnen von unserem
 Abzuge. Herr Schuler hatte geglaubt, wir würden in einem der
 Häuser bleiben. Er schickte gleich nach einem Pferd und ritt auf
 diesem fort, um Edel abzugeben. Ich brauchte die freie Zeit, um
 einige Apfelsinen zu verdienen und dann die Silberstücke, die vor
 uns beim Hause in sandlicher Menge lagen, zu verfolgen. Ich war
 erst auf Füllhajt, als ich Herrn Schuler im Feld im Hause sah und
^{damals} zurückkehrte. Bald waren wir zu Mittag mit Braten davon, auf
 begleitet von Schuler, der die Espäcuela antwort. Edel ritt zu einem
 abgezogenen Füllen zu Pferd. Wir gingen über die große Brücke
 über den Huancabamba und dann auf der anderen Seite abwärts.
 Zunächst durch abgehobte und beplante Segen, an vielen Häusern
 vorbei, am linken Ufer einige Frauen ins Hinter zurückging. Hieraus
 schaute, wie einmal bis zum Hause Egg, so war unsere beiden
 jüngeren Begleiter mitnehmen. Wir vergeblich fast ein Stück
 Apfelsinen, die fast alle waren gezeichnet, Schuler blieb zu-
 rück und der junge Egg ging mit uns vorwärts. In knapp einer

halben Stunde auf ziemlich oberem Berg saßen wir bei Kirche auf
 einer Holzgalerie vor uns liegen. Vor einem langen Hause, in
 dem sich Zimmer für Fremde befinden. Dies lag uns vor
 uns brachte selbst den Empfehlungsbrief von D. Weberbauer ins
 Spambau. Bald kam dann auch eine im höchsten Grade un-
 sympathische Persönlichkeit, der Herr Schaffner, an, in uns
 gleich ein Zimmer in dem langen Hause erwies. Es hatte zwar
 nur ein sehr schmales Holzbett und eine etwas kleinere Bett-
 platte ohne irgend welche Unterlage, aber wir trafen doch nur
 zeitweise in der im Stalle eine sehr vortheilhafte eines Gasthau-
 ses ^{jetzt} das Quartier wollten wir erfahren, der Pfaffe hatte wieder
 eine Willkommensgrube, auch auch irgend eine Unterstützung und
 ihn zusammenzubringen, für uns übrig wurde uns wegen
 Lärm an einige kleine ~~Wohnung~~ in der Nähe von neuen Fami-
 lien, machte uns die tröstliche Aussicht dass wir 1 Sol. 50, für
 uns also ungefähr 1 50 Mark, ^(die Unterbringung) ~~spürbar~~ entrichten hätten und
 dass was kann allein. Nachdem wir uns umgezogen und nach
 anderen Tagen zum ersten Mal persönlich gesprochen hatten, ging
 ich zu der etwa hundert Meter entfernten Wirtin Ester, die
 uns gegen eine Vergütung von 80 kr. pro Person beherbergen wollte. Dem
 Pfaffen musste ich dann geradezu auflertern, was nach dem Hebel

* Abänderung des Planes in dem Kuereabende)

brot etwas zu erst zu bitten, um uns am Prozesse zu begütigen. Nach
 dem uns ^{in Osterndienste} reichlichen Brot gefolgt, wir uns daher mit dem Pfarrer
 auf der Bank in der Halle eines Hauses. Es stellte sich aber im Laufe
 des Gesprächs heraus, dass wir eine vollkommen unergiebige und ungebil-
 dete Person vor uns hatten, die in ihrer Selbsterhaltung, was kein Geld hatte
 sich kein Geschäft abzuwerfen versprach, verdammt. Wir gingen also
 sehr fort, nachdem wir Hilfe auf einige sehr deutliche Winke auswa-
 werte mit einem Glas Zuckerbrockens hervorgebracht war.

2 Mai 22, Dienstag. Morgens ging ich ein wenig in den Markt am
 Bache "Río Negro" den wir gestern abend besuchten hatten, um einige verschie-
 dene neue Schmuckstücke, zumal Schmuckstücke. Dann erfuhr ich unsere
 Seiten.

3 Mai 22 Mittwoch. ^(eine sehr hübsche Kröte) Ich brach ich eine kleine
 Kröte, die ich vor Abends besuchte, um darauf zu schlafen. Dabei
 hatte ich wieder Gelegenheit, den gemissem Charakter des Pfarrers, der
 besser in ganz gewöhnlicher Geldjude genannt werden könnte, in neuen
 Aufmerksamkeit zu gewinnen. Ich fragte ihn anwesende des Wasser-
 Platzes mit Fruchtbalgen, so ich wohl machen könnte. Er zeigte in
 die Richtung des Flusses und sagte: "Im Westen Eigentum an Fluss".
 Darauf ich ihm sagte, ich möchte gerne seine Fruchtbalgen kaufen,
 da ich die Früchte zu sehr schätzte, um erst weiter an den Fluss

zu gehen. Darauf ^{hin} bin ich freilich sehr unwillig eingegangen. Später beim
 stillstehen hörten wir noch allerlei über diese knöcheligen Flanzweiden,
 die einen recht schlechten Ruf hat - aber "man hat Respekt vor dem
 Kisten". Später putzte ich Leuchte; ein Pfaffe, der in seinen Lehren
 ging um wieder ein Geschäft zu machen, kam herein und man hätte
 sich Gelegenheit, ihm unsere Meinung über den ungeheuren Empfang
 zu sagen, leider in viel zu kaffianer Form, er vertheidigte sich auch
 gar nicht sehr freigütig in so unbedingter Kindlichkeit, dass
 ich zweifelhaft wurde, ob im Höl. dümmen als schlecht im Höl.
 Ich als ^{war} demnach. In dem die Worte die diese Kindlichkeit so viel
 als möglich meiden.

4 Mai 22, Donnerstag Ich machte einen kleinen Ausflug in
 das Thal oberhalb des Kirchplatzes am "Rio negro", fand aber
 leider nur wenig zu sehen, dagegen hat es in der Nähe unseres Hauses
 ein an einem Baum die wir auf die Höhe blicken, sowie an hat eine ganze
 Anzahl z. F. neuer Fälle.

5 Mai 22, Freitag Ich schreibe ~~schreibe~~ mein Tagebuch. Nachmittags
 kam Herr Schackler ein Mensch von der Holz, scheint es, auf dem
 ein Fleck hat, von seiner Arbeit zurück, die er für die alte
 Bahn macht. Herr Schackler hat, An einzugucken was man einer
 Menschen zu haben, mit dem wir uns unterhalten können. Ich

ist seit 1903 im Preis auf 40 Cent mit zwei Jahren im Poruro-Graben
kam es selbst in unser Zimmer herunter mit einem zwei Pfennig
Kleinheit, die wir unter Erzählungen von Affida, Deutschland und einem
Kloster über seine Erlebnisse in Südamerika hatten.

6. Mai 22, Sonntag: Morgens weiter geschritten, mit Kraden ge-
schickt und rasch in der Nähe des Hauses Schmetterlinge gefangen.

Vom 7. Mai 22, Sonntag bis zum 16. Mai 22, Sonntag blieben wir in
Poruro C.

Das Wetter war sehr wechselnd. Fast täglich regnete es, das hingen
ein längere Zeit, was nach dem fast immer die Sonne hervor, die
begleit eine Anzahl von Schmetterlingen beobachtet. Sie fingen wir
in der Umgebung große Mengen von *Pieris*, *Glyptotendipes*, *Erycinidae*
Sesam u. anderen Familien, darunter viele Stenobothriden. Ein Fledermaus auch
immer wird erwähnt gehen konnte, blieben wir in der Nähe des Landes
und machten nur wenige Spaziergänge zum Kloster in der Nähe des Pal-
lasten, besonders auch auf die andere Seite des Klosters, umher, in
Eid verschüchterte *Chrysothrix* der sogenannten *paloma tringui* wimmel, sah
sich über Baum abzeichnen. Selbst sah es zum ersten Mal die von
Lindens *Calliandra* mit ein von Fliegen in der Winterflügela. Dieser
sahen beide nicht gut erhalten. Die Schmetterlinge die Poruro ist nicht mit
auf die Kufelung sind Vögel *Zenaidura macroura*, *Colaptes auratus* ^{in 2 Exempl.}

heit sind in dem Landen Annehmlichkeiten in ganz hundertmalen
gepöbelnd und. Sauer Paten beten uns mit ^{in Paris} Wohlthätigkeit vornehmen
Mittelmaasse geeignete Stundensätze. Hier in Lese des geistlichen
Admirals gegen die mehrere Punkte von Kampirons ^{gibt} gewisse Anzeichen, so
die Stelle in dem Buch Letha pflegt abends mit dem Thelastungsvergung
Respektiverweise mit dem Admiral von Decapitagen. In der Lese wird
in der Lage waren, die Frau zu präparieren, es mussten wir es bei subli
belen, sie abzugeben. Im Märzten waren wir ganz allein auf uns
angekommen in dem Kloster am Montag, d. 8. Mai. Wir waren schon bei
Waldplatz gegangen waren. Am 15. Mai, Montag, wurden wir nach einer
Tagelag zurück die Kolonie bis zum Hause des Herrn Rantoff am
Pozus. Es wurde freundlich aufgenommen und recht besorgt. Durch
den Gouverneur bekommen wir Träger, zwei Scenten in eine ^{begleitete} Eskorte,
die wir mit zwei Füllen machen wollten. Ein begleitete zwei ein Larioner
Foran hatten wir bei Bellarista zwei Reittiere gemietet, für die ge
ten Lohr Preise von 8 Solos pro Füll.

17. Mai, Mittwoch. Aufbruch von Pouskonti. Morgen
hatten wir gepackt ^{und} den Pöffen begattet, dann nahen wir unser Hof
ter Altagewinn bei unseres Pensioniersmutter, die uns auch noch
die Pflege für den Tag mitgab. Am 17. Uhr ritten wir ab
bei einem Füllen. Am 3. Uhr trafen wir vor dem Hause Schellers

in Victoria von Herrn Schuler selbst ^{landen} gepflanzt sind, so in einer
 Pflanzung verkauften. Es lies uns freundlich willkommen zu sein in
 zu einem Saal in der 17 ja 18ten "Franken" Gesellschaft, gingen wir
 auf Strarajast, jedoch haben wir ^{Papagenau} keinen Vogel aus dort nicht
 unsern Käyptern vorkommen, an der von Herrn Schuler besuchte
 Stelle, so ein Fuchsbauern stellen sollte, ^(wider von Herrn Schuler besuchte) haben wir ~~den~~ Vogel. Aber
 ein reichlicher Mensch, bei dem ^{er} Mittel ein Lohr in Fülle gab,
 dass wir drei gemüthlich ^{mit} seinen Kanne Kanne ein unter-
 halten uns nicht die Zeit hat. An Herrn Schuler werden wir auch
 ein neue Kuchpflanze kennen, nämlich eine Solanacee, deren
 Früchte ein angenehmes und recht Schuler'strogabe gemachte Com-
 post liefern. Wir sprachen diesem "Palce" genau als häufig ge-
 sehen konnte diese Pflanze oder besser die Früchte von einander
 Bekanntheit aus Apfel von "nassangietes"

18. Mai 21. Donnerstag Um 1/2 8 Uhr ritten wir auf Hoch
 einem geringfügigen Sprückerzen, wobei wir selber besser werden zu
 sollen. Die die Tiere eine began tragen, so hatten wir ein gutes
 weicht so zu sein, wie beim Abstieg. Die bestmögliche bestmögliche
 Vogel von Droschkegrüße mit, aber grün, unter gelb, Kellensprung
 Lieder wurde es immer trüblicher, je höher wir kamen, mit einer ge-
 neuen Sprache von dem "purgatoris" ging ein Regen herab, so aus

Calt' wird's vollstündig durchsiedet. In die Holzschufe bringen
 sie nicht unproportionale, in die Feuer der kleinen kleinen Holzschufe
 ausgefüllt. Erst ganz also so, dann kann sie besten Tiere
 erhalten sich können ganz mit einem fort in kleinen Holzschufe,
 Carajo: ich, amulst. Die Tiere antreiben. Erst, es kommen sie
 in Tria abgeir, so auch Decanal gegen die ersten Tische und
 Regens an demselben nicht zu kommen. Die Deutschen bringen
 sie aber an, die Tiere freiam bringen aufzuweisen und halten,
 das auch zu sehen, die Anstehenden stelle erreicht. Die Tische
 eine so gut zu ganz ein, so bei. Erst mir das Tische auf im Kopf,
 was, meine erst am die Tische mit sehr natürlich die Schull.
 Regens der Tische in die Tische mit der Ungemüßlichkeit, so mittel
 im die Schuppen des perorgatorios, das ich nicht sehr Anstehend
 und sehr der Tische Tische vorzüglich, die Tische in die Tische, die Tische
 aufzuweisen, die Tische Tische vorzüglich, die Tische in die Tische, die Tische

19 Mai 23 Freitag

Dieser Tag ist rot anzusehen, in
 er der einzige auf dem Wege ist, so die kleinen Regens Tische
 eine Tische, so bei ich die Spritzen der Tische Regens garantiert
 nicht. Die Tische 8 1/2 Uhr ab in einem am 11 in Tische
 eine Tische die Tische 2 1/2 Tische betragen soll. Hier 11
 Tische die Tische die Tische mit die Tische die
 nicht nach Tische können, die sie zu Tische Tische. Die Tische

Ein noch willkürlicher Zug Kapmpata's Handlunges machen
 sollte, um uns anzuhalten. Mit nachherer Casana, da die
 Zugler endlich ankamen, waren die Pferde überaus mit-
 geigelt, so dass wir nachher kaum mit uns Begleitern
 die Lasten selbst auf den Rücken, so dass die Tiere an unbe-
 deutende Kleinigkeiten, die die Rücksicht nicht zu tragen
 hatten. Gegen 2 Uhr vertieften wir den Hauptzug um geeignete
 Läger ^{als} auf einem ebenen und trockenem Grundstück zu
 passigen Beweispfad ging es weiter. Zuerst ging es abwärts, dann
 abwärts an einem Hügel, schief abwärts über steilen Abhängen
 began an Stellen vorbei, es blieben die wilden Tiere der Hügel
 uns folgen, nur unter uns die ~~Verstecke~~ ^{Verstecke} ~~Verstecke~~ ^{Verstecke} bei denen
 hatten schon gesehen. Mit einer abfallenden Strecke ka-
 men wir an einem Hügel, der gut mit Palmbäumen ge-
 deckt war und uns als Lägerplatz geeignet erschien. Ich ging
 auf eine kleine Höhe auf der Seite nach oben, dort waren
 Ferkel und eine große Lamaswarte, die mich heftig bedrängte
 und uns fast auf den Leib rücken wollte. Als wir gegen 5 Uhr
 im Lager zurückkamen, war Manuana eingetroffen und sagte, die
 wäre zum nicht Palmentambo, bis dahin wir gehen wollten, aber
 wir wollten ^{aussteigen} ~~aussteigen~~, da ja es noch zu weit entfernt sei. Als

trübe und gar nicht schön, aber leider besonders in Fellen an, die die
 Luft des Kirschtannen im prachtvollen Kellere gefangen hat, was
 sich wie ein spanischer Wein am Erycinische dort dunkel an einem
 dunklen Saft ausfalten von dem braunen Fuch mit gelbem
 Rand der Kirschtanne (*Agave erycina*)
 auf dem Kirschtanne an Feuer gebrannt Fuch aus, ist
 ein wenig gewisser Vorwand. Solche Kirschtanne Kirschtanne. Im
 übrigen was die Kirschtanne gar nicht gut anzusehen im Ver-
 gleich zu den übrigen Tamber. Später regnete es, und drangen
 aus kurze Tropfen durch das Dach.

20 Mai 22, Sonabend. 7¹² Uhr ab Auf dem Hügel
 für fast eben war, nur kurze Strecken. abfall, manchmal auch
 sogar anstieg, weiter. Unser Meffer, auch die die Fuch aus
 abzuschneiden, wurde also nicht erfüllt. Ich sah ein eine Pap-
 gende ist sogenannte "jornaleros", ^{in dem} *Emeraldgrün* nach dem
 Saute zu immer mehr gelbgrün gefärbt, die Beirgelfeder waren
 fast gelblich, die Fuch auf d. Kopf und am Rücken hatten einen sehr
 ten Haarschwingen Saum. In ein Flügel haben es etwas rot. Soll kein
 ein sogenannte "palmostambo", so ist rot aus kurze Palmen sind
 das sauer. Auf sehr hübschen Hügel weiter bis zu einem Tamber, wo
 etwas hoch über dem Hügel an einer Stelle lag, so viele Palmen in der
 Höhe ^(11 um) *stamm* Unser Führer, *Normanito*, ein übriger, die sind hier

heraustrittle ten Kitz garnicht mehr vor kamme, ranale ich
 Rationpata. Wir nahmen hier etwas zu uns aus, da es zu regnen
 anfang. ranneten wir etwas, denn den ten Regen wird viel
 nach, so dars wir was unterlassen, eine Masse Linsenzugelen
 Mus 20 von 1 Uhr so. den. Auf entzeflichem Kitz in volltem
 Regen und tiefen Druck unter, meist auf Holzschichten mit
 lang durch viele Palmstämme ^{immer voran} unter. Jed sa die Deutschen
 Kitz ihrer Last so schnell vorauflaufen, als wir Gern hatten
 angenommen, das sie auf uns keine Rücksicht nehmen warden
 warden so weit wir möglich auf ten Kitz vorzugehen sollten, stünge
 oder flog ich davon, ohne auf ten Kitz zu achten und sollte auch
 nicht nach einer halben Stunde die Leute von, denn ich wegen ihrer
 jüdischen Eile mit Rücksichtlosigkeit einige Fortschritze machte. Denn
 ich sie so ausankommt. kam Edel nach mit so gehen wir weiter
 voren. Die mancher wieder kamen, einander bei ten Posten
 koppelten mit an unsere Fersen. Der Kitz war so immer schneller,
 obgleich wir kaum mehr möglich waren, wir sanken schließlich in
 den Schlamm ein. Wird wieder nicht mehr als die Stelle der ganzen
 Kitz kam ein begehbarer Pfad zu Trampata, so wie 1/3 Uhr
 eintrafen wir zu Heiden durchlossen. Die Deutschen warden dann
 kamden aber nur ein Pfad, die sie nicht mehr begehbar machten.

selbigen auch Blätter als Unterlage für uns in für sich ab. Ich
 wurde Palmkoll aus bracht auch mehrere Stücke. Den ziemlich
 mäuzen tambe richteten wir unter einigermassen her, im Papage
 wurde geruopt aus als Schuppentuku benannt. In ^{gewöhliche} Art brachten wir
 Reis aus daltten unsere Sackten zum Durchau. in die it die du Füsse
 Ich bestellte in einen Baumstumpf aus einige Pfefferpressen, die
 ihren Öringentem Roße gemacht nahe nebeneinander, jedoch es weit
 entfernt waren, das sie nicht zerbrechen werden könnten. Mit dem
 Feinglas erkannte ich, das sie gelbe Brust aus gelber ^{Stoffe} Schachtel
 hatten, in utrigen Schwingen erschienen sie lebendig. Ich wuzen Reif
 klangt unzufrieden, nachlegend, so antwortete mir eine alte
 Tante einem etwas verächtelich und macht in folgerassen beirade
 wenn. Ich wiederholte ich plemetisch auf als: zio, ü' ü' -
 zio, ü' ü' ü'. Sie antwortete Freiberladen die Spanien aus, zeigt
 sich ^{an} ^{an}, das sie ihrem Reif in diese dies te de (Soll ge
 bin) unterlegen; dann sehr lautlich noch im Sinne noch ist
 diese Schert bezeichnend. Ahermannte von inpruden angekommen
 men, aber kein eines Sport von Markt ermittelte, das er bewilligt,
 es ihm im Durchschnitt bis zu einem Rückkampf zu lassen. Unsere
 Vorzucht, die Teile der Tuntiden zu kämpfen, war also ein
 als ein Plage zuzum. Ich bin was unterlegen gezeigt hatten,

störte uns ein man arziges Fenschiff, das sich auf meinen Bruchboffer
 entlang lief und das ich zum Lager ausweit bis Nacht hätte folgen
 können, wenn ich nicht die Raube gefürchtet hätte. Im letzten
 und unser Vogel, der einen eulenartig sein soll und seinen Ruf
 entspricht "toko" lautet. Ich vermutete dass es sich um den
 Riesenohralm handelte. ^(-es scheint indessen eine Eule zu sein -) Dieser war er im dunklen Monat nicht
 zu sehen.

21 Mai 22. Sonntag. Auf's Neue ab. Der Tag war jetzt ver-
 hältnismäßig gut, auch mehr merastig, ging aber immer über
 Hägel, teilweise sehr starker Hagel, so dass ich mehr vollständig
 erkrankt war. Ich litt an Nerven, aber es sollte sich die in Feuer-
 oder zigen, auch Edel hätte ganz getrunken. Dabei regnete es sehr
 ziemlich stark, was Edel auf dem Schanden brachte und unser Feuer
 in der Nacht bis Morgen über aufzufangen. Es gab mir auch et was
 aber die geringe Menge konnte im Feuer nicht erhitzen. Im letzten
 immer Feuer zu sein, aber als aber diese Hoffnung zu Wasser
 wurde ich viel mehr leidet nicht zu Wasser wurde, fing er an an,
 die Spitzen auf dem Wege auszutreiben, auch fanden wir ein wenig
 Feuer in einer am Boden liegenden Felsenblattschale. Schon 11 Uhr
 war es so viel gestiegen, dass wir uns ungefähr auf derselben Höhe
 befinden mussten, wie im Feuer, so dass wir gestern geschlafen hatten.

Nun uns noch diesen Tag vor der Abreise zu verleben, über den
 allerdings unerschöpflich gewordene Suppenpluriers seine köst-
 lichen Kräfte vor uns ausgießen, so dass wir nicht bis auf
 die Haut durchkühlt wurden. Immerhin ein feines Gef. ist dabei
 die ein oder jeplade Frucht an der Natur, und an der Natur. Es
 ist nun gut ist, ich bin es nicht, dass ich nicht
 jüdische morarige Pflanzen ^{in Korymben} ^{einzelne Blätter}, die gerade auf dem
 Fische häufig zu finden der Tages mehr. In der am 1. Uhr dann
 sie an einen alten Baum, so wir durch die Latten, besser zu fin-
 den, was sich auch bestätigte. Wir trübten unseren Baum entge-
 gen, was dann etwas zu dem was hatten wir ein wenig aus. Ich be-
 trachtete eine kleine große Papagei, die sich am Morgen ge-
 schlossen hatte. Es hatte merkwürdigerweise ganz natürliche Färbung
 wie man jenseits von gutem, so dass wir ihn auf der für ein
 ganzes Leben Stück vor sich hat nicht sehr bei gewöhnlichen Wä-
 sernung stellen wir jetzt heraus, dass es eine andere Art sein
 musste, der Kopf und Hals war mehr mit gelbem, die Schwanz-
 färbung aber dunkel oder gefärbt um die Art. In der Oberflä-
 che in die Färbung der Natur der Natur. Schon um 1/2
 Uhr gingen wir weiter in die Stadt, besonders in eine Stadt, in
 in so unerschöpflichen Trägheit, dass ich ihn einmal ganz

gehörig den Kopf waschen musste. Selbstverständlich stiegen
 wir wieder hoch, denn wir wollten ja in die Tiefen hinab-
 steigen und ich erwartete mich schon zu dem Selbe, dass es kein
 sichereres Mittel gäbe, in die Tiefe zu kommen, als auf diese
 Höhen zu steigen, als natürlich diese verlässliche Weg-Anstalten
 machte, von dem Bergknoten hinunterzugehen, ^{oder zu gehen} und sich
 den Abhang in vollstem Sinne der Kräfte hinabstürzte. Die
 Stürze mit uns liefen ein Gefühl so stark in die Höhe,
 dass wir ~~uns~~ plötzlich, als wir uns einen Augenblick verschnau-
 teten, wahrnahmen, dass wir aus dem Nebelland (ou caja de
 la montaña) in den tropischen Regenwald eingetreten waren.
 Kryptogamen und Palmen waren zurückgelassen, die Bäume
 sind auch so stark mit Flechten und ~~Epiphyten~~ ^{Epiphyten} besetzt,
 die wir in staus ~~etwa~~ ^{etwa} in qualvollen Dauen gefunden waren
 kleineren Brüdern. Die Tierwelt nahm zu: höhererartige Vögel
 fliegen auf, ~~und~~ ^{es} ~~es~~ ^{es} ~~plötzlich~~ ^{plötzlich}, dass nicht zum Schuss kommen
 konnten. Hier trafen viele von den ~~rauchen~~ ^{rauchen} ~~es~~ ^{es} ~~jetzt~~ ^{jetzt} ~~an~~
 den in den Felsen: Affen, die unter, die wir in den neuen
 Welt in Freiheit sah. ~~Während~~ ^{Während} ~~die~~ ^{die} ~~epischen~~ ^{epischen} ~~haben~~ ^{haben} ~~aus~~ ^{aus} ~~ein~~ ^{ein} ~~Stück~~ ^{Stück}
 haben, bezaubert diese ~~Spitze~~ ^{Spitze}, nämlich der eigentümlichen ~~Wiese~~ ^{Wiese}
~~erwartung~~ ^{erwartung}, ~~der~~ ^{der} ~~erwart~~ ^{erwart} ~~auf~~ ^{auf} ~~einen~~ ^{einen} ~~klei-~~ ^{klei-}

waren am im Meer, mit Leichtigkeit wird man ein kleiner Stein
 ab, der auf einem hohen kalten Baum, aus dem wird heraus
 angelegt. Auf einem Hügel quillt es aus einem Felsen,
 lassen von Rot aus ^{Fluss} ~~Fluss~~, dann fließt es sich langsam auf
 einen andern Baum, von dem ist es mit einem gewissen Schuss
 herunter. Die inwendigen nachgekommenen Träger stürzen
 sich auf das ^{Fluss} ~~Fluss~~ ^{Fluss} ~~Fluss~~ ^{Fluss} ~~Fluss~~ ^{Fluss} ~~Fluss~~ ^{Fluss} ~~Fluss~~
 im besten ein mächtigen Stück des bloßen Lagerplatz
 Lagerplatzes, das gegen Osten fortamiribus an. Sol leicht es
 für ein Häuschen, mit im Lagerplätze sind für Cadixen
 auf, das es sich um ein heiliges Haus. Die Spitze von
 vorwärtsweise zu einem langen penisartigen Gebilde aus-
 gezogen. Die kleineren davor, auf dem ist zuerst geschossen
 hatte, fanden wir dagegen nicht. Weiter auf nun ist stark
 chaisige Höhe bis zum Rio San José, einem 10-15m breiten
 Bache. An der andern Seite oben im Schatz ^(unter) ~~(unter)~~
 bis unten im Mittel, zu sehen war, gegen ein Schliffen
 Schwamm aus dem rötlichen Wasser, das 10 Minuten in Tropfen
 nahm, in ^{Bad} ~~Bad~~ ^{Bad} ~~Bad~~ ^{Bad} ~~Bad~~ ^{Bad} ~~Bad~~ ^{Bad} ~~Bad~~
 neben, in ^{Bad} ~~Bad~~ ^{Bad} ~~Bad~~ ^{Bad} ~~Bad~~ ^{Bad} ~~Bad~~ ^{Bad} ~~Bad~~
 machen man gleich ein erfrischendes Bad und nun entwirrt
 es sich ^(mit) ~~(mit) ^(mit) ~~(mit) ^(mit) ~~(mit) ^(mit) ~~(mit) ^(mit) ~~(mit)~~~~~~~~~~

sehr unvorteilhaft unterscheiden sich hier durch die überall
 vorwaltende ^{weiße} *Humulus* unangenehme Note erhalten. Das
 einzige Angenehme was die Flußbrücke von Papageien, die uns
 ausserordentlich gut tat. die den Affen vor nicht viel zu
 machen. Die Leute konnten es nicht ertragen, aber wir er-
 merkten das Fluß und diese wasserige *Schizomela* nicht zu
 gemalmen mit bezaugten was haben mit etwas schaufel-
 deuten Suppe.

22 Mai 22 Montag Wir immer im 8 Uhr ab, nachdem
 wir uns vermerkt hatten, das der *San José* sehr stark gefallen
 was. Nach einer *Legua* (5,5 Meilen), kamen wir die wir in die *Monte*
 zurückgelegt hatten, kamen wir zurück, wir kamen auch ganz
 hatte, an der einzigen großen ^{weißen} Fluss, die wir auf diesem Wege
 zu überqueren hatten, in *Lagarto*, der ziemlich breit war
 und so reisenden Laufe nach rechts floss. Wir hatten immer
 gesagt, das von *Mormonte*, das man da auf einem Baum-
 stamm passieren könnte, leider was nicht abwärts zu
 sehen. So stanken *Leid* und ich rather an einem Affen. Wir
 beobachteten viele *Humulus*, vor allem *Morpho* ^{schöne} *Phalaena*
 und einen grünen Falter mit weissen den Schwänzen, den *U-*
lissa *Urania* *bellus*, der weiter auf der rechten Seite ist

und in flieg. Kung an der Überzugsstelle stand ein Tambor,
 in dem ^{Leute} auffgaben. Inzwischen, 5. Sept. 1831, wurde das
 am letzten. Bald kamen die Deutschen im Mormenter, für
 das Füllen einer Brücke sehr leicht nahm: der Fluss hätte
 die Sämen fortgesetzt. Zerfallte muss man ^{anordnen} ~~schon~~ ^{anordnen}
 dass er sich nicht abwärts liege, als er über durch den Fluss
 ging, war die beste Stelle auszuwählen. Die Leute schafften dann
 die Lasten aus andern Pflanz und zuletzt nahm Mormenter
 selbst mich ohne weiteres auf die Schulter und brachte mich
 so an den beiden Deutschen unterstützt durch die Wissenschaft
 Strömung, die ^{fast} bis zu den Brustwarzen reichte. Es würde
 es sei gut gewesen, dass die Flüsse mit gutem gefallen wären,
 sonst wäre es unmöglich gewesen, hinüberzukommen. Nachdem
 ich etwas weiter hinübergebracht war, ging es weiter. Hier
 hätte für die Überschwemmung der Lagers ^{an} 3/4 Meilen (10-2000?)
 gebracht. Man ging so auf recht gutem Weg durch einen
 Regenwald ~~weiter~~, in dem erst Letzter zu leben schien, und
 brante sich bei der Eile keine Tage darauf machen. In einem
 Bach waren wir noch in der Nähe eines Baumes Randwege und
 waren, die umher war rot und gelb gefärbt waren. Gegen 12 Uhr
 trafen wir einen Trupp Amerindianer, die auf Flußpfad

in Lagarto ausgehen sollte. Der Führer nahm uns bei einer
 Kränzung ganz plötzlich wahr und bot im ersten Augenblicke
 des Schreckes Bögen im Pfeile wie gewöhnlich, bis er aber den
 Arm abgibt und stehen. Als er nahe gekommen war, gab er auf
 unsere Frage, wer wir überhaupt sei, freundlich Antwort in
 gutem Spanisch. Später trafen wir auch noch im hohen
 Andalus, bis wir in Pozuzo kennen gelernt hatten, hoch
 zu Pferd mit vier mehreren Leuten begleitet. Es waren noch
 3 Leguas bis Chudomas. So reichten wir uns aus, dass
 wir um 1/2 5 Uhr da sein könnten. Der Weg wird ebenfalls
 allerdings sehr gut und fast eben, eine sehr Ermüdung
 auf den ^{Abgang von den} ~~Abgang von den~~ ^{Nägeln} ~~Abgang von den~~ ^{Abgang von den}
 (nach dem Entschließen ^{gestand} der letzten Tage. Hier
 einmal mussten wir durch ein tiefingesenktes Bachtal.
 Ich fing verschiedene Schmetterlinge, mehrere Gattungen ^{in Patate}
 Arten und sah zuletzt auch einen Morpho ^{monclausia} (deidius?), von
 dem wir mehrere Stücke beobachteten. Dann kamen wir
 zu einer Hühnerhaltung; wir gingen laut Anweisung von Anta-
 lus rechts ab und kamen auf suchen etwas willkürlich
 hiege in einer halben Stunde auf eine Lötung, auf der wir
 ein Haus stehen sahen ^(+ 1111) (Es gehört einem Deutschen, namens
 Kestner, in von Pozuzo gekommen ist. Wir gingen auf

seine Einladung in Treppe hinauf und setzten auf einer
 Bank Platz. Dort die Frau ist ihre Deutsche. Auf sehr
 deutlichen Blick mit dem bekannten Zaunpfahl bot man
 uns die mit längsten Baarman an, die wir mit Rücksicht
 vorzuziehen, wosonher wir sie für unsern Zweck als
 "plateau carrels" angestrichen für besonnenen von der Vorwand
 aus den Zimmer schnell abzuführen zu beabsichtigen. Wir bli-
 ben jedoch nicht lange, sondern ließen uns von Matrosen
 abführen, so für ein Selbstvergnügen wir gingen auf Zimmer
 abgeben bis ab in einer Viertelstunde zum Besitztum des
 Herrn Franzén, hinter dem wir den Palcazo fließen sahen
 und mit Jubel begrüßten, hatten wir jetzt die erwarteten
 Laut würde ich ^(Chaparras in 270 m Höhe gehen) ~~haben~~
 sollte die verstorbenen. Wir waren mit ihrer gut mit liegen, das
 unglückliche Talocater freundlich empfangen. Der Mann der
 letzteren, einen schwarzhäutigen Frau, ließen wir ruhig seine
 Richtung beizubehalten. Wir gingen was um das waren noch nicht
 ganz fertig damit, als der jetzige Besitzer, Herr Jägersto
 Franzén eintrat und was ohne ^{mit} Formalitäten ebenso
 freundlich wie seine Mutter, begrüßte. Da, hier sind wir
 das aus uns auffzunehmen, wir bei dem zeitigen Plappen

im Preise, sagten wir uns gleich. Als wir früh kamen, hatte
 uns Herr Fränze zum Essen, bei dem alles höchst lustig
 immer nur in Perpetuum ergangen ist. Er stellten
 uns erstlich und dessen Mann gemüthlich auf der Veranda
 zusammen. Von hier aus hat man übrigens einen prächtigen
 Blick auf den Palcazu und die dahinter sich erhebende
 "Cadera de San Mathias". Links auf der andern Seite des
 Hochlandes, wo sich in den Palcazu mündet, liegt das die-
 rekt im Schreyenort am Frau Fränze, eine Schweizer
 namens Senter, im ^{Wald} ^{zu} Senter mit der Familie Fränze
 nicht vertragen kann. Aufrecht gehen wir zu Senter, man
 geht östlich über Klammern zu grossen Felsenmassen, vornehmlich
 Phyllitische Kristalle, die sich unsere Nasen ^{als} ^{viel} ^{gern}
 über das wirft gewöhnt hatten.

23 Mai 22, Dienstag Chuchurres.

Früher Fruchtfest, alle neuen Säden an die Sonne. Abends
 veyhliche Felsenmassen jagd.

24 Mai 22, Mittwoch Chuchurres

Beucht bei Senter. Augusto bracht mich im Mann hin-
 aben. Ich sah ein grosses Becken auf der Sandbank an
 der Chuchurresmündung liegen.

25 Mai 22, Donnerstag, Karamelfahrt - das ist Spaziergang
durch die Bananen- und Bananensolpflanzungen François und in andere
Teile des Palcazu.

26 Mai 22, Freitag und 27 Mai 22, Samstag, Chachurra.

Viel Regen, am Abend des 26 Mai fanden wir mit Dyaamit

28 Mai 22, Sonntag, Chachurra

Am Morgen Vormittage sahen wir vieles Schweben. In der
Lage, jenseit Lungenstein. In der Nacht mit Nacht auf in Veran
Lungenstein. Am Nachmittag wandten wir mit dem Bruder von Triguera
eine Kanufahrt den Palcazu hinauf. Wir betrachteten allerlei
Fische. In den Zwischen in das Wasser gestützten Bäume waren
mehrmals Fleißerinnen mit dem Kopf nach unten. Neben der Frau
die hinteren Teile mit der Schwanz stehen sie auf Saccopteryx
zwei ziemlich große Langschwanzige Krokodile lagen an schwin-
gen Fleißer, auch Fühlknoten verschiedener Arten sahen wir
auf Steinen und wenig über das Wasser emporgestiegen. Baum-
stämme sitzen. Vor allem sind meine Aufmerksamkeit durch
schwebende Leuchtantony Vögel von braunen Flügeln mit einem
Leucht gelblich, sie sahen von Leucht am Kopf sehen, was sich
dadurch besonders auszeichnet, das sie nach einem kurzen
Flug auf einen anderen Platz in Flügeln monoton lang halt ge-

öffentl. Tischen in ähnlicher Weise wie ich es von den Stützern sah.
 Ich erkannte die Tiere nach dem sehr gelungenen Bild in "Brahms
 Tierleben". Das mir lieblich von Tugan stamm, als Schöpf - Her
 Zgeunerkühner: *Opiasthocomus laevis*. Mrs. Fritts
 erzählt sich davon, dass sie ungeschickter sind und von
 niemandem verfolgt werden. Auf dem Rückweg besuchten
 wir das Haus des angesehensten *Procavia* in der Gegend. Im Innern
 eine gute Einrichtung. Hauptkammer, Kamin, aber kein
 Wasser vor. Tugan brachte mich Franzosen mit ihm, als
 ich er sich in seinem Hause befindet, in er mit allen neuen
 Leuten befreundet war. Ich konnte gezeigt, in sie alle schon
 Patern in Franzose sehen. Das Haus hatte, in in dem Raum
 selbst, fast nichts ursprünglicher an sich, was nach Mente
 der Anwesenheit der dort gebaut auf Hälfte. Auf im Platt
 form war eine kleine Zimmer gebaut. Die Tische befüllt mit
 unter dem streppenden Dach enthält der Klause. In der Be
 gegner. Baranow führte vor uns auf Franzosen Veranlassung
 zu Lemite. Dann führte wir weiter gerichtet. Dabei entdeckte
 ich eine Indianer mit von Franzosen Trachtung am folgenden
 Zeitpunkt eine wunderbare smaragdgrüne Schlange mit
 spitzen Schnauze, in sie durch einen Posten in unsere

Eralt brachten. Im Meer zerbrach sich sein Kopf ab. Die
Schlinge scheint ungiftig zu sein.

29 Mai 22 Montag Chuchurras

30 Mai 23, Dienstag Chuchurras

Madamey Kam Borkatendi, ein ungarischer Graf, der in
Paduka wohnt, ein langes Leben, der verdient sein Ein-
druck eines Kollimatoriums macht auf mich etwas lang-
redner im Meer hatte. Er sprach gut deutsch und war von
euter Linie fürs "Colbrinen" (Selt einnehmen). Sie er, kein
andere Arten wenig Interesse zu haben schien, drückte ich mich
helt mir machte eine Regsamkeit in der neuen Welt, die
hinter der Vorküste beginnt. Ich beobachtete ganz nahe,
Papageien, die mir jenseit im vorderen Hofe zu sein erschienen
im der Höhe auf dem Hege nach Chuchurras geschossen.
Auch andere Vögel beobachtete ich, auf einem trockenen Baum
sah ein Specht, zwei Kuckucke, Sittiche und noch andere Vögel.
Seltenerlich kamen auch Pfefferpressen in die Nähe. Sie waren
gehoben einen anderen Ort an, wie ich auf dem bei Chuchurras
geschick hatte und zeichneten sich vor allem durch ihre weiße
Brust aus. Ich sollte einen herunter wie that dann ein Kind
marsch an.

31 Juli 22, Mittw. Chichuaras

Ich geübte von Tapan aus malte ich zum Namen der
Bastarden aus der letzten Farnesparaden mit seinen natu-
rlichen Farben aus.

1 Juni 22, Donnerstag da wir morgen die Paderne
antreten wollten, machte ich nur einige Aufzeichnungen ^{über}
Chichuaras und nahm einige photogr. Aufnahmen. Einige
Bemerkungen über Chichuaras mögen hier folgen:

Chichuaras wuk
1890 durch den
europäer
Kilhelm Franzen,



den Vater von dem
und zu ein ^{einige} gegründet.
das geräumig Wohnhaus
schon der Vorwärts Lust

ander Mündung der Chichuaras in den Palcaru. Von der beiden Vor-
wände hat man einen hübschen Blick nach Nordosten. Un-
weit ober von dem Fluss fließt der Palcaru, der z. Z. mittleren
Kasentons hatte. Auf der anderen Seite liegen Bananpflanz-
ungen, und ein Haus eines Arbeiters. Im Hintergrunde zeigt
sich die Casaca de San Matthias entlang. Der Fluss
mündet links in den Strom in den Palcaru, weil ist der Fluss
schon bei mittleren Kasentons von der Vorwärts aus nicht zu
sehen, da die Äste zu schmal sind und der weitere ausströmen

durch das Bauwerk der Insel vorzuckt sind. In der Mitte
 des Landes aber breitet sich Palcoso eine Biegung. Hier
 liegt auf der rechten Seite an erwähneter Stelle in der Mitte der
 Küste des Neuen Kaiser's mit Schlagrücken für das Vieh da-
 neben. Unterhalb seiner Fiedlung ist der Fluss von Urmas
 ergossen. Ober an der Küste von Franzosen ist in der Mitte
 die Küste angebaut, ihr gegenüber liegt der Franzmann
 Ende von Pave. (vom Palcoso aus gesehen) ist ein offener ^{steil} ^{hügel} ^{steil}
 in dem sich die besterhalten, auch eine primitive Wandung sowie
 die Schlupfelle für seine Zunge, s. k. Krokodile haben, auf die
 sich noch zurückkommen befinden. Rechts ist ein offener ^{hängend} ^{steil}
 Schutz des empfindlichen Viehs gegen Regen gebaut, hinter dem
 Krokodile liegen Lemnigarten und Stallungen. Das Ganze ist
 von einem Fleckzaun umschlossen. Das Haupthaus ist wie
 ein Krokodil geformt, in der dritten unteren Deckung
 in der Mitte, diese Decke soll am längsten halten, ohne einen
 Ort vor sich zu machen (20-25 Jahre). Die Stengel dieser sind
 mit Palmenblättern geformt, von denen es viele verschiedene Arten
 gibt. Die beste wird aus den Blättern der sogenannten palmette
 hergestellt, die soll diese Palme nur in höheren Lagen, so ganz
 besonders häufig auf der Küste von San Bartolome vorkommen. Hier

Rechnung soll 11-15 Jahre halten. Weniger gut ist die aus der
 Palone y Arina, ~~welche~~ ^{der} die Sclavendepalme, ^{eine Zeichnung} die durch andere
 eingeführt ist. Rings um die Schande ist eine Viehweide an-
 gelegt, die durch langjähriges Grasjäten der entworfen Pflanzen
 gewachsen ist. Sie ist mit kurzen Gras besetzt und mit vielen
 Luayaven bepflanzt, die meistens nur die Schöne ausge-
 sät sind. Die Masse der ^{Gräser} ~~Weiden~~ ist so gut, dass ^{die} ~~die~~ ^{einige} ~~einige~~
 esperat werden könnten, da sie das Gras nicht aufnehmen
 können. Herr Franzen hat im August 1788 etwa 110 Stück
 Rindvieh, 20 Schafe und 100 Schweine. Er hat den Plan
 die Schöne fort, um das Gras zu gut die Schöne zu setzen
 zurückgeführt, so es gerade in Schöneres Land
 und regnet. Wird die erste Frucht ^{mit ein Stück} ~~entstehen~~ ^{schonige}
 Helfen in der sollte mit Hilfe den Hauptpunkt um Zeit
 aus der Markt ^{für} ~~den~~ ^{Fliegen} ~~werden~~. So ~~werden~~ sich die Schafe ~~nur~~
 wenig. Auch das Rindvieh ~~besteht~~ ^{besteht} ~~an~~ ^{an} ~~der~~ ^{der} ~~Reise~~ ^{Reise} ~~und~~ ^{und} ~~ist~~ ^{ist} ~~sehr~~ ^{sehr} ~~gut~~ ^{gut} ~~ge-~~ ^{ge-} ~~richtet~~ ^{richtet} ~~worden~~. ~~Es~~ ~~ist~~ ~~in~~ ~~die~~ ~~erste~~ ~~einige~~ ~~von~~ ~~den~~ ~~ersten~~
~~aus~~ ~~der~~ ~~ersten~~ ~~einigen~~ ~~zu~~ ~~sehen~~, ~~das~~ ~~sie~~ ~~bestehen~~ ~~aus~~, ~~wenn~~ ~~es~~ ~~auf~~
~~Stellen~~ ~~untersucht~~ ~~werden~~. ~~Das~~ ~~einzige~~ ~~Mittel~~ ~~ist~~ ~~Schöner~~
~~Auch~~ ~~haben~~ ~~kleine~~ ~~rote~~ ~~Hühner~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~ersten~~ ~~einigen~~ ~~zu~~ ~~sehen~~ ~~zu~~ ~~sehen~~
~~(wahrscheinlich~~ ~~Amoche)~~ ~~wird~~ ~~bestehen~~ ~~aus~~ ~~den~~ ~~ersten~~ ~~einigen~~ ~~zu~~ ~~sehen~~ ~~zu~~ ~~sehen~~

Sie kriechen auch die Wälder an uns anjagen. In jenen Tüchern
 Edel hatte auch darunter zu sein. Es stank mit Citronensäure
 geteilt, auch Schapfe kann man auf die Thellen kriechen, so wie
 in Yanachayra gesehen hatte. Das Tollmännchen war jedoch,
 dass vor 3 Jahren eine Leuchte unter dem Thell unter dem
 Rindrock ausbrach. Viele Tiere magerten ab und starben. ^{Neulich}
 (siehe die Rinder ^{von} ~~den~~ flüchtiglich kimmerlich aus uns tief
 in grossen Anzahl mit die Hölzer fingerhutweise abgemessen.
 Wegen der Viehs können auf dieser Seite die Palcos keine
 Koppflanzungen gemacht werden. Auf der andern befinden sich
 hauptsächlich Bannpflanzungen, die die Haupterzeuger
^{gewinnen}
 & auch meistens gebredene Pflanzen sind, was wir persönlich
 viel angenehmer ist, als alle andere. Natürlich ist auch
 Kaarick angebauet. Auf Freiwald scheint man, wie in ganz
 Peru, auch hier keinen Heist zu legen. Auf dieser Seite gab
 es auch Guajaven, deren Haupterzeuger, im December ist,
 von Citronenbäume, einige Stämme Brotfrucht und Aguacä
 Bäume gibt es wohl, aber besonders letztere haben sehr traurig
 aus. Apfelsinenbäume waren ein Selbheit aus Peru und nur
 alt aus durch Rauschpflanz ^{*} und blühet. Manas will es auf der
 andern Seite gegeben haben, jedoch sind wir von dem dort zum Meer hin

* vullerist durch Blätterwiderstände.

fünfzehn Köden aufgefressen; es thut auf jeder Seite in einem
 das es für sorgen, dass Herr Franzen sich nicht an Fräulein von
 Moya vertritt. Ich wurde in ein Tag von West. Schwarzorn, aber
 die Frauen konnten sie nicht zugubereiten. In dem Garten von
 Kana, flossener Bach gilt es Rittmale, besonders am Oberrhein.
 Keller, im Palast zu Adelsteinen, doch war in beiden Stellen
 getarnt. Natürlich fallen auch in dem Aushung Tagerin
 nicht, doch waren es zwei ganze. Sie standen zuerst auf einem
 Felsenbaum auf der anderen Seite des Baches. Über Jaguare
 blagte Herr Franzen besuchte, die hatten ihn unter Drogen von
 Larcieren bezogen.

Die Larcieren und Larcierinnen, die bei Franzen wohnen,
 sind aus demselben Amocale. Die ersten zwei Stück, zu 12
 gere, keilweise nach Kinder, bekommt es auf folgende Weise: Von
 ein Amocale in einem Dorf bewahrt wird, so ist davon, die bei
 den Tigen auch, Zauberei Schult. Lagenommen von den aber von
 Ljanzoff zu geben, dass kleine Kinder stets die Zauberei und.
 Sie werden gegungen, Kassen zu suchen, die sie von ^{Janne} Zauberei aus
 im Let Zauberei haben. Nicht von Kranke, es pflegt man die
 Kinder, die man in Verächt hat, totzandliegen. Auf Franzen Ver-
 anlassung bringt man die ihm, so haben die Zauberei ^{ein}

austreibt, was er sie bei sich ersehen liest. Dem Erbmey be-
friedigt auch die Eltern die Erwartung des ^{in dem} Besuchs, den Sie
in Kintu ^{gerade} zu machen und hat Sie unter die Feste geschieden, so
sind sie und inzuloo bei ihrem Dorf der in der Nähe von
Franzen an, den sie als ihren patron betrachteten an. ^{in dem} Was
er sie ruft, Befolgungsbefehlen, für sich gegen jede Art hat

2 Juni 22, Freitag Mit einem neuen Mann, auf dem
New Franzen gestern ein gutes Segelboot hatte bauen lassen,
fuhren sie am 9 Uhr ab. Da es anfang zu regnen, gingen wir un-
ter das Saub ein brachen gleich gestohlen, dass es unangenehm an-
gemacht war mit kurzen Regen durchlief. New Franzen stür-^{te}
kanten, ohne dass einer seiner Anriener, die vom ersten Tage
bis zum letzten mit derselben starrten Rede ohne einen Ton zu
sagen, sein Ruder ins Wasser tauchte. Gleich hinter Lein
sahen wir eine Tarnandua, die kleinen Ahne umbauen, am
Ufer umbestrollen, von reichhaltige Pfefferfrucht geg zu
ein Feuer, Holzschichten ^{in dem} im Schatten im Pfefferbaum. Erst
keinem Posten von Kristian, die zur Zeit noch in Verkämpfe
frühere Besitzer Anialis erhalt, sah ich eine neue Palme,
die New Franzen *singurati marata*. Sie hatte eine sat fere
te Ahlabolheit mit unserer westafrikanischen Palpalma

¹ *Conocarpus batavia* (Kunyuabai)

und aus den Früchten derselben erst auch ein edles Öl ge-
 wonnen. Bei Bauwama landeten wir und krofen fort über
 Barbatuki, wo gerade wieder wiederfahren sollte. Die Kisten
 dort um 11-12^{1/4} um sieben mit einem Mittagsessen bewirkt.
 Auf der Weiterfahrt sahen wir noch 2-3 Krokodile, einige Schil-
 dkröten, von denen ich mir eine Krokodil im Talamen hier an-
 kaufte und zappelte. Die Kisten reiften auf's Affer zu und es ge-
 lang uns, ins Tier zu fangen, ob es nicht freigegeben hätte. Of-
 fenhin war es die erste Beute, die uns gefallen und zwar so
 ungleichbar, dass wir für Recht die Kisten in den Talamen
 gelockt hatte. Einige Krassevögel wurden bemerkt, darunter
 waren rotbraune melartige Reibevögel und ein Hornvorn
 von prächtiger Färbung mit weißer Brust. Links kamen
 wir an der Mündung des Mayra vorbei und sahen von hier
 aus über die Häuser des Herrn Büttgenbach, genannt Thich
 man, liegen. Hier wieder ins Meer und köpften die steinste
 Flasse (altsevietänisch ^{or} abrag-sein-rote) ~~unter den~~
~~Wasserflüssen~~ heraus, so dass man auf uns aufmerksam
 wurde. In ~~der~~ Überwindung des Porwe, der hier einmün-
 det, gelang vorzüglich, obgleich die Kisten hier am Meer
 emporschlügen. Dann steuerten wir auf die Landbank von der

Anredehlung des und nachher einen guten Anlegeplatz, den wir
 mit Hilfe von aus Lifer geachtete Fodder des Bisthums und
 ihren besten Künsten auch fanden. Dann begann ein unbesch-
 liden Aufstieg, teilweise wurde ein glühendes ^{Feuer} Aestel ^{feuert} von
 dem hochgeliebten Munde. Ich verstand einfach nicht, was
 die Kaiserin an den Flüssen, was einen unentdeckten Weg zum
 Anlegeplatz bauen. Aber das geschah selbst, meist wird die
 Kräfte unglücklich abläßt, teilweise Lebensgefährlich.
 Nachdem sie glücklich über waren, stellte sich aus den Munde
 den wir, wir in unbeschriebenen Kestern Foppananzug ein
 weisses Kabe-erathem. Er war er mir durch die Empfehlung
 Kobermanns erst bekannt und zeigte sich als Lebenswunder
 zuverhomeranter Wirt. Von Hause stellte er uns seine umfang-
 reiche Limonier Edelköpfe vor, die ebenso freundlich war und gleich
 zu erzählen fing. Glücklicherweise besuchte wir Herrn Franzos, der
 sie natürlich schon kannte mit Beding, es war wir uns ge-
 mütlich mit Herrn Büttgenbach unterhalten konnten. Herr
 B. war Lehrer an der deutschen Schule in Lima und später in
 Mérida gewesen, seine Frau aus Königs sprachten kein
 Wort Deutsch und waren brave Leute Personen, besonders ihre
 Sohn, den wir später kennen lernten. Das Wort hat hier

nicht beliebt, es wurde auf arabischen Leuten im sauberen
 reise geschickten Feinde ergriffen. Das Haus ist obigen
 sehr, fast gemüthlich eingerichtet, auch die Aussicht auf
 ist sehr schön. Von B. stammt aus Sachsen, weshalb
 seine Bezeichnung Apuzianer heißt, nach seinem Orte die
 einzige Erinnerung daran, dass die Beisitzer ein Deutscher
 war. Büttgenbachs Räume für uns im Zimmer ein, in
 dem wir schliefen, war durch Frauen erzogen, im Raum zu
 schlafen für den Fall, dass es bei Abzügen Wasser abge-
 trieben werden sollte.

3 Juni 22. Sonnabend. Apuzus sagte es, so dass wir
 mit im Hofe der Stadt mussten. Büttgenbachs zeigte uns
 im Hause aus der Küche, Thorens mit sehr schöne junge
 Hiere. Auch die Küche haben gut aus und Mittel gab es
 reichlich. Dort war eine Frau "maradin" genannt, wurde
 mir gezeigt, und konnte ich ihr einen Geschmack abge-
 tranken. Gegen 9 Uhr hörte ich Regen auf uns wir nahmen
 Abschied. Naturwegs sollen wir einen schwarzenartigen Vogel
 mit ziemlich plumpe Schabe, schwarzlich gefärbt mit rot
 an der Kehle, langgelb, mittelgroße schwarze Schabe. Auf einer
 Seite, auch an die wir konnten, um uns die hier gefärbte

?) Anacardium occidentale (Acajou) ?) Zimbabwen

Fahrstrasse anzusehen, sollten wir einer riesigen Schwarm von
 Västschlangen auf die ^{an} über ^{erinnern} Köpfe stiegen aus, was
 sie uns gezeigt hatten, von den Köpfen überhaupt nicht zu unter-
 scheiden waren. Es handelte sich ^{erinnern} ^{erinnern} um Chondrich
 aculeipennis. Hier an dieser Stelle begannen die ^{Partien 2} ~~Fahrtstrassen~~
 schnell. In der vollkommenen Tiefe stiegen Fänge und die
 Indianer aus und kamen dem Kanu vorüber. Die See war
 nach unten glitten. Hier erst nach einer Stunde kamen wir
 wieder im besseren Fahrwasser. Auf einer Klippe bei
 einer vorläufigen Halte, die oben am Ufer stand, konnten
 wir ab, Reis, Kaffee und gebrauchte Platten. Hier war es
 fast dichteres Wasser an die Ufer, um diesen Ort eine kleine
 abfiel. Hier braun die ^{schon} ~~Stämme~~, Aca maculata, laüfige auf,
 ihre Bestandteile kühlten sie durch ihr zogenes Gewächs
 an. Einige "paros"-Penelopelidien sahen wir, was den
 einflussreichen Pfefferfresser. Im Wasser schwamm ein Del-
 phin, die Laria geoffroyensis, kein Bafco genannt. Später
 im Utagali wollten wir noch mehr von diesem Lort zu sehen
 bekommen. Als die Dämmerung überbrach und wir sahen,
 dass wir erst nicht bis Puerto Victoria kommen würden, lan-
 deten wir bei einem Sandbank, so wir abhorsten. Hier schliefen im Kanu

4 Juni 22, Sonntag. Morgens um 7 1/2 Uhr ab. um 8 Uhr
 an der Vereinigungsstelle von Talschnee und Lieder, die zusammen mit Pechsee
 bilden. Hier links auf erstem Höhenzug können die charakteristische Seitengruben
 (Panda Victoria in 234 m) gehört. Die Landschaft aus Krasnoplava ist schrecklich etliche Höhenmeter hoch,
 teilweise zeigen sie sich an einer ausgeprägten Felskante. Der junge Kose
 Seitengraben in den oberen Lagen, aber sonst vollkommene Pechseeer auch
 im Charakter, die wir später entdecken sollten - einfach aus unter einem
 grossen Bach ohne kleine - nun zu befeuchtigen Höhenlagen - der ganze An-
 lage vor uns liegt beginnen. Die erste hier Punkt mit westlich verlaufenden
 war, sprachen wir einige Zeit im Talschnee und nahmen dann wieder, dass
 sie vor einem gewissen Punkt wieder zusammengekommen hatten. Als wir einige
 Zeit gefahren hatten, bemerkten wir am Strauch einige *Hydrochoerus*
Hydrochoerus capybara, hier *reconoso* genannt. Dann zeigte uns
 Franzen einen roten Fleck in den Büschen und erklärte ihn für einen
 Brüllaffen. Später haben wir statt der ganze Mensch diesen prächtigen
 Tiere auf einer Seite Bank unter Bäumen vorzogen sie immer
 hatten. Es gab heute die Suppe von der ^{ungutten Franzen} Schilfbüchse, die fast wie
^(mit Franz im Wald und zwei, für einen Kopf in Lybisch halt)
 wie ein *Peromyscus* aus, von *Thalassidroma* liess sich eine Gruppe
 abhören, sie sind durch ^{mit} Tauschen im Schanden vergräbt
 dieses im Wasser ¹⁾ wachen läufig. In einem Baum hing ein
 schwarzes Löss - ein ^{Klauber} ^{4-fach} *Parhyalotus machaonis*.

1) Als die Löss ist den Furch *Tantalus brulator* (machao) identifiziert.

makisapa, bis hinten auf Neger zu, obgleich aus der ersten
 Gegend aus, denn schwarze Affenzentif aus der Fingern
 herabzubekommen. Dieser war auch der Stuch ein malter bestanden,
 sodass das was oben ist in Tausende stehenden ganzen Bratenes ist
 sonstig geistlich war. Nicht lange so kam er zu einem unbeläst
 lichen Baum vorbei, der voller Blattlappen sass, auch er bestanden
 mit einem Jungen von oben. Dieser konnte er keine so ganzen Fingern
 herabzubekommen. Er wäre ja auch kein der Verwandtschaft wegen gezwungen,
 da das Fingern völlig ungenüßbar sein soll. ¹⁾ Da ich ihn kam
 er bei Santa Isabel, ein Bergstein eines Mündlings namens
 Lukas vorbei, es ein Fuß gefehlt wurde. Am Neger trug er ein
 sanges eine Anzahl Kettenträger Indier aus der selbigen. Auf
 der Seite Franzosen fuhr er schnell vorbei. Da ich ihn kam
~~da~~ ^{da} ~~da~~ Lana Contorno, in Luzifer einer Pfanzung weiter an
 ten. Es sollte auch zu Cuba. Franzosen kam mit ihnen. Es sahen
 aus - per distance aufwärts. Ganz jung und schön. Wir sahen
 sich an. Man sieht später ein großes. Durch Zufall stellte
 Franzosen fest, dass diese Kanone in Kesseln ein Opuskel waren
 Bismarck brachte. Der Dampf sei weiter unten umgekehrt
 soll es nicht über die Schellen hätte kommen können oder sonst
 die Regierung die Subvention nicht gegeben hätte. Hier aus Gott
 1) Ich nicht der Fall, in Kette Kette aus dem Fingern, Lang, aus dem Fingern

überwachen, sondern jeder für sich anzula die Ferkel alle die
amori hini inden Wäldern ausstreuen.

5 Juni 23, Montag. Bei Betrachtung, fast regressivem
Wasser um 12 Uhr ab. Wälderwälder, ein Mittelstück mit wach-
se abten des dem Georgel verarbeitete Kitzelgassen, Torgel, die
fast alle gao. wie es soll man gefast hat, gehen den 10 1/2
Uhr an Puerto Marquer, Besitzer: Bentens, vorbei. 1/4 Stunden
später kam sie an eine Flussbiegung. Hier liegt ein Saal, die
hinter auf der rechten Seite eine Holzbohle nahe am Fluss, über
sämtliche Erhebungen gleich hoch, oben am Fluss. Diese Stelle ist
mir für ein die Anlage einer Kolonie bzw. für eine kleine Fruchter-
station sehr geeignet. Insbesondere sah ich nicht ein kleiner Saal
offen ganz gewöhnlich auf einem Baume sitzen. Ich machte dort 20
min, vorher für 20 Minuten, das was es mir gelang, eine der
zwei Seiten herunterzuholen. Gegen 12 Uhr fuhren wir mit
den Staudel von Yanayacu vorbei. Später erreichten wir auf eine
Sandbank eine Mittagspause um 1/4 Stunden. Es gab ein wenig
Reis, Bohnen und gebratene Pflanzen. Nach der Mahlzeit hielt
ich mich dem Thatzack im Boden ein Mittagsverlauf, ab
dem ich durch den Dampf "Kamburgen"; in dem entgegenkam
gestört wurde. Dieser Dampf, ein Schraubenstamper, gestört

der Firma Reichlof und Vogler in Aquino. Herr Franzen warf ihm
 die ihm bekannte Seezeit Herr Reichlof, heranzurufen und ihn
 kann ein Stück mit flussaufwärts gezogen. Sie unterwies
 die Leute hier sind; zeigt die Tische, das sich Herr Reichlof
 was nicht einmal verwechseln lässt, obgleich Herr Franzen ihn auf
 ihm mal unser Vater nach ihm aufmerksam gemacht hatte. Herr Franzen
 erzählte mir wieder, dass die Dampfer zurückgefahren sei;
 und die Regierung die Subvention für ihn nicht zugesagt hätte,
 das nur aber für die Steiger in Malacca erfahren, in anderen
 Witzungen sei, darauf die Dampfer seinen Weg nach flussaufwärts
 fortsetzte und nun die armen Kanariensünder nicht aufnehmen und
 kann möglich die Punkte Bismarck bringen sollte. Bald nachher wurde
 in auf ein harte Kollaps, *Legothrix lagothrida*, charoge-
 nannt, aufmerksam, d'essellen, ^{man} die man mit Aufwinden be-
 zogen waren. Die Arbeiter um nicht verkaufen auf die Höhe Zug
 zu machen. Der Seemann Franzen hat eine Reihe Schiffe ab, ohne
 zu treffen, gezogen erlegte Edel ein aller Weibchen sich 1/2 Stunden
 zum Aufenthalt fuhren sie weiter weiter und Landeten gegen 6 Uhr
 auf einer Sandbank, die sich sehr nicht aus solchen Gründen
Comisario playa genannt wird. Herr Franzen war kaum im Land,
 da sah er schon 20 Heilkräutlein in der Hand. Sie fanden Spure

Lagaar

im Kassenhausein und zum ~~Veressen~~. Im vollen das Zeit auf,
 400000 Franzen. Nantz, Marick und Schillbrothweier brief.
 Die obige alle Appenzonmutter auch als zu gute und voll
 als im allen, sogar im dem dario, zusindgesien, es fide
 natürlid, als persönliche Belidigung betrachte. Schillbroth
 gelang es Franzen auch erst einen ziemlich grossen Kelle zu flen
 gen, ein sehr ~~schö~~ gut schmuck. Ich betrachtete zwei Frauen-
 mütter, die auf ein Saubank ich Spiel trinken und ihren
 Myntin Ruf "rip rip rip rip rip poor will" ihren braun
 dem Kopf zupoly. Mir ist es wie von ein nordamerikaner, was
 Cypripedium striperum hanteln, doch sprechen Ackerzeit und
 in ^{Bestimmung} ~~Erklärung~~ Franzen, diese Vogel das ganze Jahr über geordnet
 zu sein, entgegen. Willst ist es eine * italische Art. Mit ein
 Falmetterlingnetz fing ich man eine Fledermaus, die ich bereit
 Myzomela als Saccopteryx ♀ erkannte, was drüber ist wie
 die in Preuss gefangene angehört. Spät, so dem Zeitgehor
 nahm ich ein Bat ein kann eine Abwandlung. In die gegen die
 gefühlbaren Fische nicht ins Wasser zu gehen sagten.

6 Juni 22, Dienstag. Um 5 Uhr

sah ich Franzen. ^{am} ~~die~~ in der Myzentritte waren. ^{hin} ~~die~~ sah ich
 Gräuel, die das Fruch einer hanteln oder im Schraalen einer H-

rasse. Im ersten Augenblick sah ich die ich unwillkürlich nach
 oben der Höhe im Schutze, das die Dampfen ganz abgesehen sei. Dann
 aber kamen die Laute: Brüllaffen. Fünfe. Bestenfalls die auf
 unsere Nachfrage. Diese Antworten unwillkürlich die Geräusch hören
 ist eigentlich kein Brüllen sondern. Der beste Vergleich ist meine
 Meinung nach für mit den künstlichen Klaviersingen der Frauen-
 gellen mit Sturm auf einen Almetstadt Kirche nach irgend welche
 Klavier. Im Brüllen liegt noch Melodie, in diese jammert es un-
 vollkommenes Nachahmung der Klavier mit des unwillkürliche.
^{Geräusch}
 für ich konnte. Vielleicht hat man einen anderen Laut, wenn man
 ein Geräusch aus der Höhe hört. Der Indianer nennt Koko-
 katur, ich mit ihm Katur, und geht mit dem Kopf der
 einen, das gleich vorhergehenden war. Fast vorgerathen Sünden
 gewick. Ein Stein aus auf einem Baum in der Höhe mit einem
 nach der Höhe Kaffergrossmutter. Am 12. März auf einem
 Baum saßen zwei Taaras, deren Schrei soles Spiel der man
 nie. erstmal ohne Fingerglas ganz deutlich erkennen konnte.
 Ich höre von der Artlich eines Spitzvogels, Marana wupa,
 Simulant's "Venado"; die ganz richtig am Kopf steht ein Trank.
 9^{tes} Links Contons IV, ein Colombianer. Neben lag ein Fluss mit
 einem Schagdach. Dann ebenfalls links des Besitzum "Bastard".

1) Diese beiden aufgezogen

ein köstliche Häuschen, hinter dem ein grosser schöner Baum einer
 Ringelblume lag die Pflanzung. Rechts folgt die Mündung des
 Pintoyacu, dahinter liegt eine Stelle, so im Pichita die stär-
 ste Strömung hat 8 Meilen im der Strecke so fast bei unserem
 Hauptort (soem also die Strömung am stärksten ist) die Dampf-
 hier gezogen sein müssen. Frägen wir die - und nicht mit An-
 weis - das hier die Pichita kein herauskommen müsse. Von
 12 10 Uhr passierten wir die Mündung des Tangareyacu die
 grössten Nebenflüsse der Pichita. Ein Korambra mit seiner
 Galy über Brust, Kopf und Hals, die unter dem glatten, das er
 erum im Wasser liegenden Baumstamm und durch uns reinging
 an. Man sah deutlich im Wasser die verschiedenen Vorstörpe, den
 gelben Schnabel, die schwarzen Fische, die Flügelstockfische schon
 und viele gespreizt, die Schwanz mit weissen Spitzen. Nach
 kurzer vorüberiger Fahrt auf Traras setzten wir Langen um 11 Uhr
 in San Antonio, ein Schrifttum Barbetaria an. Eine Frau,
 die die Tochter eines Wasserleitenden, die jedoch nur Spanisch
 spricht, empfing uns freundlich und beschied eine prächtige
 Mahlzeit, deren Hauptbestandteil unter dem zarten billigen
 fleisch bildete. Das Tisch fing ist ein paar Abentheurer
 beim Haus und am Platz. Ich betrachtete die etwas die

nen sie köpfige Kranie teilte, die in einer Gesellschaft von
 Pflanzern und Schmetterlingen anderer Familien am Hofe pflanzte, der
 hinter dem Hause begann. Diese Welt habe von vielen Mo-
 nimen und Papilien der Abteilung "Pflanzliche Infanterie". Ich wollte
 deshalb von hier zu bleiben und einen Spaziergang in den
 Wald zu machen. Allerdings war die Aussicht nun gering, jagt-
 bare Litter fanden sie überhaupt nicht. Vorher hatten sie
 sich nur einen grünen, schwarz gestreiften Frosch und eine
 kleine Seifenblase, die Frösche vorzüglich verfolgte. Nach-
 dem Schmetterlingen die Tage davon zwar einige neue sind
 Pflanzliche Infanterie und einige neue Moimmen aber in San-
 den haben sie gänzlich aufgegeben. So sind sie
 aber, sie sind fast tot, vorzüglich. Beim Hause sehen sie
 einige Krans auf einem Baum sitzen, Ich traf auch einen,
 der fiel es sofort ins Wasser, nach dem er
 aufgefunden werden konnte. Das Haus Barbatuldi ist eine
 ganz ungewöhnlich, aber ganz vorzüglich mit von Tümmeln
 zerlegt. Das Haus in dem Hause, aus einem Schilfholz
 errichtet (das Haus Barbatuldi sein was es) stand in der Höhe.
 Nun auf der Erde ablegen sie einen Bett auf, indem sie Blät-
 ter auf die Erde legen, die Flecken auf sie ausbreiten und

kamen und zwar insofern, als zwei von ihnen Beizgen, einen
 Chinesen im vollen Händeln beyen verlasen ist. Raske & Ullrich
 kamen sie in die Stadt, sie es viele Fänge geben sollte. In dem
 Franzen sind aus beyen machte, gingen sie in den Wald und
 kamen an einen Fruchtbaum, von ein Schwarm von Trararano,
 Tra ararawana, besetzt hatte. Diese Trararant, oben prächtig
 blau, unten gelb gefärbt, ist am Rücken weisser als der
 Tra macao. Ein sehr Edel, es das sie geschwunden Kopf
 tes zurückschüttet, ^{ist} hat die auch Franzen kein Glück gehabt
 und mit einem einzigen Schuppentäger abgetötet. Nach 4 Stunden
 wegen tiefenhalt infolge eines ungelücklichen Jagd aus Fingerges
 standen sie ein paar Stunden weiter zu einer Sandbank,
 der playa de baños. Hier ent springen keine abwechselnde
 Quellen, ihren Hauptteil unter bei zu fließen und haben diesen
 stände unter dem kaiser, spiegelt liegt. Eine einzige Mene war
 am Rande zu sehen, die kaiser war recht warm. Franzen auf
 in ein grossen können man Eier kochen. Auch auf dieser Sandbank
 stürben sie eine Kolke von Nöckelndralben, sakrobentisch Schrotel
 auctipennis auf, auch hier fanden sie Schilfröthenen und Jagden
 spuren, auch hier gab es ungelückliche Mäcken, so dass man eben
 diktung nicht hätte schlafen können.

8. Juni 22, Donnerstag. Um 3 1/2 Uhr ab. Die Fahrt gut es
 wird Brüllaffenkonzert. Erst unangenehm ^{als guten} mit Tausen in vielen
 Taupflügen und Schreien, die uns sogar im Boot belästigten.
 Um 7 Uhr kamen wir bei der Insel Makulua vorbei, auf der
 viele seiner Nüsse herumstrigten. Besonders interessant war
 ein Nuss, die wir etölen. Auf einer Seitenbank saß ein Nuss die
 ein Krossenkechidne auf ihm saß in sauberenartigen Nuss
 mit gelben Augenringen und einem ^{mit} Stängel, Stängel gefärbt.
 Es soll sein die die Jochen mit Haut abwaschen im Frägen sagte,
 die Nuss hätte einen stabilen Geschmack. Die Temperatur war hier
 immer wieder Pfefferpeach mit einem Bissel Licht, auch
 werden die die Stangenpropagieren in grüner Farbe mit gelber
 Stirn. Von Bären ab war die Legat wurde flachen, auf u-
 rem Taupflug aus Nuss fiel uns auf, dass die Nussholz hier
 im einen großen Zahl verschiedenen Palmen gebildet sind und
 die Luft besteht ausserst angenehm zu Nussstreifen ist.
 Im Nussland sammelten sich Cebusaffen, martinige-
 rannt, die glitten wir vorüber. Hier kam eine Stelle, wo
 mehrere Kränzen zeigte, dass hier Straus lebten. Die
 stiegen aus und wir sahen ganz im prächtigen Nuss. Erst später
 noch ein Nuss Stück. Die Nuss Farben, die eine Nuss ge-

grossen schwarzen Taten vom Hügel ostwärts erkl. Jetzt konnte
 man die Tere auch genauer betrachten: Kopf und Rücken
 von Feuerrot, färbt die vorderen Flügeldeckfedern, die aber grün
 (mit d. Hauptoberarm, die Federn bis auf die Spitze)
 (siehe Spitzen tragen) grün waren die mittlere Flügeldeckfedern,
 die aber eine kleine Spitze tragen, herrlich blau waren Binseln,
 die hinteren Flügeldeckfedern, die Schwanzfedern, die Spitze der
 Hauptoberarmdeckfedern und die übrigen Schwanzfedern, rot
 was die gesamte Unterseite bis auf die vorderen Schwanzdeckfedern,
 die blau waren. Man konnte sich kaum von dem ostwärts ohne
 werden. Jetzt wurde trennen. Übrigens gab es jetzt wieder Feuer
 bei viel Sanftfliegen. 1 1/2 Uhr lagen wir von der Richtung Tere
 von dem Franzosen Tusküpfte ein solches. Man kam die Tere in
 die Revolutionäre von Quiter Befestigungen gemacht und
 Schützengraben angeordnet hatten. Diese Befestigungen, in dem
 West so aus so viel Illusionen auf Tere hier liegen sollten, waren
 ein Hauptgemächte stand am Parkiten im Negati, was
 interessierten sie herzlich wenig. Man konnte diese Tere (Hö-
 palle). Gegen 3 Uhr kam die Tere & Monte - (siehe die Tere)
 palmeninsel - in Sicht die Tere rechts herum. 3 1/2 Uhr
 langten wir auf der Richtung Franzosen gleichen Namens wieder
 Tere an die Revolutionäre und regulären Truppen hatten sich

haust, ganz d'herin vertrieben war. Das Haus war in der letzten Zeit
 sehr schlecht geworden, Tomaten hatten die Balben mit ihren Kindern
 umstellt. Viel umschickte Kranten sich um nicht zu was edellernen
 von blutgerigen Tönen, Saucpflügen und d'herin verpflügen, wir kamen
 in uns in das beschaltete Kammern zurückzuziehen, wir erzogen, was
 ich trotz dem fertig brachte war, die in gewöhnlicher Menge nach unten
 Tomaten abzurufen. Heute kostete ein Lardman am Pfeffer ab, prächtig
 meinte die Suppe ein von drei Lardas. Und in Ruhe konnte man
 wir sehen in immer mehr zu recht neuen Stücke, plage nicht zu wissen.
 Ich esse die junge Zeit im Rauch und genau mein Best mit Tränen.
 Auch von Losen. Nicht nichts anders ist, als gleich warte die
 Hochzeit zu entlassen. Oh glücklich mit Vorsicht gendel, hatten
 sich mit uns zugleich einige Klücker hingeworfen, die uns die Blut
 abzapfen und dann in Ruhe lassen.

9 Juni 22, Freitag. Mit dem Morgen hatten wir es fertig

wir selber den Tag vor den Klücker, die uns umschickten. Wir mussten
 uns aus einem Blätterbüschel befreien in einer ständigen Kiste und
 Holzgen packten wir unsere Dicken in die Jack. ^{zumischen} ^{schick} ^{und} ⁱⁿ Fluss ^{von}
 (Fragen der vielen Saucpflügen ^{zumischen} ^{schick} ^{und} ⁱⁿ Fluss ^{von}
 heute die vielen Saucpflügen. Gegen 4 & 8 Uhr fuhren wir ab, wir sahen bald
 eine neue kleine Offener, die Fragen aller neunte auf die in gewöhnlich

Sprünge von fünf zu fünf setzten. Da nach Süden ein "Springaffe"
 "Cebus" saccarus genannt wird, nämlich C. personatus, so nahm
 ich an, dass es sich um diese Art handelt. Um 12 Uhr kamen wir nach
 Luga, so ein Spanier Pedro Vega, ein Lehrling & ein Richter ist, selbst
 der Herr empfing uns am Ufer und lud uns in sein Haus ein, wo er
 ein Mittagessen zubereiten liess. Bis diese fünf Uhr, hatten wir Zeit
 mit zwei Proben von einem Ort zur andern Lagerstätte zu gehen, doch
 im besondern hier, fragen soll, zu beobachten. Hierher gab es auch kein
 um helle Mittag so heiss, dass wir aus immer um uns selbst
 konnten, auch Panfieren sollten nicht. Vega selbst 13 Jahre dem
 Pachica und Mayali war hat auch ein Fieber gehabt. Denart scheint
 es, als ob das Fieber im umgekehrten Verhältnis zu der Höhe der
 Hühen auftritt. Die Pachica ist hier mehr 300-350 m breit.
 Um 143 Uhr fuhren wir ab. Gleich hinterher liegt auf derselben
 Seite liegt die Bleibung eines Japaners sauber aussende Kümmen
 hinter Mantel mit guten Kapselzug von Landungsplatz. Im Norden lag
 die ^{Bank} ~~Bank~~, die "Estrella" liess. Man folgt nicht auf der Haupt-
 delung, links die von ^{Vega} ~~Vega~~ parte wirts von Indiern. Das Land ist
 hier natürlich ganz flach, grösstenteils Überschwemmungsland. Links
 folgen ein Thal, die "Monera" liess. Auf ihr steht ein Wäldchen
 von ^(Cecropien) ~~Ficus~~, die hier ^{genannt} ~~sich~~ ^{heissen}. Auf einer Sandbank links war

die Abwehrverminderung, es dass andere Frösche nicht gebildet
können. Am 2ten Abend brachten 5 Kanae, zwei Kanae
und eine zottelige Katermause.

11 Juni 22, Samstag. Das Morgenbrot bestand aus ge-
trockneten "Pide", dem Fleische der *Trapezina gigas*, eines bis zu
4 oder 5 langen Fisches und aus ^{gekauten} ^(Pasta) Biscuits. Auf es ist ein ^{sehr} ^{schlecht}
schlecht, obwohl es nur ein klein wenig besser als Biscuits ist. ^{schlecht}
Es ist nicht so gut an die Baranen. Am 8 Uhr ab. Der Fluss war in der
Stadt sehr gut zu sehen und zottelige Biscuits waren ^{schlecht}
schlecht. Nach einer Viertelstunde kamen wir in den hier 700 m
breiten Kanyal ein. ^(Schiffung d. Pablos 168 m) Wir fuhren an einem Damm vorbei, der links
zu den zahlreichen Kanen und Badianern führen. Nicht am
Ufer aufwärts, in der Gegend räumig Kanen. Links lag eine In-
dianerstadt, rechts der Fluss war. Hier wurden wir
von den Kanen der Trompetenwoge, ^{schlecht} ^(Papa) ^{schlecht} ^(Papa) ^{schlecht}
ausichtig zu werden. Um 11 Uhr kamen wir zur Ponte Santa, der
Brücke von Juan Oyar, "Vor der Tür auf einem ^{schlecht} ^(Papa)
Saum war ein ^{schlecht} ^(Papa) ^{schlecht} ^(Papa) ^{schlecht} ^(Papa)
Führung mit grauen Flügeln und ^{schlecht} ^(Papa) ^{schlecht} ^(Papa) ^{schlecht} ^(Papa)
Laternen war gelüftet. Es interessierte sich für alle, insbesondere
die Katermause unternehmen. Nehat ^{schlecht} ^(Papa) ^{schlecht} ^(Papa) ^{schlecht} ^(Papa)

^{bestimm} Affekten für uns alle klar, ^{den} bis allegeantente Franzen mit dem ich
 eigenen Sinn fürs nehmen sofort, um wir konnten nur einige Notizen
 ihrem nehmen bekommen. Upro brachte uns eine Saat ständiger
 fand ich noch auf einem Blatte eines interessanten grünen Laub-
 frosch, so, dass man ihn durch Ansehen eigentl, sofort klar würde
 könnten wir ihn ganz klar genügend helfen, zeigen wir ihn vom
 Kasse aus in diesem Blatte aus. Am 14. Uhr fuhr ich ab,
^{an} ^{bestimmten} Puerto n. l. Baumstämmen, zu ein paar jungen natürlichen Ficus, wor-
 bei, nach einem von dem Wasserleit Distra stratiotes zu-
 be flusst wäre. Die Fluss tiefere Abzweigung ergoss sich
 mit einem Körper, das graugrünlichen Punkten sehen beim Ab-
 biegen in zwei hat in halber Höhe häufig eine Wasserhumpenwelle
 steigen. Rüstet um beide waren Ausstellungen häufig, deren Namen
 Franzen was verate. Mir am Kegel sah ich viel große Baum-
 gestalter ähnlich dem apikarischen Baumrallbaum. Dabei kam ein
 Pflanz einer Teufel, namens Koller, Lektor in Dattelbäume (Seltia
 am am Kegel) in Sicht. Es heißt Puerto Francisco an drei
 Stellen wir schlafen Am 6. Uhr langten wir an und haben eine gute
 gekleidete willbeliebte Dame auf einem Land unter einem Baum
 sitzen. Es war die Schenkerin Kellers, Señora Borges, die so
 kann besuchen, in dem Keller in Puerto, seine Holzgerichte

in Kaxice im No. einigen Abschnitten hatte ich im Berg
 der einsamen Same gleich Lobort. Sie fühlte sich im Haus
 und umbrachte sich mit uns sehr freundlich. Sie war in Spein
 gewesen und so hatte sie verzeigtem und verwirrtigen Lappin
 Stoff, wenn die Talarisica als verwirrtigen bezeichnet wird.
 In Kaxice waren Kupferstein *cuera* vorgefunden, in vielen Früchten
 Birgen, indessen kann sie nicht so gut, wie die im Mandamayo, auch
 ein Fingerring aus eis, in gut gelichen und vorgefunden Früchten
 sollte, früher gab es einen Saucap aus im Leminganten allerhand
 schreckliche Kräuter und Alkamen. Füllen hat 18 Stück Rausch,
 die Tiere werden jedoch erst im Fischen (Sarapatas) gegen die eine Anzahl
 hin am Mercurium gut sein soll, ⁱⁿ den Fluten (pajjas) gegewirt ist
 kommen sie seine fort. Bei unserer Unterhaltung spielten Kinder
 mit Strohentwürfen eine grosse Rolle insofern als sie unangenehm
 Abscheu bei schlechten thürden gebraucht wurden. Für einen Teil
 an Lämbling ist es überhaupt unangenehm, wie sich die Leute hier
 mit bewirrt Samen an die Thye geschickten können. Erst wurde das
 Meislingen, die Lärger im Lande sind nicht mehr von den Kindern
 belästigt werden, und überhaupt ist, dass sie dort immer wohl be-
 fähigt angegriffen wurden. Willkür hat sich bei ihnen eine Art Paga-
 gift im Blut gebildet. Natürlich fühlen sich die Kinder überaus

1) 1774 wurde die Kapitanen, dem Fische leben wird ist wenig, auf den den wird?

Auch die Mücken sehr belästigt und es kommt vor, dass selbst die
 Linsenwurm in den Nacht fliegen, so es wenige von diesen Mücken
 gibt. Schliesslich gingen wir halt gemacht Bett, da wir nicht mehr
 auslatten konnten. Wir waren überall an den Flüssen mussten wir das
 Bett auf der Veranda aufschlagen, d. h. die Decken auf den Fussboden
 legen und die Moski durch ein Siebchen abreiben, die eigens für die-
 selbe Fälle bereitstehen und gegen die Insekten gelichtet wurden.
 Wir überall stückelten ^{uns} durch Nacht mit Kälten, wenn Fröste auf dem
 niedrigen Flussström an Pflanzenwindstößen anweht, hier und dort
 her kamen. Fast am meisten Wärme beim Aufbruch des Tages und so
 waren aber ein halbes Duzend der Kälte die Blut dringen mit ergrü-
 nen und stante geachtet am Fluss Sommer und Sommer. Als wir
 wir weiter vorgezogen hatten, hatten wir Ruhe.

14 Juni 22. Freitag. Nach einem vorzüglichen, wenn auch

knapp kausenem Morgentrotz aus gelacktem Hirschenfleisch
 und einigen Äpfeln, die ich kochter ass, um 8 Uhr fort. Heute
 sollte hinsten nach dem Hirschen, die Kälte mitzu-
 fahren. Die weite Brügge des Flusses kam hierher in Sicht,
 erst die Häuser im Land, dann auch die erste Seite in der Höhe
 des Hirschen. Die Kälte liegt auf dem rechten Ufer des
 Hirschen an einer Stelle, so das Ufer erhält ist mit grüneren Äpfeln

ganz flüchtig abfällt. Um 9 Uhr Landeten wir und gingen mit
 unserer Begleiterin ^{de ruyf}, um ein Telegramm an Herrn Schindl
 in Lima aufzugeben. Es sollte der Präsidenten veranlassen, uns
 eine telegr. Anweisung auf Freipassagen auf dem Dampfer nach
 Puerto Bermudez zu geben. Es dauerte ziemlich lange, bis
 der Telegraphist, ein Peruaner, auf meine Bestimmung, den Briefen
 kein. Maximales beschieden wir die Frau hatte, die in einem kleinen
 Häuschen in der Nähe der Station mit Hund und Kugel bewachte. Sie ist
 nun in der That eine Quinter mit gewohnt sein mit Deutschen
 Tugenden und die zwei Jungen hatten. Um 11 Uhr fuhren wir
 wieder ab, unterwegs gab es wieder hohe Fellen, so dass wir in der
 Nähe der Stadt Pisco, um 12³⁰ Uhr waren wir am Ende unserer
 Reise in ^{Lima} (Rioja, an deren Ufer der Herr ^{fuhr} Lopez ^{von} Pisco
 Stadt eine Empfangung hatten. Es sollte das nicht die eine
 Taffing eine Frau, eine würdige Matrone, umgeben von einer
 Truppe mit unzähligen Kindern, deren Herrschaft wunderbar war. Die
 sind gemeint würdig ^{aussehender} ~~waren~~. Dort kam auch der Herr
 ein junger Mann, ^{20 J.} der in Lima gewesen und infolge dessen auch
 an die Küste abwärts geleitet war. Das Mitbringen war ganz
 vorzüglich. Nachdem wir unsere Sachen aus dem Koffer
 herausgeführt war der junge Mann durch den Hof in einer

Jansen Park, so sein Hauptausland Fruchtbäume gepflanzt haben.
 Man sah in dem ersten Male die Sapotebäume (*Styria sapota*).
 Die Früchte ~~waren~~ hatten Frische, die aber ^{erst} später noch mehr
 sich verschmälert hatten. Ferner waren die Aguacates (Paltas), die
 sogenannten "carriles", die Ciruelas *el fruto*, die aber meist von
 Blattläusen zertrümmert eckelkalt sind. Ein Teil mit einem zu
 geringen Saft in seinen ungenügenden saurende Blätter "wunderlichen"
 beobachtet in auch. Man gesehen ein kleines gesüßtes. Auch sein Obst
 einen vorabwirdete sind Früchte mit stark nach Ortmanera, an
 dort mit der Regierung wegen Auslieferung unserer Tüme die Resolu-
 tion verschleppten Dinge zu verschaffen. Ein heulendes Senzenan-
 tergang bestlos auch hier wieder ein Tag. Es ist wohl selbstver-
 ständlich, daß man nicht mehr besonders unterstützten zu
 werden, da man die Kirchen auch hier die ganze Zeit hindurch
 güteten.

Vom 12 bis 20 Juni 18. Widen ist in

Nueva Rioja

Am 13 Juni kam der Besitzer von einer Insel Marine ex-
 zück. Er interessierte sich für die Kolonisationsunternehmungen
 und allepte uns sofort zur Besichtigung seiner Kaffe- und
 Kakaopflanzungen auf der westlichen Seite der Fluss viele unter-

Lage

halb. Wir sahen mehrere Laubmischbepflanzungen davor, es
 kleine Kakao, die gut gelehrt und sich tragen, ferner Ent-
 wesen, die ebenfalls ausserordentlich hoch tragen, obgleich wir
 nicht zu zeitig auf demselben Feld gepflanzt sind sollten
 auch eine Marantacee mit loblicher rüchertigen Frucht. Bei
 diesen Pflanzen war Kakao, die Faser, sehr ausgeleert. In diesen
 Bäumen ist auch ein kleiner Baum, dessen Früchte wir
 auch abgenommen haben, aber die Frucht war so schlecht, dass ich
 es nicht mitnahm. Nachmittags machte ich Clamadopp ab, die
 in kleine Lagen in Gebrauch waren. Thema ist wichtig, es ist zu
 zusammenfassend. Eine für die drei Stämme Corito, Sepit und
 Sclero, die alle dieselbe Sprache sprechen sollen.

Am 14 Juni 27, Mittwoch machte ich mit den Lagen
 einen Spaziergang durch den Wald in der Nähe jenes Baches, es
 mir sehr viele Kakao in verschiedenen Stufen gezeigt wurde. Es
 war mir lieb, dass wir diesen 1904 Jahr ^{in Bibrandi} ^{angestauten} ~~glaubten~~ ^{Weg}
 braun auch wie mal in ursprünglicher Form zu sehen. Der Wald
 ist im unterirdischen Niveau natürlich ein ganz anderer als in
 den Pflanzungen, die Stämme sind viel höher ~~als~~ ^{als} die Pflanzen
 welche um 75 im Umfang - und viel höher.

Am 16 und 17 Juni derselbe eine ausserordentlich kalte

de las una Luta hatte, das die Rücken nicht so steifendig
waren. Diese Kotte nannte man "frit de San Juan".

Am 30 Juni ging ich abends eher auf die Jagd, erbe ich
mit einem Schwanz zwei Solimoro'sel, *Cephalopterus ornatus*,
und später noch einen Amazonenpapageien ohne Kopfen-
sang im allgemeinen graugrün, im Rücken war feuerrot.
Die Seiten reinrot, hinter im Rücken war unter dem Schwanz ein
kleineres Fleck, die Schwanzfedern waren blau.

21 Juni 22, Mittwoch.

Sehr früh am Vormittag um 1/9 Uhr hörten wir den
Dampfboiler und er wollte aufspringen, um was fertig zu machen
Doch es blieb: "hey tempo" und so pfeiften wir in Ruhe und Gemüt
Liedheit. Am Mittag sagte Matame: "volará en venir" (Der Dampf
wird wieder kommen). Um 1/3 Uhr erklang der Dampfboiler aus
der Höhe. Wir gingen gleich zum Hafen hinunter und machten unsere
Kopfen selber hinuntertragen, da natürlich kein Mensch da war, der
uns helfen konnte. Frauen kam mit dem Dampfboiler zurück. Er
stellte uns zum Reparatur vor, da in jedem von drei Löffel schon
erfahren hatte, dass die Reparatur nur eine war freie Passage zum
Kopfenang stellen würde, so dass der Kopf ~~in~~ alle Möglichkeiten
wurden, *están u sayte* es würde eine sein aufzunehmen, wenn

ein Paar bezahlten. Um 4^{er} Uhr abgefahren. Der Dampf "Castro" auf dem wir die Reise haben zu sein, ist ein Schraubenschiff von 42 Tonnen und 4 Feuer Röhren. Es gehört dem Hause "Hoffe" & liegt in Igüter. Auf dem Dampf befindet sich eine einzige Maschine mit 4 Röhren. Passagiere aber über 30, so das die alle an Deck schliefen. Am Ende die in Matrosenbetten schlafen mussten. Um 6 Uhr waren wir im Meeresraum an. Der Telegraphist der mit dem Dampf nach St. Bernabé wollte, hatte ein Telegramm für Präsidenten erhalten. Er im "Expositor" des "Comisario" amerikanische wurde, um ein paar Passagiere zu geben. Da er ausgerechnet hat, das hat, so der "Expositor" an der oben Magali gerast war, so war die Folge von dem Kommandanten offenbar in bewilligen. Statt an den Vertreter des Kommissars in Mexico gegeben an den oben Magali geschickt worden. Da er mir ^{von Magali} ~~aus dem Dampf~~ die Telegramme in Luffe ~~dem Kommissar~~ von der Magali, so konnte ich nicht mehr an den Vertreter der Regierung senden, umsonstiger, als es möglich war. Magali war und die Kommissar zufrieden schien sollte. Der Kapitän erkannte natürlich das ich in Abschrift der gegebenen Telegramme nicht an, am ~~Telegraphen~~, er war der Telegraphist selbst. Er wird krank lassen über dem ^{Tele} ~~Telegraphen~~ ~~des Präsidenten~~.

Nach diesen Unannehmlichkeiten fuhrer wir um 7 Uhr weiter

die Santa Rosa auf der rechten linken Seite der Mayali, es war 3 Stunden
 Lager und Holz lagern. Die Passagiere waren fast alle in ihre Kabinen
 oder auf ihre Deckbetten geschrien, wir brachten unseren Dachs auf dem
 Boot auf, legten sie dorten darauf und besetzten die Achterkammer
 darüber. Der Speiseraum war einfach am zwei Stangenbecken gebunden
 wir trank Limonade von Schiffen hat unter der Decke fest gehalten,
 die Bänke bei Seite geräumt, so das das ^{Wasser} Kopf der Stelle genügend
 Platz das Wasser Lager war. Ich blieb wach, um mein Fernglas (das
 ich bei Oyar ^{mitnahm})
 (das die vonprovidencia "Colacion" als Gegenstände ab-
 zehlen

22 Juni 22, Sonn. Erst um 3 Uhr morgens kamen wir in
 Puerto Cellia an. Oyar stand am Kopf und hatte das Fernglas
 um 5 Topfe das ganze ganze "Colacion". Mein Dank war nicht
 besonders herzlich, denn ich das gewünscht hätte, er hätte ich ihm
 doch ein paar Punkte aufgetragen, ^{um für mich} ^{hoffen} ~~sonst~~ ^{zu kaufen} ~~hätte~~. Danach Oyar ich mit zwei etwas schlafen. Um 6 Uhr
 kamen wir nach Puerto Antonio am Packeten, so wir wieder et-
 was Holz einnahm. Von 10 1/2 - 11 Uhr waren wir beim Taberna-
 kel von Puerto, Herru Tegajure zum zwei auf meine Verantwortung.
 Ich sollte machte hier ein letzten Versuch, bei einem Regierungs-
 Beamten, ^{zu verantworten} ~~auf~~ ~~das~~ den Kapitän zum Einhaltung der Be-

felder im Präsidenten zu bringen. ^{Letztes} ~~hatte~~ Die ganze Geschichte
^{in allen} (ausgesprochen, Geld war irgendwie vorhanden, Franzosen, der
 Anfangs mitgegangen war, schloß sich erst später in die Bundes-
 und Verbandsrat, auch Herr Vize war es allein aus ~~dem~~ ^{letzter} ~~Verband~~,
 dass man hätte glauben können, er könne nicht ein Natürlicher
 kühnen Befehl der Republik die große Schwärze, ergriffen
 auf die Regierung und die Präsidenten und behauptete, er könne
 seine Forderungen nicht abgeben. Das einzige, was ich erwiderte,
 war, dass ich zuwider einem Zusage Befehl hatte, dass ich dem Befehl
 des Telegramm Folge leisten hätte. Auf ein Protestbuch setzen wir auf
 einem Blatt einen grossen Leguan oder eine ähnliche Lurche, auf
 dem Rücken grosse Massen ^{Fantasma-Peise} ~~von~~ ^{von} ~~Schwarzschnäbeln~~
 und anderen Vögeln. Dann sprachen Lurche um, das wir bei dem
 erwähnten Hauptstand der Füsse nicht mit dem Dampf nicht
 mit kommen würden. Um 6 Uhr machten wir Abfahrt. Unten
 Salas am Ufer steht.

23 Juni 22. Freitag. Abf. um 6 Uhr 40 m. in die Tages-
 greuen fuhren wir vorher. Um 9¹⁴ Uhr kamen wir über die Halbinsel
 an. Eine stark langsam gefahren und etw. niedrig geladete, gleich-
 chensweise ergab die Messung meist 8 Faden. In den Bänken vor bei
 Um 4¹⁰ Uhr fuhren wir über die Corrientada de Santa Teresa.

Fräugen, für das Pflanzwasser vorzüglich konnte man sie schon
 vorher, von der Förmung der einen Köthen - es waren zwei an Bord
 nicht bemerkt sei. Hiß man sie ich sollte, geschnitten vollen
 plötzl. die Schraube auf die Schraube ^{stunt} schraubte, auf, wobei sie sich
 zwei Flügel gebrauch. Die Fahrt wurde eingeleitet und der Dampf
 trieb ziemlich schnell abwärts gegen das Ufer zu. Es wurde ei-
 nige Anpehzung am Bord, sowohl auf der Längensbrücke,
 aber im Unfall ließ glücklicherweise gut ab. Das Schiff konnte
 an einer günstigen Stelle am Ufer festgemacht werden und man
 begann die Ausbesserung, nämlich das Ersetzen, sowie neuer Flü-
 gel, was ziemlich schnell von statten ging, aber ein Hindernis
 konnte die Tace gelöst werden, der Dampf gliß langsam abwärts
 und konnte unterhalb der Schellen am Ufer für ein Seilboot
 vertäut werden.

24 Juni 22, Sonntag. Das große Fräusen aller Dinge
 eine ein für die Köthe in der Nacht ziemlich stark gestiegen
 so war die Hoffnung bestand, zum Morgen bis in die Höhe von
 Puerto Victoria zu gelangen. Um 6 Uhr, wir immer ab. Um 7 Uhr
 die Bestimmung war. Im Bord hatte ich bei den im Ufer gestop-
 ten Toppe gegen zwei mehrere Fäulnisbüchsen. Ein Fräusen
 Hindernis, gesund hergestellt. Wir hatten auf dem Dampf über

viele Freude an den Dingen, da wir in der helligsten keine Sachen
 verfolgten und ungeachtet dem Neude gaben sie inlassen zu einem Stige
 Anlauf, da wir in der Hände bei der Stunde nach hundert ein Triak-
 glas zerbrachen. Die Folge war, dass wir während der Zeit, so in der
 Kirche geschickelt wurden, in die Kirchenstätten eingesperrt wurden. Dem
 Offizieren sollte ich für Frau Klatt, die eine große Freundschaft
 hat, ^{an dem Namen} für alles Merit, eine politische Respekt sein erlaubte Perso-
 nlichkeit, namens Duble, bekam einen Mannszettel anfall, offenbar
 infolge der Hitze. Bei dem Gelegenheit sah ich von der Jungfern
 die mit dem Schuppen scierten, auf dem liegen mir sehr geliebtem
 Stamatoff, der ~~gerade~~ sehr mirin zerbrach. Frachts war die Seele
 sehr geschickelt gemacht, kann der Bruch Bestand aus drei Personen
 Sberken. Als wir zu holt gehen wollten, ^{war's aus dem} ~~hatten wir die Jungfer~~
^{ein} ~~unter dem Tisch zu liegen~~, ^{in der Kapelle gestalt} an dem der Kapitän mit zwei Mann
 die Kapellen klopfte. So gut es sich Stigerruss dem Tag. Der
 Kapitän beabsichtigte während der Nacht durchzufahren, und war
 es so dunkel, dass sollen um 12 8 Uhr am Ufer festgemacht wurde.
25 Juni 43 Sonntag In dieser Frühl noch bei Dunkelheit
 abgefahren. Der Fluss war mächtig geschwollen der Wassermantel
 war sogar mehr höher, als bei der Flutpart mit dem Kanon. Die
 Soldaten den Gedichte dafür, dass es eine von der entzücklichen

Aufwärtsfahrt mit Kanar, im Hauptsaal ständliche Passage mit
ihrem Gepäck Raß gefundene Latten, besetzt hatte. Etwas von
fest wider, das wir bei Puerto Bermudez kommen werden! Abgesehen
von Kapitän oder für den Meeres-Handlungen gegen die Hand-
rechts vorausgesetzt. Wir hatten nur nicht gefast, das es so
glänzende Reist bekommen würde. Gegen die Nacht fuhren wir an der
Stelle vorbei, es sind bei einer Insel Nöthwendigkeiten am Ufer die
entlang erstrecken und sie sind für die Veranstaltung um bei
der Talfahrt die Tage gefast hatte. Ich machte hier einige
Aufnahmen von Berg aus. Am 12. 5 Uhr waren wir bei Ketchikan. Auch
wenn nicht im Schritt des Kapitäns durchgefahren durch die
völlige Dunkelheit durchbringt, so war ein regner in der Nacht
binden fast machen müsstet. Es gab in der Nacht ein Gewitter mit
Zombien starken Regen.

26. Juli 22. Monday. Wir kamen von Einbruch des Tages abge-
fahren. Es regnete, nur für Fluss war wieder stark gestiegen. 11⁵⁰
Uhr trafen wir bei Bittgenbach im Puerto Victoria an, es ist mir von
Kapitän d. d. Dampfer schenken sollte. Im Boot aus hat ich für den
Ufer stehenden jungen Bittgenbach, nur durch zwei seiner Leute den Ufer
herüberbringen zu lassen. Der sagte es ganz unvorsichtigem Fort, die
Leute wären alle bei der Arbeit. Es hat sich der Kapitän von zwei

Leute, die er mir auch zur Verfügung stellte. Außerdem sind die
 Köpfe herbeischaffen, und man auf die Taktiken in der Pflanzen-
 Anzuchtform in Zeitungen in dieser Zeitungsart. Der Kapitän
 machte mich unter Hinweis auf Büttgenbachs Bemerkung ^{Lehrbuch} ~~aus~~
 aufmerksamer. Ich für die neue Begegnung mit ihm an, um zu zeigen,
 von welcher gerechten Herabwürdigung in Freundschaft und Zuvorkommen-
 heit die Leute hier ^{Abwechselnd wie in Bremen} sind. Nach diesem Aufenthalt fuhren wir zu
 der, in der Provinz von uns abzugehen am 25. Uhr in Port Antonio.
 Wenn ich auch diesen meißigen Leuten am Land. Ich hier an
 wollte sie nicht über die Sachen in San Antonio nach Schluß
 gehen. Selbstverständlich sind wir ganz es was wir getrieben sind.
 Die Welt gegen völliger Unwissenheit in Ufergebirge gut machen.

27 Juni 22, Dienstag. Morgens konnte starkes Fieber. In
 die Provinz war in der Stadt etwas gefallen. Die Provinz war ebenfalls. In
 Fluss ist hier 50 m breit, teilweise auch abwärts, so ist
 die ^{Wasser} ^{aus} dem Fluss herbei. Bilder herbei. Köpfe fuhren wir es
 erst am Ufer, das man die Fächer der Zweige mit den Köpfen hätte
 greifen können. Wir sahen verschiedene Vögel, traues, grüne Pfeffer
 frucht und auch Korbhühner, auf die die Köpfe mit 5 Kö-
 pfen Anzucht, natürlich grünen alle vorüber. Wir packten unsere
 Sachen ein, denn in kurzer Zeit sollten wir am Ufer sein. Beim

ersten Klasse der Anstaltung erwarteten wir uns alle nach vorne begeben
 um bei den Kämpfern an dieser Stelle zu beobachten. Es ging einmal weiter
 über Salpellen. Um 3 Uhr kam der Hauptteil der Flotilla mit den
 die Truppen der Fortifikation in Sicht. Wir wurden am alleräu-
 ßersten (nachdem man ganz) gelagerten Ende des ^{Ortes} Schiffs angehalten und
 im Kapitän gebietet uns das Kommando der Köpfe zum Kaiser Ri-
 vera zu überlassen. Ich ging ^{selbst} gleich ins Schiff und gelangte gleich zum
 Kaiser Rivera, der mich ganz freundlich empfing. Bald darauf
 wurden die übrigen Passagiere an uns heranlassen im Kapitän, das
 Spätk der Kaiser Rivera schiffen zu lassen, was ~~mit~~ ^{nicht} ~~ja~~ ^{zu} ~~brau-~~
 chend sein kann geseht. Rivera nahm uns in seinem Hause auf
 in einem kleinen Zimmer mit ^{stiller} Bett ~~schlafen~~ zum Verpflegung, auf
 dem wir unsere Decken legten. Freya der vier Menschen wurde
 in zwei Kabinen gegeben.

28 Juni 22, Mittwoch bei Missionen Puerto Bermudez. (1975)
 Wir verabschiedeten für unsere kleinen Affekken Bermudez zu kaufen
 jedoch gab es so wenige, dass man uns keine verkaufen wollte,
 und im ganzen zwei Freya abhandelt.

29 Juni 22, Donnerstag Am 9^{ten} Uhr fuhr die ganze Ge-
 sellenschaft mit Last und Pack in drei Kanus der Pedro S. nach
 nach Puerto Yagup zu. Ich bin dabei ~~ausen~~ mit Herrn Dull.

einen alten Mann mit Begleitung einem Portugiesen aus Marm River
 in einem Kano. Gleich hinter Bommata mündet der Rio in den
 Mararatchi und bildet mit ihm den Rio.
 Links über sehen wir ganz dicht vor uns je durch ein Pfund-
 Kano ganz ruhig im ^{Staat} Land am Ufer liegen. Ich warde sehr
 belustigt an des gewisse augenscheinliche Ähnlichkeit im Lichte der
 erinnert, das freilich etwas größer, ^{als dieses}, was. Am 12. Uhr
 began wir in den Kano ein. Bei einer Insel machten wir einen
 Aufenthalt halt, um unser Essen anzurichten. Die Landschaft
 war ebenmäßig, welche am Rio, wurde doch der Fluss immer
 enger und enger. An einer Stelle sah ich zum ersten Mal dicht am
 Fluss einen ganzen Haufen von Fächerpalmen (^{Maripa} agave), von denen
 ich in Chukmas eine Menge gesehen hatte. Viele Schmetter-
 linge ^{sahen} sah ich auf den Sandbänken an feuchten Stellen
~~sehen~~ ^{sahen} sah ich, so vor allem Maria leilus in größerer
 Zahl. Papilioniden und Pieriden. Besonders auffallend waren
 rotkehlige Motterläuse Lygthriden, die immer häufiger
 wurden. Kurz vor Puerto Jernap hatte man bereits auf den
 auf die oben folgende gesehen. Mararatchi und dem Rio, über
 die sie hinüberwachten. Schwere Wolken hingen über die Köpfe
 uns in die Täler. Um 4²⁰ Uhr waren wir in Puerto Jernap. Das
 stellt nur ein Resthaus (Tambo genannt von dem Indianerort

Tampu). Wir sahen mit den Portugiesen ein Bad im Fluß
 und essen dann für 2 Soles ein Meinstrot, das nicht viel war.
 Wir trafen dort ein Arriero; im Maultrostreiter, der uns über
 die Entfernungen und die Rasthäuser auf dem Weg nach La
 Aurora beschrieb. Danach hatten wir folgende Tagesleistungen zu
 machen:

1. Tag	Yessup - Miriatoriani	4 Leguas ca 20 km.
2. -	Miriatoriani - Yacupiza	5 " ca 25 "
3. -	Yacupiza - San Nicolas	3 " ca 15 "
4. -	San Nicolas - ^{El Progreso?} El Porvenir (bib. 93)	7 " " 35 "
5. -	El Porvenir - Dos de Mayo (bib. 71)	4 1/2 " }
	Dos de Mayo - Encinas	4 1/4 " } 8 1/2 Leg. ca 42 km.
6. -	Encinas - Llapuz (Yapas?)	6 Leguas, ca 30 km.
7. -	Llapuz - Pueblo Nuevo	6 " }
	Pueblo Nuevo - La Alcazar	3 " } 9 Leg. ca 45 km.
		<hr/> 12 1/2

Wir schliefen auf der Veranda, aber schlecht

30 Juni 24, Freitag Regen 9 Uhr auf Maultrostreiter ab. Nr.

Käffe für Peruanische war im Yessup geflossen, um mit einem Tag
 später zu sein. Mit uns reiste nur die alte Dame, ein Haupt-
 mann für peruanischen Truppe, der Portugiesen aus seiner Bekannde-
 nis (siehe Karte) (vollständig)
 "Telegrafista" hieß aus Maciza, (das war ein ~~schwerer~~ Mann
 zugefügt ^{war} hat. Wir waren gar nicht weit geritten. In Tafel ich

Ich, im vorausfritten ²⁰⁰⁾ ohne seinen Offen, dem Neger war er
 ihm auf Jacobstumpfang gefolgt, wobei er sich natürlich bei
 Geringem hatte. Es begann nun eine sehr lange in den im Jahr
 bei vorrückendem Herbst, an der sich ²⁰¹⁾ was von Aukletten erbeuten,
 Anfalts ^{202) Namen} gedenkt, ~~was~~ (er war aus ~~Antarctica~~ Antaresim(?) ~~und~~
 behauptete. Nach unterschiedlichen Netz sind Nichte Lobruak einen
 Abgang hinunter, gelang es mir endlich, die Fische zu er-
 ... gefangen. Dann wurde es bis in weiter gehen. Gute hatte ich
 einen Unfall: meine Aukletten fiel, ich mit der ~~Hand~~ ~~Hand~~
 im Fall, an dem mein ²⁰³⁾ ~~Hand~~ ~~Hand~~ war. Er ~~Hand~~ ~~Hand~~ ~~Hand~~
 nicht über, um anzugreifen, sondern um auf Jacobstumpfang zu
 gehen. Er war er überhaupt nicht zu entdecken, dann ~~Hand~~
 die Anfalts ihn, so lang ist schleimigst einen Neuspazier griff
 mit aus dem Körper hinter dem ~~Hand~~ ~~Hand~~. Gleichsam
 ging der kleine Kerl gleich auf die Leber mit so was auch ~~Hand~~
 in ~~Hand~~ eingefangen. Im Fing und ich ~~Hand~~ ~~Hand~~ ~~Hand~~
 der ~~Hand~~ ^{Hand} genau gleichen. Aber ~~Hand~~ ~~Hand~~ ~~Hand~~
 man hier früher ~~Hand~~ ~~Hand~~ ~~Hand~~ gesehen ~~Hand~~ ~~Hand~~
 behauptete Anfalts, dass die Pflanzen keine ^{Hand} ~~Hand~~ ~~Hand~~
 Um 11 Uhr kamen wir an einen grossen Fluss, an dem einige
 Menge von Schneetälchen saugte. Wir mussten hier absteigen,

Die Nacht blieb man ruhig im Bett aus, die Augen
 waren nur leicht beschwert auf einem Fleck befeuchtet. Vorher ^{gingen} ~~schlafen~~
^{ich selbst} ~~den~~ ein Mann mit einigen Lasten ^{mit} ~~beauftragt~~ ^{darauf} wurden. Auf ihr an dem
 Tische trafen wir einen ^{Kapitän} ~~Präsidenten~~ ^{Kapitän} ~~Spannhauser~~, der zwei
 Amerikanerinnen bei Aquilido begleiten sollte, um so denn über
 Tugayanzassirau mit dem Dampfboot fortzusetzen sollte. ~~Ich~~
 ich die Affen die dort schliefen ~~vorhanden~~ ^{aus} ~~aus~~ ^{aus} ~~aus~~
 Insekten fangen ~~den~~ ~~wechselten~~ ~~er~~ ~~einige~~ ~~Worte~~ ~~mit~~ ~~dem~~ ^{Engländer} ~~Spannhauser~~
~~Spannhauser~~. Von hier aus sollte es noch zwei Leguas bis zum Tambu
 Minatiriani sein. Der Weg war jetzt ~~beinahe~~ ~~unersucht~~, aber
 eben. Gegen 4 Uhr waren wir in Minatiriani; ^{es} ~~war~~ ~~schon~~
 Tambu. Die übrigen Passagiere ~~waren~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Hand~~ ~~ziemlich~~ ~~müde~~
 wir kochten ab, ich ging mit den Affen auf Espinonen und Köpfige.
 Übrigens stand an der Tür des Schlafhauses Santa Beatrice in dem
 Japuzian. Die besuchte Manu ~~den~~ ~~Wald~~ ~~(~~ ~~um~~ ~~das~~ ~~Leb~~ ~~zu~~ ~~spüren~~ ~~)~~
 und lag da nun viel mehr auf der Veranda des Hauses schlafen.
 Hierbei merkte ich, dass Edel ein sehr jungen Pöckel von Gekaima
 an die beim Feuerzugang verloren hatte. Da es Klüftungente
 Flecken ~~aus~~ ~~geben~~ ~~solte~~, so stellten wir das Korbisitz auf
 1 Juli 22, Sonntag. Wir konnten nicht ab ^{zur} ~~aus~~ ~~reisen~~ ~~und~~

schickte uns ein freundliche Wort 1. Diese Koffer und Affen ~~zu~~ ~~nehmen~~

*) Es war von Villiers, der sagte, dass eine große Schlange in unserem Lager schlief, so er in dem Lager
 den Hauptort der Expedition mit Patienten H. Dasselbe war. Dasselbe schlief er fort und auch nicht fern.

Wir brachen rasch auf undritten am Fluß hoch. In voller Stan-
den gelbe Leguminosabäumen und rote Erythrina in Blüte.
Der Himmel war bewölkt und leider ergien sich nach langen Zeit
ein wolkenbruchartiges Regen auf uns, der uns nicht jäählich Dank
schätzte. Nach Mitternachte stieg Flußschnee kamen wir zu einem
Fambo, ~~wo wir d. s. s. in einem Falle ein kleines Schutzloch im Fels~~
unter dem vollen ^{Prunus} Baum ^(Indiener) ausruhte bis fasten
des einzigen Rest in der Hoffnung, dass der Regen aufhören
möchte, und zwar es immer gleichmäßig weiter, so dass nicht
die Schwelldunst, gelagert auch ist, enthalten. In der fortzu-
setzen. Am 3. März kamen wir im Fambo Guesapiere an, wo
wo wir uns erst einmal jäählich Boden angucken konnten. Der
Fambo ist gemächlich ein Gut, der hat ein nettes Haus, das einen
sechs ^{180 ertelle} Jahre ^(des Abend) bestand aus 4 Säulen, oder:
Kübelgruppe, jedoch Reis mit ^(denisch) ^(denisch) "Kalsna", witten. Reis
mit Kartoffeln und ^{meiner} Kaffee. ^{Kaffee} schmecken wir auf ein Stück
und fassen dabei zimlich. Die Äpfel sind ^{sehr} schön, stylisch und
sind hübscher zusammen mit uns gegenüber zu sämlich vorzuschieben.

2. Juli 18. Freitag. Heute hat die Früchtereise. Nach
5 Meilen in überstritt wir die von Asapiere auf die Hautl. ^{wenn}
erhi wir nur ein ^{ein} ^{ein} neue wurde. ^{Alle} der Weg mit ^{sehr}
T) ^{Patronen-} ^{mit glatter} ^{Bryonien}

Morast, immer abwärts ansteigend, aber so in den Berg eingetieft, dass wir ^{ein} rasch abwärts fallendes Tal ^{zurück} hinauf in Tropen ins Tal zuletzt stieg in My stark an, und auf im Tale lag San Nicolas, rings um ^{hier} ~~die~~ umgeben, mit schöner Aussicht. Ein von grossen Felsen umgeben, obgleich die Sonne immer abwärts durch einen Nöthwendigen hindurch leuchtete San Lorenzo, der sich auf die "Fotopka" gekauft hatte, um zu sehen, ob er konnte sich es für die Hälfte des Einkaufspreises an dem Ort ^{los werden} verkaufen. Wir wollten auch hier abbrechen, doch gelang es uns bei dem freundlichen Feuerschutz erst nach Stunden, bei Regen zum Borden zu bringen. Bei 10 Uhr, die im Punkte lag, sah grosse Ferkelkaterin hat zwei kleine Papageien, zwei Perlepelikaner mit einer Trompetenorgel (^{Papier} ~~Leinwand~~), von dem ^{hundert} Die Perlepelikaner ausserordentlich dreist waren. Jeder bekam sie für die Affen zwei weisse Bananen gegeben, aber auch zwei für die Affen für ~~den~~ weil sie alle die alte Leine geben. Des Nachts waren wir in die Affen jammert, die armen Ferkel jammerten die ganze Nacht.

3 Juli 22. Sonntag Um 10 1/2 Uhr ab von San Nicolas. Durch langsam ansteigend, dann ein wenig fallend auf dem Talboden gutem, sammt abwärts ein morastigen Wege nach El Porvenir (Kil. 93), so wir um 4 1/2 Uhr trafen. Die Kugeln sind sehr schön in der Höhe des Stabes, kann wir sehen so viele der grossen Klauen.

capomba und Posuco konnten Höhenpflanzen nicht, als in dem
 Barlagg, Farn, Polma und hiesige. Es sind die. Unterwegs viel
 sah ich in den steinigsten und ^{halb 200} Abhängen Perennital zu. In Santa
 Lucia eine feine Fraxinus parva, die für Europa kaum
 Angekauft besitzt. Sind sie hiesig, so auf telephonischen Höhen
 das das Polygramm selbes ^{Zeit} ^{ist} ^{in Capomba} ^{ist}
 bestellt hatte, wegen Unabreichung in Laie nicht hatte
 weitergekauft werden können. Hier aber es es noch halber
 als in San Nicolás. Ich für wohl eine ganz gottverbänliche
 in der kleine Sonne ^{ein} gut. Soja macht's unter der Name ^{das}
 dicken konnte ich nicht sammeln werden. Dagegen hatten die
 Affen Nemat nicht unter der Kälte zu leiden, da sie unsere
 dicke Decke über sie ausgebreitet hatten. Nicht zu evakuar
 brauche ich nicht, das sie das hier es halt ist.

4 Juli 22, Dienstag. ^{San Juan 14} / Wir nahen wir von
 Santa Lucia im übrigen einige hiesige ^{stapeln} ⁱⁿ ^{Agave}
 americana angepflanzt sind, ^{stark} ^{ist} ⁱⁿ ^{ist}
 schöne Aussicht, besonders gewartig an im Blick auf die
 herrliche Koral-Landchaft zu unseren Füßen, auf die grünen
 Berge im Hintergrunde mit eine schneebedeckte Bergkette, die die
 Linie hervorlugt. Die Flora von Santa Lucia, wie gestern, auch

nach die beiden Fildern liegen, die ganze Raste blieben. So lag
 ich immer noch stundenlang auf dem steilen Berg. Ich ging weiter
 einen ^{bei} Tambora (1492 m), um ihm aus man eine ganz beson-
 dere Aussicht hatte. Wir verzehrten hier unser köstliches Mitt-
 agessen und saßen dann gleich weiter. Ich lag noch nicht lange
 an, als bei uns man die Veränderung ausstellte, denn wir hatten von der
 Höhe gerade genug gesehen, um aber jetzt in dem Moment, als wir
 abfallen zu H. gelangt, nicht vor dem Tambora ein heftiges Stück auf
 stark abfallendem Wege weiter, bis um, um 5 Uhr, den Tambora ^(1492 m) erreicht
 hatten. Die alte Dame aus der Leporetti kam erst spät abends
 an. Der Tambora ist ein einem Kineesen geföhrt. Muss ich wieder
 berichten, dass ich ²⁷geproben habe?

5 Juli 22. Mittwoch Um 8 Uhr ab. Natürlich ganz schön

in die Höhe und zwar von dem südlichen Ende bis zu dem Tambora,
 die Höhe ^{33°} von 33°.
 Die die prächtigste Lage von allen hatte. Von ihm ganz man eine
 wunderschöne, hohe Aussicht auf das tiefe Meer und die Inseln
 um die Höhe von Süden mit ihren im Meer erheben Klippen.
 Diese Stelle soll mit dem Tambora H. Provencor in gleicher Höhe liegen.
 Diese sind die höchst gelegenen Tamboras ^{2.2} die wir sahen, in dem einen
 Frau veralteten Tambora ein kleiner Fildern sein. Dabei erzählte
 man uns, dass man die Aussicht habe, festzugehen, die die meisten

* Höchster Punkt des Fildernes 1700 m?

Reisen zu nur frühstücken, aber nicht zur Nacht bleiben und infolge
 dessen das Frühstück schlecht ginge. Darauf ging es weiter zur
 Hütte, aber nicht sehr stark absteigend bis zum Tische Klappes
 was gegen 2 1/2 Uhr untersehr. Die Ausstattung lag abwechselnd
 bei nicht in Händen einer alten Frau, sondern zweier Jünglinge,
 die uns die alte Dame ins Zimmer setzen, so wie in einer Küche
 machte köstlichen wollte. Es war ungeteilt für die Stütze stellen zahl-
 ten, die alte Dame überhaupt nicht, so trat sie auf unseren
 Posten wider herauskomplimentiert und machte es sich vor immer
 sonst auch auf der Veranda bequem. Die Linsen war recht ordnung.

6 Juli 22, Donnerstag Morgen hatten wir eine Musikan-
 deralya mit den Jünglingen gegen das Tische für des Fieber
 die Saattie. Die alte Dame brachte uns 50 centos ²⁰ Hüh-
 ler, was als "Fringses" hatten die 40, 80 zu geben. Unsere Mit-
 bewerker machten und selbst auf diese Besondere aufmerk-
 sam und ich erregte mich auftrat, bekam ich einen Teil der Beiträge
 wider heraus, dazu eine neuen Tasse Kaffee. Um 1 1/2 Uhr ging
 es los, aber wir noch am letzten Tage von Reine gefesselt werden
 sollten, ging im Hütten schlafigen Tasse wieder nach oben, gleich-
 bessere nicht lange Zeit. Denn sah man durch die Bäume
 eine Tiefe ^{die} dort unter uns. Im Hütten machen einen Besuch wir uns

Katze und fiel dann plötzlich in Fickgackeln ins Tal hinunter.
 "Endlich" - "Dort sei Dank" "Ihr geht es endlich hinab"
 "Wir brauchen nicht mehr zu fürchten" - so überstiegen wir sich mühe-
 reit ausriefen und immer weiter ging es abwärts ins Tal des
 Paucastambo. Man glaubte fast schon die warme Luft des Tief-
 landes zu spüren. Nach langem Steigen im Tale angelangt
 hatten wir das Beck, was auch noch zu passieren. Vor die Front
 über den Paucastambo waren Nebenschiffen des Paucastambo war, viel
 zu wenig sichtbar, dass es kein Hügel war, dass wir sie
 übersehen. Wir wählten also auf ganz unzutreffendem Wege weiter, man-
 ten mehrere verirrte Nebenschiffe von Flüßen des Paucastambo
 überbrücken und kamen schließlich auf einer Höhe vorbei, wo
 in einer Pflanzung ein ziemlich großes Haus stand. *
 Ich fragte über die Richtigkeit der Richtung der Berg-
 gänge, sollte ich die Richtung fragen, aber zu unserem
 Unglück war niemand da, obgleich es eine Mittagszeit war. Was
 also tun? Wir versuchten weiter zu gehen und folgten einem ziem-
 lich breiten Felsenweg, der in die Höhe führte. Hier aber, so es in der
 Felsenengpassung war, wurde es schamlos und schließlich so
 schmal, dass wir nicht mehr passieren konnten. Wir waren also
 auf jedem Wege. Mit Mühe und Not konnten wir die Klippen

* Perené-Kolonie auf 650 m Höhe

wieder auszurücken. Später konnten wir, da keine Holz die
 im Bau befindliche "Via central Leguía" gemacht sei. In
 der ersten Sonnentage nach so viel kalten Tagen hatten wir wieder
 zurück und trafen an einem Flussübergang einen von Soldaten
 der Hauptmanns, der natürlich zu Fuß ging, und sich wie wir
 verirrt hatte. Nun entließ trafen wir auch Leute, die aus dem
 südlichen Holz herbrachten. Bald waren wir an der Stelle, wo wir den
 südlichen Holz verlassen hatten. Es ging leicht in ein Tal, auf der
 anderen Seite in die Höhe und zum Schluss noch ein wenig ab
 am hauseigenen Paucartambo anlag. Auf dem südlichen Hügel
 sehen wir San Luis de Shuara liegen (etwa gegen 4 Uhr), mussten
 aber erst ein hübsches Stück an dem südlichen Hügel entlang
 reiten, bis wir zum Brücke der "Peruvian Corporation" ka-
 men, wo sich die markantesten Felsenzeichnungen befinden, die
 ich jemals auf dem Hügel angesehen hatte. So hatten wir endlich
 den Anschluss an bekannte Gegenden erreicht. In der Breite
 reiste was ein alter Outrigger, namens Roman, an, doch
 hielten wir uns nicht länger auf. Er hatte ursprünglich nur die
 Fuchler Pferde sollen, jedoch hatte der zuletzt geborene Anstatter
 mit im Gepäckwale war, gegen das jetzt wir uns, da er nicht
 wir war auf Abwegen befand, nicht abwärts weiter gegangen war.

So war die ganze Zerkunft nach Merced gewitten. Bald hinter Pacho
 Pacho brach die Dunkelheit herein, d. h. kaum gesagt ist. Man
 kann es was wegen der Vollmonds, die unter hell, dass ich das
 Fahrenigkeiten vorwärts zu konnte. Der Ritt war im Mond-
 schen was prächtig im romantisch, Naturwunder. Plötzlich wurde
 im Fluss zu ich, wo man da sollte man einen Nichtregel. Um

Ihr kamen wir da Merced an, ich als letzter, nachdem wir erst
 mit dem Marsch 10 Leguas das sind über 50 Kilometern zu-
 rückgelegt hatten. Im Hotel Principal mussten wir von unserem
 Reisegepäck befreit, dann wir waren also gewickelt besich-
 teten. Auch Herr Meyer sass beim Kartenspiel und besuchte
 unsere Affenen, die diese müde und langweilig waren, die wir. Auch
 dem Abend bot, das uns die freundliche Wirt und brachte,
 zu Bett. Wir hatten zwar noch Fahrenigkeiten mit den Affen,
 die immer über unsere Herkulesen sprangen, schliefen aber
 bald ein und hatten zum ersten Male nach langer Zeit einen
 Ruhe nicht zu klagen.

7 Juli 22. Freitag. Um 4 1/2 Uhr brachen wir von Merced aus auf
 dem Namen der Wapall nach Santa Blanca, 40 km von Fern und San Mateo
 vom Herrn Mamandich freundlich empfangen und auf den berühmten Ort
 San Mateo à la Santa Blanca besichtigt werden. Hier gelassen.

Leben am Sonntag, in 7 Telle fühlte sich Edel es war 1/2 Tag er sich
 die Zeit legen konnte da die Thier nicht half, so wurden sie geschlachtet
 et es sich wirklich um einen Fieberanfall handelte. Ich ging selbst nach
 San Carlos bei Merced, so ein Mexicaner, namens Marcos im Neben-
 amt die Buchhalter spielte und hat da, wovon sich sein Leben ge-
 wohnt. Er vorordnete schon auch "Purgantes" als Kleinigkeit eine regelrecht
^{da 7 Telle fühlte in Nacht von sich als ganz aufessen,}
 die Fortiana vorläge. Heute Reichthum aus Chaudamayo hat man ein
 auf eine Abwanderung mit einem Deutschen, Herrl. Munde, gegründet
 in drei beabsichtigten nämlich ein wünschenswerthes Forschungs- und
 Sammelinstitut zu errichten und zwar auf der Pflanzung in Herrn Blau-
 de in Chiriqui. Da aus dem von Herrn Blau de und auch von Herrn Blau
 de als durchaus ehrlicher, hochachtbarer Charakter, geschätzt war
 so wurde mir Unterstützung genug gegeben, keine schriftliche Abwanderung
 zu treffen, sondern auf Tausend Meilen anzureisen, eine Reise
 ich zum so und sovielen soll es mir sein Leben in Erfahrung, dies war
 tatsächlich, jeden Menschen für eine Palluaken ansehen muss und ich
 in jeder Beziehung zu sichern ist. Der gute Mann wurde so erwidert hat
 mich dass von unserer Abwanderung, hatte die ganze Sache sogar gar
 nicht ernst gemeint, denn wenn wenige Tage nach unserer Abreise
 aus Chaudamayo hatte er sich schon abfällig über uns ausgesprochen
 aber, in 4/5 von anderen Tellen anamische Kosten ^{da 4/5 in einer Jungfrau} ^{die sich nicht} ^{aus}

auf Herrn Matthes Qualitäten nach Chiriqua mit einer sehr geringen Besat-
 tung Schenke und bereit erklärte, was er zu machen und ~~erhalten~~ an im
 Zinsen, und die Bedingungen mit uns zu erfüllen, fast alles ge-
 wollen. Es gab vor, in Chiriquy beiden Lagen erfüllt zu sein an den näm-
 lichen Umständen. Da wir auch jetzt nicht länger warten wollten, er-
 klärte ich einfach, dass wir in nächster Woche mit allen unseren Sachen
 nach Chiriqua kommen würden. In Fall wir mit Herrn Krumpholtz
 nicht entgegen bräute, so ging er am 25 Juli, Montag, nach Chiri-
 quia, und ich ihn begleitet am nächsten Tag, 1. August, ging ich mit
 nach Herr Saale Schenke gerückt, um bei Herrn in Kalle zu parken.
 Am 31 Juli Montag nahm ich mitgittig mit Matthes und einem
 Kavalier Abreise, und ging mit einem von Herrn Matthes Leuten, einem
 "niere", nach unten, bis zu dem See, wo ich im Hotel im
 Hotel angekommen hatte und ging dann nach Chiriqua. Dabei
 ging hatten wir große Schwierigkeiten mit den stürmischen Meeresströmen
 Matthes, die ihn fast abwarf. Er musste ich ihm bei-
 stehen und aufpassen helfen. Ich erlaubte mich bei Herrn so, dass
 wir mehrere Lasten auf einer Kavioten an rechten Ufer des Tran-
 de-mayo ^{Stroms} lassen mussten, die Herr Schenke später nach dem Fluss
 Fomide brachte ich in Chiriqua an.

Wie aus dem ganzen Verhalten der Herrn Schenke vor un-

deren Einzug in Chiriqua hatten sie gesehen, dass eine gewisse
 Anzahl von ihnen selbst mit einem so unangenehmen Menschen
 wohl kaum möglich war. In dem Augenblicke, als sie sich zu erheben
 und nachtraulich war es ihnen in eine gewisse Zeit zu arbeiten, dass
 sie solches einmal beginnen wollten. Unsere Tätigkeit beendete
 sich daher auf allgemeine Besprechungen über die Tugenden eines
 derartigen Individuums, oder auf Verdienst von Worten, welches ein
 junger Mensch, und andere allgemeine. Inzwischen hatten die
 Art der Arbeit das Ende, dass wir einen Entschluss in dieser Be-
 schäftigung, in der Voraussetzung war, bekamen, dass wir in die
 Gegenwart mit einem gewissen Lohn zu sprechen, der mit einem
 so geringen ^{wie wir hatten} Lohn zusammenzufallen sollte. Dieser
 erklärte, dass er die Arbeit begleiten zu wollen, dass wir nicht
 in Chiriqua bleiben würden. Ein Tag zu Tag haben wir mehr als ^{das}
 unsern Blick in die Höhe gezogen, hat aber nur ein kurzes ^{Wort}
 es packen werden, oder gehen, wenn wir nicht unsere Sachen zu
 es packen in Koffer. Als wir wieder einmal bei der Arbeit der Bestimmung,
 unterbrochen wurden, unterhalte sich ein Kräftiger, besonders
 diesen geritten Teil in dem Augenblicke, das damit endet, dass wir
 ihm zu Hilfe, die wir zu Chiriqua verlassen mit der
 Koffer zu holen lassen.

17. August 22. Donnerstag. Am 19. Uhr verliesen wir die Stadt
 zu Herrn Schwabe nach Cranforten - ich ging so viel erledigten Male
 im Thal zu Chaussee nach und zwar dreimal nach der Bergung
 des Blanes der Die Kirsche, es war um 10 Uhr verfahren. Es war
 nicht noch nicht von Ho Gessung zurück, die vertrat ich in ein-
 ige Tage im Sommer, musste nur Weg für späten Hause nach
 ein Leben und selbige eine sehr in ihren Namen die Reichthum & ihre
 Mann, die morgen erfolgen müssen, abzuwarten. Wir sind von
 Kletter so verabschieden, folgerte ich am nächsten Tage immer das Rio Blanes
 Thal nach Santa Blanca hin auf so viel Frau Kletter beim gründlichen
 Reinmachen traf: Das Haus wurde für den morgen zu erwartenden Be-
 such der Familie Præli vorbereitet. Frau Præli ist eine Freun-
 din von Frau Kletter. So hatte ich Zeitgenoss, und als ich zu gehen
 und Frau Kletter zum Herabkommen der Möbel beschiffen zu sein.

18. August 23. Freitag. Ich machte mich über die neuen Feh's Leh-
 re aus Institutum mit viel Lieblingen herabsetten. Am 10 Uhr kam
 Herr und Frau Præli, begleitet von Tochter aus Lehngarten. Die Damen
 waren sehr freundlich, während Herr Præli, so er in Parma schon
 gesehen hatten, und weniger sympathisch bewachte, nur über ein Wimper-
 te er sich Vorfalls nicht, wird jemals gesehen zu haben, obgleich
 ich ihm einen Empfehlungsbrief von Herrn Börsing überbracht hatte.

Das Mittageessen war ein solches Gedränge mit guten Köchen, dass
 um 3 Uhr abzug ist nicht fabelhaft nach Rio Blanco, so ich von hier
 erfahren, das kein Rivera wird immer nicht gekommen sei. Wir
 wollten daraufhin mit Frau Rivera, Kriegsrat und Beschlüssen,
 die Schiffsahrt Riveras nicht abzuwarten, sondern unseren bestmög-
 lichsten Ausweg auf "La Armada" bei Fortans zu machen, um uns
 am 29 Aug. 22, Donnerstag, mit Herrn Rivera in Merced zu
 treffen.

19 August 22, Sonntag. Nach dem Mittageessen, um 11 Uhr
 folgten wir zum Merced, so wir wegen der Photographien Herrn
 Meyer aufbrachten und sonstige Eindrücke besorgten. Das heutige
 Aufenthaltsort gingen wir wieder, zuerst auf den Weg nach San
 Ramon, dann, hinter dem Friedhof, rechts ab durch ein Fluss-
 tal bergan. Die Steigung war beträchtlich, wir stellten fest, das
 wir noch höher, als Chiriquaca liegt, sitzen mussten. Kehrt-
 kamen wir um Elvizungu vorbei, so wir uns über dieses Thal
 fragen erfragten, das wir uns auf dem nächsten Tage befin-
 den. In der That, bei Santa Casas hatten wir den höchsten Punkt der
 Höhe erreicht. Von hier aus hatten wir einen herrlichen Blick ge-
 rückt, auf die Gebirgskette, die in der Chiriquaca liegt. Davor ging
 es noch Kaffeeplantagen auf jämenlich absteigendem Wege

Bergab. Bei einer in vielen Abzweigungen halben Meile von uns liegenden
 Rand aus verfallenen ein rechtigen Berg, der links ab nach La Muela
 führt. So kamen wir auf die Benutzung eines deutschsprechenden
 Pöbel, der uns zum Bleiben einlud. Wir lassen uns jedoch nicht
 beugen, sondern beten ihn, uns im nächsten Berg nach Muela
 zu zeigen. (1200 m?) Die Befragten unsere Schritte, dass es von uns
 6 Meilen ist fürchtete, die Dunkelheit eines Socialisten. Wir
 immer kleine Eitel der widersprüchliche Element, können heute
 nicht recht erwarten, La Paz ist nicht recht trübel, wir konnten
 wir zum Glück gleich erwarten gehen, da wir auf unser alten Wasser-
 Leitung entlang tiefen Glücklicherweise sehen wir das Haus der
 Herrn Torkan vor uns, das so ganz finster war. Wir traten
 in die Innentür, um die das Haus mit Abzweigungen gefäng-
 nisartig kleinen Unschicklichkeit - ein ungeschicklich gross erbaulichem
 Laubigen Bau. Wir begründeten die unsere Reise gefährt in, dem
 Schreyer, der sich inzwischen verheiratet hat, mit Herrn Frau Torkan.
 die Herren führten uns ins Haus, so wir Frau Torkan mit Trotter
 in Haus eintraten, dass Frau Schreyer vorgestellt wurden.

Vom 22 August 22 bis (Montag) bis zum 23 August 22
 (Mittwoch) Muela wir ^{in Muela} ~~wir~~ ^{im Hotel}, es wir uns mit Briefe
 schrieben, mit dem Herrn Durchwärt für irgendwas recht-

haltigen Bücherei und hat zwischen beim Brett schreiben in
den grossen Maschinenraum beschäftigt.

24 August 22, Donnerstag Um 9 Uhr verliessen wir La
Alpuca, begleitet von den guten Freunden aller, darunter ^{von} Frau
Lorion, eine kleine Skizze zeichnend, die wir uns für ein Pochen
sehr zu Gute kommen. Auch diesmal hielt es schwer auf den beschwerlichen
Weg zu kommen, aber schliesslich gelang es. Um 11 Uhr waren wir
in Merco, nachdem wir vorher an einem hohen Hügelpostament
abgehalten hatten. Im Hotel ruhten wir etwas aus. Weiter kam
Lore Mörke mit einem Lecker. Nachdem wir etwas eingekauft
und bei Familie Racli, bei seiner Frau Klattie verweilt, einen
Besuch gemacht hatten, ruhten wir noch auf Herrn Meyer
sachen, dem es natürlich gar nicht ungefallen war, unsere
Katten abzugeben, so dass wir sie es wieder mitnehmen durften.
Um ^{12 Uhr} 12 Uhr verliess Herr Astorci samen wir erst um 5 Uhr fort. Mit
José und Rio Blanco, so wie bei anderen Mordicht um
10 7 Uhr verliessen wir Herrn Lore Rivera begründeten. Herr
erklärte uns, wir könnten übermorgen schon nach Rio Blanco
in Madrid sein bereit.

25 August 22, Freitag Rio Blanco. Heute sind wir alle bereit
Vorbereitungen für die Reise zu machen, beschäftigte José und eine Felle...

26. August 22, Samstag. Aufbruch nach ~~La Salve~~ ^{La Salve}. Wir brachen
 früh aus, und, wie berichtet, da eine Post wollte nicht mehr bei La Salve
 gehen. Bis Chumbakiri wollte uns auch Herr Rivora selbst begleiten.
 Es ging es schnell genug, bis wir im vorigen Monat gekommen
 waren, es dass wir nicht lang hinaus kamen. Nicht nur ein halbes
 sonder Tag, sondern wir viele Stundenlange fingen. Ich klappte
 bei José, der uns zu Fuß begleitete. Wir gingen nicht bei La Salve
 und bei ^{Frank} über die Hälfte des Tagelanges. Erinnere dich an
 dem Tage. Wir sind abgegangen. Wir stellten unser Bett auf und
 konnten nicht schnell unterbrechen, da der erste Regenschauer
 könnigen auf bewanderte.

27. August 22, Sonntag. Von dem Lagerplatz ^{unter} gingen wir bei
 La Salve, es war ein warmem Freund Rivora stand neben dem,
 wir sind ein selbst veranlagt, bei einem Regen gehen große Regen
 unter über La Salve bis nach einem Platz, so ein Schutz, das stand,
 manchmal von La Salve aus machten wir uns stundenlang im Ri-
 ten abwechseln. Herr Rivora war ein kühlerer Rivora

28. August 22, Montag Wir im Schutz, weil unter La Salve
 bei Eréndas unter bei Regen, vor uns einmal bis auf dem,
 nicht bis auf 10, Norden durchdringt. In La Salve hatten wir
 unter dem beim Fichte stehen im Schutz, da wir ab, nehmen aber

zwei Betten im Hause. Den Rest des Tages mußten wir mit Trübsal
an unserer Naturleyden aus.

29. August 18, Samstag Mr. Erénas bräc in den verlassenen
Tempel Des de Kago (pika), Platanen ganz so vieler in Schwämmen
so man ist nicht mit den Blättern des selben "Makaba", einer pfeife-
blättrigen Pflanze besaffren macht, die ist als Regen abzuwehren brauch-
te. Man auch diese Schirm über dem Fenster zu tragen ist, so
man nicht kaffraet, wenn das Wasser in den Himmel köpft,
so hat man doch den Vorteil, dass einem das eiskalte Wasser
nicht die Rücken erstarren lässt. We. so es vielen "Aguaesca"
so viel die Regen übersehen in Peru gemacht - verstanden, so
sind viele Früchte unterwegs, zwei mit spitzer Thaumitzje
ging ich einem Hümpel am Berg. Nicht vor unserem Ziel blanke
sich die Hölzer auf uns in einer Nacht ein wenig herover. Vor
ihnen Stroben hervorgehoben, schwebten alle dergestaltliche die
mächtigen Schorpe sulkorshys unter den Berg, die in Tüblich, so
den ich so in Entzücken geriet, dass ich die angestauten Scher-
pen fast sogar aus mir nicht, einige Zeit lang über oben stehen
zu können. Im Tempel angekommen, machten wir es uns bequem
sitten at mit feuchten, im Schweiß auch bewollenen Stro-
me. Schüsseln, Nägeln mit kostigen Material. Es gelang uns auch

nach einige Feinangeln samt Schrauben vom Gypsstein, die für
 die besten Elemente erhalten hatten, aufgefunden und in einem
 Spack untergebracht. Wir schickten auf die vorhandenen Holzbetten
 ganz gut.

30 August 22, Mittwoch. Von Rio de Janeiro über Porvenir nach
 dem Lagerplatz um 2 Leguas hinter letztem Tambó. Dieser
 Regen der Regen, unser die schulpfunde T. sacuablat, in der Größe
 "por mayor". Unter letzter diejenige war der interessanteste ein kleiner
 Frosch mit seltenem Kopf, der ^{mit} Haut quakten ~~mit~~ - ein Krümel
 auf seine Rücken mit sich ergötzen ließ.

1. August 22, Donnerstag. Von dem Lager hinter Porvenir bis
 San Nicolás. Wir waren entsetzt über diese vom Kopf bis zur
 auf den Hinteren vom Stück beschnitten, denn auch heute wieder
 nach es unausgesetzt, freilich nicht so stark wie sonst, durch
 die Kräfte der ^{ab} mit dem Qualmestreiben ergie für Furchen,
 in immer, ^{ab} nahmen 2 oder 3 Betten im Tambó. Die, als caballero,
 konnte sich nicht verkneifen, Kaffee und Zigaretten für sich zu
 bestellen.

1 September 22, ^{Freitag} Samstag. Von San Nicolás bis 13/4 den hinteren
 Gaspizú. Der erste Feiertag auf der Reise. Wir eilten nach
 Almolobón, um diesen Ort manches Stück einzuholen, auch

selbst seine Pflanz fanden wir genug und mussten wir die letzten
zeigen oder laufen lassen.

2. September 18. Sonntags. Der letzte Tag auf dem Lande
der Poldissee. Es war von glänzender Hitze aber im Tag war be-
sonders strahlenweise so miserabel, dass ich mehrere Male fast im
Schwefel stecken geblieben wäre. Auch war ich mehr die Lustwagen-
gen der Hitze und die mässige Pflegeung sehr angegriffen.
In dem Fluss hinter Kivvattiviani sah ich am jenseitigen
Ufer eine nahe Kolke von Schmetterlingen zu sehen die von
mir auf mir abfielen, versuchten sie zu steigen auf die Last-
mulus zu werfen, von denen eine mit meinem Birkhopper
durch den Fluss schwam. Ich schimpfte weithin auf die
schamlosigen Hauttrenter aber helfen tat es nicht mehr.
Bei flüchtiger Durchsicht ein Puerto Gessup glaubte ich, es sei
nicht verlor, und sollte es sich später beim Trospacken
erkennen, dass auf der einen Seite Wasser eingeschungen waren und
andere Kleingezirten auch das Bett meiner Mutter stark
beschädigt hatte. Unter die Schmetterlinge waren sie gelben und
weissen Gattungsarten am meisten vertreten, auch Tippi-
lar aguilatus oder adalibi, sowie viele Braunk Leibes Koffen
den ich erwartete. Niemals sah ich wieder so viel Schmetterling

an einer Stelle kann man mit einem Stroh Segelboot abhaken, fallen
 in Leiden aus der letzten letzten Kerat. Am 5 Uhr sahen wir
 entsetzt in Puerto Yessope, ein erbittertes Kaputt, stehend
 Edel nur eine halbe von einem Restatwa abgeben sollte. Im
 besten von den Haare ab und geschien von Toppiden. Abwas mit
 einem fastsprächtigen Saamuntergang, seinen eigenartigen
 Fierleten. Besonders häufig war der Maysnachtthatten, von
 seinen stürzenden Ruf oft überhört.

3 September 22. Sonntag. Von Leide von Puerto Bermudo,
 es war eben gestern ^{fast} erwartet hatten, trugten es auf. Mäh,
 dass wir nicht so sehr unsere Koffer packen und mit uns
 Lann skizzen mussten. Am 8 Uhr ging die Fahrt los, wir
 mussten zweimal bei Flusswinkeln ansetzen, so konnten
 in Leide ins Meer über die Fehden fort schiffen. Einmal
 fuhren wir mit Dynamit, und kamen nur einige in kleine
 "bochica" zum Vorstehen. Am 12 1/2 Uhr kamen wir in Puerto
 Bermudo an, so uns Frau Rivera, einzig mit freundlichen
 wir räumte, empfang. Herr Nikola Rivera sollte sich mit
 Peragieren aus Puerto in den nächsten Tagen abhangen. Dies
 machten wir einen Spaziergang durch die Bekraft und suchten einen
 Leiden, Schiffe mit denen auf einer in unten in der häufigen

Menschen, die ohne bestimmten Ziel und ohne viel Geld durch die Welt
reisen, nur um diese "einmal" kennen zu lernen. Es verdiente seinen
Unterhalt und will auch noch ein Stückchen durch Schmetterlingsfang;
für das Meiste bekam er 4 Sols, erwarb er sich selbst 4 Sols.

4 September 22, Montag. Edel mit sich gingen wollten wir zum
Kanu-Stram Rivera, um ein Kanu zu kaufen. Frau Rivera gab
uns einen kleinen Jungen mit, der uns fährte führte, so er gewisser
Vorstand hat, sollte er uns bringen sollte. So kamen wir erst auf den
Berg und spät nach Rivera, in dem so die unten auf dem flussab-
wärts ort, tranken dort ein Glas "Chicha maravillosa" und kost-
ten ein 2 grosses Kanu für 8 Perupfund. Der Preis schien mir sehr
hoch, wollte aber ihm erstwillig antworten. Nachher habe
wir wieder mit Herrn Schaffi zusammen, der Last hatte, was bei
Erklärung & seiner Bestimmung zu besprechen und Tausch zu ein
bekanntes Gebiet zu unternehmen.

5 September 22, Dienstag. Wir trachten unsere Karten, Köpfe
aus ein Kanu und wollten abfahren, als wir hörten, dass der Rio
bei, im unten moment, in Zeit sei. So warteten wir ab, bis es kein
Begründeter sein und machten was davon aus dem Kanu. Es war um
11-12 Uhr. Leider hatten wir gleich im Anfang ein wenig Pech, da
wir ^{das Kanu} ~~unser Boot~~ unglücklich mit in Spitze strömte gestrichelt

S.

hatten wir saunten bei den Schellen etwas unterhalb dem Rivera's
 Hause auf der Höhe, was alle Leute dort oben auf dem Hof beobach-
 teten. Man wollte uns von dort zu Hilfe kommen, jedoch schienen
 wir das Fahren noch rechtzeitig flott. Auch einige dort herum
 eine Pflanzung, die Rivera gehörte, aus der eine Frau Rivera hatte
 uns erlaubt, dort ^{ein} Caca und Bananen einzunehmen. Die Erdbeeren,
 die wir dort oben antrafen, sollte auch einige der geforschten Nahrungsmittel
 uns fürte noch einige Früchte hinein. Bald nachher hatten wir ein etwas
 spätkühleres Uebel. Durch bedrängten Bräusen ein arbeits-
 ige, lag eine weitere Schornhaube vor uns und die die Fuß-
 strasse ja nicht konnten. ^{und} ~~gehauten~~ ^{uns} ~~uns~~ ^{halt} ~~Uns~~ ^{hellen}
 statt warte, so gesiedet wir auf der Höhe, die Marmelade nicht
 so ungefährlich klein und rund waren, wie in Puerto Bermudez,
 sondern gross und hart. Darum war es heller Farnung, weil die
 die Leute probieren und wollten durch die tranten Schellen, so man
 Fußball in verschiedenen Schreien war, inwendig bleiben sollte. Ich konnte,
 man auch die fürchtlich auf mich verdingte, beschützen,
 was wir in der Höhe die Schellen bei einem Farnungspunkte erhoben,
 um dann rechts in der Farnung auf die richtige Farnung.
 So erhoben wir alle die gesiedet in der Höhe von der Höhe, so
 kann langsam langsam flussauf kleine Luftpflanzungen finden.

erwarteten an meinen Büchern zu druckeln aus Lese. Von des Krieg ma-
 tübere längst in die Arsen gefallen war, ebenfalls schon eine der ge-
 fährlichsten, schlagfertigen Handelswaren auf. Nachdem wir ganz genau plan
 aufwärts geschoben hatten, hatten wir holla wir nach rechts zu weichen
 und kamen nun auch unbedenklich über die Sandbank. Rechts kamen
 dann an die neuen Pflanzung eines Herrn Bauteur vorbei, wollten
 dort landen, fanden jedoch die Fahrzeuge gefährlich und es war
 auch die Erfahrung nicht bekannt, fuhren wir vorbei. Am Ende der
 Landstraße wir unterhalb Bauteur auf einer kleinen Sandbank, um
 dort unser Boot aufzustellen. Drei boote über unter Erde ausgegraben
 des Bootboot.

6 September 24, Mittwoch Gegen 8 Uhr abgefahren. Wir
 passierten alle Klaffen glücklich mit Ausnahme von einer,
 die bei der die Fahrzeuge einen kurzen Bogen beschrieb. Entweder
 ich hatte Glück, die stürzte, die Biegung nicht richtig berechnet,
 genug, wir kamen zu sehr in die Nähe des Ufers, um dem die Höhe
 der niedrigen Estradiche über uns die Wasser reichten. Leichtlich
 wäre konnte ich die Bug auch rechtzeitig herumbringen, so dass
 wir nunmehr nicht mit der Spitze anfrachten, was hätte Folgen
 gehabt hätte. Aber wir rannten gegen die Höhe um die Strom mit
 presste die Kanu immer dagegen. Bei dem Anprall um 7 Uhr, die

vorne raus, besonders betreffen wir diese bei uns Häuser gutartig, wie
 Hut umix ihm vom Kopfe gefegt, und konnten wir die Drossel seinen
 Kopfe noch wiederfinden. Wir waren fast, es so gross, gab es Ka
 zu gekauft zu haben, ein kleineres wäre unterhalb an diese Stelle
 umgekippit worden, letztere ist noch was gross häufig bedenklich
 auf die Seite. Wir hatten genug zu tun, es unter den Nuten heraus
 zuarbeiten. Im Sonn an konnten wir unsere Fahrt ohne Unfälle erlit
 ten zu haben, fortsetzen kam 4 Uhr machten wir bei einem grossen
 Sandbank unter einer Schalle fest. Ich fand es ist et was heissen,
 fand eine Helle in einem alle Flussarm, die an der Mündung war
 von Petroleum & Gänge. Nach dem Abend, das wir unter einem
 der wenigen Kräucher, die sich auf der Sandbank fanden, einset
 men, wählte ich mich vorzuzieh ab, eine Petroleum zu fangen.

September 22, Donnerstag. Heute machten wir die übrigen
 gutem auch ich, erwidelt, pumpe von 2 Stunden an einer ganz
 neuen Stelle an Luff, es wir auch abkochen. Heute hatten wir
 kaum einen Luff, denn die Sandfliegen kamen in Schwärmen
 und Unmenge nicht zur Ruhe kommen. Gegen 26 Uhr kamen
 wir nach Weststone. Regel, der übrigen mit Rivora an Tage
 unserer Abfahrt in Puerto Bermudez angekommen war, hatte
 dort einen Feldlager zurückgelassen, einen Tag hier, für uns recht

freundlich empfing, aber ausser gewöhnlichen Worten nichts weiter zu
 bieten hatte. Wir konnten die im neben dem Hause gelegenen Neben-
 gebäude ab, wobei er uns Gesellschaft leistete. Im Hauptpunkt
 des Montanens von ein Gesicht aus geborenen Guayana, die
 wir uns mit Schatz der Sprache aus dem das Haus umgebenen
 Fruchtgarten gepflücht hatten. Dieser Guayana gab es dort noch
 viele Karanönd (*Tracardium occidentale*) eine Frucht, die ich hier
 zum erstenmal gut gereicht probieren konnte. Das back an der
 ist die stöhlige Gestalt. Essen leut man sie nicht, sondern nur aus
 Lutschen. Hier von Landmark würde man keine Karte verlieren,
 sondern dieses Stück "Parakwaschit" als ein aufgeschöpftes Gefäß
 mit Wasser bequemen, das einen recht guten Argonolmen ein-
 lich zusammengehörten Sitzen gemacht hat. In diesem bei auf
 ein kleinen Kramen-Betten gibt es im Hause überhaupt nicht
 ein Zeichen auf solch' tiefen Stufe der Leute hier stehen - ist
 doch eine große Steigerung, z. B. der Pango, in im Kreis der
 den ^{Kaisern} ~~Beisitzern~~ der peruanischen Montaña mit drauf, ja ganz
 zu fürstlich ausgestattet zu nennen im Vergleich mit einem

8. September 22, Freitag. Ihre besondern Gefühle von Geist
 diese werden bis zu einem Sunbank nicht weit von dem Besonderen
 Fluss des Pichis von Taka. Ich selbst einen von zwei kleinen Abt.

empfangen, sie auf einer Treppe aus Eisen gelte stürzen
 sollte. Zu spät war sein Geistes "come, come" (= lauf weg, lauf weg)
 wie es seine Art ist.

9 September 24, Sonabend. Gegen Mittag langten wir in Puerto
 Victoria an, wo wir unsern von jungen Leutnants "Conrado" Pichanin
 auch von allen Büttgen und annehmen. Eine Katerackung, die diesen
 ehemalige Schulmeister, damals vorhatte, nämlich eine Katerackung
 geschickte mit mir ein Bündel zu gründen, hatten er mich ein auf-
 gegeben, da er bei dem fort zu hundert Tausend zu hundert, die durchschnitt-
 ige bei einer Selbstentdeckung in Deutschland vorgehen sollte. So
 war der Empfang sehr herzlich. Man hatte schon im Haus, was man
 einem ungeliebten Feinde (wenn auch ^{in der} vorher) ein einfaches Essen, wie
 es ein Arbeiteroffizier zubereitet, zu nehmen zu lassen, so hat man
 alle im ein Jahr das was man geliebt im Feinde essen (der Feind von
 es klein, nur nur drei-hundert Tausend ergebn konnten, das Haus was ja
 noch garnicht eingerichtet). Die Tausend über das es vorüber
 Besuchen der Herren ^{höhet} ⁱⁿ erst kommt, dann wie garabagen "sprachen";
~~was~~ ^{die} ~~waren~~ ^{waren} ~~selben~~ ^{selben} ~~von~~ ^{von} ~~leichten~~ ^{leichten} ~~Piscinas~~ ^{Piscinas} ~~"Conrado"~~ ^{"Conrado"} ~~die~~ ^{die} ~~Kaupt-~~ ^{Kaupt-}
 schuldigen, da wir von deutschen Schulmeister eine so fabelhafte
 Zuverlässigkeit nicht vertrauten, obwohl sie von Herren
 schon es spät einmal wie sollte, mit glänzen künige künge-

zahlen. Sogar falls ~~trachten~~^{erkennen} wir jetzt auch noch, dass es ein Astor
 nicht ist, was man als deutschen Förschungsreisender kommt als
 als armer Colonis. Ansonsten untersuchen wir uns noch in
 Hand hat wir auch sonst recht gut mit dem Wetter, denn wir in
 hüflicher Form einige Handkerchen über Mangel an Zeit freunt-
 schaft in Para sagten, das es auch vorher nicht istel gemacht
 ahnen.

10 September 22, Freitag. Ihre Uhr sehr freuntlich zum
 Seiten angefordert zu sein. Werden wir Büttgenbach mit, wir
 möchten heute noch ankommen, würden aber morgen früh weiter
 reisen.

11 September 22, Montag. Nachson was die beiden Büttgen-
 bachs morgens nach ihrem Ausschlag gezeigt hatten, empfahlen
 sie Kakao anpflanzen zu lassen, zuhren wir nach dem Land
 ab. Die Schellen von Neusa-mago gleich passiert, gelangten
 wir bis zu einer Stadtbank mit von Santa Isabel, im Platz
 von Cebus.

12 September 22, Dienstag. Um 8 Uhr aufgeben, um
 10 Uhr bei Cebus vorbeigefahren, das angelegene ^{die} ~~der~~ in 1744
 den Büttgenbach schon ich eine grosse schwarze Poulape mit
 seiner Nase, hier zu Lande "pavo" genannt. Um 4 Uhr

auf einer Landbank unter Elden Mahallen von Goya Nicht ab-
gehört.

in Goya von,

13 September 22. Mittwoch. Gegen 11 Uhr Langten wir zu Puer-
to Argues an, ^{beim} ^{Contador,} ^{wo wir} ^{unser} ^{Frühstück} ^{mit} ^{dem} ^{Contador} ^{Wagen} ^{brannen} ^{Bergoh,} ^{unter} ^{der} ^{Kohle}
unseres Fiels. ^{unvergleichlich} ^{hätten.} ^{Freuden} ^{wären} ^{wir} ^{beim} ^{ersten}
beigefahren, da wir uns von unserem ersten Aufhals ^{an} ^{die} ^{Stelle} nicht mehr weit er-
innerten. Vor landeten nun, weil wir nun wollten, vor dem ^{ersten} ^{Versteck}
auf dem wir mit vielleicht Entschluß für später machen könnten, aber
in ^{unserem} ^{ersten} ^{Versteck} ^{haben} ^{wir} ^{den} ^{ersten} ^{sehr} ^{guten} ^{luft} ^{hervorgehen}
Lohn empfangen. In ^{der} ^{Stelle} ^{was} ^{aus} ^{unserer} ^{Frage} ^{wurde} ^{hies} ^{Contador} ^{hien}
schalt, im Augenblick aber erst in der Pflanzung der. Sie führte uns
ins Haus und setzte uns eine köstliche Papaya zu, die er mit
braunem Puckerschrot und Limonensaft genossen. Bald kam auch
der Leichter, Don Leonardo Centeno an, der sich gleich bereit er-
klärte, uns beim Einnehmen unserer Sachen zu unterstützen mit der
notigen Arbeit zu unterstützen.

Damit schloß der erste Teil unseres Aufzuges ^{hätten}
in Puer, der der Reisen zu Land und zu Wasser ab.



Montealegre (Höhe 200, Station in 270 m Höhe)

Schon den nächsten Tag nach unserer Ankunft im 14. Sept. 18
 brauchten wir, um auch ich von mir auf der Fellehre zu sein, ein
 gepulvertes Hühnerfleisch. Nachdem wir hatten, endlich gab uns ein kleiner
 Kaka und seine Sohn, Juan mit uns sagte, er würde uns beschreiben
 Stelle, wo etwa 3/4 Stunden abwärts. Wir fuhren also ab und im
 Standen, dass die schlafenden Hühner noch mit unterhalb liegen, fuhren
 wir an den aus etwa 10 Minuten am rechten Ufer, auf demselben Hühner
 vor. Dann, nach einer Biegung, kam eine Karst und jetzt, da wir
 der Preisel auf, ob es sich nicht um die gleiche, zu sehen. Sie
 deutete konnte. So ist jedoch Cordons Versicherung mehr, dass es
 mir ein Solaidat, so passierten wir, die Hühner wurden nun...

September 1922 - Juni 1923

279

gesamt Juan Schreyer, ^{von} Kanton Basel und Witten gab es nicht mehr und
 wenn sie sich wieder brüderlich verhalten, so wie sie nicht mehr zu Betty nach
 Haus kommen. Es war es klar, dass sie an der nächsten Stelle vorbeigeh-
 fahren waren und das Klauen war in Laug auf der Post gab es nicht
 mehr hatte. Ich hätte eigentlich nicht darauf hinfallen sollen, dass
 ich habe doch gerade das Wohlstand, Kanton, wenn es nicht um
 Zeitangaben kommt. Da sie eine große Freude an dem Entdeckt der
 Dürden, gleichen Umständen befanden, so brachten sie nicht sofort zum
 Neben, sondern machten sich Gedanken, sollten dann aber auf der
 Liste ihrer zu sein. Ich hätte es ihm sehr lieb, wenn sie sich in
 Tausch bei den Schellen nicht das Schreyerheit war nicht er geht ihnen
 Kämpfen auf Tage, so soll unserer Regierung nicht gut übersteht.
 Seit Stunden haben sie erst wieder bei Basel an, führen zu der besten
 stellen. Wenn ich gerne hätte an einem Pfarrer doch ein bisschen
 als sie nicht die Regierung an seiner Spitze übernahm hatten, auf
 das auch, längere Pfarrer brüderlich. Hier liegen sie am Ende der
 höchsten Pügel ^{an} bis Mollerten Lauf, was sind demnach stellen, über ein
 Absatz stellen was als es von unten stehen, auch ein großer Entzweit
 von längere Zeit nicht gefunden hatte. Im die hatte man nicht die Brücken
 wie den beide Aussicht auf Fluss sind Basel, aber nicht nach Süd-
 Südwest, so bei Schreyerliche Seite lag. Das diese Richtung liegen stark

September 1922 - Juni 1923

Kieselgrube davon. Wir sollten schon fest, dass die Kiesel nur eine
 erste Stelle eines ziemlich gleichartigen Falles war, der im Fluss gegen
 Osten zu begrenzt sein dürfte, der Richtung nach etwa fünf Kilometer breit war,
^{und sich}
~~weiter~~ im Fluss für eine Meeresanlage ^{als} völlig ungeeignet erschien.
 Für ferner erhielt wieder Flusslauf und ^{so die} ~~mit~~ ^{Abwendung} ~~Abwendung~~ ^{ein}
 "Buchtweite" im später so genannten "Krabbenack" machten wir einen
 neuen Versuch. Wir stiegen auf die Höhe (die wir gerade) erstens
 die nördlicheren Kiesel; hier hatten wir zwar gegen die letzten Beob-
 achtung ^{und} keine Aussicht, aber es schien sich heraus, dass hier eine
 breitere und relativ ebene Kuppe vorhanden war, auf der man sich
 eine Station erbauen könnte. Das war auf gewisse Kontroversen
 einzuweisen, ja, dass ja wissen, ob wir in der Nähe einer Bucht leben
 würden. Legten wir eine Station gleich auf diesen ^(von Westen) Platz fest, sollte
 Contino nicht ^{ohne} ~~eben~~ ^{den} ~~Platz~~ ^{den} ~~wissen~~ sollte, was unsere Ver-
 sorgungstaken zu gründen. Richtung im nicht begreifbar konnte, aber
 wir es unbeschwerlich hoch werden wollten, musste dann auch unsere
 schlagende Grad von einem hohen Platz "nördlich von Puerto Marguer
 am Pachista, im nächsten in die Höhe bis in Lauf gemacht hat,
 den wir in die Nähe zu Puerto Marguer zurückbrachten. Wir gingen
 daher am nächsten Tag, d. 15. September, um die Richtung zu stellen,
 die wir es war als Fiskus waren einer breiten Bucht.

September 1922 - Juni 1923

281

gen möglich, bis zum Einbruch winter, was über die Umgebung jenes
Platzes weiter keine Auskunft geben konnte. Was er im März über-
stimmungsfrei & d. in gewisser Weise über dem Flußspiegel gelegen, aber
von "Hügel" diese Spur, so er eine über gebildet hätte, in Pontons erman-
nen der "Armasa pampa" d. h. prächtigen Ebene gedeutet hatte. Er
kehrte also zurück, nachdem er sich bemüht, die Station auf ein jenseitig
ausgewähltem Hügel zu erbauen. Als er kam wurde er durch die rasche
veränderten Hügel wieder aus. Montenegro, er war gegen die prächtigen
Landschaft, in welche er sich hineinsetzte, mußte nach dem Regen in der letzten
Stimmung, die man dort später haben könnte, die Erde wollte besser sein
k, nahm er sich ein Stückchen von einem an. Pontons erklärte sich auch mit der
Lage eines in Pontons auf einem Hügel zu verorten und sollte die Seite
mit aus beiden Humboldt'schen. In irgendeiner angenehmen Lage, erklärt
sie anzuweisen in sollen. Er meinte er war am 17. September auf dem
Hügel zu kommen. Man sollte Pontons noch alle die Bemerkungen wegen der
Entfernung der Häuser, wegen der "Cala" des Hügel und andere über die
Hügel aber sehr schlecht gewesen. Man mußte auch das Kissen oben
(die Pfähle / von einem
die bauen, nur) (Hobler) wurde er, wurde unter ein Stück ausgelegt
werden, da der Boden dort besser sei, vor allem zwischen Handen von den
Landschaft. In Puerto Marguerat betrachteten sie mit Pontons die Häuser. Das
einzigste Haus sollte 8 m lang und 4 m breit sein und aus zwei Räu-

In der Wohnung
(am Ende des Hofes) am Pöschel in der Sengenthaler Gasse in Wien)

renten Pader. Es ging es nun alle Tag langsam langsam voran,
d. h. natürlich alle Arbeitstage, denn wenn es etwas regnete, blieben die
Knechtel zu Hause, selbstverständlich auch an den kleinen Feiertagen,
so auf diese Thatsache folgten, selbstverständlich gingen wir alle doppelte
auf Jagd. Eine unglückliche Krankheit brach aus, das war keine
mit im ministerialen Kreise aufgefallen, so d. h. vor an den meisten der von
den Arbeitstage war ein ein zwei Mann bis in Arbeit, nur selbst drei
einige vier. Deshalb sollte natürlich die Handlung, bei Hause zu lassen,
an einem oder zwei etwas Leute gegeben und diese sollten sich auf eigene
Fremd Hilfe. Infolge davon hat ein Mann sogar die Arbeit, die er sollte
mit einem nur ein Viertel oder weniger der Zeit zu leisten, was natürlich
keine, und vorerst am 15. September einmal. Obwohl
so aber es ist ihm geistes wurde, sein Vorgehen war, am die Hand
stärkliche in die Zeit zu setzen, was wenigstens dafür zu sorgen,
dass die Arbeit des Land genügt wird gemacht, ging es in einem
sehr schnelleren Tempo weiter, aber immer noch so langsam,
dass erst am 17. Oktober die Arbeit mit dem neuen von drei Händen
fast vollständig fertig war. Der Lohn war für den überstellten Land
zu haben, nicht nur natürlich wenn die Arbeiter, nach dem Land für
verpflichtet, so war es das Arbeit selbst machen musste. Aber
schon die Arbeiter am Neubau Arbeiteten, d. h. zuerst auf den

September 1922 - Juni 1923

Fruchtballen wie auf der Erde schwebend und sich kaum bewegen
 begann ich in abwärtsgerichteter Richtung mit der Luft ausgefüllten und die Pflanz-
 der den Kernen von den Gruppen mit Steinmehl reingewaschen, dann es ver-
 schied mit ein selbst, das ein lombardischer Pflanz war genau der 8. 4. 1922.
 auf dem in Paris stand, zunächst waren die ersten Pflanz sehr schön
 und die in der Luft bei Kugeln nach Norden und Süden hin frei in der
 ich die Natur der Pflanz mit Hilfe der Bräunung auf der Haut fühlte
 so sah sie aus wie ein kleiner Korbchen in welchem sie sich
 nicht, und auch in Richtung an der Luft lag frei, so dass sie
 die Kugelkette, die sich gegen Nordosten begrenzt und die Pflanz
 zur genau Kugelkette war, so dass auch die Kugelkette in einem großen
 Korbchen lag. Dieser machte sie nicht ein gewöhnliches Korbchen, wie
 vom Spiegel von Paris aus, sondern eine Kugelkette von der ersten
 der Kugelkette verläuft, aber der ich Korbchen eine fast gleiche
 feste Korbchen bildet. Bei der Arbeit der Natur der Pflanz wurde ich
 auch die amerikanischen Korbchen genauer kennen, so dass sie
 ich für eine sehr angenehme Pflanz der Pflanz mit Steinen arbeitete.
 Eine schöne Korbchen war eine kleine braune Korbchen, die in Paris
 in einem gewissen Korbchen ^(Korbchen) Korbchen mit in Paris
 sehr angreiflich ist. Sie macht einen von Steinen Korbchen auf
 kann sie von dem Korbchen angreifen oder ^(Korbchen) Korbchen.



eben in diesem Augenblick auf einem Grabfeste und habe sofort folgende
 Sätze beibringt. Ich immer noch ist eine grosse schwarze Ameise,¹⁾
 ein kleines Riesenwurm; deren Blick stummhahnen äusserst stark
 schwergt und von Art "Fieber" hervorbringt. Dieser Luftwacht
 saugt in Läden in die Erde aus große. Meineten, in anverweilend
 in die Höhe eines Landes kommen, sofort an. Ich habe diese grosse
 Haus auf diese Tempelbau, ~~sein~~ und aus Recht, kann auch
 stehen wannal drei zu gleicher Zeit im Bein, es kann ist kein
 Best der Tage unfähig war, irgend eine Arbeit zu tun und auch
 können nicht finden konnte. Und die haben zu. Kann ist von mei-
 ner so ungeschickten Arbeit angegriffen nach Punkt Marquis
 zurück, so sollte ich auch mit keine angenehmen Stunden. Das grosse
 1) Sinoponura

September 1922 - Juni 1923

nische Mollusken. Reis, Kohlen und ^{2.1)} "peinte" Zinkbleche oder Tisch-
 tuch im Kaugummi nicht immer besonders sauer, gab es viel jeder Art
 genau dasselbe. Aber das war das einzige. Man fand allemal einen bei
 unsrigen Laufpferden, die "Morgule" genannt, die uns für, stellen
 quälten. Abgesehen von im Stall stehen, saßen wir dabei immer unter
 unseren Morgulen neben auf unseren Betten. Sie war auf die ~~Hand~~
 stelle, die im ganzen Raume eine locke aufgebildet hatte, die an alle
 umgeben war. Es waren in Morgulentege viele Kugeln von
 Laufpferden umgeben, aber sie waren immer eine über die Hand
 gebracht und konnten in den dem Licht zugewandten Seiten nicht
 einen Linsengang, nur wenige ganz freie Kanäle die sich aus dem
 Rücken und Blutgefäßen aus bei gewisser Wirkung von es auch im
 der dem Kopf zum Fortschreiten. Eine Abweichung davon sind
 die Mundspalte, die in im Raume alle locke herumwandern und
 springen, sie kriechen auf dem Körper entlang aus verschiedenen
 so sie stehen, es lässt sich auch alle die Mitte Lage von, eine
 kleine Molluske zu nennen, die im auch schon von Menschenhand
 mit ~~Hand~~ im kannten. Besonders ist die durch diese ~~Hand~~
 gewiss sehr aus schenkte allentwegen Zirkulation (was uns
 empfunden war) auf die geschwunden Stellen. Ein Abstrich war es
 auch, das die Fibrillen in Haaren nach Kaugummi ~~offen~~

September 1922 - Juni 1923

287

langer sein, der Regen wurde vorwiegend mehrfach regnerisch, auch
wässere Stellen, die bisweilen ausgebreitet hatten, und besonders die
gehobenen Stellen liefen sehr stark die Feuchtigkeit. Die meiste Zeit
von Regenfällen der meiste Regenzeit hatten aber immerhin
das Gefühl, dass sie sich einschleichen und besonders das Fieberleben fürchten.
Nach wiederholten Regen-empfinden eine Menge von verschiedenen kleinen
Schmetterlingen der Gattung und häufigen und an Stellen, wo Wasser
abfließt, in feiner Fülle und in den constanten Wasser, insbesondere
in der in einigen kleinen Stellen, Katakomben, zumal die große
S. cyrena, Lallia, die meiste, Gallier, Strauch und Gallier-
arten von Lancia waren die auffallendsten Tiere, in der Gegend
der Ventrücken in Pflanzens, Lantana, die hier am Fluss wuchs, also
Lantana verschiedene Arten, und Symplocos und andere die kleinen
einstufige Lantana waren. In der Nähe des Flusses sammelten
sich an die kleinen Stellen mehr Weiden, es Gorgonys und viele
Lantana phloea und viele Arten von Lantana und viele Arten
die kleinen Lantana Lantana Lantana und Lantana meiste wenig glän-
zende Pflanzens. In solchen günstigen Tagen ergibt sich auch mit
die dem Schmetterlinge lange Zeit, in recht reichlich von, es war vor
für die Lantana Lantana Lantana Lantana die nur kleinen Arten meist
die kleinen Lantana und eine ganz kleine Lantana und andere Arten.

September 1922 - Juni 1923

Kildung mit Hilfe der Stiefmutter. Nach einer längeren Zeit
 der Kämpfe mit den Schwestern, im Jahre 1870, an einem
 Tage. So ging die Zeit dahin, ich wurde nach und nach krank, wurde
 an einen guten Arzte und Leibarzt in eigener Hand in dem
 Jahre des Todes verbracht, was aber fast zehn der letzten Stunden
 langere und die Pflege, wie allgemein in romanischen Ländern
 (Spanien) wenig gut ist. In der Apfelsinendahlzeit, die
 mir das im Herbst ausgegangenen Kopfe weichte, gab es mich im
 (unruhig) lange gestohle Plantes, in denen ich nur Bruchstücke (unvollständig)
 konnte. So wurde ich bei Mittag mit Sorgen. Aber auch dann
 schenkte die Jung, was mich vorgelegt wird: Auf dem Lande
 (Land) vom getrockneten Seefisch (Secumaria) mit gewissermaßen
 gekochten Reis zusammen, Linsen mit starkem Knoblauchgeschmack, alles
 das heute noch in Papaya, in der Zeit Linsen mit Knoblauch
 (mit) zusammen essen, heißt man im Frühstück und die
 stiller man war ein neugieriger Plante über, strahlten aber in
 deren Augen gewisse Schmerzen, was wohl auf ein zuwenig Licht in Verbindung
 mit der Fruchtstunde zurückzuführen ist. Heute gab es Mittag
 an Mittag. Entweder gab mich alle Jahre, was gut zu sein
 mag, aber ich war nicht im leichten Frack aus der Palme Concoyo
 Kanaa, ungarabui genannt, sondern, in morgens an der Seite der Apfelsinendahlzeit

September 1922 - Juni 1923

289

Trotz der erheblichen Verluste war mir überhaupt ein Halbes aus Stungquonien
in diese Sonstige am Flecken vorkommen, von allem was es auch im Museum
die schwarze Pfeffer, die, aber Suppen (die Suppen) nicht mehr an die Speisen
von, was ich gemacht hatte, die es mir sehr perden war. Es ist ja
das alles, was in einem Briefen stand, was ich kopiert hat, umgeben in
machen, aber für die Augen ist die gute Stelle von ein vorkommen. Erster und
in Europa wird sich in europäischen Ländern, die an Abrechnung in
die Zeit verdient wird, und täglich kommt mehrere Leute zum Trinken, dann
mit Jahre hindurch einfach wird es zugunsten. Und die Unterhaltung
entweder in Pflege - was man sagt und köpliche Lieder von
Haupt mit den mit beprobirter Arbeit, frei von allen vorkom-
menen Lieder. Es ist Abrechnung, was man für zwei Jahre
Oscar von Lande und ihre Beratung, zumerst Humberts Lieder
aber auch die Lieder man sagt, was die vorkommen mit der Freude
die Lieder, mit gebildeten Personen zusammenkommen, sondern die die Lieder
mit mehr von Lieder. Es ist vorkommen die die Lieder in die Lieder
die vorkommen zu können.

Es ist, nach dem im Kampf von vollen Lieder an den Lieder
das die kleinen Häusern herumgesetzt hatten, was es ist vorkom-
men die vorkommen Lieder in die Lieder Lieder kommen, die vorkom-
men es vorkommt. Es sollen aber die vorkommen die vorkommen

September 1922 - Juni 1923

und Alltagsleben im Mittelteil, v. 18 Oktober 22 ^{Fach} ~~haben~~ ^{von} ~~aber~~ ^{und}
 hat er erst, ~~aber~~ in einem Saal, in dem auch alle unsere Kaffee-
 Tische zum für eine solche Sittensmittel (Maaten, Bonanen, Speen, Tapa-
 za) aufgestellt waren, dem Klaffen die Indianer folgten uns so sehr
 hinaufzogen und machten sich dann an die Fertigstellung der Kirche,
 höchst wir aus in dem einzigen freien Raum der Kirche, umgeben mit
 erstmal ~~den~~ ^{den} "Kleid", d. h. einem langen auf zwei Enden für den
 linken Stock hergestellten. Als dort wurde ein Tischler auf die Veranda
 gesetzt, so wird ganz uneben was sie vor als Tisch ein gerader, in zwei
 der Lage wird aufzuhaltene Arbeitstische erhalten. Eine zweite Tisch-
 stube wurde darübergebracht und so machte was das von Tisch be-
 gutellte Mittagsessen ganz vorzüglich, besser als bei anderen Inge-
 saken hatten die Indianer die Küche auf einigig fertig gestellt und
 wollten sich drücken. Es bedurfte erst einer energischen Bewirt-
 zung, die ich demetrius, dem Hauptkochen im ersten, dass er die
 Haus in einigermaßen guter Distanz abzurufen, d. h. insonderheit
 über die Balken bestehender Toden in camera d. h. Dreieckspalm
 würde abzuliegen und veranlassen andere kleine Tische besitzigen.
 Für sie von der ganzen wie ganz versuchte Führung, denn bei anderen
 nur auf Tischseite von Gerathen im Saal kein Fuß gesetzt, alle
 unvollständig den Kampf überlassen die die camera-stube ganz

September 1822 Juni 1823

241

unregelmäßig gelassen hatten, die Bäume, an denen sie angeheftet ist, ganz
schief angelegt hatten, ^{zu bauen} Kurram Eingang einer irrthümlichen Stra-
ßen.

Bei der Bauart, die hier zu sehen ist, sind die Säulen gleich wie die
sind, wie aus x. beizugehen, nicht zu werden. Hier werden die Säulen unge-
stellt, ohne die Sparren, die aber nicht auf dem Balken, an dem sie
fest sind, sind, aufgetragen, sondern auf einem Balken, der über
die Säulen hin verläuft, wie man die Säulen in den Konstruktionen, die
Balken aufgelegt sind, auf einem fest gebunden ist. Hierdurch entsteht



gewissen Weise ein Dach ein zu bauen, das ganz in Luft sein könnte
im Haus lässt, so dass es immer schön bleibt, aber dem Se-
henden, dass man sich in einem Zimmer befindet, fremd ist. Die
Deckung wird durch die Blätter der Sclimmspalme, Myrtel-
blätter genannt, gebildet. Bei jedem Blatt werden die Fäden
der einen Seite auf die andere hin angeheftet und die so be-
deutenden Blätter übereinander auf einander "Latten" übereinander, auf
die Sparren gelegt und daran mit "Bündeln" angeheftet. Die Deck-

September 1922 Juni 1923

tas liegt in der Hauptstadt von Kolumbien, Arica, deren Luftver-
 halten sehr unregelmäßig ist. Die Wärme an sich stellt man an
 sich gering - aus dem Grunde ein wenig gering im Mittel der
 Wärme der Traricapalme der, die allgemein in ^{andere Gegend} ~~der~~ ^{Campana}
 vorkommt in Campana, genannt wird. Die Palme ist gefüllt mit
 Wasser im Grunde, die so lang sind an die Wärme hoch, gerollt und
 aus mit in der eine Längezeit gehalten, eine gewisse schräge
 und langgezogene Arbeit, in der Parabel sehr festung ist und
 immer wieder mit in der Richtungslage von dem Meeresufer hin
 hin fließt. Man hat die Fingergänge von dem Meeresufer aus
 ein Mittel fließt auf die Erde gelegt und angedreht, wobei ein-
 ge Frucht angeordnet, z. B. mit einem breiten Saft in der die
 nachgehoben werden muss. Dabei zerplatzt die Wärme in lauten
 hohen Schreie die durch kleinere und größere Zitterbewegungen
 sind, die aber nicht erfolgt die hin von Fächerblatt nach zusammen-
 hängen. Hierin sehen die Wärme aus solchen Campana-Blüthen her-
 gestellten Wärme organische hellen Fortgang präventiv aus, von
 innen aber sehr hässlich, erdähnlich wegen der Braunen Fächerblatt.
 Dann aber beruht es, weil man gegen die hohen Spalten und Spalten
 aus dem Haus ins Feuer stellt, so dass man sich nicht mehr in
 in einem Zimmer, sondern in einem Gitterstabhatten ^{die in Gitterstab glaubt} befindet.

September 1922 - Juni 1923

293

Beispiele vollkommener sind die Spalten, die zu den Platten
platten Anordnungen sind. Nicht von dem Material eines
andern, gegen die nachher gefertigten, fremden
Körpern in Affen, die nachher gefertigt sind.

September 1922 - Juni 1923

Die ersten Arbeiten im neuen Hause ^{beginnen mit der} ~~besten~~ notwendig-
 sten Inneneinrichtung: Zuerst wurden die Betten gemacht, zu der
 Zeit und auch im Schlafzimmer an der linken Wand (im ersten Zimmer) das
 Zerst. Bettchen von Gu. v. d. L. (siehe Seite 20) gelagert
 wurden. Daran wurden die Eichenplatten, die in Längs der Betten
 nach ist zuerst verwendet, nach afrikanischen Muster Palmblätter
 (mit *Parsonsia latifolia*) zu versehen. Das zeigte es sich, dass die wenigen Palmen
 der unmittelbaren Umgebung (Raphia palm) sind gleichkommen,
 denn nach wenigen Monaten verwandelten sie sich in Laubbäume, die
 aber sehr geringe Höhe erreichten. Für die Arbeit des Holz in der Küche angebracht
 kann wurde die Krankheit erhöht, so dass sie mit den Fingern
 der Zimmer in gleicher Höhe war, am Ende ein Arbeit, die ich alleine
 beugte. Als Abschluss der Krankheit nach aussen wurden sechs Farn-
 pflanzen, die gegen über gerade Arbeit an ihrer Farnen an
 Säulen einwarfen. Fünf von ihnen fanden sich vollständig fertig ge-
 schlagen im Falle der neuen Tür, während hatten die Kämpfe von
 für die Hausarbeit vorzubereiten wollen. Nach den Säulen konnte ich
 die Strukturen der Krankheits als Stämmchen, die die Wurzeln
 in Erde verankert. Von den Säulen ging ich einen kleinen Graben an
 das die Regenwasser ablaufen konnte. Auch im ganzen Platz vor dem
 Hause, in dem viele Meter breit werden sollte, wurde im Baum

September 1922 - Juni 1923

Leijfgebrachten, darunter auch eine weitere Platte angebracht.
 Links neben diesem Bild kam die Wanduhr zu stehen, und auf diesem
 platten kam ein untere obere ein Fensel zum Aufhaken in die Wand.
 von Seite Bild in der Mitte wurde Eichen Holztisch setzt in ein Bank
 gust. In er such mit einer Holz aus Holzplatte werden hier das
 groenartige Tisch Mittel war jetzt ein Biederstuhl rechts unter Tisch.
 In vier hohe Stühle hatten wir je drei. Auswärts für drei Bänke
 werden über die der Bänke aus werden Holz gust hatten. Auf dem
 unteren Bord fawin Klänge. Erste war Holz, auf dem unteren der
 Holz war Holzmittelungs werk, auf dem obersten waren Bänke. Es
 mussten wir allerdings später zum großen Teil wegen des zu in Kirche
 der unregelmäßig Raumes nicht in die Köpfe stellen ^{in die Kirche} Holzstuhl
 war in der Mitte oder ein großer Tisch mit ein doppelter Tisch zum
 Aufhaken der Holzmittel, Erichte aus erichte die Bänke
 wurden in einer ein ganz andere Seite in Kirche langhin
 Balken gehängt. Nachdem wir uns so mit dieser alle die ein zusammen
 ordentlich eingerichtet hatten füllten wir auch, so Hauptstuhl werden
 Öffnungen zu verschließen. In allem füllten wir mit einmal die nach
 Kampart offen gelassenen Tischbereiche mit Holzmittelplatten
 Hältern, in ähnlicher Weise wie zur Aufrechterhaltung, aus. Für die
 Freistühnungen hatten wir auch Platten die zum Jung zu kommen

September 1922 - Juni 1923

297

Wenig er war auch trocken, aber für die Tiere hatte sich was praktischer
Ersatz gefunden. Es brast die aus starben Tüch, gemacht mit gemahltem
Korn, das sie sich so wie eine Tüte auf und zusammen hielten, ^{und} Frische an dem
an mit den Bändelchen vertrockneten Längelbrot: man starrte sich ange-
fetzten Würstchen an. In der ein am Seidenrost an die Wand gehängt
war, das überstehende Brett geliegt werden konnte.

Aber nicht nur ein Flaus gab es bei Hülle aus Fülle zu dem, was
ausreicht. Für allem mußte der Weg zum Hafen vertrocknet werden. Vorläufig ausge-

Urwald ringsum!



September 1922 - Juni 1923

schlagen habe ich ihn alleine, während der Zeit, wo die Indianer am Hause an-
 arbeiteten. Man arbeitete uns mit Erde an im Vorbereitung ^{lassen der} bis es nach ^{bei} ^{den} ^{einigen} ^{Tagen} ^{zurück}
 Schichten ein mit allzu großen Gefälle erlangt hatte. Ferner wurde die Höhe
 der von Hause dieser im Innere laut ^{stärkte}, ^{verteilt} und ^{verteilt} ver-
 den, damit es etwas weniger mit Erde und ^{dem} ^{Schicht} ^{erlange} ^{ange-}
 und herein habe ich heute gut vorgearbeitet. ^{So} ^{eben} ^{ist} ^{das} ^{ganze} ^{Gebiet} ^{so} ^{gut} ^{wie} ^{es} ^{sein} ^{kann}
 wegen Kammerschelle und so in das Badstall einzunehmen ^{angeordnet}
 werden, wenn beide hatten wir täglich zu begeben, im die Badstall ^{beim} ^{ersten}
 Ende, weil es erst der zweiten Fall gab. Sodann hatten wir noch hinter dem
 Hause einige Stämme ^{angeordnet} an Bäumen anzubringen, um die ^{Indi-} ^{aner}
 darauf zu setzen. Hier hinter das Haus pflanzte ich Papaya und ^{den} ^{ersten}
 von der ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner}. ^{den} ^{Platz} ^{und} ^{den} ^{zu} ^{dem} ^{Hause} ^{um} ^{den}
 erste Schichten ^{beginnt} ^{zu} ^{arbeiten} ^{mit} ^{den} ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten}
 lichen werden diese ^{mit} ^{den} ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten}
 sondern am Spätnachmittage im bei ^{regulierendem} ^{Wetter} ^{ausgeführt} ^{werden}
 sich der ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten}

Nachdem das Haus fertig war, ließ Lentent im ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten}
 ten ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten}
 pflanzen. Mit dem Fortschreiten der ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten}
 wurde es nach dem Ende der ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten}
 Ten ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten} ^{Indi-} ^{aner} ^{den} ^{ersten}



September 1922 - Juni 1923

299

die Lebzige Kette, da wir sehen, müsste zu dem Boden gehören. Es dauerte wir viel
Leid am die Vorberge von Toden im Stellgebiet des Jungprogenen bei nach Poro
hin. Wegen der häufig diejenigen der regierten Kette von dem Tode mit dem
An diesen Tagen ganzes für sein klar. Leider hatte die Rodung eine sehr un-
angenehme Krodennung im Folge:

Der Esch, vorogen ist die Station so hoch oben auf einem Berge
angelegt, was nicht nur ein rechtlicher. Es war in Afrika die Regel, das auf
der Höhe von ein bis zwei mit anderer Richtung aus der Richtung der Strecke
blagen zu verkommen. Man in Amerika sah es auch so zu sein: das ist al-
trägt nicht die Erbsen fort, sondern bringt sie. Man gab es zum Produkt
auf den Markt. Man kann sehen die Säme auf den Boden, da was nach dem
in Schutz, gefallen da bracht aus die große Erde eine Kette von
Landschaften an, unter denen wir sehr arg zu werden hatte, die die Schenke sehr
vermehren wird.

Werde das Haus oben sehr langsam fertig, so ging die Arbeit über
diana von nun an sehr langsam von statten. Sie glaubten, wir hätten ja
nun eine Unterkunft und mehr brauchten wir nicht. Beschränkt bei den
Kette natürlich nicht der geringsten Erfolg. Erst am 20. ²³ April war der Klet-
ter fertig bepflanzt und nur mit einem. Für Pflanzen wäre der Boden zu
schlecht, behauptete Lentos auch mit einem mal, während er vorher gerade
den Boden so sehr gelobt hatte. Das war sehr argwöhnisch für uns, denn wir hätten

kein Geld mehr, um was auch ein Stück Land mit Pflanzen-
pflanzern zu lassen.

Ein zweites Nachtst. war wir ganz noch mit der freien Lage ver-
bunden, der allerdings hauptsächlich bei einem so primitiven Haus
mit ganz offener Veranda, wie das unsere, fühlbar sein mag. Dieses
Nachtst. war ein heftiger Wind, der besonders von ^{Cherubim} Thora ab derartig
blies, daß wir Arbeiter mit so seltenen Objekten, wie Schachtelohr, auf
der Veranda ^{zu} unmöglich wurde. Mitunter stürzte im Wind zu einem
regulierten Sturme an, der uns einmal ^{mit} das halbe Haus abdeckte.
Es war an einem Abend. Wir saßen auf der Veranda, und ich hatte
gerade unseren zehnten jungen Trompetenengel, ein wirkliches Tier, an-
gefangen. Dieses sonderbare Geschöpf hatten wir, glaubte ich, die Indianer
gebracht. Jeden Morgen begrüßte es uns durch artiges ~~hohes~~ Knick-
sen und Fächerreiben im Flügel. Jeden Abend aber war es nicht mehr zu
halten. Erst als wir in der Küche ein Nest beim Hause zu übermachten, lief
es bei Einbruch der Dunkelheit spornstreichend im Whang herunter, um
sich auf das Nest am Wohlthun aufgestapelte Seetänge zu setzen. So
mussten wir es jeden Abend einfangen, was uns aber nicht immer gelang.
Als ich also das Tierchen gerade zu Bett bringen wollte, brach verplötz-
lich bei uns in den Tropen zu sein pflegt ein Sturm los, und wir hatten
alle Hände ^{voll} zu thun, unsere Sachen fortzubellen und in Sicherheit zu

bringen. Edel u. Teak machten sich auf dem Dach zu schaffen, um die umge-
legten Dachmatten wieder in Ordnung zu bringen und durch Auflegen neuer
Knäuel zu beschweren. Hässlicherweise schafften sie die Arbeit, die über
vollste Zeit herabkam. So wurde im Hause aus Holz u. dgl. denn aber kam
ein tropischer Regenschauer, so wir ihn nicht mehr ertragen konnten. Es geschah
te nicht nur Blut und Wasser wurden immer heftiger. Das Gewitter war
nordwärts an afrikanische mit Edel machte mein Holz u. dgl. in Amerika
keine heftigen Gewitter gab, wäre in der Luft. Aber wir sagten - es erinnerte
mir für eine kurze Zeit davon. Inzwischen sagten wir die Luft war
ganz Nacht durch sehr heftig. Am Morgen aber wurden wieder kleine
Temperaturerregung nicht mehr - es war still im heftigen Regen wurden öfters mit
Ergebnis. Ich hatte ^{ein ständiges} den ~~den~~ Schickel aber sehr vorausgesetzt.

Für so heftige mit häufiger Stürmen war das Haus, wie wir
jetzt meinten, nicht mehr wieder genug gebaut und wir gaben ihm kein
langes Leben. Für die Befestigung der Arbeit hatten aber die Dächer
unserer Meinung nach nicht befriedigend sein. So meinten wir sie
zu Tenten zu tragen, die Leinwandstämme ja auf das Dach zu legen, was
sie auch taten. Mit 4 Paaren, die was eigentlich gering waren, glaub-
ten sie aber ein Überiges geben zu haben und haben wir auf nichts an-
dere mehr ein.

Die Forschungsstation sollte die Aufgabe haben - so hatte ich mir

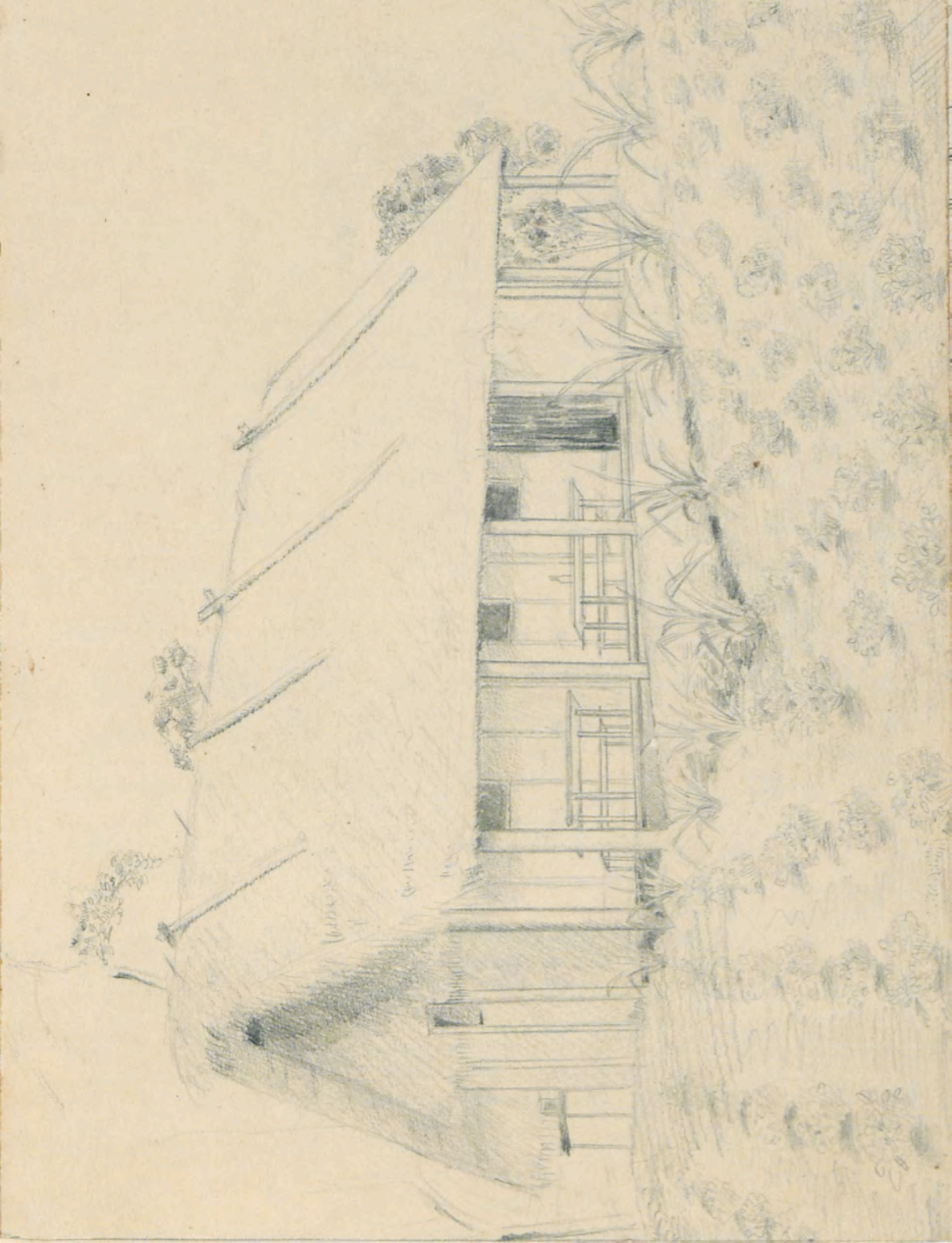
September 1922 - Juni 1923

gedacht - naturwissenschaftliche Objekte - von allem Schmetterlings- und
 Oribideen zu sammeln und zu bestimmen, um sie dann an die Sammler-
 Händler abzugeben. Nach den Erfahrungen, die wir in Libereya bei Herrn
 die gewonnen, so wir einen Wert für diese Preise bekommen, berech-
 neten wir, was wir das Leben in Montalapa, das aus 4-5 L monatlich beste-
 te verdienen könnten, insbesondere aber auch etwas mehr. Diese Berechnung
 bewies aber noch auf dem Satze: 'Für man nimmt, das glaubt
 man gern' und im Folgenden sehen wir die Sache nicht für ein Leben im
 Lacon - was sollten wir anders tun? Bisher es möglich für sie be-
 ginnen und vielleicht glücklich zu sein!

Zufällig blieb uns nicht außer Acht, als systematische
 den aufgestellten Plan zu realisieren.

Unser Leben auf der kleinen Forschungsstation mitten im
 Urwald gestaltete sich danach so:

Morgens machte Frau den Kaffee. Dazu gab es gebratenen
 Kakao. Dann ging Frau gleich auf Schmetterlingsfang. Ich bestim-
 te erst einmal die besten in Peru gefangenen Falter durch auf stehende
 Preislisten auf die sonst in Peru im meisten Schmetterlinge den in-
 weise verkauft werden, so klappte ich außer ^{für} bestimmten auffälligen
 Tieren, im Morpho usw. nicht, welche Preise ich für sie aufstellen sollte.
 Ich konnte mich nur auf den allgemeinen Angaben im Tag über die



September 1848 - Juni 1849

303

Häufigkeit und meine persönlichen Erfahrungen wollten. Es scheint mir aber, daß wir die Pflanze so leicht gehalten haben - aber das war wohl praktischer als notwendig, da wir so (noch kein ^{Wasser} Leucht) machen konnten.

So nach dem Wetter ging ich am Vormittag früher oder später in den Feld, besonders auf dem Weg hinter dem Hause, wo ich an der Seite an verschiedenen Stellen kleine freie Plätze ausgelegt hatte, so wie auf den Lohweigen, um die Schmetterlinge, so an dem Akazienbusch zu sammeln, zu fördern. Wir fingen aber nicht so viel davon, wie wir erwartet hatten - am häufigsten waren Trauerweiden hier vertreten und Papilien - aber nicht sehr viele, Lärchen sie vorzuziehen und gut behaltener Preis fast gar nicht. Ich kann mir denken daß wir auch zwei die Schale lag daran, daß wir den Käfer nicht in Fäulnis geraten lassen. Es muß auf diese zusammen in einem Gefäß gehen und dann erst ausgelegt werden. Im Freien kann es aber nicht zum Gären - trotz der Mischung - und es durch Fliegen, Mistkäfer und atmosphärische Einflüsse (Neben d. S.) allgemein verrotzt wird. Wenn Jose die Zeit, die er unter Anleitung seines Vaters Schmetterlinge sammelte, besser benutzt hätte, um die Methode kennen zu lernen, so hätten wir bessere Erfolge gehabt. Aber es war die alte Indiarum und Menschenmenge nicht zu erdulden, auch mit Unwissenheit, um die Sache in der beschriebenen Weise zu ge-

September 1922 - Juni 1923

bereiten. Nicht einmal, als er sah, daß ^{mir} wenige gute Fische auf
 die Kottländer gingen, kam er darauf, daß Lot u. Min gemischt
 in Säure übergossen wurden. Nur zwei Stunden es wird um seine
 eigene Saure, denn er bekam 20 % des Verdienstes. Erst als es zu
 spät war, erinnerte ich mich, daß der alte Schenke einmal über
 seine Lötze geklagt hatte, sie wären zu "fein", um die ^{Lot und Min} ~~Handlung~~
 richtig herzustellen oder in ein Gefäß abzusetzen, wußte ab-
 damals nicht, daß der Erfolg davon abhängig war. Superben
 gab es in Schandamaye offenbar so viel mehr als in
 Agria usw., daß auch die einfache Brotzucker Kette ins Freie
 einen guten Fang ergab. Hier aber schien übertrieben - wollest du
 Klimatischen der sonstigen lokalen Gründe überhaupt nicht
 viel too zu sein. Beim Vergleich gab es auch keine größeren
 Sandbänke in unserer Nähe; die Pustula ^{von} gerade bei
 der Biegung verhältnismäßig einmal nur tief, erstap sie am
 Meer im "Nepens" nur hatte bilden, von im Nassenspiegel sank.
 So kamen wir Mittags zum Hause zurück, beide meist mit ein
 wenig ungewöhnlichen Ergebnissen. Schmetterlinge gab es freilich genug,
 aber eben wenig solche Sachen, die von Sammlern und Händlern ge-
 schätzt werden. Folglich der Krabbenbuch ein geeigneter Fundort
 für Morphe Merelans war, mit ich auch bei uns wieder solche.

September 1922 - Juni 1923

305

daß ich, brauchte José die letzten einmal einen vierzigen, während
an offe
(Schwande, wüßte ich nicht, meinte, in Liriojaco hätten sie
oft viele Tugende von Augusto Didius (in dem Minelars entzweit)
gesagt. Tatsächlich sollte ich in der Nähe des alten Hauses auch
einmal eine ganze Zahl an kopflösen am Bach zeigen sehen.

Vom wir letzten mal auf der Station ankamen, fanden wir das
Luzo fertig-Rudel hatte es inzwischen bereitet. Es gab hauptsächlich gebrochene
Ameisen, aber sollte stark angebraten, bei uns wieder mal eine Brotkruste, die
wir auf Sateiras Passera aufgelassen hatten, die wir seitige Stunde we an
reife Papaya. Reife Papaya sind Baranica gut in ganz Kostlich, wenn wir
schlechte hatten! Reife gut in leicht sollten. Im Norden sie kochen, hatten wir kein
Gold. Es kost um die Jagd. Wir gehen José auch offer/ wenn z. B. kein guter
Schmelzberg (sagt er) das Leder, jedoch dies er auf seinen Fahrt auch
sonstige Täglich Leistungen auf, als auf dem Fahrt der Entomologie. Die
Hälfte im Patronen schen er vorher laut am sehr selten möglich in Straß-
verderes. Da wir aber keinen Nachschub von Patronen so vorzuziehen hatten, so
mussten wir damit dann hütten umgehen. Aus konnten nur den mit werden,
denn das der Fleischnangel allem sehr drückte, einen Taglang anzusehen. Nicht
denn die Entzündung von unzureichenden, als der völlig handelt an
abwechselungsreichen Kost einmal für mich mit der Zeit katastrophal zu werden
sollte. Ich konnte so ein paar nicht genügend Hilfe für ein Körper aufnehmen.

September 1922 - Juni 1923

307

schon offen kamen auch Marder (*Taxidea taxus*) und ein Fuchs ein.
Es braust wohl nicht unwahrscheinlich, daß wir die Felle für abholzten, um
Felle und Schädel zu verkaufen. ^{habe} ^{von mir} Ich habe übrigens auch nicht verloren
der Hälfte gab, konnten wir ~~aber nicht abholzen, sondern~~ ~~aber~~ Sei kon-
spizieren schlugen wir gleich zwei Riegen mit einer Klappe. Es gehör-
te so zu den Wohnstätten, daß wir "paupjiles" (= Kipper Erax) und
"pavos" (= Penelopisten) oder gar Papageien, wie Straras u. Amasen-
papageien erlegten. Erstere gab es nicht viel, letztere wurden bald sehr
selten, als wir unsere Leuten kennen gelernt hatten. Die selten waren aber
besonders die horkil roten Straras (*T. maculata*) ^{von mir} von mir
im vollen Glanz der Gefieder, zumal, wenn es von der Sonne beleuchtet
war. Die hatten wir im Felsende zu mir stehen, daß unser Haus auf dem
Berge lag und wir auf die den Strarkt hinabschauten (wenn es auch die
höchsten Berge nicht sehr weit weiter was lagen). Man kann aber von
unten in den Strarkt hinanschaun, sieht alles gleich schwarz aus, so man
ja gegen das Licht sieht. Ich habe zu mir die einmal ~~mit~~ mit dem
Finglas ein ~~schon~~ braunes Tier auf einer Beckenkrone zusammengeballt
wie eine Kugel. Wir wollten es für einen Fischbären (*Putorius flavus*), jenseit
von es nicht möglich, das Tier aufzufinden. Die große Beklemmung muß
man vorher auf die Karapuzindianer schicken, die ja auf dem Berggipfel
gelebt hatten und jetzt auch das gesamte Gebiet häufig durchstreifen.

September 14/22 - Juni 14/23

ist doch das reichste Komplexum nicht weiter als etwa 1 Meile entfernt. Also alles in allem: kein geeigneter Platz für eine Forschungsstation - aber wir mußten ja irgendwo hin und zu weit entfernt von einem bewohnten Hause aus werden wirf man natürlich nie gehen, et was Logis ergötlich ist sehr nicht. Freilich hatte ich von den Jungen nicht allzuehrst gespannte Erwartungen. Chandamayo wäre unter allen Annehmlichkeiten viel ergötlicher und vor allem viel praktischer gewesen wegen der Nähe Limas und der sehr guten und schnellen Verbindung dahin. Ich hätte damals auch manchmal nicht viel Lust, dort zu bleiben und hätte es gerne getan, wenn sich irgendwo ein geeignetes Haus gelegener Place gefunden hätte. Es scheint mir, daß Herr Maat eine bessere Bestimmung, wie in seiner eine Reise zu gehen - jedenfalls wäre wir in offener gemeinsamer Beratungen in Chandamayo zum Abbruch gekommen, daß wir dort nicht zu bleiben hätten. Wenn wir natürlich gesucht hätten, wie es in der Karte gezeichnet wurde, hätten wir bestimmt einen anderen Plan gefaßt.

Nach Tisch pflegte ich nach alter Gewohnheit ein wenig der Rinde, um mich dann mit der Bestimmung und der Verpackung der von mir mit der Wegbrachten Beute zu beschäftigen. In diesem schönen Tage, wenn es viele Schmetterlinge gab, ging ich auch wohl ein wenig auch auf Schmetter-

September 1922 - Juni 1923

309

Langspinde. In Folge ganz regelmäßig im zweiten Mal, brach die Baum
natürlich wohl häufiger als im Vorjahr, weil warm, und nicht so viele Fellen
unterdrückten. In Folge begannen wir auch Ranzen zu sammeln,
deren es aber nicht viele ~~zu haben~~ gab, weil eben die die Bäume allen
Kraut und ~~den~~ ^{den} ~~Keimlingen~~ an jungen im älteren umgeschlagenen Bäumen
(an ihnen es mit nicht leben?)
So gut wie ganz fehlten. Kraut im Ten Weg auf Ten Bergwänden hatten
mindestens 6 m Brust die beiden hätten auseinander können, es nur
an Ten Stellen und jungen oder aus dem jungen Laubwerk hätte die Lücke ten
den, so würde natürlich ein seit reicheren Jung wird nur von Ranzen, son-
dern auch von Schmetterlingen, die durch die Krone bis in die Nähe der Fel-
ddecke getrieben wären. So im allgemeinen der Bestand noch immer
zu geschlossen und der Weg zu kurz, obwohl sie natürlich nach
Möglichkeit kleiner, aber nicht belaubte Bäume liegen hatten.
Im Juni und wieder brachten wir auch mal Bruchstücke von *Claviceps* intermedium
gestaltete sich die Bruchstücke ein mal, als ich bei Ten Beck in der
Nähe der Wasserstelle einen ziemlich großen Baum entdeckt habe, auf
dem eine ziemlich große Zahl von Kippen stehen. Ich bin im Baum durch
Folge fällen und sammeln dann die Bruchstücke ab. Ich konnte fast alle unsere
"Bruchstückbäume" bestücken, soweit sie nicht schon knospen waren. Im
Vorjahr, wenn ich in Ten Wald ging, besch ich die Bäume und konnte mich
von zwei Blütenknospen überzeugen, dass eine Pflanze alljährlich von 1/2

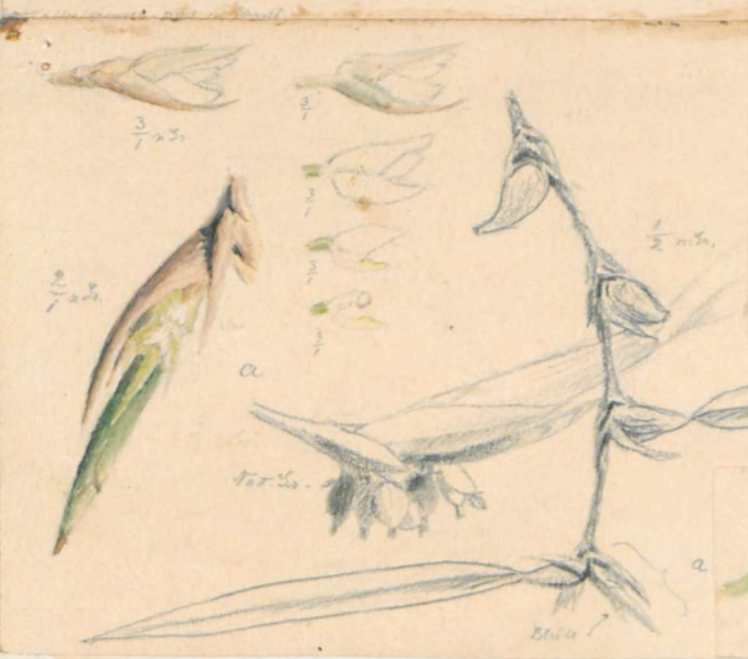
September 1922 - Juni 1923

fand ich ganz plötzlich eine sehr viele Arten vor, die wie es mir über
 Nacht hervorgehoben war. Das erklärte sich wohl daraus, daß ich in ein
 großen Thallus von Bäcken und Massen Pflanzen darauf eine Gruppe
 utrasum hatte. Bald blühten verschiedene *Lycoroches* - Arten - eine *Lycoroches*
 rot auf eine grüne - eine *Lycoroches mitilica* in reichlicher Menge
 sehr schön abhangend kopfförmigen Blüten, eine *Lycoroches* mit einer
Sotralia - Art mit weißer mit gelber Lippe. Auch ein interessantes
Psidium mit ganz lang ausgezogenen Blüthenblättern. ~~Wieder~~ hat
 Ten wir in unserer Sammlung. Die schönste aller Orchideen war
 aber die *Stenopoa cf. edvinea* mit eleganten weissen, beinahe ohne
 angesehen ^{großen} *Lycoroches* Blüten, die so schön vereinigt von im Pfanne
 krattungen. Ich nahm ^{mitunter} die Blüten der Pflanze mitunter von ihrer
 Bank was brachte sie an einem Pfahl unseres Hauses an, damit
 wir uns an diesen sehr vielen *Lycoroches* *edvinea* konnten. Leider war
 auch die Zahl sehr prächtig blühender Pflanzen recht gering, und ge-
 ringere jedenfalls, als wir erwartet hatten und als es in *Chauca-*
mayo der Fall war. Die weitest greifende Zahl der Orchideen hatte
 unmerkliche Größe, zumeist noch kleine - ja tatsächlich kleine
 Blüten. So kleine Blüten sogar, wie wir keine numbers *Lycoroches* *ed-*
vinea aufweisen kann. Ich vermutete, die Orchideen, die in
 Blüten standen, mit Hilfe der Schlechtensamen Orchideen vorher

Pleurothallis



Manoelaga
27 7 02



September 1922 - Juni 1923

210

Bestimmungen, jedoch gelang mir infolge der mangelhaften Systematik
 der Herbarien, dem Bestimmungstabellen gänzlich fehlen, nur ^{unvollkommen} mangelhaft
 Prof. Kildbrant, dem ich mein Leid später klagte, meinte ganz richtig,
 das Buch wäre für diese Leute geschrieben, die die Prokiden eben
 kennen. Um herauszufinden für ein Hauptgebäude der Fraktion
 distantes & hauptsächlichsten Formen festzuhalten mit später,
 auch kann sie nicht bleiben, weil sie kommen zu können, zu sehen
 ich die Pflanzen, im allem die wichtigsten Teile der Blüten ab
 und colorierte sie. So sind die von Prokidenarten entstanden, die
 ich noch heute verwenden darf im Vergleich mit.

Einesmal fand ich auf dem Berggipfel eine schöne Laute eine
 Mealybe, die mir wegen ihrer vollkommenen Ähnlichkeit mit Frauen erregte.
 So haben sie sich denn gesagt "Lacera dem" Fraktion & so die
 von Laute fast nicht zu unterscheiden. Es sind die Blüten, die neben
 einem langen Eierstock ^{stücken} stehen. Alle ich die Früchte mitnehmen, kann
 es zu sehen, was es wird in Bewegung setzen, es ist man, das die Blüten
 leicht über glänzend schwarz, rot und weiß gefärbt war, während die
 Verflügelung gelblich und schwarz gefärbt waren.

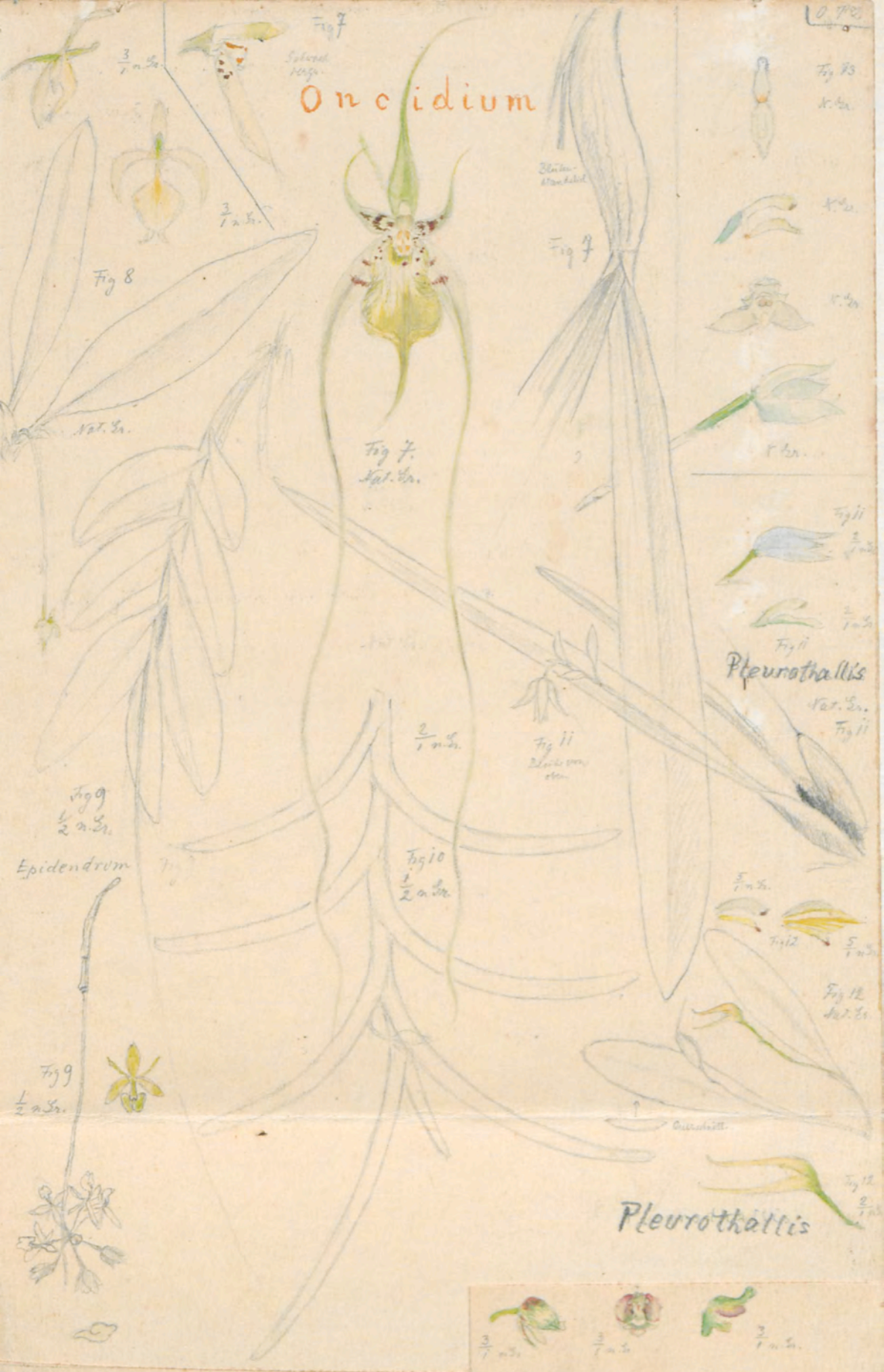
Im Anfang unseres Aufenthaltes machten wir auch eine kleine
 Beute an Fledermäusen, die später ein Stückchen kaufte. Die Tiere
 flogen in der Nähe des Lötbrunnens und von dem was ^{in der Wohnung} hören. ^{Waldschicht} dem

September 1941 - Juni 1943

die eine der andere Körte zu erhalten. Wir gingen sie ebenfalls
 leicht - wenn wir auch oft verweiltlagen - mit Schmetterlings-
 netzen. In der Hauptsache waren es Myiartia und Pterostoma-
 arten, die wir erbeuteten. Ich verweilte auch sie ab. Inoffentlich
 war aber, wir schnell die Tiere zu erhalten. Nach einigen Wochen
 gelang es uns nun auch auszukommen, im Früh zu uns
 Holz zu bekommen und auch einen Monat um die ganze Pter-
 ostomaspinnweben an Pachitea so genau wie uns im Bild, ob
 wir nicht mehr eine einzige bekommen haben, obwohl wir ^{es}
 nicht mehr erreichten. ^{in gewisse Stellen} Höhe genug flattern, sehen.

Mitunter gingen wir abends an den Pachitea - aber offen-
 bar nicht gern. Einmal war ja dort die Müchungsleze und
 das auch behalt sich im Flug fast gerast. In im Herbst um
 Nefes waren 2 in im Hauptstade Zünder vertreten, höchst selten
 mal eine Kule wie ein großer Falter, wie z. B. Schwärmer. Im
 ganzen war behalt uns die Anzahl - es war vielleicht höchstens ein-
 mal ein Stück mehr nicht die Kinder und so haben wir abends
 meist auf im Bank im Haus von auf im Stämmen von im Tür,
 genommen die unentwickelte hülfere Luft nach der Tages Hitze
 und ergötten uns etwas. Auch mal wurde uns die Schwärmer
 der Proben, die in kleinen unentwickelten Baumstämmen saßen,

Oncidium



September 1872 - Juni 1873

313

stare zu singen und sie verhafteten ihn in Heltäter. Die Stimmen im
Nacht gaben uns immer neue Gelegenheit zur Aufmerksamkeit und
Vermutung, so besonders ein Ruf von heimlicher Kuckuck wö
wö, das wir zuerst nicht zu deuten wußten (auch Trö konnte
es nicht). Bald stellte es sich an bei ständiger Ostwindänderung
heran, daß es ein Vogel sein müsse und nach einiger Zeit machte
er uns die Freude, sich persönlich vorzustellen und ^{mit} einem
abgeworfenen Samenstamm hier beim Haus zu setzen, ~~für~~ ^{und} ihm
dem ich ihn mit einem Schrotbüchse herunterholte. Es war der
Ritzschnaptschwalbe (Myiobus). Trö folgte ihm ab und später
hat Bassler ihn mit ihr gezogen, glücklich bleiben, Sammlung von
Vogelbüchern anrecht. Zufälle war es ein schöner Tier mit
seinem ritzigen Rachen und einem vornehmen, feingekrümmten Spitz,
für dessen Art ich eine besondere Vorliebe habe (so für alle Kunst-
schaffen und für Fäden).

Da ich gerade von Vögeln spreche, so will ich erwähnen, daß
ich einmal auf einem Baum am Rande des Waldes ein waschen
klein einen Königsgewissheit, dessen vom roten gefärbte Haut an
Hals und Kopf ich nun auch da Stelle sehen konnte. Dieser Vogel
ist nun einzeln zu treffen, während die ~~die~~ schwarzen Krücker-
gitter hier und wieder in mehreren Komplexen zu anderen Anlagen

September 1842 - Juni 1843

geflozener Kamee, um seine im breiten Kreis ungenießlicher Tiere,
 das wir an den Schmettlingen köderrstellen ausgelegt hatten,
 zu reuten. Manchen mußte ich jedenfalls über die scharfe Spitze
 dieser Tiere in Verantw. kleine Feinsäureküchen sogar auffpannen.
 Sollte sie vollkornig doch im Versuch stehen?

Auf der Kutterpapalms, die wir vor unserem Hause stehen
 gelassen hatten, kamen öfter die Strassari-Pfefferfresser (Pseu-
 glossus), von denen wir einige oder erlegten. Es waren im Ganzen zwei
 Arten, von denen sich die eine durch eigenartige glänzende schwarze un-
 gekrümmte Fäden auf dem Kopf auszeichnete. Die großen Pfeffer-
 fresser, Rhepaphantes hebe, die im Ansehen pinde, im auch
 "die hede" nennt, waren nicht selten und riefen besonders vor
 uns nach dem Regen so lebhaft, daß sich jedes Individuum wirklich
 belästigt fühlte.

Im halben, wenn ich auf Schmettlingen jagte war, konnte
 ich manchmal Vögel, oft in unmittelbarer Nähe beobachten. Sie
 erprobte sich mein Blick an dem schon gründlich glänzenden Spitz
 eines Trogoni, der fast regelmäßig an einer bestimmten Stelle
 meines Jagtgebietes anzutreffen war. Auch der Komet (Kometus
 metota), so sich durch einen auffallenden Ruf: ^h ^h ~~h~~
 kundtut, ließ sich oft am in Nähe beobachten. Er war von



Fig 20
Wat. Gr.



Antennae & ovary. Stigmalysm. Kopp
Wat. Gr.

Aspasia



Blätter $\frac{1}{2}$ nat. Gr.

Fig 2

Lippe breiter
geklappter
Helm

+ Blüthenstielansatz

? Brassicaria?

Fig 3

Nat. Gr.

$\frac{2}{1}$



$\frac{2}{7}$ nat. Gr.



Säule mit Pollinier
nach Abnahme der
Kappe stark vergr.



Fig 4
Cymacides

of Karye



Lippe in Seite



$\frac{1}{2}$ nat. Gr.

Bruch



fast
stehende
Pflanze

Sivologia?



7. Gr.

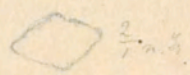
Fig 6



Nat. Gr.



Nat. Gr.



$\frac{2}{1}$ nat. Gr.



$\frac{2}{1}$ nat. Gr.



Lippe

Nat. Gr.



Nat. Gr.

S

S

P

S

S

Batemonia

stark

September 1892 - Juni 1923

315

den Vorwärtigen als "relajero" Ehrenworte genannt, weil er mit seiner
Führung, seinen Fellen von den Spitzen regelmäßig abgetrennt wird,
wobei eine Treppenform entsteht, wie im Perpendikel einer Uhr
schief und herabsteht. Seltener traf ich den ~~vorwärtigen~~^{oben} glänzend
grünlich, unter roten Salbula virens. Er saß meist auf selbigen
herabhängenden Lianen der Dörfer und lauerte auf Insekten. Schon
gefärbte Speckle kletterten an mehreren Bäumen westlich vom
Haus herum, ebenso bestanden sie oft Holzgerüste des im
Vorwald meist kleineren, so kann auch die Kletterpflanze ge-
hört, die sie klettert an Baumstämmen und klettert, so allem
aber sie prächtig gefärbten Tangara färbt, die sich auch vom Haus
aus mit dem Felle über an den Waldtäumen sind am Haus bestan-
de.

Natürlich studierten alle Keratins und Leucon, deren wir habhaft
werden konnten, in die Spiritusbüchsen, aus der Parawalkiste von Zoologischen
Museum. Schlangen fanden wir von sehr selten, zum Teil ganz kleine
Kriecher in mehreren Baumstümpfen, aber auch einmal eine Kröte,
die sich und ich an der Felle der Serpente anerkennen. Unter
den Kröten war ich eine etwa 2 m lange Klette tot, die sie ein Kör-
per auf einer Steinplatte am Boden lag, mit dem Kopf über die Wasser-
grube offenbar auf der Leder nach Fischen. Sie sich bereits so flüchtig

September 1782 - Juni 1783

war und ich in Afrika es oft gesehen hatte, daß die Tiger Schlangen die
 größten Thierheit verapicielen, ^{(ich habe einmal ein Thier in einem Käfige gesehen, das sich}
 zum Nichtig zu verapicien. Ich hatte das Ding auch beobachtet und be-
 hauptete, daß es kein Thier eines kühnen Thier gesehen hätte, aber
 nicht er noch. Ich wollte beim Nichtig auch nur probieren. Ich mußte
 selbst zusehen, daß die Thier eines zoll und sträubig war, fast am Boden
 daß und nicht anders vorzukommen. So hatte ich halt genug und die
 Fabel, der gewissen Mensch, das mußte, hielt es nicht länger mit seiner
 Macht zurück. Die war nämlich, daß ich das beim Thier einen Seiten
 halt von dem Thier aus dem Thier gesehen hatte und hielt sie
 so geachtet hatten, daß wir trotz des angenehmen Duffes auf die Thier
 verzichteten

Ubrigens gut es in dem besten Kräfte und einmal in dem
 Führung der Kampf, die Führung ausgereicht hatten, als wir
 hinzukamen, gerade die Felle eingewickelt hatten. Erwarten haben
 wir noch einen ganzen Teil, nicht kleiner Felle, unter ihnen am häufig-
 sten ein Phagocela vertreten war. Zum Nichtig haben wir aber die paar
 Krüge nicht, sonstens erinnere ich mich nicht, daß wir sie gesehen
 hatten aber in der Spiritusgefäß sahlten wir einige Nichtig in dem
 alexiner Fildfama.

Von Nichtig gab es eine reiche Auswahl, besonders von Laufftieren.

September 1922 Juni 1923

317

der vornehmsten Art, mancher recht stark gegliedert, die ich in kleinen
Abmale. Für ein eigenartiges, Peruan. Lebt nach abendlichen gelblichen Faden
brauner Erde eines Tages. Am häufigsten aber vor eine kleine-vollständigen
Craister-Ni raus vom Regen in Aussen auf im Regen herum kühler. An car-
ter wird das nicht aus, nur ein unvollständiges Kennzeichen ist im Fortsetzung
aufwies. Einige waren fast überwiegend aus einem kreisförmigen Gestalt, andere
fast hellbraun mit einer glänzenden, andere wieder gefleckt war. Keine Blut-
mitte hatte ich jemals gesehen, als wir erst bei Sentena blieben. Dort
auch haben wir die einzigen Libellen, die wir mit ihnen sonst eine oben
bepflanzte Farm in der Nähe im Hause gezogen. Es war voll Lachesis
atrox. Sentena selbst sah sie zuerst und ersah sie.

Alle diese Nachrichten mit Berichten hat uns Dr. Banister in Tiquitoc
abgenommen mit samt den Papillen, die wir ^{ich} gesammelt hatten. Er wollte uns
die Sammlung bezahlen - hat es aber nie getan, trotzdem ich ihm mehrfach
daran erinnert habe.

Festlegung Unsere stille um Jahre und geschäftlich so unvorsich-
tose Fortwähren mit Vornacharbeit wurde durch ^{ausser Acht} einige ^{andere} ~~einige~~ ^{andere} ~~einige~~ ^{andere} ~~einige~~
Lizenz gestört, ~~der~~ ^{ausser Acht} ~~es~~ ^{ausser Acht} ~~einmal~~ ^{einmal} ~~erzogen~~ ^{erzogen} ~~sich~~ ^{sich} ~~erst~~ ^{erst} ~~erkennen~~ ^{erkennen}, ~~was~~ ^{was} ~~aus~~ ^{aus} ~~mich~~ ^{mich}.
Seine geselligen Kontakt machte ich hatte war eben vorher in Manabita
zur einem blauen Fuchseln, von demartigen Litzose begleitet, ^{mich}
manu, als ich gerade mit Frau am Weg zum Hafen arbeitete und nicht über

September 1822 - June 1823

Eine Auslieferungung zeigen der vielen Lebensarbeiten hatte, sie
 denken, wie er sagte, nicht verpflichtet zu. Aber Normal haben
 wir beide Kidel mit sich auf unserer Veranda als ein ziemlich
 heftiges Erdbeben versetzte sich konnte von oben bestärken, wie der
 ganze Krwall hin und hergeschüttelt wurde. Dies fiel mir besonders
 an den Saanen der Fige auf, auf die sie Elise zugewandt war. Sie
 wurden so stark geschüttelt, als wenn ich in eine Blumenstange
 in der Hand habe und sie hin und her schüttelte. Witzig war bei
 Lentens - ich glaube eine Kanne Schlags - aus dem Loch gefallen
 und zerbrochen sowie verschiedene Gegenstände zusammengefallen. Ein
 Haus ist allerdings auch als Pfahlhaus - bester gebaut und gerat
 eher in Schwingungen als unsere kleine feste Hütte.

Im November gab es einmal drei Tage lang einen Schneee-
 gen, nach dem ein ^{mit} Etschmelze auf dem Hügel am Pachtien wieder
 unterhält, den wir von unserem Haus aus schon herabge, bezogen.
 Mit großen Getöse ^(siehe die) schlingte eine massenhafte Erdmasse mit stürzte
 hinab. Auf dem Berge von der Aussicht vom Haus (s. oben) ist nichts
 mehr ein Teil dieses Erdstättens zu sehen. Dies persönlich brachte
 der Regen auch auch einen recht empfindlichen Verlust. Im Pachtien
 stürzt ^(dann) vom Tag zu Tag gewaltig an, was ich hätte schon drei gezeigt,
 es sollte sich um unser Haus etwas kümmern. Er will das aber

September 1841 - Juni 1842

319

für nicht so by, da es bei dem Lauf nicht zum Kopf zu kommen wollte.
Als wir nach dem Regen nach Untertünge, wo die kleine Kanoe, die
uns viel Geld gekostet hatte, fortge in den Fluten versinken und fort
geradeweg. Wir haben auch die vielen alten ^{zu sehen bekommen, wir} Baum ~~gehört~~ ^{gehört} ~~gehört~~ ^{gehört}
meiner Reise nach Tiquiter mit der Aussicht zu Oben Franz, das wegen
ein botanisches Institut ist glaube ein Japaner - & in der Nähe der
Mündung der Pachitea unter Kanoe aufgeführt hatte. Auf dem - aber
da um eine Kleinigkeit, das ein Baum über den oben eine gewisse
Körperlichkeit hing zum Bruchbestand gefallen und hatte die Äpfel zwischen
zerstört, wobei die Krallenmassen kräftig mit geholfen hatten. So hatten
wir Arbeit, diesen für was so wichtige hing um neuen aufzumachen.

Könige Abreise nach Tiquiter der Verkehr mit Tontara. Wir
ließen ihn zum Bruchbestand, am 2 April (mein Geburtstag) und zum
28 April (Edels Geburtstag) von. Tontara waren wir kräftig bei ihm,
er allein, um Lebensmittel einzukaufen. Nach Anfangs fuhren wir
mit unserem Kanoe hin, später, als es fort war, sollte Tontara uns
durch seinen alten Brüder Jungen ab. Doch waren für mich die Fäden
stets eine Fäden, die ich bei dem Kräftig strömenden Kanoe angestrichen
mit radem über - staken mußte. Bei meinem willigen Kanoe sind
Peratige, die zuerst fort in Anproben nach dem Fäden Kanoe
in den Toren für mich äußerst verständig und schädlich. Aber was

Septemba 1922 - Juni 1923

Kaffis? Eine kleine Säure die drei nicht hochgradig verarbeitete
 gekommen, rauchte es sich so eben fast wie ein Häute bis wir die
 kleine Strecke ^{in Rangefahrer waren} ~~zurück~~ fuhren. Denn die Säure nicht so sehr stein-
 le & was aber selten vorkam, konnte ich nicht ein wenig mehr
 schmecken, wenigstens streichweise. Ich konnte dann die Essenz
 die laupensweise an einem unter Wasser regentem Namen die ein
 Blätterchen saßen, zu ergötzen. Bei Lentino merkte wir dann
 immer einen "Santa Blanca-Lichtpunkt", in aber nicht so gut aus-
 geübt, wie sonst, weil nicht immer alles mit dies nicht so recht
 vorwärts war. Später hatte sich Lentino einen kleinen
 "Pomeranzenreis" angeschafft, in der sein Sohn einfach alle Zutaten
 gab, das die Reihenfolge zu beachten, so daß das Getränk auf
 Neue Weise zubereitet - überhaupt keinen Vergleich mit dem von
 uns zubereiteten ausstellen konnte. Lentino aber war fürcht-
 bar stolz, daß sein Sohn so geschickt war, und fragte ihn über
 die andere Welt, ob wir im Großteil es nicht viel besser fänden.

Einmal ging ich von "Bergschnecken" ^{einmal in der Nacht} ganz durch bis er
 bei einem Kampaduten wieder an den Pöckchen kam und ganz
 etwas anders gegenüber von Lentinos Mann. Als wir bei dem Kampu
 anlangte, nicht ich nicht etwas weiter vom Wasser abwärts nach aus,
 so wir von einer Frau im Urde "masato" - das aus Kanick herge-

Septemb. 1422 - Juni 1423

321

Welle, zwei Kauen einer und Ausgucken einer Batschmangel in Führung
 gebracht. Rauchtgetränk - er angeboten wurde. Ich fand es so gut,
 wie ich es später selten wieder bekommen habe und möchte sprache
 daher dem Getränk fleißig zu. Dann knüllte ich es in ein Kleb
 papier, um den Geruch abzugeben, so wie es (wenn man sich die
 Pasten nicht herbeibringen will, was ich nicht will nicht weise)
 auch bekommt im Hause unserer Freunde gezeigter Jachen-
 schokolade (charapó), die ebenfalls ganz vorzüglich war. So gewis
 ich denn, was bei mir die alten ich nicht, desto seltener vorkommt
 in sehr gelobter Stimmung.

Beside von anderen ~~den~~ Leuten, die auf dem Fluss reisten,
 bekamen wir (ich kann nicht sagen: Gott sei Dank) nicht viel-
 sehen von den Bergartigen Gestirten und insbesondere lag ja
 besterens davon, für alle kannten, nicht weitab. Einmal kam
 aber ein August's Franzosen zu uns, was uns sehr erfreute. Auch
 Nicolás und Abraham Rivera, die eine Kiste lag bei Gontons lau-
 den, saßen sich zum Besuch da was in die Höhe. Nun lange, ver-
 brante Graf "Bastardi" aus Torpanco, um dem wir viel getrost
 setzen, führen wir:

Die Postwagen nach Puerto Sumate kamen führen
 stets stütz vorbei, einmal an einem Tage mehrere. Erst in der

September 1922 - Juni 1928

letzten Zeit zu, als Retriev die Kampfparolen nach ⁹⁰⁾ Hermandad
 übernommen hatte, legten die Landen besonders von Aguilar
 kommend an, z. B. auch am Post zu bringen.

Der beide sind für unsere Zukunft höchst wichtige, wie
 sich später herausstellte.) Bauder war in der Kampfschiff "Explora-
 dora" der Staatslotterie-Lotterie, die uns mit jedem Tullen anwand,
 als sie von unten kommend um die Ecke lag. Da wir ja Villave
 kannten - ich weiß nicht mehr genau, ob wir saßen, aber er auf
 dem Dampfer war - es begreift man uns über von Weitem - dann
 als wir unten ankam, um in der Kampfschiff mit ihnen im Kampf.
 Als er anlegte, antwortete Villave ^{ihm} stellt uns Herrn Dr.
 Bauder und den Lieutenant Prudo, den Kommandanten, vor.
 Wir wollten mit Herrn Dr. Bauder explizit sprechen, aber es blieb
 beständig bei einem deutlichen (Karaiziminter Dialekt), das ²² wir
 unverständlich verstehen konnten, als Dr. Bauder auch noch sehr
 unverständlich sprach. Er wandte sich über die Serpentinierung
 und sagte gleich, er hätte man sofort vermutet, als es in Haus
 den Bergen auf, das hier nur "Zingos" (v. d. Türken) brähen
 könnten. Über angekommen ^{erwarten wir es} ~~ist~~ ist im Haus, sprach er in sehr
 schlechtem (besonders Herrn Villave) durch Tafelsprache. Ich glaube
 Dr. Bauder ist von französischen Prospekt der Parze-Buden,

September 1922 - Juni 1923

323

meine Kistenwagen sowie meine Bücher. Auch die ganze Ausrüstung, unsere
Sammlungen sah er sich mit großer Interesse an. Selbstverständlich führte
er sie auch zu den Insektenkabinetten. Er war sehr aufgeregt und
sah uns alle, und erst, ein, an best für Expeditionen ^{zu den Inseln} ~~zu den Inseln~~
essen. Wir also kinnaten. Gleich nach Butchart ins Dampfboot, wurde
sich im bot wat fuka Stromauf, um noch Feuerholz einzunehmen.
Nach ~~zu~~ unserer jämmerlichen Verpflegung auf Kentalupe man-
delte uns der Kees auf dem Dampfboot prächtig. Am Guillermo
hatte sich - man würde sich - im letzten Senep für Deutsche aus-
getauscht: eine Stue "Sourcrist" (Sauerkraut), die ^{naturlich} einfach es aus
der Stue uns kostende Kassen samt dem die ~~auf~~ dem die Schlüssel ge-
scheitert ~~war~~. Jedoch hielt mich dabei zum Vorkontorung Am Guiller-
mo nicht Am die anderen Thesen. Über irgendwelche geschäftlichen
Dinge hatte ~~Barthel~~ ^{mit} angesprochen, nur merkten wir, daß er
gerne mit uns etwas in geschäftliche Beziehung kommen wollte. So
sagten wir ihm, als der Dampfboot nicht zurückkehrte, noch zu spät ge-
wisse er irgendwelche Sammlungen kaufen wollte, würde er sich mer-
ken. Er meinte, wir würden vollkommen mit ihm können. Wir thaten
ja nicht, daß er mich auffordern würde, keine Expeditionen mit-
zumachen, sondern wollten selbstverständlich nur an einem kleinen
Indienstufen unsern Lauteit.

September 1922 - Juni 1923

Wie ich den schon andeutete, machte sich ja wieder in eine neue Jahr 1923 hineinziehen, desto mehr die Auswirkung der Mangelhaften Führung und der Sorge um die Zukunft bemerkbar. Unser Geld war bis zuletzt immer mehr zusammen mit der Zeit fast ganz nahe, dass wir keinen Cent mehr in der Tasche hatten. Auch gingen unsere Kleider mit unsere Schuhe ihrer Beschaffenheit entgegen. Unter einem Knecht oder ^{von einem} ~~von einem~~ körperlichen Leutnant der Armee zu hören, das Hören im Hause in einem kleinen Petroleumofen, das wir abwechselnd mit Holz abwechselnd sahen, um mir von Anfang an sehr schwer geworden. Mit der Zeit wurde mir dies aber eine Qual, umso mehr als die Arbeit nicht gegeben von und einen großen Teil der Inhalts verloren hatte, wenn ich wieder im Hause war. ^{3x}mal im Monat, so der Weg vom Fassort zum Bergwiesenweg nahm, wurde mir so schwer, das ich auch mitunter zu Hause zusammenbrach und diese über mehrere traurigen Stunden für die Zukunft bleiben musste. Auch Edel drückte mich, so ich ein Proben natürlich nicht befriedigen konnte, wenn er auch die Notwendigkeit seiner Arbeit einsah. Er klagte offen darüber das er sich ⁱⁿ ~~in~~ nicht mehr besinnen konnte, das er sich ⁱⁿ ~~in~~ nicht mehr besinnen konnte, das er sich ⁱⁿ ~~in~~ nicht mehr besinnen konnte.

September 1422 - Juni 1423

325

Endel überließ mir, was mir beuortheillich war. Auch sah ich an ihm, wie unsere Sprache sich langsam in Lumpen verwandelt. Die Körperlichkeit schien ihm aber doch die Litten zu bestimmen, wenigstens habe ich ihn nie so gemaßt und für die Wissenschaft geachtet. Selbstverständlich war auch Eric nicht zu berühren, denn er mußte allemal die Versicherung geben, daß er sich ganz gewaltig mit dem Jesuiten verstanden hatte, trotz dem er eine hohe Beteiligung ^{im} hatte. Er aber wieder ist, so hat der Kaiser sein Recht verloren.

Demnach lebte ich hier noch länger als vorher zum Begräbnis, denn ich auf dem Berggrabenweg auf Schmalberg ging. Seit Januar hatte der Regen fast aufgehört und es schien mir, daß dies der für die Fruchtbarkeit lag, denn ringsum konnte die wenigstens stückweise Regen beobachten. Damit auch die Fülle der Umkleidung, die spritzt oder nicht groß gewesen war, auf ein Spritzen herab. Statt der 100 Schmalberglinge, die wir nach unserer heimischen Berechnung mindestens fünfzig müßten, ergab die Ausbeute von Gold nur vier zusammen oft nur 10 Stück und darunter fast nur kleinere, nicht "krillante" Stücken, wie Syntiden und Truxiden in Seltungen. ^{Die vollständige Zeit von dem Januar 1422 bis 5} Es war zum Verzweifeln. Wie oft mußte ich jetzt an die Schmalberglinge denken, die wir in Passau geachtet und verkauft hatten, und

September 1922 - Juni 1923

vor allem an die städtische Staatssammlung zuweilen mit einem Kopie
 didius, Agrilas scitificas u. anderen, in vielen glänzenden
 Chlorippe, Perisoma, Catagemmaarten zurück. Auch Tra-
 pampa wäre trotz seines vielen Regens immer noch beson-
 dere. Die Mörise ist wenn wir gesehen, daß wir nicht in
 Chanchamayo gelandet waren. So habe ich damals kaum
 ich auf 2-3 kleinen Faltern als ganze ^{Larven} ^{im ~~Larven~~ ^{Stadium}} ~~Larven~~
 hatten, auf einem Baumstamm im Urwald, der mir jetzt ganz
 unheimlich, Antecessorungen oben, aussieht. Ich mußte ja mit
 das mir in demselben die große "Chance" meines Lebens gegeben
 wurde, die uns beide zu ~~weisen~~ ^{Wohlhabenden}, jedenfalls sorgen-
 freien Leuten gemacht hätte - wenn nicht ^(Hörst) Fädels ^{Stärk} ^{Stärke} ^{Stärke}
 hätte aus meine Tropenwürdigkeit gewesen wäre.

Au dem geringen Erfolg kam noch die sehr berechtigte
 Sorge, daß bei den unvollständigen Verbindungen und unseren man-
 gelnden Erfahrungen mit den Händlern, die an Ehrlichkeit ganz
 hinter im Hinterbüben kommen, die ganze Expedition in eine
 große Pleite auslaufen würde. Edul wußte in sein freien für
 Deutschland an alle möglichen Stellen und Stellen, so kann
 aber die ein Auftrag mit einer gewissen Bescheidenheit, der ^(Vorwärts in Schiene)
 der Direktor des Museo de Historia Natural, von

September 1922 - Juni 1923

327

Ignazio Botivar bestellte eine Skulptur von Pascheton, Hauptstad-
lich Neumarethen, in seine Spezialität ist er, ich glaube in der
Höhe von 20 d. Das war eine sehr willkommene Bitte aber leider im
wenige Fall. Erst nachdem wir überhaupt nur eine unannehmliche
Angebot, wie eine von Skulpturen a. Kabel, das uns dann völlig
auslieferte ^{in sollte} (Später packte er auch eine gute Kiste mit lauter
"Brillanten" Fächer für einen Schmuckträdaster in Kanada (Hörich
^{haben wir gesehen})
Halt nach Ignazio ^{er} und gab die Nummerierung für ein Winkel so abge-
macht auf die Zeit, trotzdem wir es nicht mehr nötig hatten. Ich erst
hatte ich nie wieder etwas von ihm (habe))

Au all diesen Schwierigkeiten war eine ganz besondere Lage
verhindernde was stand sein noch der Hingang eines Leibes von irischen
Plagen ins Leben. Lediglich die Klischee ^{fast ganz} jedoch war alles da,
im für geratigen entzweiigten Landflüchzungsplatz habe ich sehr ge-
sprochen. Aber es gab noch mehr. Keinem war das erste Bandarbeit
del sehr gewiss - wir bringen es in der Kirche auf als wir eine an-
erklärte Gesicht zum Trop einstellte. Es waren schwarze Bienen von
für Größe etwa eines kleinen Bienenwessers, die zu Tausenden im Hun-
derten herankamen. Sie setzten sich nicht nur auf die Wände sondern
auch abbrechenden Baracken, die wir halt ausproben, sondern began-
gen, die beide Plätze zu überdecken und machte Läden herbeizuge-

September 1922 - Juni 1923

presen. Bis zu die Tiere am Ansatz, obid bei Baraxe hinein, so
 vorher die bereits verarbeitete Frucht von Zusammensetzung mit dem
 Fruchtbrühd und fiel nun mit einer kerat. Hautschicht, wenn
 nun wenig Baraxe in einem, fäpica was diese kleinen Tiere
 dieses was so wertvolle Nahrungsmittel von dem Hause weg. Diese
 half gegen diese Plage. Wir versuchten zuerst dies Bündel mit
 einem Sammelbehälter, beutet zu umschließen, aber dieses war nicht
 groß genug. Abflüßung Klappen aber hatten wir nicht und ande-
 re Umhüllungen reißten nicht viel, da wir sie alle abgegraben
 an die Bündel heran mußten.

Einige Tage machten wir die Käufelung, daß in den
 bizarren Kästen, die mit Rollen von Insekten (Käfer mit Larven)
 angefüllt waren, kamen von Grillen her, die trotz reichlichen
 Naphtalins die Insekten von Teile von ihnen verzehrten, so daß wir
 die Käufel fortwerfen mußten. Wir halfen uns nun so, daß
 wir alles auf dem Platz von dem Hause verpackten und sie
 in weißen Tüchern entfliehenen Grillen einzeln verfolgen und
 tödten.

Im neuen Haus um besonders im Anfang die Feuchte, geht
 groß. Alles erweist anwelle. Unsere Insekten bekamen wir nun
 witzigen, indem wir sie angebroitet über einem Rest aufbewahrten.

September 1922 - Juni 1923

329

der gleiche wie dem Nord angebracht war. Hier wärsen kann viele
die Seite der Zellen.

Grillen und andere Orthopteren (Saltatoria) waren auch außer
halb des Hauses tätig, am was sie in den Tropen ja als "parasitäre"
gelten. Eben zur Ein zu machen. Ich hatte mit großer Mühe die
Bödenwäner, die ich aus Ithambaya mitgebracht, am Abgang
ausgelegt und freute mich, daß alle gut gekommen war. Manche
Additen soll die vorantreten Springer und sie wurden nicht eher,
als bis sie die Beine so weit herumgedreht hatten, daß sie
sein Blätter am Kopf Spitzen hatten. Eine einzige, glaub ich,
kranke wie Blüte waren. So geht es, wenn sie Mensch im W-
wald haust.

Nach unser Haus ge raten aus die Plagegeister in höchsten
Klasse sind. Wir merkten eines Tages, daß aus das Dach über
den Köpfen im Raupen aufgepresen wurde, denn hat die ein
für ein Regen ins Haus wie alle. Content mit dem Entdeckung
darauf, daß die ^{Bjäten} "mit allertem Kunst" geht abgehauen
sind. Aber diese "allertem Kunst" hatte ebenfalls während der
ganzen Zeit des Hausbaues geschienen, denn die Balken des Ge-
bäudes wurden aus von zerstören angefallten Arbeitern beim
Gewebe, die aus das Schmelz auf Erde mit Köpfe tragen

Septembersydel - Juni 1943

So traurig verlief unser Leben auf "Frühberg". Wir sahen bei Klitzger auf dem Bache sitzen. Mein körperlicher Zustand verschlechterte sich immer mehr, so daß es klar war, daß es so nicht weiter fortgehen könne - und plötzlich war der schreckliche Schlag da: Tod, um nun fort von Monteclegie. ~~Das~~ Nach Equitor natürlich. Hier wartete ein Fort, mit dem Leben auf uns. Das war uns beiden ganz klar. Wenn mit dem nächsten Dampf er sollte sich besorgen, um Edel nachricht zu geben, so wir dann folgen müßte, so kam José wieder nach Chanchamayo zurückzukehren sollte.

Als unser Geld auf die Höhe ging, hatte ich in meiner Not an zwei Personen geschrieben - an Walter in Yutapitka und an Tante Kelly in England. Walter war ich, daß es nicht weiter gehen könnte. Tante Kelly aber schickte mir 20 so, um die ich gebeten hatte, so für ich ich doch heute dankbar bin. Und ganz schickte sie sie sofort - sie kamen mit demselben Dampf an, mit dem ich nach Equitor fahren sollte. So konnte ich wenigstens Edel um für sich mit José eine kleine Summe zurücklassen, so daß er leben und ^{später} die Fabrik nach Equitor können konnte. Ich selbst nahm im anderen Teil mit, damit ich in Equitor nicht ganz ohne Geld wäre, bis sich irgend eine Anstellung

September 1922 - Juni 1923

331

gepunktet hatte. Ich hatte damals allen Frauen daran, eine Stelle
als Koch anzunehmen und hatte natürlich neben der Kontrolle, die
wir mitgekommen, unjehent zweitbesetzt. Teile Oberkell, Teile
Küchenperson: mir ließ natürlich bei den oberen Köchen aus dem
Gesicht das all' die erlesenen Gerichte des Hauses im Mund
zusammen. Ich habe niemals eine solche - man könnte sagen -
krankhafte Sucht empfunden, mich in gastronomische Phanta-
sieträume zu versenken, wie in dem Zeit, wo ich mich wohl
so unzureichend nähren mochte, wie nie zuvor.

Dem Führer des Dampfschiffes "Florida" konnte ich so-
gleich eine Anzeigung auf meine Fahrkarte machen, so daß ich
widerkam, daß er ~~unter~~ mich auf der Rückfahrt abholentwürde.

In etwas fröhlicherer Stimmung erwartete ich natür-
lich die Zeit bis zur Ankunft des Dampfers, denn nun mochte
ich mir so eine Abänderung in unserem Leben vorstellen.

Am 2 Juni 1923 (Sonntag) war im vorletzten Tag in
Montealegre

(siehe in Monts. Februar-Mat)

Die höchste Temperatur im Montcalage von 31.8 °C.

• niedrigste

20 °C.

genommen an einem Maximum- und Minimumthermometer

Schmetterlinge, die von den jungen Heros
 in einem Netz am 6. Januar 1922 in Trinidad
 mit dem Nitzler im Boden gesammelt u. mit dem Nitzler
 gefangen wurden. Gerade diese die Falter viel besser,
 sie sind erst im Laufe der Zeit w. beakigt



Heliconius hydra adona



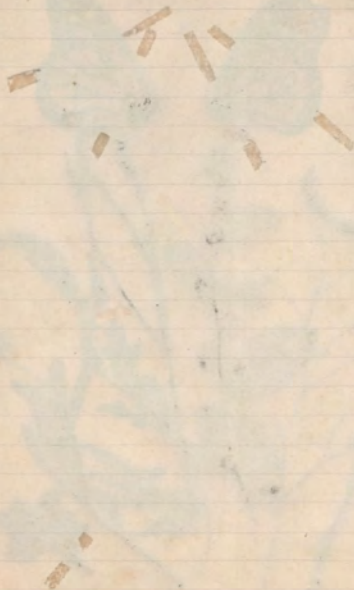
Didesis biblis



Anarta jatrophae



Bleibende Pflanzen mit Schmetterlinge (Taraia) aus Miraflores
bei Lima





Sr. Dn. Augusto B. Leguía

Presidente de la República peruana

